General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

128

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Kathenenstr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark – Bergische Nachrichten)

Barmen — und Schriftleitung Neuenweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Die Wochenschau

Erscheint wöchentlich. – Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. – Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 5262 B. Girokonto Filiale Elberfeld.) – Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 56a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10485, 13699 und 974

Für Aufnahme bestimmter Tage und Plätze und für teleph. Aufträge keine Gewähr übernommen. — Bei Streik höhere Gewalt usw. können Schadenansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte unverlangt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 6 – 42. Jahrgang. — Samstag den 7. Januar 1928 — Einzelpreis 20 Pfg.

Für die Einheit des Reiches!

Ein Bund zur Verwaltungsreform. – Reichskanzler a. D. Dr. Luther zum Vorsitzenden gewählt.

Berlin, 7. Jan. Heute wurde hier der Bund zur Erneuerung des Reiches gegründet, unter dessen Aufruf hervorragende Namen aus allen Kreisen stehen.

Der Aufruf.

besagt:

Im harten Ringen müht sich das deutsche Volk um den Aufstieg aus der Tiefe seines Sturzes. Schwer drücken die Lasten des unglücklichen Krieges und des Versailler Diktats. Nur äußerste Kraftanspannung gewinnt der Nation ihre Stellung im Kreise der Völker zurück. Aber es fehlt an dem unerläßlichen Fundament für jeden Aufstieg: an der inneren Einigkeit. Die Oeffentlichkeit widerhallt vom Streit der Länder mit dem Reich über Fragen der Verwaltung und Staatsmacht. Kämpfe um die Zuständigkeit verzehren ein Übermaß von Arbeitskraft.

Aus geschichtlichem Werden erwuchsen Aufgaben des Reiches, für die in Sturmjahren eine verfassungsmäßige Formung nicht gelingen konnte. An dieser Störung gesunden Wachstums krankt unsere Zeit. Der heiße Wille, endlich die volle Einheit des Reiches zu schaffen, begegnet besorgter Abwehr, die gesunde Eigenart vor vermeintlicher Zerstörung schützen will. Diesen Streit gilt es zu enden!

Als Ergebnis der öffentlichen Erörterung steht heute fest, daß wirkliche Beilegung des Kampfes nur in umfassender Lösung zu finden ist. Die Last der Aufgaben droht, gebrechliche Teile des Reichsgebäudes zu erdrücken. Durch eine klare Abgrenzung der strittigen Belange und durch organische Gliederung der Verwaltung ist daher eine Erneuerung des Reiches herbeizuführen, die heute als geschichtliche Forderung vor uns steht. In der Stunde der Gefahr kann es keine andere Lösung geben als Stärkung des Reiches. Dem Reich muß in allen für die Volksgesamtheit wichtigen Fragen die Entscheidung zustehen. Neben der Führung in der Außenpolitik, der Pflege des Bundes und dem Oberbefehl über die Wehrmacht gebührt ihm die Finanzhoheit und die Regelung aller Fragen, die für die deutsche Wirtschaftsbilanz von Bedeutung sind. Ein solches Reich muß die Staatskraft, die einst das alte Reich gebaut hat, entschlossen in den Dienst des Ganzen stellen. In einem Reich, das die Vormachtstellung für sich allein in Anspruch nimmt, kann auch bodenständige Eigenart zum Segen Deutschlands sich neu bewähren.

Dieser Festigung der Reichsgewalt muß eine hohe Selbstverantwortlichkeit entsprechen, mit der die Glieder des Reiches die ihnen zufallenden Aufgaben erledigen. So erschließt sich dem einzelnen Staatsbürger wieder mehr als bisher die Möglichkeit, seine Kräfte und Fähigkeiten an der Lösung öffentlicher Aufgaben auch außerhalb der Reichshauptstadt fruchtbar einzusetzen. Daneben wird die Erhaltung und bewußte Pflege der Stätten alter deutscher Kultur verbindern, daß ein Übermaß von Zentralisation zu einer Verödung der übrigen Gebiete des Reiches führt.

Tritt so an Stelle von Kampf und Reibungen Klarheit und Einigkeit, dann werden für deutsche Gesamtaufgaben politische Kräfte frei, die heute im Innern gebunden sind und aufgezehrt werden. Die auf dieser Grundlage durchführbare Vereinfachung der gesamten Verwaltung ermöglicht wesentliche Ersparnisse in den Ausgaben der öffentlichen Hand und damit eine Senkung der unerträglichen Steuern. Aber ihr wirtschaftlicher Erfolg wirkt sich weit stärker noch in der Verringerung überflüssiger Arbeit aus, die heute auf der gesamten Wirtschaft lastet.

Es bedarf umfassender Vorarbeiten, um einen sicheren Weg zur Beseitigung der anerkannten Mißstände zu finden. Aber Eile tut not! Es ist des deutschen Volkes nicht würdig, zu warten und die Hände in den Schoß zu legen, bis eines Tages die Vormundschaft seiner Gläubiger an die Tür pocht. Darum rufen wir den Regierungen des Reiches und der Länder zu: Ans Werk! Laßt kraftvoll weiterwirken, was ihr begonnen habt! Fort mit dem Streit über Einzelfragen! Stellt die Einheit des Reiches voran! Sucht die neue Form für das alte Reich, gebt dem Volk Hoffnung für sein schweres Ringen!

Wegbereiter dieses Zieles zu sein, ist die Aufgabe aller Männer und Frauen, die für sich die Pflicht der Mitarbeit am Staate bejahen. Unter ihnen soll sich ein Bund schließen zur Erneuerung des Reiches. Überall im deutschen Volk muß der Wille aufflammen, zur Überwindung von Streit und Kleinregiererei. Das dritte Reich gilt es zu zimmern, das die ganze Nation in gesunder Gliederung zusammenschließt nach dem Worte des Freiherrn von Stein: „Ich habe nur ein Vaterland, das heißt Deutschland!"

Der Aufruf trägt u. a. folgende Unterschriften: Konrad Adenauer, Köln am Rhein; von Batocki, Bledau i. Ostpr.; Dr. Carl Bergmann, Berlin; Ernst Georg Graf von Bernstorff, Jungerwehningen; Krupp von Bohlen-Halbach, Essen; Dr. H. G. Böker, Remscheid; Robert Bosch, Stuttgart; Boß, Berlin; Alfred Colsmann, Friedrichshafen; Dr. Wilhelm Cuno, Hamburg; Hans Delbrück, Berlin; Dr. Paul Deliuß, Wesermünde; Christian Diesel, Augsburg; Adr. Frowein, Elberfeld; Oskar Funcke, Hagen i. W.; Freiherr Wilh. von Gayl, Königsberg i. Pr.; Dr. Wilhelm Gröner, Berlin; Louis Hagen, Köln a. Rh.; Dr. Johannes Haller, Tübingen; Dr. von Harnack, Berlin; Willy Hecker, Düsseldorf; Dr. Gustav Heinze, Hannover; Hirsch, Dortmund; Dr. Horion, Düsseldorf; Max Horndasch, Köln; Jarres, Duisburg; Dr. Walter Jänecke, Hannover; Frhr. von Kerkerink, Borg, Westfalen; Paul Kind, Solingen; Dr. h. c. Wilh. Pitzlatt, München; Dr. Krohne, Berlin; Dr. Heinrich Krumbhaar, Liegnitz; Dr. Landmann, Frankfurt a. M.; Hermann Lange, Kreseld; Dr. Arnold Langen, Köln; Dr. Hans Luther, Berlin; Dr. Friedr. Meinecke, Berlin; Franz von Mendelssohn, Berlin; Dr. Otto Most, Duisburg; Dr. h. c. Reuen-Dumont, Köln; Jakob van Recken, Köln; Nasse, Hannover; Adolf Oehme, Köln a. Rh.; Prinz von Bayern, Hans Pfeiffer i. Westf.; Dr. Carl Prieseln, Hamburg; Harry Plate, Hannover; Pöhlmann, München; Joseph Pschorr, München; Dr. ing. Wolfgang Reuter, Duisburg; Dr. Jakob Riesser, Berlin; Hermann Röchling, Völklingen; Graf von Rosen, Hamburg; Heinrich Schnee, Charlottenburg; Christian Schotz, Mainz; Freiherr von Schorlemer-Lieser, Trier; Adolf Siegert, Düsseldorf; Carl F. von Siemens, Siemensstadt; Dr. Ernst von Simson, Berlin; Fritz Springorum, Dortmund; Fritz Thyssen, Hamborn; Wilhelm Vögele, Mannheim; Dr. Max von Vopelius, Sulzbach a. d. Saar; Albert Vögler, Dortmund; Max Warburg, Hamburg; Alfred Weber, Heidelberg; Dr. Wesenfeld, Barmen; Julius Ferdinand Wolff, Dresden.

Tu. Berlin, 7. Jan. (Funkspruch) In der Gründungsversammlung des Bundes zur Erneuerung des Reiches, die von annähernd der Hälfte der über ganz Deutschland verteilten Unterzeichner des Aufrufes besucht war, wurde der frühere Reichskanzler Dr. Luther einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Reichskanzler a. D. Luther über die Aufgaben des Bundes.

Dr. Luther nahm in längeren Ausführungen das Wort, in denen er die Aufgaben des Bundes darlegte. Der Bund, so führte er aus, wolle der Verantwortung weder der Regierungskräfte noch der politischen Parteien irgendwie vorgreifen, sondern wolle sachliche Vorbereitungsarbeit leisten. Unsere wirtschaftliche Lage sei trotz der gegenwärtigen, aus der Konjunktur stammenden Erleichterungen so schwierig, daß es nicht einmal allein auf die Ersparnisse ankomme, die durch Einzelreformen in der Verwaltung verwirklicht werden müßten. Wir müßten vielmehr unsere ganzen Staatskräfte so zweckmäßig und wirkungsvoll aufbauen, daß sie der schweren Arbeit, die Produktivität Deutschlands auf ein Höchstmaß zu steigern, gewachsen seien. Für alle Zweige der Wirtschaft sei eine starke Entlastung notwendig, um die Ausfuhrfähigkeit zu erhöhen. Bei der Landwirtschaft bedürfe es eines besonderen zielbewußten Handelns, um den deutschen Einfuhrbedarf herabzusetzen und gleichzeitig uns die Nahrungsmittelfreiheit zu verschaffen. All dies sei notwendig im Interesse der Lebenshaltung und sozialen Betreuung der breiten Bevölkerungsschichten. Der Bund benötige deshalb zu seiner Arbeit sowohl die Beteiligung der Wirtschaftsführer, als auch die Beteiligung der Arbeitnehmerschaft, die zum Teil durch die Unterschriften unter dem Aufruf schon gewährleistet sei.

Die allgemeine Volksüberzeugung sei von der Notwendigkeit durchgreifender Verbesserung der Reichsorganisation schon durchdrungen; sie sei hierauf besonders durch die Kundgebungen der Reichsregierung und anderer verantwortlicher Stellen sowie durch die hingebungsvolle Arbeit der Presse aufmerksam gemacht worden. Es lägen auch schon zahlreiche zum Teil sehr beachtliche Einzelpläne vor, die aber in Gefahr seien, in ihrer Vereinzelung und Verschiedenartigkeit ohne Erfolg zu verpuffen. Der neue Bund wolle versuchen, diese Einzelpläne in gemeinsamer Arbeit zusammenzufassen, um die Bahn zu ebnen für eine Volksüberzeugung und den zweckmäßigerweise einzuschlagenden Weg. Die Annäherung verschiedenster Anschauungen werde freilich nur auf einer Linie gelingen können, die nach manchen, vielleicht nach allen Richtungen, politische Grundwünsche der einzelnen oder ganzer Bevölkerungsgruppen nicht voll befriedige. Die Gründer des Bundes gingen aber von der Auffassung aus, daß es in der dringenden Not des Vaterlandes besser sei, eine für möglichst alle Volksgenossen noch eben tragbare Lösung herbeizuführen, als durch den Kampf verschiedener Grundanschauungen das Volk auseinander zu treiben. Die Gründer sähen eine Hoffnung für sachliche Verständigung darin, daß das Ringen der politischen Meinungen auf dem Gebiete der Verfassungsreform schon bisher ohne Gehässigkeit geführt worden sei.

Dr. Luther unterstrich dann besonders, wie wichtig es für die ruhige Entwicklung sei, daß die wohl unvermeidlich tief eingreifenden Entscheidungen nicht auf einem außerordentlichen Wege getroffen werden müßten, wie es einstmals bei der Währungsrettung durch die Ermächtigungsgesetze der Fall gewesen sei. Der Bund wolle vielmehr versuchen, durch seine Mitarbeit für Reichsregierung und Reichstag die Möglichkeit der Erledigung auf normalem, verfassungsmäßigem Wege zu erleichtern. Da es sich zunächst um den Versuch handle, in stiller Arbeit die vorhandenen Kräfte und Anschauungen anzugleichen und zusammenzufassen, so könnten bestimmte Richtlinien, als der Aufruf sie enthalte, beim Beginn der Arbeit nicht aufgestellt werden. Wenn auch das Ziel einer hinreichend starken Reichsgewalt in keiner Weise beeinträchtigt werden dürfe, so komme es doch darauf an, geschichtlich Gewordenes nicht zu zerstören. Es müsse vielmehr nach Möglichkeit auf den bestehenden Grundlagen weiter aufgebaut werden.

Dr. Luther betonte dann weiter, daß er keinerlei Anlaß dazu habe, das Eigenleben der dem Deutschen Reich eingegliederten Länder in Frage zu stellen. Wohl aber sähe er die Hauptaufgabe jeder Erneuerung des Reiches darin, das unorganische und die Staatskraft lahmmachende Nebeneinander der Zentralgewalten des Reiches und Preußens durch eine andere Gestaltung zu überwinden. Maßgebend für ihn, so erklärte Dr. Luther, seien diese allgemeinen Richtlinien; auf eine bestimmtere Fassung seiner Anschauung müsse er in dieser Stunde verzichten, weil es ihm nicht so sehr darauf ankomme, die Lösung zu betreiben, die ihm am liebsten sei, als im vaterländischen Interesse an einer Lösung mitzuarbeiten, auf die möglichst viele Deutsche sich verständigten.

*

Man wird abwarten müssen, wie das Programm in die Wirklichkeit umgesetzt werden soll, da weder der Aufruf noch Luthers Ausführungen dazu bestimmte Angaben machen. Gewiß ist jede Bewegung zu begrüßen, die auf die Stärkung des Reiches nach innen und außen hinausläuft und dabei die Schäden des Partikularismus beseitigt. Zunächst werden wohl die verschiedenen Parteien bearbeitet werden müssen, daß sie sich zu der Tätigkeit des Bundes günstig stellen, denn letzten Endes hat der Reichstag in der Erneuerung des Reichs das entscheidende Wort zu sprechen.

Reichs das entscheidende Wort zu sprechen. Es wird sehr schwierig sein, die vielen von Dr. Luther in seiner Rede bereits erwähnten vorliegenden Einzelvorschläge in ein Ganzes umzugestalten. Alle die stark auseinandergehenden Meinungen unter einen Hut zu bringen, das ist der Kernpunkt des Problems. Besonders darf man auf den Widerhall aus Bayern und Württemberg gespannt sein.

Der Schulstreit mit Polen.

Deutschland muß erneut klagen.

WTB. Haag, 6. Jan. (Drahtb.) Die deutsche Regierung hat durch Vermittlung des deutschen Geschäftsträgers im Haag beim Ständigen internationalen Gerichtshof eine neue Klage gegen die polnische Regierung anhängig gemacht. Diese Klage stützt sich auf die Minderheitsbestimmungen der Genfer deutsch-polnischen Konvention vom 15. Mai 1922 und bezieht sich auf den bekannten oberschlesischen Schulstreit.

Die Politik der Woche.

Als am letzten Jahrestag des amerikanischen Eintrittes in den Krieg Herr Briand die amerikanischen Pressevertreter empfing, hatte er das Bedürfnis, ihnen etwas Angenehmes zu sagen; denn man war damals wegen der Schuldenfrage in den Vereinigten Staaten gegen Frankreich aufgebracht. Jemand soll, wie dem Pariser Berichterstatter der „Basler Nachr." zu Ohren gekommen ist, Briand geraten haben: „Schlagen Sie den Herren doch einen Vertrag vor, der den Krieg als ungesetzlich erklärt. Das hat sicher Erfolg. Denn die Welt liebt die hohlen Phrasen." Das sei der Ursprung des famosen Vorschlages Briands gewesen. Der übrigens schon im Juni vorigen Jahres erfolgte, ohne daß er damals besonderes Aufsehen erregte. Erst jetzt, nach der amerikanischen Antwort, ist eine Sensation daraus geworden.

Vielleicht war es auch nur der bevorstehende Ablauf des franko-amerikanischen Schiedsvertrages, der Briand den Gedanken eingab, bei Erneuerung dieses recht allgemein gehaltenen Abkommens auf eine Erweiterung seiner Bestimmungen hinzuarbeiten und durch die eventuelle engere Verbindung mit Nordamerika das Ansehen Frankreichs zu stärken. Er regte deshalb ein „Freundschaftsbündnis" an. Aus den Antworten, die von jenseits des Ozeans herüberkamen, gewann man aber bald den Eindruck, daß Washington keineswegs gewillt sei, die bisherige Unabhängigkeit aufzugeben. Staatssekretär Kellogg formulierte dann einen Entwurf, der in Paris lebhafte Enttäuschung hervorrief. Er war nicht viel anders, als der alte Schiedsvertrag, enthielt u. a. einen Vorbehalt bei Komplikationen mit anderen Mächten und — natürlich — den Ausschluß aller Fragen, die die Monroedoktrin berührten. Also für die französischen Bestrebungen in Westindien sollte er nicht gelten, ebensowenig das Verhalten Amerikas bei einem Kriege Frankreichs mit einer anderen Macht beeinflussen. Es liegt auf der Hand, daß durch diese Einschränkungen der Bündnisvertrag kaum noch großen Wert besäße, denn ein direkter Krieg zwischen Frankreich und Nordamerika ist so hoch ausgeschlossen. Trotzdem wollte Amerika noch England und Japan denselben Vertrag anbieten. Der gewünschten In-die-Acht-Erklärung des Krieges aber wollte Amerika nur beitreten, wenn zugleich die wichtigeren übrigen Mächte sich ihr anschlössen. Das will nun nicht viel besagen. Nicht mit Unrecht nennt der „Temps", die Kennzeichnung einer Handlung als Verbrechen verhindere noch keineswegs das Verbrechen. Die Aechtung des Angriffskrieges sei immer noch nicht klar definiert. Man forderte schon eine politische Resolution in Genf, die auch einstimmig angenommen wurde, denn sie verpflichtete zu nichts. Ob sie nun in der Präambel steht — achte einmal im Text — ist auch von geringem Wert für die Praxis. Noch unangenehmer ist der amerikanische Vorbehalt, daß der Spruch des Haager Gerichts aber des speziellen Schiedsgerichts nur dann verbindlich sein soll, wenn ihn der amerikanische Senat ratifiziert. Diese Klausel bove nach französischer Ansicht den ganzen Schiedsgerichtsvertrag auf denn es sei höchst unwahrscheinlich, daß der amerikanische Senat einen den amerikanischen Interessen zuwiderlaufenden Schiedsspruch ratifizieren werde.

*

Eben weil der nordamerikanische Senat keine feste Bindung für den Kriegsfall übernehmen will, hat er ja das vom Präsidenten Wilson inspirierte Völkerbundsstatut nicht ratifiziert und dadurch die Wirksamkeit des Bundes zum großen Teil lahmgelegt. Zum mindesten England ist durch Rücksichtnahme auf Amerika außerordentlich gebunden, weit mehr als Frankreich. Man sieht deshalb Briands Versuche wohl nicht ungern, wo ausgesetzt, daß sie sich nicht ausschließlich auf Frankreich und Amerika beschränken. Vielleicht könnte dadurch Amerika geneigter für den Völkerbund werden, dem es jetzt eher durch feindliche Einrichtungen Konkurrenz zu machen suchte. Bekanntlich war der Hauptgrund des Zurückhaltung Amerikas vom Völkerbund der Artikel des Statuts, der Zwangsmaßnahmen gegen renitente Mitglieder vorsieht. Washington wollte sich nicht wieder in einen europäischen Krieg verwickeln lassen und außerdem seinem Handel keine Beschränkung auferlegen. Der amerikanische Handel würde leiden, wenn sich Amerika an dem Boykott gegen einen Friedensbrecher, den die Völkerbundsakte vorsieht, beteiligen müßte. Ein hervorragender englischer Journalist und Freund des Völkerbundes, Wickham Steed, hat kürzlich in den Vereinigten Staaten eine Agitationsreise unternommen, um den Amerikanern auseinanderzusetzen, daß sie im Gegenteil gerade durch ihre Nichtbeteiligung am Völkerbunde in die Gefahr eines Krieges geraten könnten. Das war ja schon im Weltkriege der Fall, als England unter Bruch des Seekriegsrechts ein für Deutschland bestimmtes amerikanisches Baumwollschiff aufbrachte, obwohl Baumwolle keine Kriegskonterbande und die englische Blockade gegen Deutschland nicht effektiv war. Damals begnügte sich Amerika mit einem zahmen Protest, weil es sich im Grunde schon auf die Sei-

bündeten Englands fühlte. Steed führt nun als Beispiel aus der Praxis des Völkerbundes den griechisch-bulgarischen Konflikt vom Jahre 1925 an. Diese Krise wurde allerdings schon bald nach dem Entstehen gelöst — eines der ganz wenigen Verdienste des Völkerbundes, worauf seine Apostel sehr stolz sind —; wie aber, wenn es zum Kriege gekommen wäre und amerikanische Händler dem schuldigen Teil Waffen geliefert hätten? Etwa unter dem Schutz amerikanischer Kriegsschiffe? Gewiß, hieraus hätten internationale Verwicklungen entstehen können, wenn auch eine englisch-amerikanische Seeschlacht wegen Griechenlands nicht gerade wahrscheinlich gewesen wäre. „Aber", werden die Amerikaner zu Steed gesagt haben (oder wenigstens gedacht, wenn sie die Worte aus Höflichkeit unterdrückten), „das war 1925! Jetzt, wo wir auf dem Wege zur stärksten Flotte der Welt sind, kann uns keiner!" Und weiter werden sie argumentieren: „Bequemer ist es jedenfalls, wir entschließen uns von Fall zu Fall, als daß wir uns generell darauf festlegen — was Steed vorbereiten möchte —, nie einen Staat zu unterstützen, weder militärisch, noch mit Warr oder Geld, der nach Ansicht des Völkerbundsrates ein Friedensbrecher ist. Das wäre ja sonst der halbe Weg zum Eintritt in den Völkerbund, zu dem wir uns in Amerika eben nicht entschließen können." Offiziell hat man das Steed nicht gesagt, ihn vielmehr überall mit Ehren empfangen und angehört, ihm auch vielfach zugestimmt, und der Kirchenkongreß in St. Louis faßte eine Resolution im Steeds Sinne. Aus amtlichen Kreisen hat man jedoch keine Zustimmung gehört. Coolidge erklärte, er wolle die Sache „sorgfältig erwägen", und vor den Wahlen ist natürlich nichts zu machen. Im allgemeinen scheint es wohl nicht, als ob die Mehrheit der Amerikaner ihre Ansicht geändert hätte oder so bald ändern würde, sich von den europäischen Händeln möglichst fern zu halten. Daß England das allergrößte Interesse hat, Amerika so nahe wie möglich an den Völkerbund heranzubringen, liegt auf der Hand, da es sonst selbst leicht in einen unangenehmen Konflikt mit dem angelsächsischen Vetter geraten könnte.

•

Das Interesse, das Amerika augenblicklich dem Friedensbestrebungen entgegenbringt, ist rein platonischer Art, es erschöpft sich, wie das Frankreichs, in schönen Redensarten, während im Hintergrunde kräftig gerüstet (oder gar wie in Nicaragua gekämpft) wird — natürlich immer nur zum Schutze des Friedens. Unser allverehrter Reichspräsident von Hindenburg hat am Neujahrstage wieder ausgesprochen, was jeder Deutsche ohne Unterschied der Partei fühlt und denkt: Fremde Militärgewalt und Besetzung im Lande seien unvereinbar mit einer endgültigen Befriedung. Nur auf freiem Boden und unter freien Völkern könne der Gedanke der Verständigung und des Ausgleichs voll zur Auswirkung gelangen. Briand aber — und er ist gewiß nicht der Schlechteste unter unseren Feinden — erklärte in einem Interview: „Das Rheinlandproblem ist im Augenblick nicht aktuell, es dürfte sich deshalb erübrigen, darauf heute zurückzukommen." Und der französische Sozialist Paul-Boncour will uns das Rheinland vor 1935 nur gegen eine dauernde Kontrolleinrichtung zurückgeben. Ein Gefreiter zu „friedlicher" Beratung am Tische des Völkerbundes — welch ein grotzliches Bild! Und ob bald die zweite Zone geräumt und mit 1935 die letzten Ketten ohne neues Pfiegeld fallen, ist auch noch die Frage: der Versailler Vertrag bietet Faustpfänder genug, die Befreiung hinzuzuhalten oder die schon erfolgte wieder aufzuheben.

Zwischen dem Wortwart der Verträge kennt man sich kaum noch aus. Verträge allein haben noch niemals dauernd den Frieden gesichert. Im Grunde regelt ja die Völkerbundsakte alle Streitigkeiten zwischen den Völkern oder sollte dies wenigstens tun. Unklarheiten ließen sich beseitigen, der Zwang zur Ausführung sich verstärken. Aber es fehlt die Basis, die Grundlage des Rechts, das böse Gewissen ist's, was noch immer neuen „Sicherungen" schreit. Niemals wird der Völkerbund ersprießliche Arbeit leisten, niemals der Befriedung der Welt nutzen, ehe nicht das Postament, auf dem er steht, von Grund aus erneuert wird, ehe nicht jedem Volke das zugebilligt worden ist, was ihm durch die letzten Friedensverträge wider Versprech und Recht entrissen wurde. Was nützt die Unrechtmäßigkeitserklärung des Krieges, wenn der Frieden unrechtmäßig war?!

T.

Ein Frühstück zu Ehren Gallardos

Als Gast beim Reichspräsidenten.

WTB. Berlin, 6. Januar. Die Reichsregierung gab heute anläßlich der Anwesenheit des argentinischen Außenministers, Dr. Gallardo, ein Frühstück, an dem auch der argentinische Gesandte Dr. Quintana und Botschaftsrat Graf Racedo teilnahmen. Den Vorsitz der Tafel führte wegen der Abwesenheit des Reichskanzlers Reichspostminister Schätzel. Mit ihm waren u. a. erschienen: Reichsminister von Keudell, der preußische Ministerpräsident Braun u. a. Im Verlaufe des Essens hielt

Reichspostminister Dr. Schätzel

eine Begrüßungsansprache im Namen des Reichskanzlers. Dr. Schätzel wies auf die traditionell guten Beziehungen zwischen Argentinien und Deutschland hin, die ihre Feuerprobe in den Stürmen der letzten Jahre so recht bestanden hätten. Die wirtschaftlichen und die kulturellen Wechselbeziehungen zwischen beiden Ländern seien die besten.

Minister Gallardo gab seiner Freude und seinem Danke für den herzlichen Empfang in Deutschland beredten Ausdruck. Auch er feierte die Herzlichkeit der argentinisch-deutschen Beziehungen. Er zollte ferner der deutschen Friedenspolitik seine Anerkennung, die auch in Argentinien lebhaftesten Widerhall gefunden habe. Der angestrebte Studentenaustausch zwischen Argentinien und Deutschland, wie der Austausch von Professoren werde die volle Unterstützung der argentinischen Regierung finden. Der Überschuß der arbeitsamen und gesunden deutschen Bevölkerung könne in Argentinien eine ganz zweite Heimat finden. Minister Gallardo erwiderte Dr. Schätzels Trinkspruch mit den besten Wünschen für Deutschland und seinem Präsidenten, den Generalfeldmarschall von Hindenburg.

WTB. Berlin, 6. Januar. Der Reichspräsident empfing heute nachmittag den argentinischen Außenminister Dr. Gallardo zum Tee. An dem Empfang nahmen außer der Umgebung des Reichspräsidenten u. a. teil: der argentinische Gesandte und Frau Quintana, der Sohn des Ministers, Legationssekretär Louis Gallardo, Frau Reichsminister Dr. Stresemann, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und Frau von Schubert. Der Reichspräsident überreichte Minister Gallardo beim Abschied sein Bild mit Unterschrift in silbernem Rahmen.

Ebenso fand heute in der Villa des Reichsaußenministers ein Diner zu Ehren des argentinischen Außenministers statt, an dem Dr. Stresemann infolge seiner Erkrankung zu seinem Bedauern nicht teilnehmen konnte. Neben der Hausfrau versah daher Staatssekretär von Schubert die Pflichten des Gastgebers.

Aufstand im belgischen Kongogebiet

WTB. Brüssel, 7. Jan. (Drahtb.) Havas meldet, daß Reisende, die aus dem Kongogebiet in Antwerpen eingetroffen sind, berichteten, der Stamm der Bogoko, in der Gegend südlich von Likwit-Kikandja im Missionsgebiet von Kwango, habe sich erhoben und Missionare getötet. Im Kolonialministerium erklärte man, noch nichts hierüber erfahren zu haben.

Moskau verschiebt die Wahlen.

WB. Moskau, 6. Jan. Das Zentralexekutivkomitee der Sowjetunion hob den Beschluß vom Ende November auf, der für Januar bis März die Durchführung der Neuwahlen aller örtlichen, dörflichen und städtischen Sowjets angeordnet hatte. Die Wahlen und die Einberufung der Kreisgouvernements und der Ländersowjets werden auf den Herbst verschoben.

Poincarés „politischer Schnupfen".

Man spricht von Rücktrittsabsichten. — Gegensätze im Kabinett.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 7. Jan. Die neuerliche Erkältung des französischen Ministerpräsidenten war, wie man jetzt einwandfrei weiß, rein politischer Natur. Im französischen Kabinett sind die Gegensätze zwischen rechts und links viel stärker, als die Oeffentlichkeit ahnt. Poincaré trägt sich zurzeit mehr denn je mit Rücktrittsabsichten. Den Anfang dieser Krise, von der bis jetzt allerdings so gut wie gar nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen ist, bildete die kürzlich berichtete Besprechung Poincarés mit den Ministern der Linksparteien. In dieser Besprechung ist man sich alles andere als einig gewesen. Namentlich die zukünftige Finanzpolitik Poincarés wird von der Linken sehr stark bekämpft. Da diese Gegensätze sehr stark sind, hat es Poincaré bis jetzt noch nicht gewagt, seine längst angekündigte große politische Rede, die er in der Kammer halten wollte, dem Kabinett zu unterbreiten. Aber nicht allein die Finanzpolitik bereitet Poincaré große Sorge, sondern auch die Uneinigkeit des Kabinetts über die Wahlparole der Regierung. Hier zeigen sich die Kabinettsmitglieder der Linken noch viel halsstarriger. Kurz, die gegenwärtige politische Lage bereitet dem französischen Ministerpräsidenten die allergrößte Sorge.

Pazifisten gegen Pazifisten.

Die italienische Skepsis.

Mailand, 6. Jan. Der römische Korrespondent des „Popolo d'Italia" schreibt zum allgemeinen Antikriegsvorschlag Kelloggs: Es entsteht ein merkwürdiger Kampf zwischen den Pazifismen von Genf und von Washington. Wir stehen vor der paradoxen und unvorhergesehenen Lage, daß die Pazifisten gegen einander Stellung beziehen. Der Streit ist unterhaltend und sehr lehrreich, weil er die Utopie der Wirklichkeit gegenüberstellt. Wir sind Realpolitiker, weil die Utopien Wilsons und des Völkerbundes uns in Versailles ungerechterweise leer ausgehen ließen. Wir bemerken aber, daß, während man in Washington von Frieden spricht, Präsident Coolidge als Amerikaner das Recht beansprucht, wie Großbritannien die mächtigste Flotte der Welt zu besitzen. Diese Forderung verrät einen bestimmten Machtwillen. Gerade dieser Tage bombardieren die Amerikaner die Küste von Nicaragua, — das sind gewiß nicht Salven zu Ehren des Friedens. Anderseits hat Frankreich das stärkste Heer der Welt ausgerüstet, während Briand Friedensreden hält. Statt seine Kanonen in die Museen zu stecken, hält sie Frankreich am Rhein aufgestellt.

Nur langsam setzt sich die Erkenntnis durch.

Die Vorschläge zur Lösung des Reparationsproblems.

WB. Berlin, 6. Januar. Den immer neuen Plänen zur Lösung des Reparationsproblems steht man in der Wilhelmstraße mit außerordentlicher Zurückhaltung gegenüber. Man ist dort auch der im Weißen Hause ausgesprochenen Ansicht, daß noch mindestens ein Jahr allgemeiner Erörterungen der Reparationsfrage notwendig sein werden, ehe man soweit zur Erkenntnis der wirklichen Leistungsfähigkeit Deutschlands gekommen ist, daß eine Reparationskonferenz berechtigten Wert hat. Immerhin wird als erfreuliches Anzeichen bewertet, daß die Initiative zu den Lösungsversuchen auf der anderen Seite liege und daß die Erörterungen jetzt endgültig aufgenommen worden sind und auch fortgesetzt werden. Eine Stellungnahme zu den einzelnen Vorschlägen, die in den letzten Tagen und Wochen von hervorragenden Finanzsachverständigen gemacht worden sind, sind naturgemäß noch nicht möglich, da die positiven Unterlagen noch fehlen. Eine Gesamtübersicht über das jetzt vorliegende Material wird erst möglich sein, wenn der Reparationsagent Parker Gilbert wieder nach Deutschland zurückgekehrt ist, also Mitte Januar. Es ist für diesen Zeitpunkt auch bereits eine Ministerbesprechung geplant und ebenso eine Sitzung des reparationspolitischen Ausschusses, der vor kurzem gebildet worden ist und in dem auch Sachverständige aus den Parlamenten sitzen, um das Problem in seinem ganzen Umfang zu erörtern. Mit raschen Ergebnissen ist aber, wie gesagt, nicht zu rechnen. Keineswegs werden vor den amerikanischen Wahlen irgendwelche tatsächlichen Verhandlungen aufgenommen werden.

•

Auch Kellogg sagt: „Vorläufig keine Konferenz!"

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 7. Jan. Staatssekretär Kellogg bestätigt das Dementi Mellons über die Nachricht, daß Amerika die Absicht habe, eine internationale Konferenz betreffs der Abänderung der interalliierten Schuldenabkommen einzuberufen. Zahlreiche internationale Abkommen, welche die Zustimmung der zuständigen Parlamente erhalten müßten, seien notwendig, um die deutschen Verpflichtungen zu regeln, bevor Washington Verhandlungen über die internationalen Schulden erwägen könne.

Trommelfeuer an der Donau.

Der Kampf gegen das Eis.

BB. Budapest, 6. Jan. Mit Artillerie und Minensprengungen wurde gestern der Versuch gemacht, die bei Preßburg eingefrorene Donau in Bewegung zu bringen. Da die Donau auf einer Strecke von etwa zehn Kilometern bis auf den Grund eingebrochen ist, erreichte man mit dem Bombardement der Eismassen weiter nichts, als daß die an der einen Stelle herausgesprengten Eisblöcke an einer anderen Stelle, wo sie niederfielen, neue Eisberge bildeten.

Volle 24 Stunden dauerte der erbitterte, aber erfolglose Kampf der tschechischen Artillerie und Pappentruppen mit der eingefrorenen Donau. Es war wie das Trommelfeuer in einer großen Schlacht feindlicher Armeen. Die Sachverständigen erklären, daß man nunmehr Preßburg und die Insel Schütt ihrem Schicksal überlassen müsse; denn gegen diese Eismassen sei jedes menschliche Beginnen einfach ohnmächtig.

Große Besorgnisse hegt man wegen des plötzlich eingetretenen Tauwetters; denn es ist zu befürchten, daß die Eismassen von dem nachdrängenden Wasser ans Ufer geschleudert werden und alles vernichten, was ihnen im Wege liegt. Das Schleppschiff „Sapaza", das inmitten des Stromes eingefroren ist, wird kaum mehr zu retten sein; es wird von den Eismassen, sobald sie in Bewegung kommen, zerdrückt werden.

Für die Dauer der Gefahr hat die ungarische Regierung dem tschechischen Militär nicht nur das Eissprengen auf ungarischem Gebiet, sondern auch das freie Ueberschreiten der Grenze und die Aufstellung von Batterien auf ungarischem Boden gestattet.

Hochwasser im Londoner Zentrum.

Das Westminster-Viertel bedroht.

WB. London, 7. Jan. Kurz nach Mitternacht ist die Themse heute, Samstag, im Westminster-Viertel über die Ufer getreten. Die Straßen in der Umgebung des Parlaments stehen unter Wasser. Das Grab des unbekannten Soldaten dürfte im Laufe des Tages überflutet werden. Die letzten nach Mitternacht verkehrenden Straßenbahnen, die den Verkehr nach Trafalgar Square und der Themse entlang besorgen, mußten den Betrieb einstellen.

Die Bewohner der unteren Stockwerke in dieser Gegend mußten ihre Wohnungen vorübergehend verlassen. In der Horseferd-Street wurde ein Mann im Schlafzimmer von den hereinbrechenden Fluten überrascht und ertrank.

WTB. London, 7. Jan. (Funkspr.) Bei den Ueberschwemmungen im Westminster-Viertel sind 11 Personen ertrunken. Vier weitere Personen werden vermißt.

•

WB. London, 6. Jan. Infolge der heftigen Nordweststürme, von denen England und Irland heimgesucht wurden, haben sich zahlreiche Unglücksfälle ereignet, deren Gesamtzahl noch nicht feststeht. Es werden jedoch bereits eine Anzahl von Toten und Verletzten gemeldet. Bäume fielen auf Autobusse, Mauern und Gerüste stürzten ein und begruben Menschen unter sich. Ein 10 000-Tonnen-Dampfer trieb im Sturm auf der Themse auf einen 20 000-Tonnen-Dampfer auf, wobei erheblicher Sachschaden angerichtet wurde. Der Luftverkehrsdienst von Croydon mußte wegen des Sturmes eingestellt werden. Die Kanalschiffahrt war gleichfalls stark beeinträchtigt, während die Ueberschwemmungsgebiete stürmisch bewegten Seen glichen, in denen der bisherige Notverkehr mit den Booten kaum aufrecht erhalten werden konnte.

Zur Steuerung der Notlage der älteren Angestellten.

Eine Denkschrift des Reichsarbeitsministers.

WB. Berlin, 6. Januar. Im Reichstage ist vom Reichsarbeitsministerium auf Grund einer Reichstagsentschließung eine Denkschrift über die Lage der älteren Angestellten eingegangen. Gegen Maßnahmen, die die Meldepflicht, die Beschäftigungsverpflichtung und die Schaffung eines Abkehrgeldes für entlassene Angestellte betreffen, wird auf zahlreiche Bedenken verwiesen. Eine ungünstigere Lage hinsichtlich des Umfanges der Erwerbslosigkeit sei zwar gegenüber den höheren Angestellten, aber nicht gegenüber den älteren Arbeitern gegeben. Ob unter diesen Umständen erweiterte Sondermaßnahmen zugunsten der älteren Angestellten gerechtfertigt sind, werde der Reichstag zu entscheiden haben. Der Zweck der Denkschrift sei, den gesetzgebenden Körperschaften das Material für ihre Entscheidungen zu liefern. Eine Milderung des Notstandes hätten zweifellos die bisherigen Maßnahmen der Reichsregierung gebracht, die Umschulungsmaßnahmen, der Kündigungsschutz, die Ausdehnung der Erwerbslosenfürsorge und der Arbeitslosenversicherung, die Beschäftigung bei Notstandsarbeiten usw. Mit neuen Zwangsmaßnahmen einzugreifen würde erst gerechtfertigt sein, wenn alle übrigen Mittel versagen. Hierzu gehören vor allem berufspolitische Maßnahmen, unter denen der Ausbau der Angestelltenvermittlung durch die neue Reichsanstalt an erster Stelle steht. Zugunsten der älteren Kräfte werde sich auch die Tatsache auswirken, daß der Nachwuchs in den fraglichen Berufen erheblich geringer geworden sei. Die Bemühungen der Verbände auf dem Gebiete der Altersversorgung und in anderen Fragen vermeide die Gefahren, die mit neuen gesetzlichen Sonderbestimmungen notwendig verbunden sind. Die Reichsregierung ist bemüht, die bestehenden Einrichtungen in jeder Hinsicht weiter auszubauen.

Die Explosionskatastrophe in Berlin

Schwankende Angaben über die Zahl der Opfer.

WB. Berlin, 7. Jan. Die Angaben über die Zahl der bei der Explosion in der Landsberger Allee ums Leben gekommenen Personen schwanken immer noch. Sogar die Zahl der tot aufgefundenen Personen wird verschieden angegeben. Die Polizei hat gestern eine Meldung herausgegeben, daß 11 Personen tot und 10 vermißt seien. Das ist nicht richtig. Zwar hat sich eine Anzahl Personen, die zunächst als vermißt galt, inzwischen gemeldet, aber ebenso richtig ist, daß bisher 16 Tote gefunden und rekognosziert sind (gestern hieß es bereits neunzehn), und es werden mindestens noch drei Personen vermißt, die gleichfalls namentlich festgestellt sind. Heute morgen hat eine Lokalbesichtigung stattgefunden. Ein endgültiges Gutachten hat auch diese Kommission nicht abgegeben, da die untersten Räume, die als Ausgangspunkt der Explosion anzusehen sind, immer noch unter den Trümmern begraben liegen. Daß es sich um eine Gasexplosion gehandelt hat, ist im übrigen auch die Meinung dieser Kommission. Die Anlage der Gasöfen in dem Hause soll in den letzten Wochen baulich verändert worden sein. Die Arbeiten sollen von der Baupolizei genehmigt gewesen sein.

Ein Passagierdampfer auf dem Bodensee in Seenot.

TU. Stuttgart, 7. Jan. (Funkspruch.) Infolge des rasenden Föhnsturms auf dem Bodensee geriet am Freitag abend der von Rorschach nach Friedrichshafen fahrende württembergische Kursdampfer „König Karl" mit 60 Passagieren wegen des Bruches der Kolbenstange in Seenot. Durch Kanonenschüsse und Leuchtsignale, die in Lanzenargen vernommen wurden, konnte die Dampfschiffverwaltung Friedrichshafen verständigt werden, die den Dampfer „Charlotte" zur Hilfsaktion aussandte. Inzwischen hatte ein Trajektkahn den Dampfer bereits ins Schlepptau genommen. Unweit von Friedrichshafen riß der Sturm jedoch das Schleppseil ab, so daß erneut ein Hilfsdampfer ausgesandt wurde. Vor der Hafeneinfahrt brach das Schleppseil, so daß der Dampfer „König Karl" wieder in Gefahr geriet. Zuletzt stellte der rasende Sturm den Dampfer quer vor die Hafeneinfahrt, so daß es der Mannschaft nur mit Aufbietung aller Kräfte gelang, das Schiff in den Hafen zu bringen. Der Anschluß an die Berliner Züge war natürlich inzwischen verpaßt.

Eine Mutter wollte ihre drei Kinder erdrosseln.

BB. Köthen, 6. Jan. Heute vormittag versuchte die 26 Jahre alte Ehefrau Jahn, in ihrer Wohnung ihre drei Kinder im Alter von drei Monaten bis zu drei Jahren zu erdrosseln. Sie legte die Kinder in ein Bett, band ihnen eine Binde in Schlingen um den Hals und zog die Schlinge dann zu. Als die Kinder kein Lebenszeichen mehr gaben, ging die Frau zur Polizei und forderte sie auf, in ihre Wohnung zu gehen, sie würde schon selbst sehen, was dort geschehen sei. Die Beamten fanden die Kinder wie leblos vor. Ein Arzt konnte einen Knaben sofort wieder zum Bewußtsein bringen. Die beiden anderen Kinder mußten, schwer verletzt, ins Krankenhaus übergeführt werden. Die Frau hatte gestern ihren Ehemann besucht, der in der Strafanstalt Coswig eine längere Gefängnisstrafe verbüßt. Dort hat der Mann ihr erklärt, daß er sich von seiner Frau scheiden lassen wolle. In ihrer niedergedrückten Stimmung hat die Frau dann die Tat begangen.

300 000 Mark für die Olympischen Spiele.

Der Etat des Reichsinnenministeriums für 1928 enthält u. a. einen Betrag von 300 000 Mark zur Vorbereitung und Durchführung der deutschen Expedition zu den Internationalen Olympischen Spielen in Amsterdam 1928. Im Jahre 1927 wurden bereits 150 000 Mk. für diesen Zweck bewilligt, so daß das Reich also insgesamt einen Betrag von 450 000 Mark für diesen Zweck zur Verfügung stellt.

Lokales

Elberfeld-Barmer Steuerkalender für den Monat Januar.

Bis 15. Januar: Januarrate der Abgaben vom Haus- und Grundbesitz,
in Barmen: Gewerbe-Lohnsummensteuer für den Monat Dezember.

Bis 10. Januar: Umsatzsteuervorauszahlung für das Vierteljahr Oktober-Dezember, Vorauszahlung auf Einkommen- und Körperschaftssteuer für das Vierteljahr Oktober—Dezember.

Wintergewitter und Sturm.

Allerlei Schäden.
Die Feuerwehr mußte helfen.

a. Der gestrige Freitag war reich an verschiedenartigen Witterungserscheinungen: morgens Schnee, tagsüber Regen, nachmittags Gewitter und abends Sturm. Wild brauste der Nordwest durch das Tal und über die Höhen und richtete allerlei Unheil an. Von zahlreichen Dächern wurden Schiefer und Ziegel abgedeckt, vielfach wurden Bäume entwurzelt und Aeste abgeschlagen, manche Hochantenne wurde zerstört und Telephon- und Telegraphendrähte zerrissen. Eine große Zahl von Fernsprechanschlüssen ist gestört. Wiederholt mußte in Elberfeld die Feuerwehr zu Hilfe gerufen werden. In Sonnborn hatte der Sturm ein Fabrikgebäude der Firma Stock & Co. teilweise abgedeckt und die Dachfläche, etwa 50 Quadratmeter, fortgetragen. Der abgedeckte Teil blieb auf einem turmartigen Aufbau hängen. Dabei wurde ein kräftiger Schornstein stark beschädigt. Die Trümmer des Daches wurden von der Feuerwehr abgetragen und die Gefahr eines Absturzes beseitigt. An diesen Arbeiten beteiligte sich auch die Freiwillige Feuerwehr Sonnborns. In einem anderen Falle hatte der Sturm in der Hofaue ein schweres Firmenschild gelöst und drohte auf die Straße abzustürzen. Das Schild wurde von der Feuerwehr abgenommen. Außerdem hatte der Sturm an sieben Stellen die Feuermeldungsleitungen beschädigt, so daß die Feuerwehr bis in die späte Nacht zu tun hatte, um alle Schäden zu beseitigen.

Der Wintersport-Sonderzug nach Winterberg fährt Sonntag.

a. Nach einer Mitteilung der Pressestelle der Reichsbahndirektion betrug heute morgen gegen 10 Uhr in Winterberg die Temperatur am Asten minus 2½ Grad. Da die Schneehöhe am Asten etwa 15 Zentimeter beträgt, andererseits aber Nordwestwind herrscht und nach einem lebhaften Schneetreiben heute früh mit noch weiterem Schneefall gerechnet wird, hat sich die Reichsbahnverwaltung entschlossen, den Sportsonderzug von Düsseldorf bezw. Elberfeld—Hagen nach Winterberg verkehren zu lassen. — In Willingen und Meinerzhagen ist keine Sportmöglichkeit.

Sorgfältigere Behandlung der Drucksachen.

c. Drucksachen, die die Post nicht bestellen kann und für wertlos hält, vernichtet sie neuerdings. Der Absender kann zwar durch einen Vermerk die Rücksendung verlangen. Immer wieder wird darüber geklagt, daß derartige Vermerke von den Postanstalten vielfach nicht beachtet werden. Der Absender will durch den Vermerk meist die Rücksendung erreichen, damit er sein Anschriftenverzeichnis richtigstellen kann. Dieses Bestreben nützt auch der Post. Es werden ihr so weitere unbestellbare Sendungen erspart. Die Postanstalten sind deshalb jetzt angewiesen worden, auf die Beachtung jener Vermerke besonderen Wert zu legen. Die Zusteller sollen es sich angelegen sein lassen, die Zustellvermerke vollständig und richtig zu machen, die Beamten, die mit der Prüfung der Vermerke betraut sind, hierauf halten. Regelmäßig soll dies den Beteiligten in Erinnerung gebracht werden.

Kreuz und quer durch den Ausverkauf.

Die Läger stehen bereit. — Der Sturm setzt ein. Im Schlachtengewühl. — Zufriedene Gesichter.

„Billig und preiswert"

ist der Schlachtruf, der uns in der nächsten Woche kommandiert. „Es bietet sich Ihnen eine äußerst günstige Gelegenheit — —" schreien Riesenbuchstaben ins Publikum. Inventur! Inventur! Von jeder Zeitungsseite haut es schlagkräftig ins Auge, dringt in die Gehirnmoleküle, beherrscht den Willen. Aus allen Spiegelscheiben der Geschäfte blitzt und funkelt es in das Straßenbild. Quer geschrieben in Lettern so groß, wie Madame selbst. Von oben nach unten. Buchstabe für Buchstabe. Wie auf den Drachenfahnen im Zentrum Hongkongs. Die Devise des Tages: Großer Umsatz im ganzen, geringer Nutzen beim einzelnen! Um damit zu räumen! Raus um jeden Preis!

„Es bietet sich Ihnen eine äußerst günstige Gelegenheit" — — — meine Damen. Am neunten Januar. Vergessen Sie es nicht! „Carpe diem", sagt der Lateiner. „Nütze den Tag" die Wuppertaler Hausfrau. Die Läger stehen bereit. Hinter dem Wolkengebilde der Florstrümpfe, den karierten, gestreiften, geblümten Herrensocken, den Fleischern der Bettwäsche, den Regalen mit Jackenkleidern, Abendkostümen, den Quadern aus Damenmänteln mit und ohne Pelzbesatz wartet das Heer der Verkäuferinnen. In Paradeaufstellung.



Die Ware fein säuberlich aufgeschichtet, geordnet in Kartons. Gebündelt und gebändert. Die Kleider tip-top aufgezogen auf Bügeln, ohne Fältchen. Die Schuhe in Leder, in Lack, in Braun, in Schwarz. Die Hüte in Fielklinke ausgerichtet wie die Haubitzen einer Feldbatterie beim Scharfschießen. Davor, dahinter, daneben die Chefs, in und außer Form. Ganz nach dem Temperament. Die Lagerleitern flitzen wie berittene Adjutanten über das Parkett. „Fräulein Tetti, sind Sie endlich fertig?" „Fräulein Mayer! Aber Fräulein Mayer. Wo stecken Sie denn?" Schon trippelt Fräulein Mayer an Adrett im schwarzen Kleidchen. Kühl bis ans Herz. „Bah" — im Wuppdich schnickt die Bubitolle nach hinten —, „mit unserer Routine werden wir den Laden schon schmeißen." Egon, der hoffnungsvolle Stift, hat in verschwiegener Ecke klammheimlich ein paar Zigarettenzüge zu sich genommen und steckt zerknirscht das Donnerwetter ein. Aber nun ist alles fertig. Auf zur Schlacht!

Und dann geht es los!

Die Gitter rasseln hoch. Die gallonierten Hausdiener reißen die Pendeltüren auf, jetzt quillt ein Strom von Menschenleibern herein. Im Nu spielt er die Empfangsherren hinweg. Sie flüchten. Das Heer Kauflustiger stürmt die Festung der Waren, schiebt durch die Gänge, drängt an die Verkaufstische. Und sucht, vergleicht. Wühlt mit tausend Händen in den Stoffen, streichelt die Seide, prüft die Pelze nach Echtheit, fragt nach Preisen, nach der Größe. Da fliegen drei Groß Handschuhe. In blau, in grau, in gelb, in braun. „Fröllein, kann ich diese Nummer in lila haben?" Ausgerechnet in lila. „Fröllein, haben Sie die nicht größer, nicht kleiner. Nicht rund, nicht viereckig?" „Aber Fröllein, kommen Sie doch endlich mal hierhin!" „Bitte hinter! Ich warte doch wer weiß wie lange!" „Fröllein, dort die mein' ich Nein, die da!! Aber sooo was!" Und „Fröllein" läuft nach links, nach rechts, nach oben, nach unten. Sie halbiert sich, vierteilt sich. Die Haartolle wippt längst nicht mehr. Aufgelöst fällt die teure Oadulation über heiße Bäckchen. Die Nerven verhadern sich — — —



Madamen Schulzes zwei Zentner ruhen begeistert vor einem perlgrauen, echtenglischen Komplet vierteilig, wirklich smart. Sie steht schon zehn Minuten davor und vergleicht träumerisch das Schneiderwunder auf dem Bügel mit der eigenen rauhen Wirklichkeit. „Fröllein, haben Sie das Gleiche nicht drei Nummern größer. Und ohne Schlabhosen?" „Bedauere, meine Dame, im Ausverkauf — — —" Wehmütig sieht Madame Schulze ihren Traum davonschweben. Ein fescher Bubikopf schlupft damit in die Anprobe. Marke Tillergirl. Ja, wer hat, der hat halt, Madame Müller — — „Vielleicht nimmt die Dame Rock und Bluse. Darin haben wir noch Nummern für starke Damen!" „Aber ich bitte Sie, Fröllein! Das ist doch nicht modeerru — — —"

Indigniert schwebt Madame Schulze im Fahrstuhl zum dritten Stock. Hier ein Schlachtfeld. Geschirr. Kümpe. Von Blech. Von Porzellan. Kaffeekannen, Teetassen, Spüleimer, Wassergläser. Bis an die rockfreien Knie watet „Fröllein Mia" umher. „Wirklich preiswert, dieses Service!" „Wat, 12 Mark? Da is ja der Henkel kaputt!" Bedächtig klopft eine ganz Vorsichtige an den himmelblauen, rosatupfenen Wandteller: „Trautes Heim, Glück allein". „Nä, Fröllein, der hat 'n Sprung. Dat is nix."

Hinten rechts der Stapel von Hüten. Bis an die Decke. Runde, große, eckige, kleine. Mit und ohne Krempe. Garnierung vorne und hinten. „Fröllein, der Kopp is mir zu klein" ächzt eine pausbäckige Fünfzigerin, die einen Filztopf über den „Willem" gestülpt hat und nun dasteht wie ein romanischer Quaderbau, dem ein lustiger Architekt eine russische Zwiebelkuppe aufsetzte. Der rosige Specknacken quillt an wie ein Autoreifen. Vorsicht! Gehirnschlag nicht ausgeschlossen. „Vielleicht entschließt sich die Dame zum Bubitopf? Dann paßt er!" rät die Verkäuferin. „Wat Bubitopf — — — ?!" „Da ein Hallo. Ein Stapel Hüte ist zusammengestürzt. Ueber das Spiegelparkett rollen die zarten Gebilde. Entsetzt stürzt der Rayonchef heran. Man angelt, man fischt, man sondert die Materie. Weiches schmiegt sich von Hartem, Grünes von Rotem. Samt von Seide. Was macht das heute! Ausverkauf ist Ausverkauf. Inventur halt Inventur! Um damit zu räumen — — —

Und durch das Kunterbunt, das Gekribbel, Gekrabbel, durch Frage und Antwort, durch Kauf und Verkauf rasselt der dem Chef melodisch und Ohr klingende Registrierapparat der Kassen. Flinke Hände flitzen an den Tasten herauf und herunter. Tippen Mark und Pfennig, Pfennige und Marken. Verkaufszettel über Verkaufszettel häufen sich auf dem Nagelbrett. Große Rollen Packpapier werden zerschnitten, verarbeitet, die Bindfadenspulen werden kleiner und kleiner. Die Gesichter aber auf beiden Seiten, vor und hinter den Tischen immer befriedigter. Käufer und Verkäufer kommen zu ihrem Recht. Inventurausverkauf. Billig und preiswert — — — M.

Elberfeld

Weihnachtsfeier der Elberfelder Herz-Jesu-Gemeinde.

e.— Die Pfarrgemeinde Herz Jesu mutet den unbeteiligten Zuhörer wie eine große Familie an, die trotz Sturm und Regen es sich nicht nehmen läßt, das Fest der Liebe gemeinsam zu feiern. Die Weihnachtsfeier im großen Saal der Elberfelder Stadthalle stand unter dem Leitgedanken: Weihnacht und das Kind. Drei Spiele sollten außer dem gesprochenen und gesungenen Wort in Bild und Handlung die Nacht des Kindes veranschaulichen, das im Stalle zu Bethlehem zu den Menschen kam, darüber hinaus auch allgemein den segnenden Einfluß einer reinen Kinderseele auf das Gemüt des Erwachsenen dartun. Es waren „Die Kinder Bethlehems", „Das Apostelspiel" von Mell, dargestellt von der Jugendspielschar Düsseldorf, und „Die fröhlichen drei Könige" von Heinz Stegumeit. Unter all den schönen und wohl vorbereiteten Leistungen sprach das „Kinderspiel" am eigenartigsten zum Herzen der Zuschauer. Die Kinder von Bethlehem suchen das verheißene Himmelskind, Hirten weisen ihnen den Weg zum Stalle; mit Eifer bemühen sie sich, als sie glücklich das Ziel erreicht haben, dem Heiland das Beste zu schenken, was sie besitzen. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kindlein . . ." Der schöne Fluß der Szenen, die klare, mustergültige Sprache erleichterten den aufmerksamen Zuhörern das Verständnis. So war der Beifall, der jedem Spiel folgte, wohlverdient; mit diesem Dreikönigstag hat für die Herz-Jesu-Pfarrgemeinde die liebe Weihnachtszeit einen würdigen, festlichen Ausklang gefunden.

e.— Zur Einreichung der Steuerkarten für 1927 mit den gelösten Marken und der Belege über den Steuerabzug vom Arbeitslohn fordern die Finanzämter Elberfeld, Barmen und Vohwinkel durch eine Bekanntmachung im Anzeigenteil der heutigen Nummer auf.

e.— Heimarbeiterverzeichnisse einreichen. Bis 15. Januar 1928 sind der städtischen Polizeiverwaltung (Brückenstr. 6) die vorgeschriebenen Heimarbeiterverzeichnisse, die das Kalenderjahr 1927 umfassen müssen, einzureichen.

e.— Städtische Verdingung. Die Ausführung von Schreinerarbeiten (Aborttüren und -Verschläge) in der Schule an der Simonsstraße soll vergeben werden. Angebote sind bis 12. Januar, mittags 12 Uhr, beim Städt. Hochbauamt — Rathaus, Zimmer 85 — einzureichen.

e.— Einschränkung des Sonntagsfrühverkehrs auf den Bergischen Kleinbahnen. Der Sonntagsverkehr der Bergischen Kleinbahnen wird bis auf weiteres bis 9 Uhr durch Fortfall einiger Züge eingeschränkt. Bis zu diesem Zeitpunkt besteht auf den Fernlinien 60-Minuten-Verkehr, auf den Stadtlinien 30- bezw. 15-Minuten-Verkehr.

e.— Ihren 84. Geburtstag feiert am Sonntag die Ehefrau Anna Buchmüller, geb. Wierths. Sie erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische. — Gestern beging die Witwe Gertrud Wierth, Brüderstraße 24, ihren 85. Geburtstag. Sie ist ebenfalls noch recht rüstig.

e.— Der „Doktor" mit der vergessenen Brieftasche festgenommen. Der Schwindler, der sich als Assistent und Doktor ausgab und Geschäftsleuten vorgaukelte, daß er seine Brieftasche vergessen habe und nicht nur um Ueberlassung der gekauften Waren, sondern auch um kleinere oder größere Darlehen bat, ist festgenommen worden.

Barmen

a. Die Schulferien 1928. Vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz sind die einzelnen Ferienabschnitte für das Schuljahr 1928-29 für die Orte mit höheren Schulen in der Rheinprovinz für alle Schulgattungen wie folgt festgesetzt worden: Ostern. Schluß des Unterrichts: Freitag 30. März 1928; Beginn des Unterrichts: Dienstag 17. April 1928. Pfingsten: Freitag 25. Mai (Dienstag 5. Juni). Sommer: Mittwoch 1. August (Mittwoch 12. September). Weihnachten: Freitag 21. Dez. 1928 (Dienstag 8. Jan. 1929). Die Ferien der Volksschulen fallen im Rheinland mit denen der höheren Schulen zusammen.

b.— Weidenkätzchen. In der Zeit von Januar bis einschließlich Mai jeden Jahres ist das Abpflücken von Weidenkätzchen unter Strafe gestellt.

b.— Eine 83jährige. Die Witwe August Bergmann, Oberdörnerstraße 74, feiert am 8. Januar ihren 83. Geburtstag.

b.— Geschäftsjubiläum. Die Firma Emil Oellingrath, Barmen, Heubruch 26, konnte in diesen Tagen auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Der Inhaber der Firma behandelt seit Jahrzehnten als Spezialität Senkfußbeschwerden und hat auf seine Patent-Schuheinlagen, die vielen Fußleidenden Linderung und Heilung gebracht haben, hohe Auszeichnungen erhalten.

b.— Wegen Betrugs und Urkundenfälschung wurde auf Grund eines Haftbefehles eines auswärtigen Gerichts ein in der Nordstadt wohnender 36jähriger Arbeiter festgenommen.

b.— Den eigenen Vater bestohlen. Festgenommen wurde ein 21jähriger Händler aus Barmen, der seinem Vater einen größeren Geldbetrag sowie einen Rentenausweis entwendet hatte.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Elisabeth Schumann, der gefeierte Star der Wiener Staatsoper, der Metropolitan-Oper, des Londoner Covent-Garden usw., singt am Donnerstag 12. Januar, 7½ Uhr, im Kasino in Elberfeld Lieder von Mozart, Schubert und Strauß. Sie kommt mit ihrem ständigen Begleiter Professor Schneerat vom Salzburger Mozarteum.

b.— Marcell Salzer kommt! Am 12. Januar wird der rühmlichst bekannte Vortragsmeister Professor Marcell Salzer hier einen „Heiteren Abend" geben. Der Abend findet im Gymnasium in Barmen statt und wird ein bestens ausgewähltes Programm darbieten.

Vorträge und Versammlungen.

e.— Der Vortrag der Wuppertaler Stadtmission in der alten lutherischen Kirche am Kolk fällt auch noch am Montag dem 9. Januar aus. Am Montag dem 16. Januar wird Pastor Bender abends 8¼ Uhr sprechen über das Thema: „Unser Kampf mit dem Trieb". Jedermann ist eingeladen; der Eintritt ist frei.

b.— Der Vortrag der Wuppertaler Stadtmission in der Gemarker Kirche in Barmen fällt auch noch am Sonntag dem 8. Januar aus. Am Sonntag dem 15. Januar wird Pastor Bender sprechen über das Thema: „Unser Kampf mit dem Trieb". Jedermann ist eingeladen. Der Eintritt ist frei.

e.— Die Vorträge im Verbande kaufmännischer Krankenkassen (Angestelltenkassen) über Krankheit des modernen Menschen finden am Freitag 13. ds. Mts. in Barmen und Donnerstag dem 19. Januar in Elberfeld statt. Redner ist Sanitätsrat Dr. Werthheim, Barmen. Siehe auch die Anzeige.

Diese Nummer umfaßt 48 Seiten.

Hauptschriftleiter: R. H. Lölke.
Verantwortlicher Schriftleiter: für den politischen Teil: Arth. Goerdeler: für den lokalen Teil: Karl Ehr: für das Feuilleton: Otto Klein: für Sport: Wolfgang Müller: f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner: für die Kreuzrundschau: Dr. Maria Reber: für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck: Handel: Dr. A. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Aus dem Geschäftsleben.

Die Firma Grösser & Brinck eröffnete gestern ein der Neuzeit entsprechendes Möbelgeschäft in den Häusern Bachstraße 35-37. Da die Inhaber langjährige Mitarbeiter erster Häuser der Möbelbranche gewesen sind, ist jedem Gewähr gegeben, nur allererste Qualitätsmöbel zu mäßigen Preisen zu kaufen. 8236

Anstreichen 852
von Stempeln und Sohlen
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klöckner & Co., Elberfeld.

Drittes Sinfonie-Konzert in Barmen

Romantischer Abend.

Nach dem nordischen hörte man im Saale der Barmer Konkordia einen romantischen Abend. Das musikalisch begriffene Wesen des Romantischen läßt sich allerdings im Rahmen eines Konzertabends erschöpfender kennzeichnen. Denn Berlioz dessen Phantastische Sinfonie den zweiten Programmteil ausfüllte, beherrschte als einziger im obigen Sinne Wesenskräftiger das Programm. Nicht, daß Alfredo Casella und besonders Ottorino Respighi keine interessanten musikalischen Köpfe darstellten, aber Casella, in dem in seiner Rhapsodie „Italia" zweifellos eine Begabung zur musikalischen Anschaulichkeit steckt, überlädt sich doch letzten Endes mit den Ausdrucksmitteln und gerät in den Temperamentsäußerungen ins Allzugeräuschvolle, Lärmende. Seine Programmmusik, die das Volksleben in Sizilien und in Neapel nicht nur in seinem leidenschaftlichen Freudentaumel darstellen, sondern sich auch in dessen tragische Seite versenken und den Hörer sogar „in die Hölle der dortigen Schwefelsaruben" führen will, benutzt eine Reihe von italienischen Volksmelodien, die zum Teil auch dem Deutschen geläufig sind, wie die zum parodistischen Texte „Ich komme g'rad vom Hochzeitsfeste", gesungenen Marschrhythmen, die den thematischen Untergrund abgeben zum wilden Freudentaumel der Neapolitaner . . .

Auch der Bologneser Respighi verkörpert, wie er uns hier entgegentritt, in seinem für Violine und Orchester geschriebenen „Concerto gregoriano" nicht den typischen Romanen. Wenigstens nicht den von heute. Denn das Werk, dessen Violinpart Konzertmeister Heinrich Bornemann mit seinem Ton und ganz bemerkenswertem Stilgefühl darlegte, greift auf die alten Kirchentonarten zurück und bleibt trotz moderner Verbrämung von diesem doch zu stark durchdrungen, als daß man den Romanen Respighi erkennen könnte, der als solcher in den Tönen seiner erst kürzlich in Hamburg zur Uraufführung gelangten Oper „Die versunkene Glocke", über die (in der Nummer vom 22. November) hier eingehend berichtet wurde, wie namentlich auch in verschiedenen seiner Instrumentalwerke prägnanter in die Erscheinung tritt.

Bleibt die „romanische" Seele des gestrigen Programms: Berlioz. Die mit der Wertzahl 14 gekennzeichnete Phantastische Sinfonie stammt aus der Zeit, da er sein überschäumendes Temperament musikalisch auslebte. Vor 1830, in welchem Jahre er den Römerpreis erwarb, nachdem er, was bemerkenswert ist, ins Konservatoriumsstudium zurückgekehrt war, dem er im jugendlichen Ueberschwange entflohen war. Die mit einem Hexensabbat orgiastisch schließende Sinfonie — hat nicht Casella daran gedacht in seiner Rhapsodie? — ist durch seine unvergleichlich reichfarbige und die Tondarakteristik treffende Instrumentation trotz ihres fast hundertjährigen Bestandes von erstaunlicher, lebensfrischer Wirkung. Von dieser Kunst der Instrumentation kann selbst die Moderne von heute an dieser „Episode aus dem Leben eines Künstlers" noch lernen, der übrigens Berlioz während seines Studienaufenthalts in Italien eine Fortsetzung gab: „Die Rückkehr ins Leben".

Die Phantastische Sinfonie gibt einem Dirigenten eine Fülle von orchestralen Gestaltungsmöglichkeiten in Farbe und Plastik, an denen es auch bei Respighi und ganz besonders bei Casella nicht fehlt. Franz von Hoeßlin führte das Orchester zu Leistungen von außerordentlicher Wirkung, die sich sowohl in der Klangschönheit wie in der rhythmisch gefestigten Lebendigkeit des Ausdrucks kundtat. Und es war daher selbstverständlich, daß diesen Leistungen lebhafter Beifall folgte.

K.—

WG Kunstausstellungen in Schulen. Kleine Ausstellungen deutscher Künstler der Gegenwart will man jetzt in den Schulen veranstalten. Die Kunstwerke sollen den Lehrenden Mittel zur Erziehung an die Hand geben. Man will so das Gefühl der Kinder für die Eigenart der Heimat und des Volkes beleben. Zur Ausführung dieses Planes ist ein Verein, der Bund für Schul-Kunstausstellungen, gegründet worden. Der Volksbildungsminister hat dies jetzt den Schulverwaltungen mitgeteilt.



im

INVENTUR AUSVERKAUF

Haben Sie unsere gestrige Anzeige in dieser Zeitung aufmerksam gelesen?
Wenn Sie nicht freudig überrascht – über unsere billigen Preise?
Wenn Sie auf bestimmt Montag früh 8½ Uhr bei Tietz sein?
Lohnenswert Ein unser 30 Schaufenster.

TIETZ

ELBERFELD

Ausländische Ehrung eines deutschen Diplomaten.



Der deutsche Botschafter in London, Sthamer, ist von der „Modern Language Association" zu ihrem diesjährigen Präsidenten gewählt worden. Damit ist zum ersten Male das Präsidium dieser über ganz England verbreiteten Gesellschaft einem Deutschen übertragen worden. Botschafter Sthamer hielt seine Antrittsrede über „Die Entwicklung des modernen Deutsch".

Waldecks Anschluß an Preußen.

Antrag auf einen Volksentscheid.

WTB. **Willingen** (Waldeck), 7. Jan. (Drahtber.) Gestern wurde an den Reichsinnenminister als zuständige Instanz der Antrag auf Zulassung eines Volksentscheides über die Frage des Anschlusses des Freistaates Waldeck an Preußen abgesandt. Dem Antrage waren 3927 Unterschriften von stimmberechtigten Waldecker Bürgern beigefügt. Bei etwa 33 000 stimmberechtigten Waldeckern ist die Zahl der Unterschriften mehr als ausreichend.

Eine Erklärung der Firma Otto Wolff.

WTB. **Köln**, 6. Jan. Zu den in den letzten Tagen verbreiteten Pressemeldungen geben die Inhaber der Firma Otto Wolff-Köln eine Erklärung ab, in der es heißt, daß die von Dr. Tenhaeff-Köln und Sieberg-Berlin, letzterer entlassener Beamter der Firma Otto Wolff & Co., gegen die Firma erhobenen Beschuldigungen über strafbare Unregelmäßigkeiten (Die Firma Wolff sollte Werke, mit denen sie in Geschäftsverbindung stand, schwer geschädigt haben dadurch, daß sie durch Bestechung von Angestellten für sie günstigere Lieferungen erhielt) durch Untersuchungen aller beteiligten Stellen keinerlei Bestätigung gefunden hätten. Ein auf Grund wiederholter Beschuldigungen von der Firma Otto Wolff gegen sich selbst beantragtes Ermittlungsverfahren wurde eingestellt. Die von Sieberg, den die Firma Otto Wolff als Erpresser gekennzeichnet hatte, angestrengte Beleidigungsklage wurde in allen Instanzen zurückgewiesen.

Der Staatsanwalt zum „Fall Jacubowski".

Es ist bedauerlicher Klatsch.

WB. **Neu-Strelitz**, 6. Jan. In der Sache des angeblich unschuldig hingerichteten Jacubowski erläßt der erste Staatsanwalt von Mecklenburg-Strelitz heute folgende Erklärung:

Die Gerüchte, daß die Großmutter des am 9. November 1924, abends gegen 6 Uhr, in Palingen ermordeten Ewald Rogens auf ihrem Sterbebette eingestanden habe, den Mord begangen zu haben, sind unrichtig. Die Großmutter lebt und ist an den Arbeiter Heinrich Köhler in Schwartburg bei Schöneberg in Holstein verheiratet. Sie war am 8. und 9. November 1924 in Maßwitz bei Panker in Holstein. Das Schwurgericht hat am 26. März 1925 auf Grund lückenloser Indizienbeweise den Angeklagten Jacubowski wegen Ermordung seines unehelichen Kindes Ewald verurteilt. Gegen die Richtigkeit dieses Urteils bestehen auch heute keine Bedenken. Der damalige Verteidiger des Angeklagten weiß über die jetzt aufgebrachten Gerüchte nichts. Auch dies ist ein Zeichen, daß diese Gerüchte auf nützigen, im Interesse der jetzt Beschuldigten, einer achtenswerten Frau, deren Liebling der Ermordete war, sehr bedauerlichen Klatsch beruhen. Die Großmutter hat nach ihrer Rückkehr weinend nach dem verschwundenen Knaben gesucht.

Die Vergiftung in Theilheim.

Es war Paratyphus.

Die kürzlich aus Theilheim gemeldete Speisevergiftung durch sogenannte Götterspeise hat durch amtliche Untersuchung ihre Aufklärung gefunden. Es hat sich um Paratyphuserkrankungen gehandelt, die auf die genossene Süßspeise nicht zurückzuführen sind. Nach den an Ort und Stelle gemachten Feststellungen hat es sich überhaupt nicht um eine im Handel käuflich erworbene Götterspeise gehandelt, sondern um eine im Haushalt der betroffenen Familie nach eigener Vorschrift und aus ganz anderen Zutaten zusammengesetzte Süßspeise.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Wenn nach der Weihnachtspause die Parlamente ihre Arbeit wieder aufnehmen, so stehen die meisten unter ihnen vor der Frage, wann die Wahlen in dem nun begonnenen Jahre sein werden. Damit wird natürlich auch die Außenpolitik in die innenpolitischen Auseinandersetzungen hineingezogen. Es ist in verschiedenen Ländern, in denen man sich auf Wahlen vorbereitet, verschieden, aber ganz kann sich keines diesem Zusammenhange entziehen, der an sich unerfreulich ist. Denn unter der Vermischung mit den Fragen und Gegensätzen der inneren Politik kann die Behandlung der Außenpolitik, wie sie notwendig ist, nur leiden.

Es ist bekannt, daß das am stärksten für England gilt, wo im Kampfe der Parteien die Frage eine große Rolle spielt, wie England zum Völkerbund stehe. Darunter ist verstanden die Frage, die der Völkerbund an England richtet, nämlich, wie weit der Völkerbund auf Mithilfe und Mitarbeit Englands rechnen könne, wenn er seinen Friedenswillen gegen ein den Frieden gefährdendes Mitglied oder einen Nichtvölkerbundsstaat durchsetzen wolle. Das ist die Frage, um die sich alles dreht. Es ist die Kernfrage des Völkerbundes überhaupt, die an die Artikel 15, 16 usw. anknüpft.

England — was heißt das dabei? Ist es das „british empire", das bei der Abstimmung in Genf so aufgerufen wird und für das der englische Außenminister die Stimme abgibt? Aber Kanada ist jetzt im Völkerbundsrat, und an der Ablehnung der großen, so gut wie selbständigen Glieder des britischen Weltreiches von heute scheitert ja jede positive Antwort auf jene Völkerbundsfrage. Ist es nur das Königreich England und Schottland mit dem kleinen Stück Nordirland, das dazu gehört? Das ist wieder zu wenig, und es ist nicht denkbar, daß dieser Teil, obwohl er das Kernstück ist, über die Flotte verfügt, „vorläufig" auch noch die auswärtige Politik des ganzen Reiches beherrscht, für sich allein die Antwort auf jene Völkerbundsfrage mit „Ja" gäbe.

Eine politisch hochwichtige Frage ist damit gestellt: die Stellung Englands zum Völkerbund überhaupt. Das erinnert an die ähnliche Situation fast genau vor hundert Jahren, an Englands Stellung zur sogenannten Heiligen Allianz, und der Geschichtskundige wird mit dem Blick auf die Gegenwart sehr lehrreich dabei verfolgen können, wann und woran England von dieser damaligen Verbindung der europäischen Staaten, die dem heutigen Völkerbund vielfach ähnlich war, absprang.

Diese Frage bestimmt die Verhandlungen im Sicherheitskomitee. Sie wirkt von da weiter auf die Abrüstungsbewegung, die jetzt mit der Sicherheitsfrage unlösbar verknüpft ist. In ihr aber spricht noch ein weiteres Moment der Weltlage mit.

England und Amerika standen im Kriege zusammen und wuchsen nach dem Kriege immer fester zusammen. Die angelsächsische Entente war mindestens für die englischen Staatsmänner der erste Punkt ihres außenpolitischen Programms. In diese Beziehungen ist ein Riß gekommen mit dem Scheitern der Seeabrüstungskonferenz im Sommer vorigen Jahres in Genf. Auf zwei Gebieten nahm Nordamerika mit dem Ende des Jahres 1927 noch eine Wendung vor, und von ihnen beiden geht die Rückwirkung weithin auf Europa. Das eine ist die Abrüstungsfrage, anders ausgedrückt der Rüstungswille und Rüstungsentschluß Nordamerikas, zu dem der Präsident der Vereinigten Staaten, Coolidge, gekommen ist. Das mag taktisch gemeint sein als Druck auf die stagnierende Abrüstungsbewegung überhaupt, aber es wirkt gegen diese im ganzen und gegen den Völkerbund, in dem nun andererseits gerade wieder Rußland auf diesem Gebiete mitarbeitet und dem sich Rußland im Ergebnis eines längeren inneren Kampfes immer stärker nähert. Die andere Wendung liegt auf dem zweiten Gebiete der materiellen Nachkriegsfragen, der finanziellen Liquidierung. Der letzte Bericht des Reparationsagenten, also des darin wichtigsten Mannes, stellte die Frage zur Diskussion. Er eröffnete das Gespräch über die endgültige Festsetzung der deutschen Reparationsschuld und er eröffnet damit, was Herr Parker Gilbert genau so gut weiß wie wir, die Diskussion über die Revision des Dawes-Plans und die Schuldenfrage überhaupt.

Für England wieder ist die letztere Wendung ein Vorteil. England hat seine Schulden an Amerika arrangiert. England hat ein Interesse daran, daß Deutschland in der Freiheit, Auslandsanleihen aufzunehmen, beschränkt werde. England würde eine solche Politik, die die Finanzfrage der Bereinigung sowohl gegenüber dem Deutschen Reiche wie auch gegenüber Frankreich nützlich unterstützen. Dagegen ist die Wendung auf dem ersteren Gebiete zu Englands Ungunsten. Denn mit einem amerikanischen Rüstungswillen in diesem neuen Stil stellen sich für England die größten Fragen seiner Marinepolitik überhaupt: Grad und Stärke seiner Flotte, die das Meer nicht mehr allein beherrschen kann, und Art und Möglichkeiten eines Blockaderechtes, das bisher infolge der englischen Uebermacht Seeunrecht war.

Was sind das für gigantische Schwierigkeiten und Probleme der englischen Außenpolitik! Man versteht, daß darum im Wahlkampf gekämpft wird, auch wenn das heute erst nur zum Teil erfaßt und formuliert ist. Und man begreift, daß diese Auseinandersetzungen an die Grundfesten des englischen Weltreiches rühren, dieses im großen Spiel der europäischen Gegensätze und Verhandlungen dann aber immer aktionsunfähiger machen. Gewiß, wenn England will, wird keine der europäischen Spannungen zur Gefahr. Aber ebenso gewiß: wird eine solche Spannung unter englischer Mithilfe oder Mitschuld zur Gefahr, so wird England dem darin Befangenen ganz gewiß nicht Bundesgenosse und Hilfe sein, weil es das gar nicht kann.

Die Situation für England heute ist ganz anders, als sie im Juli 1914 war mit dem Entschluß Sir Edward Greys, in den Krieg einzutreten. Die Welt weiß, wie sehr dieses England von heute durch seine inneren Auseinandersetzungen und durch seine riesenhaften außenpolitischen Schwierigkeiten gehemmt, gelähmt, gefesselt ist. Es ist ein Lebensgebot für das englische Reich von heute, daß eine längere Zeit in Europa Frieden bleibe, und das Rezept, das manches englische Kabinett in der Vergangenheit befolgte, zieht heute nicht mehr: die anderen aufeinanderzuhetzen, selbst im Trüben zu fischen und die anderen die Kastanien aus dem Feuer holen zu lassen.

Wir sind infolge der gewaltigen Traditionen der englischen Politik zu sehr gewöhnt, diese Formeln, diese Schlagworte zu gebrauchen. Wir sollen sie ansehen auf das, was sie in den Realitäten von heute bedeuten und bedeuten können. Das aber heißt, um nun aus all dem zu Beginn des Jahres das Fazit zu ziehen, daß die Fragen des kontinentalen Europas, die im Westen und Osten heute immer enger miteinander verwachsen, nur durch Verständigung innerhalb dieses kontinentalen Europas wirklich vorwärtsgebracht werden können. Europa kann für seinen Wiederaufbau, für seine dauerhafte Rechts- und Friedensordnung England ganz ohne Zweifel niemals entbehren, aber kein Teil des kontinentalen Europas kann eine solche mit England gegen den anderen Teil des Kontinents schaffen oder durchsetzen. Aus diesen allgemeinen Sätzen ergibt sich sehr Bestimmtes für das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich und ebenso für die Politik im Osten und schließlich auch für die Frage, von der wir ausgingen, inwieweit die Innenwahlpolitik auf die Außenpolitik bei uns und in Frankreich einwirken wird oder kann oder darf. Die Lage ist wohl so, daß dieser Zusammenhang für England sehr viel stärker sein wird als in der Wahlbewegung Frankreichs oder Deutschlands!

Selters-Sprudel
Auguste Victoria
Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
Blumenstraße 36
Fernsprecher 5317
902a



In der Tat – ein guter Rat!

Probieren Sie mal Massary-Privat! Wenn auch Sie bisher der Meinung waren, daß man sich von einer 4-Pfg.-Zigarette nicht viel versprechen darf, wird dieser Versuch für Sie besonders interessant sein.
Gerade der wirkliche Tabakkenner wird zugeben müssen, daß diese Marke weit über landläufige Begriffe hinaus hochwertig und genußreich ist. Es lohnt sich, ihre Bekanntschaft zu machen.

Massary-Privat 4 ₰
ohne Mundstück
und mit Goldmundstück

Das ist Tabak!
(Urteilen Sie selbst!)

Auch die älteren Schwestern der Massary-Privat sind reifer als gestern sind vollkommene Tat:
Massary-Delft 5 Pf.
Massary-Ritter 6 Pf.
Massary-Diplomat 8 Pf.

Saison-Ausverkauf

Diese Angebote lassen die gewaltigen Preisabstriche erkennen!

Kleider

wollene Nachmittagskleider, Sportjumperkleider, seid. Nachmittagskleider, seid. Abendkleider, hocheleganfe Modellkleider **jetzt enorm billig!**

Ein Posten **Jackenkleider** erstkl. Stoffe, meist auf reiner Seide gefütt. M. **19.75**
mit großen Pelzbesätzen, teils Edelpelzen M. **39.00**

Mäntel

aus Velour und im englischen Geschmack M. **9.-**

aus Velour u. Offoman, mit Pelzbesatz **19.-**

aus Velour u. Offoman, eleg. Ausführung, mit Pelzbesatz **45.- 35.- 25.-**

Kinder-Garderobe

Blusen u. Jumper aus Wolle und Kunstseide ..... M. 9.-, 6.-, **3.-**

Blusen aus einfarbigem und buntem K'seiden-Krepp, und Crepe de Chine M. 19.50, 13.50, **7.-**

Knaben-Sweater kleine Größe M. **3.-**

Kinder-Kleider Wolle und Samt **8.- 6.- 3.-**

Kinder-Mäntel auch Modelle **12.- 9.- 5.-**

Jungmädch.-Kleid. aus Wolle Seide Samt **15.- 12.- 10.-**

Stoffe

K'seiden-Tricot 135 cm breit M. **1.35**

Waschsamt 1.75 mit aparten Mustern **2.25** u. **2.50**

Taffet-Caros r. Seid., gr. u. kl. kar. **3.90** u. **3.75**

China-Krepp r. Seid. schön. Farb. **7.90, 4.90, 3.90**

Reinwollene **Pap.-Schotten** M. **1.95** u. **1.45**

Karos r. Wolle, i. guf. Qual. ca. 100 cm br. **1.95**

Kasha rein. Wolle i. beige, bleu u. röfl. **1.95**

Ein Posten **Ia Stoffe** 130 cm, erstkl. Qual. **6.90** und **5.90**

Wäsche

Restposten und Einzelstücke Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Hemdhosen, Taillenröcke, Jupertaillen, nur erstklass. Qualität, enorm billig

Restbestände und Einzelstücke in angestaubter Bettwäsche, aus Linon, Halbleinen und Reinleinen, teils mit Handstickereien u. Feston

Ein Posten **kunstseidene Unterkleider,** in schönen Qualitäten, gestreift und uni, in feinen Pastelltarben M. **4.90**

Leinen- und Weiße Waren

Ein Posten Bielefelder-Rein- u. Halbleinen und Tischwäsche mit kleinen Fehlern, ganz besonders billig.

Ein Posten Wäschestoffe nur erstklassigen Qualitäten, für Leib- und Bettwäsche, ganz erheblich unter Preis.

Ein Posten Handtuchgebild u. fertige Handtüch. in Rein- u Halbleinen, teils mit kleinen Fehlern, zu fabelhaft billigen Preisen.

Qualitäten wie immer! Die Preise reduziert!

Freudenberg

ELBERFELD · WALL UND HERZOGSTRASSE

Geheimrat Prof. Dr. Philipp Zorn †



Wolf-Ferraris „Sly".

Die Uraufführung an der Mailänder „Scala".

Publikum, Theaterdirektoren, Dirigenten und Sänger verlangen immer nach einer künstlerisch hochwertigen und dabei im besten Sinne wirkungsvollen Oper. Hier ist sie: Wolf-Ferraris „Sly", den die „Scala" in Mailand, Italiens erstes Opernheater, glanzvoll aus der Taufe gehoben hat. Das Textbuch zu „Sly" hat der bekannte italienische Bühnendichter Giovacchino Forzano geschrieben, indem er sein gleichnamiges erfolgreiches Schauspiel geringfügig verändert hat. Ueber die derjenigen in Adams „König für einen Tag" ähnelnde Handlung, die allerdings tragisch schließt, wurde schon berichtet.

Ermanno Wolf-Ferrari hat eine Musik geschrieben, deren Frische, natürliche Kraft, Schönheit, Gedankenreichtum, äußere Form die Hand des Meisters verraten. Eine Fülle von Melodie und Schönheit, von starken hinreißenden dramatischen Effekten — alles das wunderbar disponiert und zu beglückender Wirkung gesteigert durch eine durchsichtig klare Instrumentierung. Kurz, ein Werk, das sich schnell die Bühnen erobern wird.

Die „Scala" hatte mit der Uraufführung des „Sly" einen großen Tag. Die sorgsame Vorbereitung, die großen musikalischen und szenischen Mittel brachten eine Wiedergabe zustande, wie sie nur wenige Bühnen ähnlich zu leisten vermögen. Vor allem besaß man in dem Tenor Pertile einen nicht nur glänzenden Sänger, sondern auch einen Darsteller von ganz außergewöhnlicher Kraft für die effektvolle, alles beherrschende Titelrolle. Kapellmeister Panizza leitete mit gewohnter Sicherheit das klangschöne Orchester und das Ensemble der prächtigen Singstimmen. Der Textdichter Forzano hatte als Regisseur für lebhaftes und durchdachtes Spiel und eine prunkvolle Ausstattung gesorgt, und nach jedem Akt rief das Publikum, das die riesige Scala bis auf den letzten Platz füllte, den Komponisten und die Hauptmitwirkenden immer und immer wieder vor den Vorhang.

W. D.

Wilhelm Heute: „Insurgenten".

Uraufführung in Schwelm.

Auf der Wilhelmshöhe in Schwelm, die einen großen Theatersaal hat, fand vor zahlreichem Publikum die Uraufführung eines Schauspiels statt, dessen Verfasser der Schwelmer Fabrikant Wilhelm Heute ist. Er behandelt in diesem „Insurgenten" betitelten Drama, das aus einer „Einführung" und drei Akten besteht, die Zeit der Polenaufstände in Oberschlesien von 1921 und schildert die kriminalistische Aufklärung des Mordes an einem Zollbeamten durch einen Hilfsschutzmann, der in die Uniform eines „Grenzers" gesteckt wird. Es ist viel guter Wille und Liebe zum Deutschtum in diesem Stück, das bei den Zuschauern lebhaften Beifall fand, den auch der Verfasser wiederholt entgegennehmen konnte. Aber man darf den Schreiber des Stückes auch nicht darüber in Zweifel lassen, daß die äußerst primitive, jeder psychologischen Vertiefung entbehrende Schwarzweiß-Zeichnung der Gestalten, die krause, langatmige Handlung (die Aufführung dauerte bis ungefähr Mitternacht) mit manchen Wiederholungen, technischen und sprachlichen Unbeholfenheiten, mit kinoartigen „Knall"-Effekten ohne Motivierung usw. bestenfalls gutgemeinter Dilettantismus ist, und daß selbst zu einem Volksstück, geschweige zu einem „Schauspiel", doch etwas mehr gehört als guter Wille. Für die Aufführung setzte sich die Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Bühnenangehöriger unter Leitung von Hilmar Marnach mit Erfolg ein.

s.

Ein Scheffel-Abend.

Ueber wenige neuere deutsche Dichter gehen die Urteile so weit auseinander wie über Josef Viktor v. Scheffel. Auf der einen Seite eine große Gemeinde von begeisterten Verehrern, die ihren Mittelpunkt im Scheffelbund gefunden haben, die Scheffelreliquien sammeln und Scheffellalender kaufen. Und auf der anderen Seite Kritiker, die auch durchaus nicht unbedeutend sind und die von der ganzen sogenannten Bummelpoesie nichts wissen wollen.

Auch Bruno Schönfeld, der als früheres Mitglied der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld noch manchem im Wuppertal wohlbekannt sein dürfte und der es auf Veranlassung des Kaufmännischen Vereins von 1867 zu Barmen-Elberfeld übernommen hatte, seinem in der Aula des Barmer Gymnasiums — allerdings nicht sehr zahlreichen — Publikum Scheffels dichterisches Schaffen näherzubringen, wies in einem kurzen Einleitungsvortrag darauf hin, daß Scheffel wohl nicht in die erste Reihe der Dichter gehöre, aber doch ein guter deutscher Dichter sei. Ungerecht und irreführend sei es, Scheffel mit der etwas herablassenden Kritik abzutun, daß er nur ein frischer, fröhlicher Trompeter sei. Vielmehr sei er auch ein Dichter, der mit einem großen tragischen Schicksal in seinem ganzen späteren Leben gerungen habe, mit einem Schicksal, das ihn in ganz jungen Jahren zu Ruhm und Popularität hinaufgehoben habe, um ihm dann, viel durch eigene Schuld, als einem vergrämten Mann jegliche größere Schöpfung zu versagen. Kurz wies Schönfeld dann noch auf die bekanntesten Werke des Dichters hin, auf den „Trompeter von Säkkingen" und den „Ekkehard", um dann aus dem Füllhorn Scheffelscher Poesie die verschiedenartigsten Lieder, Gedichte und Fragmente auszustreuen.

Da gab Schönfeld mit seiner Abtönung Proben aus den „Bergpsalmen", aus denen die Klage des sich einsam fühlenden Dichters vernehmbar wird, dann Bruchstücke aus „Frau Aventiures Wartburgliedern". Humor und Urwüchsigkeit klingen da zum Beispiel wider aus jenem Gedicht, das die Weiberfeindschaft des Vogts von Tenneberg bespöttelt, seine Naturbeobachtung spiegelt wider die „Wartburgdämmerung", Frische und Zartheit sprechen aus dem berühmten „Heini von Steier". In der bekannten Verstechnik Scheffels, die sich zwanglos in die ernsteste wie in die heiterste Stimmung hineinzufinden weiß, zogen u. a. vorüber jene poetische, wilde Malerei des „Hauensteiner Kummels" und die lustigen und doch tieferen Reflexionen des Katers Hidigeigei.

Frisch und gefällig gab dann noch Schönfeld einige Kostproben aus dem „Gaudeamus". Da erklangen jene burschikosen, für eine heitere Tafelrunde gedichteten deutschen Trinklieder, die Lieder vom „Rodenstein", die „Teutoburger Schlacht", dann voll Ironie Gedichte, wie „Guano", „Die letzte Hose" und der „Ichthyosaurus". Dr. Ch.

Einweihung des Eucken-Hauses in Jena.



Das Heim des im Jahre 1926 verstorbenen bedeutenden Jenaer Philosophen Rudolph Eucken wurde jetzt am 82. Geburtstag des Gelehrten durch einen Festakt in der Universität an das Eucken-Kuratorium übergeben. Das Haus soll auch künftighin einen Mittelpunkt für das Studium der Philosophie Rudolph Euckens bilden.

Aufspringen der Hände

und des Gesichts, schmerzhaftes Brennen, sowie Röte und Jucken der Haut werden beruhigt und angenehm gekühlt durch die wundervoll kühlende, reizmildernde Creme Leodor. Gleichzeitig herrlich duftende kosmetische Unterlage für Puder. Dose 60 Pf. und 1 Mk. Erhältlich in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Probetube gratis bei Einsendung dieses Inserates durch Leo-Werke A.-G., Dresden-A. 8 s527

AUSVERKAUF

Ironfix

Um eine weitgehende Räumung unserer Läger durchzuführen, haben wir fast **sämtliche Waren bedeutend im Preise herabgesetzt** und offerieren u. a.:

Baumwollwaren

	130 cm breit		160 cm breit	
Hemdentuch	95	1.35, 1.65	1.45	1.65, 2.25
Linon	1.10	1.45 1.95	1.55	1.95 2.40
Damast u. Streifensat.	1.10	1.95 2.85	1.68	2.95 3.55
Bettnessel	140 cm breit 78	98, 1.30	150-160 cm br. 88	1.45, 1.75

Hemdentuch und Renforce Meter 1.10, 88, 68, 45 ₰

Mako- u. Makotuch 1.55, 1.10 78 ₰

Haus- u. Küchenwäsche

Trockentücher rot u. blau + 25 ₰

Trockentücher 55×55, ges. u. geb. ..... 39 ₰

Trockentücher Reinleinen, 60×60, grau# 68 ₰

Handtücher Reinleinen..... 68 ₰

Handtücher mit Hohlsaum, Reinleinen....95, 78 ₰

Toilettentücher mit Inschrift. ..... 39, 29 ₰

Bettwäsche

Kissenbezüge ausgebogt.... 98 ₰

Kissenbezüge festoniert..... 1.05

Kissenbezüge mit Rosenzacke 1.55

Kissenbezüge mit Madeirabogen 1.95

Oberlaken mit Rosenzacke ... 5.90

Oberlaken mit Madeirabogen, 6.90

Tischtücher

Tischtücher Halbleinen. Drellgewebe, 110×110 2.10

Tischtücher Damast, 110×150 3.25

Tischtücher Damast..130×165 3.90

Posten **Bielefelder Tischtücher** und **Servietten** mit Fehlern **außerordentl. billig.**

Damen-Wäsche

Hemdhose mit Stickereieins. und Hohlsaum .. 1.65

Damen-Nachthemd mit netter Verzierung..... 1.75

Prinzeßrock aus gutem Stoff, mit reicher Feston-Garnitur..... 2.25

Prinzeßrock m. Handhohls. u. Handstspit. 5.90

3tlg. Garnitur Taghemd, Beinkld. u. Nachth. m. br. Handklöppel u. Handstickerei 10.90

Posten angestaubter Damen- und Kinderwäsche darunter elegante Musterstücke — weit unter Preis.

Bielefelder Leinen und Halbleinen mit Fehlern außerordentlich billig!

Posten Handtücher mit Schönheitsfehlern besonders preiswert.

S. & R. WAHL, BARMEN

2484

INVENTUR-AUSVERKAUF

Preisherabsetzungen größten Stils!

Die gesamte

Damen-Konfektion

zu Serienpreisen!

In allen Lägern

Ausverkaufs-Preise!

Teuerste Modelle werden zu unglaublich billigen Serienpreisen verkauft. Tausende Mäntel, Kleider u. Blusen werden so billig angeboten, daß es Ihnen freudigste Ueberraschung sein wird, **was** wir für sehr wenig Geld geben.

Nur einige wenige Beispiele:

Velour-Mäntel mit Pelzimitation besetzt...
Tanz-Kleid aus gutem Taffet, in modernen Farben.....
Regen-Mäntel imprägniert, Herrenform, in modernen Mustern **9.75**

Mäntel reine Wolle, mit eingewebtem Futter .....
Stil-Kleid aus Taffet und Crêpe de chine mit breiter, hübscher Spitzengarnierung.....
Jumper-Kleid mit moderner Goldstickerei reich besetzt **16.75**

Mäntel aus gutem Ottomane und Velour mit reichem Besatz.....
Jacken-Kleid reine Wolle auf Seide, moderne Machart .....
Kleider aus Crêpe de chine u. Veloutine in modernen Farben und Macharten **24.50**

Velvet-Mäntel in modernen Farben ganz auf Damassé ....
Ottomane-Mäntel ganz auf Kaseiden-Damassé, Kragen und Stulpe mit Pelz besetzt .....
Nachmittags-Kleid in Veloutine und Crêpe de chine elegante Ausführung **34.50**

Damen-Mäntel sehr elegant, Ausführung, reich mit Pelz besetzt, darunter tegerste Modelle, ganz auf Seide.....
Abend-Kleid aus Velour, Jacquard, mit Crêpe de chine-Unterkleid, ganz moderne Macharten .....
Jacken-Kleid Modell auf Crêpe de chine, mit reichem Pelzbes., auch Frauengröße. **49.–**

Eleg. Abendkleid aus Crêpe Georgette, mit Seidenunterkleid ganz m. Perlenstick
Modell-Mäntel aus origin englisch Stoffen teils mit Edelpelzkragen ...
Frauen-Mäntel Seal und Wolle eleg Ausführ., teils mit reicher Pelzgarn. **59.–**

Gerstenkorn-Handtücher unsere Schlager, 45 ₰, 35 ₰. **20** ₰

Frottier-Tücher Größe 42/100, gute Qualität... **50** ₰

Reinwollene Schotten ca. 98 cm breit, gute Qualität.... **1.65**

Madras-Garnituren 3-teilig, moderne Muster, fabelhaft billig 2.75, **1.90**

Reinseidener Crêpe de chine ca. 98 cm breit, bedruckt..... **3.90**

Spezial-Abteilung für starke Damen.

Alle **Modell-Konfektion** besonders tief herabgesetzt.

Kommen Sie eiligst – wenn Sie viel Geld sparen wollen!

NACHF. MEYER BARMEN ALTERMARKT

Bergisch Land

Nr. 6 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 7. Jan.

Entscheidung des Regierungspräsidenten im Fall Dr. Vollmar.

Der Wortlaut der Begründung.

WG. **Solingen**, 6. Jan. Der Regierungspräsident in Düsseldorf hat, wie bereits kurz mitgeteilt wurde, die Einleitung des vom Beigeordneten Dr. Vollmar gegen sich selbst beantragten Disziplinarverfahrens abgelehnt.

In der jetzt vorliegenden Begründung der Entscheidung führt der Regierungspräsident aus:

„Auf den Bericht vom 5. Dezember 1927, enthaltend den Antrag des Beigeordneten Dr. Vollmar auf etwaige Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen sich selbst, erwidere ich ergebenst, daß ich nach erneuter Prüfung der gegen Dr. Vollmar erhobenen einzelnen Anschuldigungen und nach Anhörung von Dr. Vollmar und einer Stadtverordnetenkommission Solingens zu dem Ergebnis gekommen bin, daß der Tatbestand, soweit er einwandfrei festgestellt werden konnte, nicht ausreicht, um ein disziplinarisches Einschreiten gegen Dr. Vollmar auf Grund des Gesetzes vom 21. 7. 1852 zu rechtfertigen. Eine gesonderte disziplinarische Verantwortung Dr. Vollmars besteht nur für den Vertrag mit der „Bergischen Post", den ich allerdings, ob er nun tatsächlich abgeschlossen oder nur beabsichtigt gewesen sein mag, verurteilen muß, weil der Versuch, eine Zeitung, d. h. ein Organ der öffentlichen Meinung, zu einer bestimmten Stellungnahme in einem Teil ihrer Auflage zu verpflichten und ihr den daraus entstehenden Schaden aus öffentlichen Mitteln zu erstatten, von einem Beamten nicht unternommen werden darf, selbst dann nicht, wenn die Veranlassung dazu von der anderen Seite ausgegangen sein sollte.

Was die Höhe der einzelnen Ausgaben für die Eingemeindungspropaganda anlangt, so stellen diese Ausgaben zwar eine Ueberschreitung der Dr. Vollmar in unbestimmter Fassung gegebenen Vollmacht dar, jedoch kann ihm mangels ausdrücklicher Kontrollvorschriften bezw. Anweisungen eine bewußte Vorenthaltung seiner Absichten und Maßnahmen vor dem Oberbürgermeister und dem Aeltestenrat nicht nachgewiesen und auch kaum angenommen werden, erst recht nicht eine absichtliche Täuschung. Zudem muß berücksichtigt werden, daß Dr. Vollmar sich mit großem Eifer für die Städtevereinigung eingesetzt hat und lediglich im Interesse der Sache zu handeln glaubte. Ebenso ist die Aenderung des Protokolls der städtischen Prüfungskommission darauf zurückzuführen, daß die von Dr. Vollmar offen und nicht zu Täuschungszwecken vorgenommenen Aenderungen, zu denen er objektiv nicht berechtigt war, nicht rechtzeitig erkannt und vor der Drucklegung des Protokolls herausgestrichen wurden. Von dieser Entscheidung ersuche ich ergebenst, den Beigeordneten Dr. Vollmar auf seinen Antrag vom 30. 11. 1927 und die übrigen Beteiligten in geeigneter Form in Kenntnis zu setzen."

Ein Heim der Zufriedenen.

Die Sorgen des Alters. — Ein großzügiges Hilfswerk der Stadt Köln.

WG. **Köln**, 7. Jan.

„Ein sorgenvolles Leben liegt hinter uns. Die Inflation hat uns der Verarmung preisgegeben. Unsere Möbel mußten wir verkaufen, um über Wasser zu bleiben. Krankheit und Siechtum begannen unserem Dasein den Stempel aufzudrücken. Die große Wohnung wurde uns zu einem unerträglichen Ballast. Schleichend kam uns das Elend unserer Lage immer stärker zum Bewußtsein ... Aber heute sind wir wieder glückliche und zufriedene alte Leutchen und haben wieder Freude am Leben. An uns hat die Stadt Köln ein überaus gutes Werk getan. Sie hat uns wieder in ein sorgenfreieres Dasein zurückgerufen und will uns einen guten Lebensabend bereiten. Wir danken ihr aus tiefstem Herzen." —

Eine Träne rollte dem alten, greisen Herrn in den langen Bart, als er dies sagte. Und die zitternden Hände einer alten greisen Mutter strichen über die vielen Bildchen, die in zierlichen Rähmchen das alte Vertiko schmückten. In dem behaglichen, etwas altmodischen Zimmer standen um den kleinen runden Mahagonitisch Herren aus der Stadtverwaltung, Stadtverordnete und Pressevertreter. Eine innere Bewegung bemächtigte sich dieser stillen Zuhörer in warmer Anteilnahme.

Man ging von Zimmer zu Zimmer, und immer das gleiche Bild der Freude, beschaulichen Ruhe und des Dankes. Draußen in Riehl, in jenem Vorort, der bis zum Abzug der Besetzung immer einem Heerlager glich, wo sich Kaserne an Kaserne reiht, wo ruhmreiche Regimenter glückliche Friedenszeiten erlebten, hat die Stadt Köln ein großzügiges Werk der sozialen Fürsorge für einen möglichst sorgenlosen Lebensabend älterer, siecher und erwerbsbehinderter Menschen errichtet. Die ehemaligen Kasernen des 65. Infanterieregiments und des 7. Pionierbataillons, ein Gelände, das 150 000 Quadratmeter Ausdehnung hat, mit etwa 35 teils größeren, teils kleineren Gebäuden, werden von der Stadt Köln zu einem großen Wohnstift umgebaut. Minderbemittelte Personen im vorgerückten Alter sollen billige und behagliche Kleinwohnungen erhalten. Vor allem wird den Menschen geholfen, die der schwierige Wohnungsmarkt nicht in die Lage versetzt, ihre Unterkunft zu wechseln und deshalb in Wohnungen leben, die zu groß für den eigenen Bedarf sind, und wo durchweg die Bewirtschaftung und Sauberhaltung über die Kräfte der Eigentümer hinausgeht. Aufnahme in das Wohnstift können auch solche Personen finden, die keine eigene Wohnung besitzen und bei Verwandten leben, wenn durch die Aufnahme eine bei den Angehörigen herrschende Wohnungsnot gemildert wird.

Als erster Bauabschnitt war das erste im November des vergangenen Jahres fertiggestellte Wohnstift in neun Monaten vollendet. Es ist nunmehr bezogen worden. Es umfaßt bisher vier große Gebäude für je 100 Personen, vier kleinere Gebäude für insgesamt etwa 100 Personen und ein Klubhaus. Alle Häuser sind hell und freundlich gestrichen und umgeben von Gartenanlagen. Frühere Kasernenhöfe haben groß angelegten Grünflächen Platz gemacht. Die Inneneinrichtungen offenbaren eine ausgeprägte, wohltuende Wohnkultur. Die einräumigen Wohnungen werden durch halbhohe Holzwände und Vorhänge in Wohnraum, Schlafraum und Küchennische geteilt. In den zweiräumigen Wohnungen ist überall die Kochnische eingebaut. Alle Räume sind mit Zentralheizung, elektrischem Licht, Wasserleitung, elektrischem Herd und Regalen in der Küche ausgestattet. Im übrigen bringen die Einwohner ihre eigenen Möbel und Haushaltsachen mit. In jedem Stockwerk der großen Häuser sind Gartenzimmer als Aufenthaltsräume. Im Klubhaus finden wir Speisezimmer, Kaffeezimmer, eine große Bibliothek, ein anheimelndes Lesezimmer, Wintergarten und Spielzimmer. Einen überaus freundlichen und warmen Eindruck macht schließlich noch im Klubhaus das Wohnzimmer, das mit besonders schönen, alten Möbeln, fast ausschließlich Erbstücken, ausgestattet ist.

Sehr interessant sind Wirtschaftsführung und Betrieb. Jeder Einwohner besorgt seinen Haushalt selbst, aber weitgehende Erleichterungsmöglichkeiten sind vorgesehen. Einmal wöchentlich kann unentgeltlich Putzhilfe in Anspruch genommen werden. Im Speiseraum gibt es gegen Bezahlung ein gemeinsames Mittagessen. Die Wäsche wird in einer zentralen Wäscherei gereinigt. Als besondere Abteilung besteht eine Pflegestation. Hier ist die Einrichtung wie im übrigen Wohnstift, jedoch mit voller Versorgung und Verpflegung, insbesondere mit Krankenpflege, auch für vorübergehend erkrankte Bewohner der übrigen Häuser.

Die Leitung dieser Riehler Heimstätten liegt in Händen eines Direktors, dem eine Oberin zur Seite steht. In jedem Haus waltet eine Hausmutter, die den persönlichen Anliegen der Einwohner immer ein williges Ohr schenkt und, unterstützt durch mehrere Hausordnerinnen, für die allgemeine Ordnung im Hause sorgt. Ein Arzt besucht regelmäßig die Kranken und hält in einem besonderen Zimmer seine Sprechstunde ab. Die Kosten für eine Wohnung belaufen sich je nach Größe und Lage auf 20 bis 40 Mark monatlich. In diesen Preis sind eingeschlossen Miete, Heizung, Wasser, Licht, Elektrizität zum Kochen, wöchentliches Bad sowie Reinigung von Haus- und Leibwäsche.

Der weitere Ausbau der gesamten Heimstätte schreitet rüstig fort. Noch 250 Wohnstiftwohnungen werden bis zum Sommer erstellt. Der Andrang zu dieser Heimstätte ist außerordentlich groß, über 800 Aufnahmeanträge liegen zurzeit vor. Im Rahmen der Gesamtanlage beabsichtigt man noch ein Pflegeheim für etwa 600 alte, pflegebedürftige Personen und Versorgungsheime für etwa 600 versorgungsbedürftige, erwerbsbehinderte, aber in beschränktem Umfang noch arbeitsfähige Menschen zu errichten. Eine wirklich große soziale Tat geht hier ihrer Vollendung entgegen.

Der elegante Damenschuh für jeden Geschmack in jeder Preislage

Schuhhaus Wetter

Neustraße + ELBERFELD + Hofkamp

— Kommen Sie Montag früh um 8½ Uhr zu uns, —

Sie verdienen viel Geld!

In unserem **INVENTUR-AUSVERKAUF** verkaufen wir große Posten

Damen-Konfektion und Strickwaren

zu unglaublich niedrigen Preisen.

Wir verkaufen nur Qualitätswaren!

Pullover, Hauskleider, Westen, Morgenröcke **3.50**

Damen-Mäntel reine Wolle **8.-**

Damen-Kleider aus rein wollenen Stoffen, Velourin, Crep de Chine, entzück. Form., 36.-, **24.-**

Damen-Kleider aus den verschiedensten Stoffen, nur gute Qualitäten..... 12.-, 7.-, **5.-**

Damen-Mäntel teils gefüttert, teils Pelzbesatz **19.-**

Damen-Mäntel aus allerbesten Stoffen, teils auf Crep de chine..... 45.-, **27.-**

Kinder-Pullover Westen und Sweater, nur Mk. **1.75**

Rodel-Garnituren mit langen Hosen, reine Wolle, Größe 3 und 4, nur Mk. **6.50**

Zefir-Hauskleider fast alle Größen, garantiert waschecht, nur Mk. **1.75**

Strick-Kleider Wolle — Seide nur Mk. **7.50**

Weit unter Preis verkaufen wir große Posten leicht angestaubte Damen- u. Frottierwäsche darunter sehr wertvolle Qualitäten.

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster!

Gebrüder Appel

Herzog- und Grünstraßen-Ecke ELBERFELD Herzog- und Grünstraßen-Ecke

Hagens Eingemeindungswünsche.

Hagen braucht Raum zur Ausdehnung.

nb. **Hagen**, 7. Jan. Das Eingemeindungsgebiet der Stadt Hagen wurde am 5. Januar vom Regierungspräsidenten König und seinem Kommunaldezernenten in Begleitung des Oberbürgermeisters Finke und des Vertreters des erkrankten Landrats von Rasse bereist. Die Herren unterrichteten sich an Ort und Stelle über die Eingemeindungswünsche der Stadt Hagen.

Am 9. Januar treffen eine Anzahl von Mitgliedern des Eingemeindungsausschusses des preußischen Landtags sowie Mitglieder der Regierung in Hagen ein, um sich durch einige Referate (Oberbürgermeister Finke, Professor Dr. Jansen, Prof. Dr. Blum) sowie durch eine örtliche Besichtigung von der Notwendigkeit und der Dringlichkeit der Hagener Eingemeindungswünsche zu überzeugen.

Die Verwaltung der Stadt Hagen ist schon seit einer Reihe von Jahren bestrebt, die Gemeinden des Ruhr-Lennewinkels, die im Amt Boele vereinigt sind, ihrem Stadtgebiet zuzuschlagen. Wenn diesen Bestrebungen ein Erfolg nicht beschieden war, lag dies an der Haltung der Staatsregierung, die die Verhältnisse treiben ließ. Indessen scheint sich ein grundlegender Wandel in der Auffassung der Staatsregierung vollzogen zu haben. Wenigstens deutet darauf die Tatsache hin, daß zu einer großzügigen Erweiterung der Stadtkreise Dortmund und Gelsenkirchen eine Gesetzesvorlage eingebracht wurde, die auch der Stadtverwaltung Hagens Anlaß gab, mit dem Antrage an die Staatsregierung hervorzutreten, wenigstens die Aemter Vorhalle und Boele alsbald nach Hagen einzugemeinden und damit der Stadt den unbedingt notwendigen Lebensraum zu geben. Die Erfüllung dieses bewußt maßvoll gehaltenen Wunsches würde wenigstens ermöglichen, die allerdringlichsten Industrie- und Wohnsiedlungen zu schaffen und den unentbehrlichsten Verkehrsraum zu gewinnen.

Hagen würde damit ein Gebiet von 3891 Hektar und 18 398 Einwohner hinzubekommen, und zwar erhalten in einer Gegend, in der naturnotwendig die industrielle und Verkehrsentwicklung in erster Linie drängt. Dieser südliche Pol des Industriegebietes ist der Mittelpunkt der deutschen Kleineisenindustrie, darüber von der Natur vorausbestimmt als Erholungsort des Ruhrbezirks. Für Hagen das Dringlichste und Entscheidende ist die Notwendigkeit, aus dem erstickenden Gürtel seiner Steilhänge herauszukommen, um auf einem neuen Gelände seiner Wirtschaft und seinen Siedlungen zum Wohle der Volkswirtschaft die Ausdehnungsmöglichkeit zu geben, die es dringlich braucht.

Tagung der Mittelständler.

WB. **Remscheid**, 6. Jan. In der gestrigen Hauptversammlung des Mittelstandes wurden nach einem kurzen Bericht des Vorsitzenden der Vereinigung über die im Rathause besprochene Kanalbaukostenfrage, eingehend die Kosten der Anschlüsse erörtert. Nach einer Mitteilung über die von der Regierung gewährten Darlehen für die zum großen Teil als Notstandsarbeiten ausgeführten Kanalarbeiten in der angeblichen Höhe von 206 000 Mark und 90 000 Mark als Zuschüsse, wurde die Erklärung abgegeben, daß sich der Mittelstand mit einer Uebernahme der Kanalbaukosten in der Höhe von 50 Prozent einverstanden erkläre, wenn die Gewißheit bestehe, daß die Steuersätze um 100 bezw. 400 Prozent gesenkt würden.

Weiter wurde die Frage des Strompreises für Schaufensterbeleuchtung erörtert, der in Remscheid 41 Pfg. beträgt, in Barmen dagegen nur 21 Pfg. Es wurde beschlossen, beim Elektrizitätswerk vorstellig zu werden und gleichzeitig die unterschiedliche Berechnung des Drehstromes mit zu besprechen.

Ueber die Vergebung von Aufträgen und Lieferungen seitens der Stadt wurde Klage geführt. Es wurde bemängelt, daß die Stadt die Bestimmungen der Reichsverdingungsordnung nur in den ihr günstigen Punkten anwende. In einer demnächst stattfindenden Generalversammlung soll diese Angelegenheit eingehender besprochen werden. Am Schlusse entspann sich eine lebhafte Aussprache über die Stellungnahme zu den kommenden Gemeindewahlen.

500-Jahrfeier der Stadt Rees.



Das alte Rathaus der Stadt Rees am Niederrhein, die in diesem Jahr die Feier ihres 500jährigen Bestehens feiern wird.

Schiedsspruch für die Angestellten des Remscheider Einzelhandels.

WB. **Remscheid**, 6. Jan. Der staatliche Schlichtungsausschuß für das Bergische Land fällte gestern abend unter dem Vorsitz des Stadtamtmanns Becker-Barmen im Gehaltsstreit der kaufmännischen Angestellten des Einzelhandels in Remscheid folgenden Schiedsspruch:

1. Die Tarifgehälter werden ab 1. Januar 1928 um 12 Prozent erhöht mit der Maßgabe, daß Pfennigbeträge von 50 Pfg. und darunter auf volle Reichsmark nach unten und Pfennigbeträge über 50 Pfg. auf volle Reichsmark nach oben abgerundet werden. Die männlichen und weiblichen Lehrlinge erhalten im ersten Lehrjahre 20 Rm., im zweiten Lehrjahre 34 Rm. und im dritten Lehrjahre 45 Rm.

2. Die vom Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband und dem Verbande der weiblichen Handels- und Büroangestellten beantragte Festsetzung von Berufsjahren an Stelle der bisherigen Lebensjahre wird dieses Mal abgelehnt.

3. Die Regelung zu 1. kann mit einmonatiger Frist, frühestens zum 30. Juni 1928, gekündigt werden.

4. Erklärungsfrist bis 15. Januar 1928 einschließlich.

Warnung vor einem gerissenen Schwindler.

? **Wermelskirchen**, 6. Jan. Vor einem gewissenlosen Betrüger wird gewarnt, der sich als Beauftragter der Kriegsbeschädigten-Organisation in Lennep ausgibt und bei solchen Personen vorspricht, denen die Rente gekürzt oder versagt worden ist. Er erklärt, daß er zu einer Rente verhelfen könne. Von einer hiesigen Frau erhielt er kürzlich im voraus für die „Gefälligkeit" den Betrag von 27,75 Mk. Zum Schein fuhr der „Vertrauensmann" mit zur Regierung in Düsseldorf, wo er dann in irgend einem Büro sich für ganz kurze Zeit etwas zu schaffen machte und dann der auf dem Flur wartenden Frau erklärte, die Verhandlungen in der betreffenden Rentensache fänden erst an einem späteren Tage statt. Vermutlich sind auch noch andere Personen von hier auf ähnliche Art geschädigt worden. Inzwischen ist es gelungen, die Person des Schwindlers festzustellen. Es handelt sich um einen Händler aus der Gemeinde Hückeswagen.

Die neue Oberin des gemeinsamen Krankenhauses.

WB. **Solingen**, 6. Jan. Die Schwesternkommission des Solinger gemeinsamen Krankenhauses beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der Neuwahl einer Oberschwester für die Anstalt. Gewählt wurde die Oberschwester Lina Dürr aus Dortmund. Die neue Leiterin der Schwesternabteilung steht im 45. Lebensjahre. Sie war seit dem Jahre 1927 in leitender Stellung bei den städtischen Krankenanstalten in Dortmund tätig. Ihre erste Aufgabe in Solingen wird es sein, einen Neuaufbau des Schwesternkörpers für die Anstalt so schnell wie möglich durchzuführen.

Bestrafter Ehrabschneider.

WB. **Haan**, 6. Jan. Ein Kaufmann aus Haan hatte über den Polizeikommissar Hinz Gerüchte verbreitet, denen zufolge der Kommissar in mehreren Strafsachen einen Meineid geleistet haben sollte. In der ersten Instanz war der Kaufmann zu 150 Mark Geldstrafe oder 15 Tagen Gefängnis verurteilt worden. In der Berufungsverhandlung wurde der Beschuldigte zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Vertreter der Anklage hatte 6 Monate beantragt.

Um die Einteilung der Arbeitsamts-Bezirke.

Die Gemeinden des Kreises Wipperfürth für ein Arbeitsamt in Lennep, Remscheid oder Barmen.

—0— **Wipperfürth**, 7. Jan. Die Frage der Einteilung der Arbeitsamtsbezirke interessiert die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der hiesigen Gegend sehr und erweckt auch vom kommunalpolitischen Standpunkte aus lebhaftes Interesse. Vom Kreise Wipperfürth gehören bisher die Stadtgemeinde Wipperfürth und die Gemeinde Klüppelberg zum Arbeitsamt in Lennep, die Gemeinden Lindlar, Olpe und Cürten zum Arbeitsamt in Berg.-Gladbach und die Gemeinde Engelskirchen zum Arbeitsamt in Gummersbach.

Von dem östlichen Teile des Kreises wird nun einer Zuteilung des Kreises zu Gummersbach das Wort geredet. Engelskirchen mag nun vielleicht nach Gummersbach hinneigen, keineswegs aber der Kreis Wipperfürth. Die wirtschaftlichen Interessen von Wipperfürth und Klüppelberg, zum mindesten auch des nördlichen Teiles von Lindlar mit Frielingsdorf usw., ferner von Olpe und Cürten mit Wipperfeld und Ober-Bechen weisen unbedingt nach den Industriestädten des Bergischen Landes. Die Zahl der Arbeiter, die aus dem Wipperfürther Gebiet in den bergischen Städten Arbeit nimmt, ist so groß, daß dagegen die Zahl derer, die in Gummersbacher Industrien arbeiten, vollständig verschwindet.

Die hiesigen Arbeitnehmer wie Arbeitgeber sind nach wie vor für das die bergischen Städte umfassende Arbeitsamt, mag nun Lennep, Remscheid oder Barmen die Zentralstelle des neuen Arbeitsamtsbezirkes werden.

Streik an der Aggertalsperre.

(x.) **Dümmlinghausen**, 6. Jan. Die beim Bau der Aggertalsperre beschäftigten 600 Arbeiter sind wegen Lohnforderungen in den Streik getreten. Die bisherigen Verhandlungen, die von Vertretern der Talsperrengenossenschaft und vom Arbeitsnachweis mit den Streikenden gepflogen wurden, sind ergebnislos verlaufen. In einem Ultimatum waren die Arbeiter aufgefordert worden, Freitag die Arbeit wieder aufzunehmen; wegen schlechter Witterung war dies jedoch nicht möglich. Irgendwelche Zwischenfälle hat es bisher nicht gegeben.

Kleine Bergische Chronik.

WB. **Remscheid**, 7. Jan. Schornsteinbrände ereigneten sich in der letzten Nacht in der Wilhelmstraße und in der Kyffhäuserstraße, die von der Feuerwehr mit kleinen Löschgeräten gelöscht werden konnten. In der Kremenholler Straße wurde der Feuermelder unbefugterweise in Tätigkeit gesetzt, ohne daß der oder die Täter ermittelt werden konnten. — In der Hegenerstraße versuchte ein 37jähriger Arbeiter, sich durch Aufschneiden der Pulsadern das Leben zu nehmen. Er wurde dem Krankenhause zugeführt, wo festgestellt wurde, daß seine Verletzungen nicht lebensgefährlich sind.

::— **Dabringhausen**, 6. Jan. Auf der Kraftstrecke Hückeswagen — Dabringhausen verkehrt der Spätwagen 20.30 Uhr ab Hückeswagen und der Wagen 23.00 Uhr ab Köln nach Altenberg — Hückeswagen nur noch Samstags und Sonntags.

Wetterbericht.

Samstag den 7. Januar, 8 Uhr morgens.

Station	reduz. (retzq.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.°
Borkum	760.8	W mäßig	bedeckt	5
Hamburg	760.7	NW frisch	zieml. heiter	1
Swinemünde	754.1	WNW steif	bedeckt	1
Danzig	747.4	NNW schwach	Schnee	1
Aachen	767.0	WNW leicht	wolkig	3
Frankfurt-M.	767.0	W schwach	wolkig	3
Hannover	—	—	—	—
Berlin	757.3	WNW mäßig	bedeckt	1
Breslau	752.0	NNW steif	bedeckt	1
München	—	—	—	—
Zugspitze *)	527.0	NW stürmisch	Nebel	-15
Brocken *)	668.5	NW stürmisch	Nebel	-5
Kahler Asten	673.1	NW frisch	bedeckt	-1
Mülhingen	765.6	S leicht	bedeckt	1
Brüssel	—	—	—	—
London	764.0	SSW schwach	bedeckt	4
Yarmouth	763.3	S schwach	bedeckt	4
Plymouth	764.1	WSW mäßig	Nebel	5
Paris	768.2	W leicht	bewölkt	5
Toulouse	771.2	W schwach	Nebel	9
Madrid	—	—	—	—
Zürich	770.6	NW leicht	wolkig	4
Genf	—	—	—	—
Lugano	762.4	NO schwach	flat	11
Genua	762.6	still	flat	3
Rom	762.9	O schwach	bedeckt	10
Messina	—	—	—	—
Wien	755.0	WNW steif	bedeckt	5
Budapest	—	—	—	—
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	753.8	NW mäßig	heiter	0
Stockholm	749.4	WNW leicht	bedeckt	-3
Haparanda	744.2	N steif	bedeckt	-9

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2ºº Uhr nachm.	Gestern 9ºº Uhr abends	Heute 7ºº Uhr morg.
Luftdr. (red.)	749.6	748.4	764.9
Temperatur	4.6	5.9	3.0
Wind	S mäßig	SW stürmisch	SW leicht
Wetter	Regen	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 31.5 mm
Höchste Temperatur gestern 8.5
Niedrigste Temperatur heute früh 1.4

Das gestrige Teiltief über Schottland ist schnell ostwärts nach Osteuropa fortgeschritten. Auf seiner Rückseite hat sich das südwestliche Hochdruckgebiet vorübergehend über Frankreich und in einem Ausläufer über die Nordsee und Norwegen ausgebreitet. Doch ist bereits ein neues Tiefdruckgebiet vom Ozean über Großbritannien vorgedrungen. In Deutschland herrschte heute früh bei zunächst starken westlichen Winden und 1 bis 5 Grad Wärme wolkiges Wetter, aber nur noch im Nordosten mit Niederschlägen. Der Kahle Asten meldet frischen Nordwestwind, bedeckten Himmel und 2 Grad Frost.

Wetteraussichten bis Montag:

Fortgesetzt veränderlich, zeitweise Regenfälle und mild.

Inventur-Ausverkauf

Stoffe

Doppelte Rabattmarken auf alle nicht herabgesetzten Preise.

a182

C. Flöttmann

Elberfeld, a. Alten Markt Kipdorf 98.

Winter-Ausverkauf im Hause Artmeier

vom 9. bis 21. Januar.

Alle Winter-Paletots und Mäntel für Herren — Jünglinge — Knaben, alle Winter-Lodenjoppen, Strickwesten, gestrickte Winterkleidung jetzt im Ausverkauf zu ganz wesentlich herabgesetzten Preisen.

Es sind für den Winter-Ausverkauf nicht etwa minderwertige Waren aufgekauft, es handelt sich nur um meine bewährten Qualitäten, welche noch in schöner Auswahl vorrätig sind.

Zurückgesetzte und einzelne Kleidungsstücke.

In allen Lägern finden sich Anzüge, Paletots und Mäntel, Hosen, Joppen, Sport- und gestrickte Kleidung, die der modernen Geschmacksrichtung nicht mehr ganz entsprechen. Diese einzelnen Kleidungsstücke stehen zum Verkauf, herabgesetzt bis zur Hälfte des regulären Preises. Vielleicht gefallen Ihnen diese Sachen noch sehr gut — in Qualität ganz sicherlich — denn es handelt sich in jedem Fall um durchaus solide Ware. Bedenken Sie, daß also ein Anzug oder Mantel, der Mk. 60.— kostet, jetzt für Mk. 30.— zu kaufen ist. **Der Kauf dürfte ganz außerwöhnlich vorteilhaft sein.**

Seltene Angebote hochwertiger Anzüge.

Trotz erheblich steigender Preise habe ich es möglich gemacht, 3 Serien Herren-Anzüge in eigener Fabrikation ganz besonders vorteilhaft herauszubringen.

Herren-Anzüge, durchgewebte Buckskins, auf Haltbarkeit geprüft. Moderne 2reihige Formen, rein leinene Wattierung mit Roßhaareinlage, der **Anzug Mark 28.—**

Herren-Anzüge, modern gemusterte Buckskins und Cheviots, neue Karo- und Streifenmuster, Ia Verarbeitung, der **Anzug Mark 38.—**

Herren-Anzüge, reine Kammgarnstoffe, aus feinsten Merino-Wollen gesponnen, echte reinwollene Cheviots, hochmoderne feinste Verarbeitung, der **Anzug Mark 54.—**

Ostermann BARMEN

Der Name Artmeier ist der Inbegriff überragender Leistungsfähigkeit!

1900

Der neue Kommandeur der Essener Schutzpolizei.

WB. **Essen**, 6. Jan. Am 1. April tritt der jetzige Leiter der Essener Schutzpolizei, Kommandeur Thusius, in den Ruhestand. Wie verlautet, soll an seine Stelle der gegenwärtige Leiter der Polizeischule in Spandau, Graf von Polinski, treten.

Der Bezirksausschuß wehrt sich.

WB. **Düsseldorf**, 7. Jan. An die Veröffentlichung des Beschlusses vom Bezirksausschuß (16. Dezember 1927), der Lohnsummensteuererhöhung in Düsseldorf seine Genehmigung zu versagen, knüpfte der „Vorwärts"-Berlin in seiner Nummer vom 22. Dezember eine Polemik an, indem er einen Artikel mit der Ueberschrift „Verwaltungsskandal im Rheinland" brachte. In diesem behauptet er, „daß es in Düsseldorf zu einem Verwaltungsskandal gekommen sei, der ein sofortiges Eingreifen der Staatsbehörden erfordere". „Vertreter der Düsseldorfer Industrie sind, um die Aufsichtsinstanzen in ihrem Interesse zu beeinflussen, nach Berlin und nach Koblenz gefahren und haben Mitglieder des Bezirksausschusses bearbeitet." — Gegen diese und noch andere schwerwiegende Behauptungen des „Vorwärts" wehrt sich Regierungspräsident Bergemann in einer Erklärung, die alle davon überzeugen dürfte, daß der Beschluß des Bezirksausschusses einwandfrei zustande gekommen ist, die zur Meinung des „Vorwärts" etwa neigen konnten.

Der Vater war im Wege.

Wegen Tötung des Vaters und Mannes verhaftet.

WB. **Düsseldorf**, 7 Jan. Verhaftet wurden eine Ehefrau und deren Sohn auf Ersuchen der hiesigen Staatsanwaltschaft. Beide haben am 10. Dezember nach einem vorausgegangenen Wortwechsel den Ehemann und Vater durch Messerstiche schwer verletzt, an deren Folgen er am 15. Dezember im St. Josephs-Krankenhaus gestorben ist.

Unterschlagungen bei der Kreissparkasse Siegburg.

WB. **Bonn**, 7. Jan. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte heute den Sparkassenoberbuchhalter Peter Brenner von der Kreissparkasse in Siegburg, der nach und nach 47 000 Mk. veruntreut hatte, wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu 3½ Jahren Gefängnis und zur fünfjährigen Unfähigkeit, ein öffentliches Amt zu bekleiden. Der als Zeuge geladene Sparkassendirektor Stephani war zu der Verhandlung nicht erschienen. Gegen ihn wurde eine Ordnungsstrafe von 500 Mark verhängt.

Bonner Stadttheaterpläne.

WB. **Bonn**, 7. Jan. Die städtische Verwaltung bearbeitet augenblicklich Projekte, deren Ausführung erhebliche Vorteile verspricht: Man will ein Kunstzentrum neben die Universität setzen. Die Stadt Bonn hat bereits seit dem vorigen Jahre neben der Universität einen Stadtgarten errichtet, der zunehmend seine Anziehungskraft bewiesen hat. Rheinaufwärts von ihm, an die Stelle des jetzigen Hotels Königshof, will man nun das Stadttheater bauen und damit zunächst einmal endlich den kulturellen Mittelpunkt schaffen, dessen Fehlen nicht nur in Bonn, sondern auch in seiner weiteren Umgebung stark empfunden wird. Wenn der Plan zur Wirklichkeit werden soll, muß das jetzige Hotel Königshof verschwinden, und es ist beabsichtigt, ihm eine Stelle weiter nach Süden zuzuweisen. Die heute vor dem Hotel liegenden großen Terrassen mit dem weiten Blick über den Strom und bis auf das Siebengebirge sollen im Zusammenhang mit dem Theaterbau erhalten und mit dessen Wirtschaftsführung betrieben werden. Ueber die Einzelheiten der Pläne ist noch nichts bekannt geworden, insbesondere war auch über die finanzielle Grundlage noch nichts in Erfahrung zu bringen.

Die Romantik.

Eine Blüte der deutschen Zeichenkunst

Vortrag im Museumsverein Elberfeld.

Dr. Förster, Assistent am Wallraff-Richartz-Museum in Köln, hielt eine Vorlesung über die Zeichner der Romantik. Er sagte, daß man aus Büchern der letzten Jahre nur sehr wenig über das Wesen der Romantik erfahre. Es müßte vielleicht richtiger heißen, daß das, was man aus den Neuerscheinungen über dieses Thema erfährt: — und das ist doch ein ganz stattlicher Ertrag — am Kern vorbeizielt oder ihn nicht erschöpft. Förster definierte so: Romantik sei eine schöpferische Bewegung, im Gegensatz zu den klassischen und klassizistischen Künsten, die Ruhe bedeuten; sie sei Bewegung als Selbstzweck vor einem unbewegten Hintergrund, die sich das lebendige Erfühlen aller Lebenskomplexe in ihrem immer wechselnden Fluß und die Darstellung dieser unerschöpflichen Fülle als gleichnishaftes Abbild zur Aufgabe gemacht habe.

Der Redner meinte weiter, daß nur die Zeichnung die Möglichkeit gebe, die ganze Seele der Romantik ohne Hemmungen strömen zu lassen. Aber ist das nicht zu eng gefaßt? Ohne weiteres muß zugegeben werden, daß Architektur und Plastik nicht geeignet sind, die romantische Uebersetzung aus Wirklichkeit in Transcendentales zu begünstigen. Aber gibt nicht gerade die Malerei mit dem Medium der Farbe die erwünschte Handhabe, die Welt des Uebersinnlichen zu erobern? Wer denkt da nicht an die Schaubilder von Schwind, an Rethels Karlsfresken, an Caspar David Friedrichs See- und Gebirgsbilder oder an Josef August Kochs „Macbeth und die Hexen", das im Elberfelder Museum hängt? Nicht alle solcher Gemälde sind doch nur „kolorierte Zeichnungen", die Farbe hat hier vielmehr ihren bestimmten Eigenwert.

Aber der Redner hatte recht, wenn er darauf hinwies, daß sich die Romantik als Bewegung am reinsten in zyklischen Zeichnungen spiegele, wie etwa in dem Totentanz von 1848 von Rethel oder den Märchen von Schwind, Sieben Raben, Schöne Lau, Melusine, wozu auch die beschaulichen Kleinbürgerblätter Richters, die Tageszeiten Runges, die Nibelungen des Cornelius und Genellis Dantezeichnungen gehören. Aus solchen Zyklen gewinnt man denn auch wohl öfters den Eindruck, daß die Illustration, d. h. die Erweiterung der Dichtkunst mit anderen Mitteln, die große Kunst der Romantik und also eine Blüte der deutschen Zeichenkunst sei. Zahlreiche Lichtbilder gaben ihm im zweiten Teil Gelegenheit zu fesselnder Interpretation, wofür ihm die Mitglieder des Vereins dankten.

Dr. Li.

Der große Staatspreis der Akademie der Künste. WTB. Berlin, 6. Jan. Der Wettbewerb um den großen Staatspreis der Akademie der Künste für Malerei und Bildhauerei ist heute entschieden worden. Der große Staatspreis für Malerei ist dem Maler Ernst Fritsch (Berlin) und der für Bildhauerei dem Bildhauer Diplomingenieur Kurt Radtke verliehen worden.

Billig! Billig! Billig!

verkaufen wir nur Qualitätsware während des

Inventur-Ausverkaufes

Wäschestickereien bis zur feinsten Ausführung, von 12 Pf. an
Klöppelspitzen, echt und imitiert, von 6 Pf. an
Valenciennes-Spitzen, Galons, von 12 Pf. an
Hemdenpassen aus Stickerei, Klöppel oder Valenciennes, von 48 Pf. an
Damenwäsche, aparte Macharten, nur gutes Material in all. Preislagen
Schlüpfer, Ia Qualität, in allen Preislagen
Taschentücher, Batist, Leinen, Seide, sehr preiswert
Motive, Kissenecken, ein Posten besonders billig
Bulgaren-Blusen, ein Posten etwas angeschmutzt, besonders billig
Damenstrümpfe in all. Modefarben.

10% Rabatt auf fast alle Artikel.

E. & H. Liebreich

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36, Ecke Erholungstraße

Anschlagen aller Spitzen schnell und billig. 5270

Während meiner Krankheit ist meine Praxis

Walter - Rathenaustr. 38

bis auf weiteres täglich von 9 bis 12½ und 3 bis 6 Uhr wieder geöffnet.

Mit meiner Vertretung habe ich **Frau Dr. Lilli Ströbel,** Zahnärztin, beauftragt.

Dr. Erwin Zimmermann

Zahnarzt, Elberfeld.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr 50.

Qualitäts-Möbel

Küchen, Schlaf- und Speisezimmer

konkurrenzlos billige Preise

Möbelhaus Wendling

ELBERFELD, Friedrichstr. 2 Ecke Ludwigstr.

8 Werbetage

vom 7. bis 14. Januar in

Küchen Schlafzimmern Einzelmöbeln

Nur Qualitätsware zu tatsächlich billigen Preisen Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Möbelhaus Grösser & Brinck

Elberfeld, Bachstraße 55-57.

„Feld und Wald"

das

wöchentlich erscheinende

Sonntagsblatt

des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Kupfer-Tiefdruck-

Bilder-Beilage

beziehen Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post

Probehefte kostenlos durch den

Verlag W. Girardet, Essen

Studebaker Automobile

waren stets in Qualität und Preis konkurrenzfähig. Heute sind ihre Preise derartige, wie sie keine andere Fabrik für gleichwertige Qualität anbieten kann.

ERSKINE

Erskine 6 Zyl. 9/40 P. S.

Chassis	Mk. 4600
Sport Roadster	Mk. 6300
Coupé	Mk. 6100
Sedan	Mk. 6400

Director 6 Zyl. 16/60 P.S.

Chassis	Mk. 5400
7-Sitzer, offen	Mk. 7950
Sport Roadster	Mk. 7950
Sedan, 4türig, Plüsch	Mk. 8300
Sedan Regal	Mk. 8600
Berline mit Zwischenscheibe	Mk. 8500

Commander 6 Zyl. 23/90 P.S.

Chassis	Mk. 6750
Sport Roadster	Mk. 9850
Sedan	Mk. 9700
Sedan Regal	Mk. 10100
Berline Regal	Mk. 10400

Studebaker hält in Amerika sämtliche offiziellen Rekorde für Serienwagen an Schnelligkeit und Ausdauer.

Sämtliche Preise verstehen sich ab Hamburg, 5-fach bereift, außer Fahrgestell mit Stoßstangen vorn und hinten und Stoßdämpfer.

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

Barmen: Herm. Tegel, Allee 102
Krefeld: Wilma, Friedrichstr. 46
Köln: Th. Prinz, Hohenz. Ring 41
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- und Bahnstraße

STUDEBAKER

Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterufer 14-16

Billige Schirmlinge

Serie I H u. D.-Schirme in allen Größen **3.90**



Serie II Halbseidene, zum Teil farbig, 2. Wahl **5.50**

Serie III Gute Halbseide, mit schönen Kanten und 2. Wahl . . 9.80 **7.90**

Wilhelmhaus C. Fleischhauer II

INVENTUR AUSVERKAUF



Weißwaren

Hemdentuch ca. 80 cm breit, griffige Qualität . . . . . Mtr. **38 ₰**

Hemdentuch 80 cm breit, gute, grobfädige Ware . . . . Mtr. **55 ₰**

Hemdentuch 80 cm breit, grob- u. feinfädige Qualitäten Mtr. **68 ₰**

Rein-Mako 80 cm breit, für elegante Leibwäsche . . . . Mtr. **58 ₰**

Nessel ca. 80 cm breit, solide Qualität . . . . . Mtr. **32 ₰**

Nessel ca. 80 cm breit, schweres westf. Fabrikat . . Mtr. **58 ₰**

Bettuch-Nessel 155 cm breit Mtr. **88,** 148 cm breit. . . . Mtr. **78 ₰**

Bettuch-Cretonne schweres Fabrikat, 180 cm breit Mtr. **1.20,** 150 cm breit . . Mtr. **95 ₰**

Haustuch für Bettücher 150 cm breit Mtr. **1.45,** 140 cm breit . . Mtr. **1.15**

Bettuch-Halbleinen prachtvolle Ware, 160 cm breit, Mtr. **1.95,** 140 cm breit . . Mtr. **1.75**

Bett-Damast gute Streifen-Muster, 160 cm breit Mtr. **1.60,** 130 cm breit . . Mtr. **1.10**

Bett-Damast hübsche Blumenmuster, 160 cm breit Mtr. **1.95,** 130 cm breit . . . Mtr. **1.45**

Biber ungebleicht . . . . . Mtr. **39 ₰**

Biber gebleicht . . . . . Mtr. **48 ₰**

Handtuchstoff Gerstenkorn . . . . . Mtr. **19 ₰**

Wischtuch-Gebild Kleinen, rot kariert **68 ₰**

Tischwäsche

Mitteldecke 80/80, bedruckt . . . . . Stück **50 ₰**

Zephir-Decke 110×130 kar., II. Wahl . . . . . Stück **1.35**

Tischtuch 110/130 Stück **2.45,** 120/160, gute Drell-Qualität . . . . . Stück **1.95**

Damast-Tischtuch 120×130, blendend weiß . . . . . Stück **2.95**

Damast-Tischtuch 120/130, in neuen Zeichnungen . . . . . Stück **3.50**

Ein Posten
Künstlerdecken 133×160, Indanthren . . . . . Stück **3.50,** **2.90**

Ein Posten
Damast-Tischtücher 130/165, bekannt solide Fabrikate . . Stück **4.50,** **3.90**

Kleiderstoffe

Crêpe-Schotten hübsche Dessins . . . . . Mtr. **85 ₰**

Schotten für Kleider, ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. **1.25**

Papillon-Schotten reine Wolle, ca. 70 cm breit . . . . . Mtr. **1.15**

Popeline gute, reinwollene Qualität . . . . . Mtr. **1.25**

Popeline ca. 100 cm breit, in vielen Farben . . . . Mtr. **1.95**

Schotten und Streifen ca. 100 cm breit, reine Wolle . . . . . Mtr. **1.95**

Alpaca 120 cm breit, für Kleider und Schürzen . . Mtr. **1.75**

Donegal 140 cm breit, für Mäntel und Kostüme . . Mtr. **1.95**

Kammgarn-Schotten reine Wolle . . . . . Mtr. **2.95**

Velour de laine 140 cm breit, in großen Farbensortimenten . . . . Mtr. **3.90,** **3.50**

Velour-Ottomane für Mäntel . . . . . Mtr. **3.90**

Rips, Twill und Royal ca. 130 cm breit, gute, reinwollene Qualität, Mtr. **4.90**

Woll-Crêpe bedruckt, für Kleider und Morgenröcke . . Mtr. **1.65**

Damen-Konfektion

Damen-Mäntel a. Plausch Velour, Ottomane, teils ganz gefüttert, mit Pelzkragen **24.50, 15.50,** **12.50**

Plüsch-Mäntel ganz gefüttert auf Damassé . **48.00,** **35.00**

Woll-Kleider aus Rips, Charmelaine, Kasha, nur moderne Macharten **35.00, 18.00,** **9.50**

Tanz-Kleider aus Waschseide, Helvetia u. Crepe de chine in prachtvollen Farben **15.00, 10.50,** **6.90**

Seiden-Kleider aus Veloutine, Crepe de chine, mit langem Aermel **35.00, 29.00,** **25.00**

Morgen-Röcke Velouté, Trikot, teils mit kleinen Fehlern **7.75, 4.75,** **2.75**

Kinder-Kleider aus uni und gemusterten Stoffen . . . . . **6.00, 4.00, 2.00,** **90 ₰**

Kinder-Mäntel nur moderne Stoffe **10.50, 7.50,** **4.50**

Wollwaren

Damen-Pullover Kunstseide **1.95**

Damen-Pullover hübsche Muster **2.90**

Damen-Pullover mit Kragen **3.90**

Damen-Westen Wolle mit Seide **6.90**

Pullover-Kleider in schönen Farben **6.90**

Kinder-Pullover und -Westen Wolle und Wolle mit Seide **5.75,** **4.75**

Damen-Wäsche

Damen-Hemden mit Klöppel-Einsatz und Spitze . . . . . **85 ₰**

Damen-Hemden mit Feston o. Klöppelspitze, reich garn. . **1.65,** **95 ₰**

Damen-Hemden gute Mako-Qualität, in vielen Ausführung. **2.45,** **1.95**

Damen-Beinkleider Klöppelspitze, oder mit Stickerei . **1.95, 1.25,** **95 ₰**

Damen-Nachthemden mit Klöppelspitze und Spange **2.90,** **1.90**

Damen-Nachthemden m. Stickerei und Valenciennе-Garnitur . . **3.90,** **2.90**

Damen-Nachthemden mit chin. Handklöppel Garnitur **4.90**

Hemdhosen Windelform m. Klöppelspitzen, reich garn. **1.95,** **1.65**

Hemdhosen Batist, in reicher Valenciennе-Ausführung. **3.90,** **2.90**

Prinzeßröcke mit Feston-Volant **1.95,** **1.65**

Prinzeßröcke mit reicher Valenciennе-Garnitur **3.90,** **2.90**

Posten Morgenhauben . . . . . **75 ₰**

Posten Zipfelmützen . . . . . **25 ₰**

Posten kunstseid. Wäsche Hemdhosen, Röcke, Schlüpfer, m.kl. Schönheitsfehl. **1.65**

Schlüpf., Röcke, Hemdhosen für Mädchen, in Wolle und Kunstseide, mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . . **1.65,** **95 ₰**

Posten Erstlingswäsche Jäckchen merc., Hosen weiß, grau, Lätzchen, Strampelhos., Laken, farb., Wickelbänder, gestr. **65,** **45 ₰**

Bettwäsche

Kissenbezüge glatt, gute Qualität . . . . . **95 ₰**

Kissenbezüge festoniert **1.45,** **1.25**

Kissenbezüge mit Feston oder bestickt und Hohlsaum . **2.90,** **1.95**

Bettücher Cretonne oder Haustuch **4.90,** **3.90**

Muster-Kollektion
eleg. Crepe de chine-Wäsche
besonders billig

Seide

Crepe de chine 95/100 breit, reine Seide, moderne Farben . **3.90,** **2.95**

Veloutine Wolle mit Seide, das moderne Gewebe in gut. Qual. **4.90**

Crepe Marocaine Wolle mit Seide, 98/100 breit, ganz schwere Qualität **3.90**

Helvetia reine Seide, 83/85 breit, unsere bekannte Qualität . **1.95**

Crepe de chine bedruckt, ca. 100 breit, reine Seide, aparte Dess. . **3.90**

Crepe Georgette bedruckt, reine Seide, vornehme Muster **5.90**

Taffet uni u. kariert, neue Farb., mod. Must., ca. 85 br. . **3.90**

Kunstseiden-Marocaine bedruckt, 95/100 breit, solide Qualität **1.95**

Seidentrikot 130/140 breit, schwere Qualit., schwarz u. farbig . **1.45**

Damassé 83/85 breit, solide Futterseide **1.35**

Kunstwaschseide 65/70 breit, kariert, gute Farbstellung . . . . . **48 ₰**

Kunstwaschseide bedruckt, 65/70 br., mod. Muster, große Auswahl . **68 ₰**

Ein Posten
Steppdecken mit prima Wollfüllung 150×200 cm in vielen Farben **19.50**

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES. Barmen

Über alle sagt unser Inventur-Ausverkauf

Sonder-Veranstaltungen

durch seine bedeutenden Preisherabsetzungen für unsere guten Qualitätswaren.

Im Vordergrund

der fabelhaft billigen Angebote stehen unsere grossen Abteilungen

Damen-Konfektion u. Damen-Hüte

hier haben wir ganz gewaltige Preis-Abstriche vorgenommen für alle Mäntel, Kleider, Kostüme, Kinder-Mäntel u. Kleider sowie sämtl. Hüte.

Montag früh erwarten wir Sie.



Gebrüder

ALSBERG

Elberfeld-Wall 36-40

Thalia-Theater

Heute 8 Uhr Première, morgen 7½ sowie täglich 8 Uhr:
Franz Lehár's größter und neuester Operetten-Erfolg

Der Zarewitsch

mit den beliebten Operettenkräften: **Anny Dareka, Lotte Zara, Adolf Falken, Franz Kuchel** u.a.m.

Sonntag nur:
Liliputaner-Künstler-Theater
25 wirkliche Zwerge.
„Sneewittchen und die sieben Zwerge".
Preise 30 Pf. bis M. 2.—. Erwachsene Zuschlag 50 Pf. im 3. Rang 30 Pf. j473

Vereinigte Stadttheater Barmen und Elberfeld

Sonntag 8. Januar.

3½—5¼: Dornröschen. Märchenspiel v. Robert Bürkner. Außer Abon. I.

7½ bis nach 10: Ein Sommernachtstraum. Lustspiel v. William Shakespeare. Auß. Abon. III.

2 bis gegen 6½: Königskinder. Märchenoper v. Engelbert Humperdinck. 2. Fremdenvorst. im Sonntag-Ab. III.

8 bis gegen 11: Der Vogelhändler. Operette v. Carl Zeller. Außer Abon. III.

Montag 9. Januar.

4—5¼: Dornröschen. Märchenspiel von Robert Bürkner. Außer Abon. I.

7½—9½: Der Lampenschirm. Kein Stück v. Carl Goetz. D 16 II.

Schauspielhaus Neuscheid.

Sonntag 8. Jan., 3 Uhr: Oeff. Vorstell.: Prinzessin Rosebewind. Ein Scheinemärchen in 4 Abenteuern. — 7 Uhr: Die schöne Helena. Operette in 3 Akt.

Montag 9. Jan.: Oeff. Vorst. u. Bühnenvolksbd.: Johannisfeuer. Schauspiel in 4 Akten. Anfang 8 Uhr.

Dienstag 10. Jan.: Oeff. Vorst.: So'n Windhund. Schwank in 3 Aufz. Anf. 8.

Mittwoch 11. Jan., 4 Uhr: Oeff. Vorst.: Prinzessin Rosebewind.

Donnerstag 12. Jan.: Oeff. Vorst.: So'n Windhund. Anfang 8 Uhr.

Freitag 13. Jan.: Oeff. Vorst. u. Bühnenvolksb.: Johannisfeuer. Anfang 8 Uhr.

Samstag 14. Jan., 4 Uhr: Oeff. Vorst.: Prinzessin Rosebewind. — 8 Uhr: Oeff. Vorst.: Die schöne Helena.

Sonntag 15. Jan.: Oeff. Vorst.: 3 Uhr: Prinzessin Rosebewind. 7 Uhr: Die schöne Helena. j396

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag, 11 bis 1 Uhr, zum 35. Male: Die Räuber von Unseh. Kl. Preise: 0,50 bis 4,20 M. — 4 bis 6,50 Uhr: Spiel im Schloß. Ermäß. Pr.: 0,50 bis 3,50 M. — 8 bis 10,45 Uhr: Frau Warrens Gewerbe (Shaw). Pr.: 0,50 bis 8,20 M.

Montag, Ser. V. 8 bis 10 Uhr: Flucht (m. Film) (Galsworthy). Pr.: 0,50 bis 8,20

Dienstag, Ser. VI. 8 bis 10,30 Uhr: Hotel Godehard. Hierauf: Der zerbrochene Krug (Kleist). Pr.: 0,50 bis 8,20.

Mittwoch, 8 bis 10 Uhr, Gastspiel: Hahnenschrei (Mecklenburg. hochdtsch.: Künstler-Ensemble). „Der ewige Jude." Pr.: 0,50-8,20

Donnerst. Ser. VII. 8 bis 10,30 Uhr: Gastsp. Hahnenschrei: „Dybuk." Pr.: 0,50 bis 8,20.

Freitag, 8 bis 10 Uhr, einm. Gastspiel: Tantalus. Leben. Pr.: 0,50 bis 6,20.

Samstag, 4 bis 6 Uhr, vorletztes Gastsp.: Hahnenschrei: „Der ewige Jude." Ermäß. Preise: 0,50 bis 6,20. — 8 bis 10,45 Uhr: Frau Warrens Gewerbe (Shaw). Pr.: 0,50 bis 8,20. j1619

Sonntag, 10,30 Uhr, letzt. Gastsp.: Hahnenschrei. Pr.: 0,50 bis 3,20. — 3 bis 5,30 Uhr, z. 35. Male: Spiel im Schloß. Ermäß. Pr.: 0,50 bis 3,20. — 7 bis 11 Uhr: Peer Gynt (Ibsen). Pr.: 0,50 bis 5,20 M.

Josef Meth im Salamander.
Ludwig Thoma-Abende:
Der alte Feinschmecker.
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr.
In den Pausen:
Die 3 Musketiere am Tegernsee. j112

Bavaria

Täglich abends 8 Uhr: 8U

Das große Jubiläums-Varieté-Programm

Morgen Sonntag:
2 Vorstellungen
Nachm. 3½ Uhr das vollständ. Abendprogramm u. abds. 8 Uhr.
Kassenöffn. 2½ Uhr, Einl. 3 Uhr
j308

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192
Fernsprecher 5201.

Sonntag
Mittwoch
Samstag:
Gr. Ball!

In dem nach der Neuzeit entsprechend hergericht. Saale. Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Schöner Saal für Vereinsfestlichkeit.

Stadthalle Elberfeld — Mittwoch den 18. Januar, abends 8 Uhr:

3. Meister-Konzert

Das große Ereignis der Konzertsäle Europas. — Der

Russische Staatschor

Ehemaliger Kaiserlicher Chor — Dir.: Professor M. Klimoff.
Gegründet im XVI. Jahrhundert. Ueber 100 Mitwirk. (Männer, Frauen, Kinder)

Der Russische Staatschor in Elberfeld.

Nach dem ungeheuren Erfolge, den im zweiten Meisterkonzert **Sigrid Onegin** errungen hat, scheint es kaum möglich, im nächsten Konzert noch eine weitere Steigerung künstlerischen Erlebens zu bieten. Und doch darf eine solche Steigerung in sichere Aussicht gestellt werden, ja, das **dritte Meister-Konzert am 18. Januar 1928** darf als der **glänzende Gipfelpunkt der gegenwärtigen Konzertsaison** angesprochen werden. Es gelang nämlich, den **Russischen Staatschor**, der im Jan. und Febr. 1928 seine **erste Europa-Tournee** unternimmt, für dieses Konzert zu verpflichten und damit **dem Wuppertal ein künstlerisches Ereignis allerersten Ranges** zu bieten.

Dieser **Russische Staatschor** darf von vornherein nicht etwa mit den nach dem Kriege meist außerhalb Rußlands entstandenen Kosaken-Männerchören verwechselt werden. Es handelt sich vielmehr um einen **Gemischten Chor nach der Art unserer Konzertgesellschaften**, bestehend aus 80 Erwachsenen und 40 Kindern, die den Gesang aber nicht, wie unsere Vereine, in ihren Muße- und Erholungsstunden betreiben, sondern **ausnahmslos gründlich solistisch durchgebildete Berufssänger mit ausgesucht schönem Stimmenmaterial** sind. Diese Vereinigung blickt auf eine **Jahrhunderte lange Tradition zurück**, ist eine der **ältesten musikalischen Institutionen Europas**, deren ruhmreiche Vergangenheit sich bis ins **16. Jahrhundert** zurückverfolgen läßt. Aus dem **„Chor der Kaiserlichen Vorsänger"** in Moskau hervorgegangen, gewann der Chor als **„Hofkapelle"** in Petersburg mit bedeutend erweitertem Aufgabenkreis immer stärkeren Einfluß auf das gesamte musikalische Leben Rußlands. Nicht nur die berühmtesten **russischen Sänger sind aus seinen Reihen hervorgegangen**, auch eine Reihe der **hervorragendsten russischen Komponisten, wie Bortnjansky, Glinka, Balakirew, Rimsky-Korsakow** u. a. zählte der Chor im 19. Jahrhundert zu seinen Mitgliedern.

Große Traditionen verpflichten! Und so blieben die hohen künstlerischen Aufgaben und Ziele des ehemaligen Kaiserlichen Chores auch in den Jahren der Revolution erhalten. Ja, unter der Leitung des energischen und bedeutenden Dirigenten Prof. **M. Klimoff** wurde das Repertoire des **Russischen Staatschores** noch bedeutend erweitert durch die **Aufnahme der großen zyklischen Werke der westeuropäischen und russischen religiösen Musik.** So konnten in den letzten Jahren **Bachs Matthäus-Passion und H-moll-Messe, Liszts „Heilige Elisabeth", Schumanns „Paradies und Peri"** und viele andere Werke in meisterhafter Weise zur Aufführung gelangen, und bei der vorigjährigen großen Beethoven-Feier in Petersburg leitete Gen.-Mus.-Dir. Prof. **Hans Knappertsbusch** eine glänzende Aufführung der **„Missa solemnis"** durch den Russischen Staatschor. Natürlich bilden moderne russische Kompositionen, wie z. B. **Messen von Rachmaninoff und Tschaikowsky**, oder etwa die dem Chore gewidmete **„Hochzeit"** von **Strawinsky** (mit vier Klavieren und sechs Schlagwerkzeugen) besondere Glanzleistungen dieses fabelhaften russischen Chores.

Dem **außerordentlichen Umfang des heutigen Repertoirs** entspricht die **hohe technische Leistungsfähigkeit des Chores:** Einheitlichkeit und Genauigkeit der Intonation, **äußerste Geschmeidigkeit der Rhythmik**, vollendete **Vortragsdynamik**, die breite und mächtige, in Europa kaum je gehörte **Wirkungen** erreicht, aber auch das **zarteste Pianissimo** erzielt, und vor allem **die Farbenmischung** und die **Verteilung von Kraft und Timbre des Klanges**, die einzigartig und unerreicht ist und nur auf Grund einer Jahrhunderte alten Tradition ermöglicht wird. Bei aller Hingabe an die **sinnliche Schönheit** an die einzigartige Pracht und Gewalt der hier vereinigten Stimmen wird jedoch niemals die **Deutlichkeit der melodischen Zeichnung**, die strenge Gesetzmäßigkeit des Aufbaues, die Logik der musikalischen Form, die Abrundung der Phrase, außer acht gelassen, und in allen Vorträgen ist der gestaltende, richtung gebende Wille eines bedeutenden Dirigenten fühlbar. . . .

Man kennt hier im Wuppertal die Böhmischen Basiliken-Sänger, den Chor der Sixtinischen Kapelle. Und so mag denn zum Schluß ein Urteil von keinem Geringeren als Hektor Berlioz hier angeführt werden, der, als er den Russenchor zum erstenmal hörte, den berühmt gewordenen Ausspruch tat: **„Den Vortrag der Sixtinischen Kapelle in Rom mit diesen ausgezeichneten Sängern zu vergleichen, ist dasselbe, wie eine französische kleine Truppe Piedler eines italienischen Theaters dritten Grades mit dem Orchester des Pariser Konservatoriums."**

Und noch ein Urteil aus der Gegenwart: **„Wer den Chor hört, ist von den unvergleichlichen Wirkungen seiner künstlerischen Konzentration erschüttert, und auch die Schönheit seines Klanges dürfte kaum ihresgleichen haben."** . . .

Da kaum ein Musik- und Sangesfreund sich das **außerordentliche Ereignis**, diesen Chor einmal zu hören, entgehen lassen wird, dürfte die Nachfrage nach Karten sehr rege werden und die rechtzeitige Sicherung eines Platzes ratsam sein. **Karten 4, 6, 8, 10 Mk.** in Elberfeld bei Baedeker, Küpper, Tietz, Verkehrsverein; in Barmen bei Graeper, Könegen, Krüger & Oberbeck. h363

Konzert-Gesellschaften B.-E.
Donnerstag den **12. Januar**, 7.30 Uhr, im **Casino**:
1. Elberfelder Künstlerkonzert
Lieder-Abend
Elisabeth Schumann
(Staatsoper, Wien)
Mozart, Schubert und Strauß.
München: Festspiele. Elisabeth Schumann — glückliches Hamburg, das sie bisher besessen hat — glückliches Wien, wo sie, von Richard Strauß ergriffen, in Zukunft sein wird.
Eintrittskarten 5.— Mk. bei B. Hartmann-Elberfeld, W.-Rathenaustr., und an der Abendkasse. b461

Vortrag

Sonntag abend 8 Uhr, Aula d. **Realgymnasiums, Barmen**, Sedanstraße.
Redner: **C. A. Motzen**-Düsseldorf. — Eintritt frei

Rätsel Konnersreuth!

Aus dem Inhalt: Der Tatbestand — Die Stigmatisierungen — Visionen — Nahrungslosigkeit — Aerztliche Urteile: Hysterie oder Suggestion — Wunder oder Betrug? — Sichere Erkennungsmerkmale. †

Öffentlicher Aufruf!
3307

Die Anmeldefrist zur **Aufwertung** des Vorkriegsgeldes (Reichsbanknoten) ist bis auf weiteres **verlängert!** Gesetzentwurfformulare sowie **vorschriftsm. Notenfeststellungslisten kostenlos** gegen **Rückporto.**

V. V. d. deutschen Reichsbankgläubiger.
Landesverb.-Vors. **H. Sloster, Barmen**, Schwarzbachstr. 26
Ausschneiden u. weitergeben. — Adresse genau u. deutlich angeben.

Lindenapotheke Elb., Hattert, Wenzel
Heute Samstag **Tanz** ab 7½ Uhr
Tanzmeister **Alfred Oberbach.**
Mntg. Sonntag Tanz ab 5 Uhr. G. Laschet

Planetarium Barmen

Epiphaniasfeier
am Sonntag dem 8. Januar 1928, abends 7 Uhr:
Unter d. Sternenhimmel Bethlehems zur Zeit von Christi Geburt.
Unter Mitwirkung von **Erbetete Haude**, Konzertsängerin, Elberfeld — **Pastor Kulp**, Barmen, **Dr. E. Hoffmann**, Barm. (Wiederholung auf vielfachen Wunsch).
Eintrittspreis 1 Mk. 179/220

Schloss Aprath

3 Minuten v. Bahnhof Aprath geleg.
Jeden Sonntag v. 4 Uhr an:
Konzert anschl. **Tanz**

Fahrgelegenheit:

Barmen-Rittsh.	ab	15⁰⁰	15⁴⁷	16⁴⁷	15⁵⁰	15⁵⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	
		16⁰⁰	16⁴⁰	17⁴⁰	16⁵⁰	16⁵⁰			
Barmen-Hbf.	„	15⁰⁰	15⁵⁰	17⁰⁰	15⁵⁰	15⁵⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	
		16⁰⁰	16⁵⁰	18⁰⁰	16⁵⁰				
Barmen-Ost	„	15¹¹	—	15⁵⁰	15⁵⁰	—	16⁰⁰	16⁰⁰	
		—	16⁵⁰	—	—				
Elberfeld-Hbf.	„	15¹⁷	16⁰⁰	16⁵⁰	15⁵⁰	15⁵⁰	16⁰⁰	17⁰⁰	
		17⁰⁰	16⁵⁰	16⁵⁰	17⁰⁰				
Elberf.-Steinb.	„	15⁰⁰	—	16⁰⁰	16⁰⁰	—	16⁰⁰	17⁰⁰	
		—	16⁰⁰	—	—				
Vohwinkel	an	15⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	17⁰⁰	17⁰⁰	
		17⁰⁰	16⁰⁰	18⁰⁰	17⁰⁰				
Vohwinkel	ab	15⁰⁰	15⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	17⁰⁰	17⁰⁰	
		17⁰⁰	15⁰⁰	16⁰⁰	17⁰⁰				
Aprath	an	15⁰⁰	15⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	17⁰⁰	17⁰⁰	
		17⁰⁰	19⁰⁰	19⁰⁰	19⁰⁰				

Sonntagskarten zu haben.
Gut gel. Rückfahrt mit der Eisenbahn, letzter Zug 23.18 Uhr. u115
Anschluß in Vohwinkel nach all. Richt.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr)
Der große Doppel-Spielplan:
Buster Keaton der Student
Vorher: **Ballettmädels.**
Kleine Preise. Kleine Preise.

Wir schlagen
am morgigen Sonntag
alle bisher dagewesenen Lacherfolge
mit der neuesten Glanzleistung des unnachahmlichen



BUSTER KEATON DER STUDENT

6 zwerchfellerschütternde Akte

Humor, der zum Tränenlachen reizt,
Sensationen, die sich überstürzen,
Tolle Einfälle, die unser Haus zu brausenden Lachstürmen zwingen.

Hierzu unser zweiter lustiger Schlager aus dem „goldenen Wien"

Ballett-Mädels

6 lustige Akte von Kulissenluft, Flitter und Rampenlicht. — In den Hauptrollen:
Anita Dorris, Colette Brettel, Trente Carlson, Arnold Korff, Egon v. Jordan

Hierzu die neue „Moderne Theater-Wochenschau" und die weiteren Darbietungen der Woche.

Kassenöffnung 2 Uhr
j204

Brauerei Beckmann Solingen u. Actien-Brauerei Ohligs

Herstellung nur erstklassiger, jeder Konkurrenz ebenbürtiger Qualitätsbiere.
s101

UT

Elberfeld, Herzogstraße

Sonntag 11 Uhr
Früh-Vorstellung
Das 4. Gebot
Doktor Bessels Verwandlung.
Kleine Preise. Kleine Preise.

Nachmittags:
Gewaltig ist der Andrang!
Ganz hervorragend der Spielplan!



Das 4. Gebot

Ein ergreifendes Lebensbild, welches aufrüttelt, durchgeistigt und höchsten ethischen Wert besitzt. 7 Akte. 7 Akte.

In der Hauptrolle:

MARY CARR

die „Mutterdarstellerin".

„Ein Glanzfilmwerk, wie man es lange nicht mehr gesehen hat".

Dazu ein Filmwerk, das wir keinem unserer Besucher länger vorenthalten dürfen

Doktor Bessels Verwandlung

Nach dem ausgezeichneten Roman der „Berliner Illustrirten" von Ludwig Wolff.
Regie: Dr. Johannes Guter.
7 prachtvolle Akte. — Eine Blütenlese der besten Künstler und Künstlerinnen in den Hauptrollen.
Von Professor Lampe, Berlin, als künstlerisch wertvoll anerkannt

Etwas von deutscher Pferdezucht — Tierfilm

Bauer und Brownie beim Wintersport! — Lustspiel

j313

Geldersche Credietvereeniging

Arnhem (Holland), Sakkerstraat 71.
Gegründet 1886. 52 Filialen.
Grundvermögen u. Rücklagen hfl. 16000000
Einlagen auf Einlagebücher und in laufender Rechnung.
Stahlkammer mit Safesanlagen.
Verwahrung und Verwaltg. von Wertpapieren.
Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Hilde Romberg kommt!
Siehe Dienstag-Ausgabe dies. Zeitung
844a

MONOPOL

ELBERFELD :: HOFKAMP 50

Im Sturm wurde das gespannte Interesse von ganz Elberfeld erobert durch unseren fabelhaften Spielplan.

3 Filme in Erstaufführung

Jedem Deutschen unvergeßlich ist

Lützows wilde verwegene Jagd!

Ein Heldenschicksal aus vergangenen, aber nicht vergessenen Tagen. 7 Akte. 7 Akte.

Hierzu der große Wildwest- u. Sensations-Film mit **TOM TYLER**, dem Liebling des Publikums in seinem neuesten Abenteuer

Die Goldmine in Texas.

Ein Spiel von Abenteuern, klugen Pferden u. verwegen. Jungen in 6 blendenden Akten.

Außerdem:

„An der Weser"

„Hier hab' ich so manches liebe Mal ...."

Dieser Film gehört zweifellos zu den besten Hauptwerken deutscher Filmkunst. 7 Akte.
Die Hauptvertretung liegt in vorzüglichen Händen.

Grete Reinwald
Eduard von Winterstein

j322

Sonntag
gelangt das vollständige Programm zur Vorführung.

Das Haus der guten und billigen Küche
Mittagessen von 90 Pfg. an.

Reichshof verbunden mit **Feldschloß-Bierhalle**
Hofkamp 48 ELBERFELD Eingang Wilhelmstr. Telephon 3334
Ausschank Bierpreise: Feldschloß - Helles Export 35 ₰, ½ Ltr. Pilsener 40 ₰
Jed. Sonntag ab 5 Uhr
KONZERT
der Bergischen Schützenkapelle.

Conditorei u. Café
Jungpflüger
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck
Gedeck 75 ₰



Wie wir Ihre Körperverhältnisse bessern, sagt Ihnen gratis Buch m. 20 Abbildungen. Zu beziehen von Vereinsmitgliedern od. Hochachtungsvoll M. Mrozek, Düsseldorf 1, Charlottenstr. 22.

ZOO ELBERFELD
Sonntag d. 8. Jan.: **KONZERT**
von 4 Uhr ab. Erwachsene 1.00 Mk. Kinder 0.50 M. Besichtigung des Aquariums v. 10—4½ Uhr. Erw. 0.40, Kind. 0.20.
Mittwoch: Konzert im Palmensaal. j3

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld — Neumarkt
Das auserlesene Januar-Programm
(9 erstklassige Nummern). Tägl. abends 8 Uhr. Mittwochs und Sonntags nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr. Vorstellung.
Kein Weinzwang!
j41a

Hansa-Bierpalast
Elberfeld — Neumarkt
Täglich großes Konzert des beliebt. holländ. Attraktions-Orchesters
„RED HEAD"
Gute Küche! Mäßige Preise!

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn. e162
Größtes Privat-Saalbau-Unternehmen des Wuppertals. — Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Täglich Kaffee-Restauration.

Ufa Ufa
Barmen - Palast Fernr. 4153

Sonntag, den 8. Januar 1928,
vormittags 11.15 Uhr
Einlaß 10.30 Uhr. Ende 1 Uhr.
einmalige Vorführung
des an Großartigkeit unübertrefflichen Kulturfilms 290b

Die Alpen

Das Paradies Europas.
Ein Film vom Schweizer Volk und seinen Bergen in 4 Teilen und einem Vorspiel über Sagen und Geschichte, unter Mitwirkung des weltberühmten Hochgebirgsmalers

---

Deutscher Kaiser, Crossenfeld
Inh. Hugo Metz — I. V. Frans Lemoine.
Sonntag: f101
TANZ!
auf der 200-qm-Tanzfläche. Anf. 4 Uhr
Eigene Konditorei. Kaffee mit Zutaten.

Die Krankheit des modernen Menschen.
(Wesen, Entstehung und Verhütung nervöser Leiden.)
Ueber dieses Thema spricht im Rahmen einer Vortragsreihe der
Ortsausschüsse Barmen u. Elberfeld des Verbandes kaufmännischer Berufskrankenkassen
Herr 820a
Sanitätsrat Dr. Wertheim, Barmen
in Barmen: am Freitag 13. Januar 1928, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße 5—7
in Elberfeld: a. Sonnerstag 19. Januar 1928, abends 8 Uhr, im Saale der Gesellschaft Parlament, Hofkamp 18
Der Eintritt ist für jedermann frei!
Nachfolgende Kassen sind in den obengenannten Ortsausschüssen zusammengeschlossen:
In Barmen
Barmer Ersatzkasse, Wegenerstr. 4
D.H.V.-Kasse, Fritze Eberstr. 13/16
G.d.A.-Kasse, Unterdörnerstr. 61
V.W.A.-Kasse, Elbf. Döppersberg 18
L.d.A.-Kasse, Elberfeld, Erbschlägerstr. 1
In Elberfeld:
Barmer Ersatzkasse, Schloßbleiche 20
D.H.V.-Kasse, Bahnhofstr. 44
G.d.A.-Kasse, W. Rathenaustr. 30
V.W.A.-Kasse, Döppersberg 18
Krankenkasse der kath. kaufm. Geh. u. Beamtinnen, Königstr. 37
L.d.A.-Kasse, Erbschlägerstr. 1
Krankenkasse des Verbandes der kath. kaufm. Ver. Stüttenbergstr. 24.

Angenehmen Feld. Aufenthalt
finden Erholungsbedürftige und Nervenleidende in stillem
Landhaus im Sauerlande.
Schöne, stille Lage, mildes Bergklima, gute Zimmer, ärztl. Verpfl., Liegehalle u. Liegewiese. Pens.-Pr. 4 M. Frdl. Angeb. unt. E 726 an Geschst. d. Bl. d7379

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR. 7
ELBERFELD.
Das neue elegante Lichtspielhaus.

Sonntag von 11—1 Uhr:
Früh-Vorstellung
mit vollem Orchester zu kleinen Preisen.
— Jugendliche haben Zutritt. —

Das Film-Ereignis des neuen Jahres:

Der alte Fritz

II. Teil: Ausklang
10 Akte.
Noch überwältigender wie im 1. Teil sind die darstellerischen Leistungen von

Otto Gebühr

der den alten Fritz nicht spielt, sondern zum Erlebnis werden läßt.

In unserem weiteren Spielplan zeigen wir:
Joseph Schildkraut
in
Sein Hund

8 Akte von Tier- und Menschenliebe.

Und zum Schluß soll Humor unsere Parole sein.

Lerne boxen ohne zu klagen! Groteske.
Lehrfilm

Das letzte Abendprogramm beginnt um 8 Uhr.
j354

1h
Hotel-Restaurant-Café
Märkischer Hof, Barm.-Ritt.
(Carl Pösl) empfiehlt sich den verehrl. Gästen.
Erstklassige Diners und à la Carte.

Jägerhof Barmen-Lichtenplatz
Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch. 820a
Sonntags:
Große Kaffee-Restauration
im neuerbauten Festsaal.



Dr. Koch
Barmen, Bleicherstr. 16
von der Reise zurück.

Zurück
Dr. Steinbrück
Zahnarzt.
Elberfeld, Altermarkt 12.
Telefon 862.

Gruiken e190
Gasthof zur Post
Inhaber: ROB. FORSTHOFF.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
TANZ!
Spiegelglatte Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle

Praxis verlegt
von Neuebeth. 20 nach Luisenstr. 57 part. gegenüber der Kathol. Kirche.
Dentist
Hans Heft
Telefon Elbert. 2971.
Sprechst. 8-1 und 3-6 Uhr.

Radio-Anlagen!
Ohne Hochantenne 14h
tadellose Empf. im Lautsprecher
Vorführung in jeder Wohnung.
C. Linnhoff, Barmen
Albertstraße 18. Telephon 6091.

RAUMTON-AUFNAHMEN ELEKTRISCHEN „POLYFAR"

Hören Sie auf „ELEKTRI-GRAMMOPHON" und „BRUNSWICK-MUSIKINSTRUMENTE"! — Die höchste Vollendung!

nach dem neuesten patentierten -Aufnahme-Verfahren- ohne Nebengeräusch

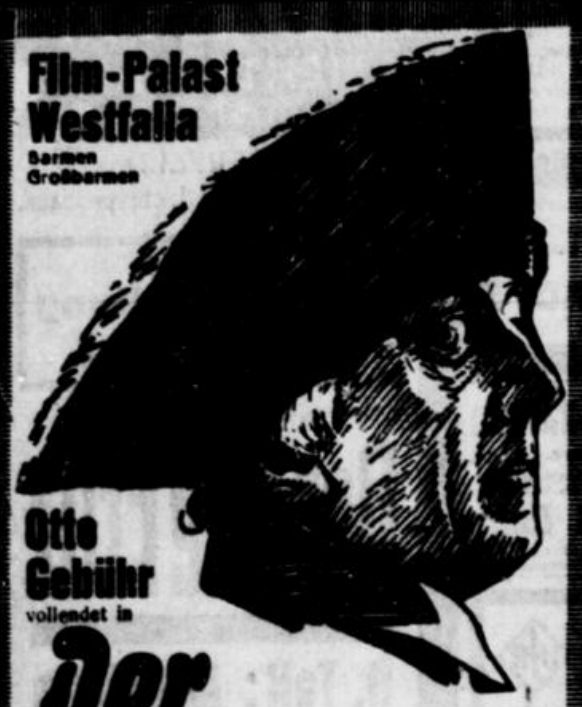
Übertreffen alles

GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS

Elberfeld, Herzogstraße 30.

Film-Palast Westfalia

Barmen Großbarmen



Otto Gebühr

vollendet in

Der alte Fritz

Der zweite Teil betitelt:

Der Ausklang

Noch überwältigender wie im 1. Teil sind hier die darstellerischen Leistungen von Otto Gebühr — sie stellen direkt ein Erlebnis dar!

Der gestrige Beginn unseres Festspielplanes anläßlich des dreijährigen Bestehens des Film-Palast Westfalia, Barmen, war ein ganz großer Erfolg!

3 Musikkapellen und Trommler- und Pfeifer-Korps!

Beginn: „Der Alte Fritz": 3 :: 5.45 :: 8.30 Uhr. — Die letzte Abendvorstellung beginnt 7.30 Uhr. —

Varieté: Ghondi - Batu - Gopa-Devi der Original indische Tempel-Akt.

Sonntag vorm. 11 Uhr: Der alte Fritz II. Teil. Beiprogramm. Kl. Preise.

Jugendliche haben Zutritt. 2990

Abends 7,30 Uhr: Großer Zapfenstreich. Bengalische Beleuchtung.

Barmen **Film-Palast Westfalia** Groß-Barmen

Preisgekrönte Waldhofer Eisen- und Stahlwaren. Das Beste d. Besten! 3 goldene Medaillen, 2 Ehrenpreise! b1888 H. Köhler, Hof-Messerschmiede. Waldhof. Geschäft besteht seit 1857. — Versig. Sie Preisliste.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im **General-Anzeiger** für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.

Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

Händler!

Leistenjacke, 24 Ctr. 11.90
Herrenhose, 100 Gr. 0.65
Schafpelzmantel, 50 Paar 1.30
Strohsäcke, 20 Stück 0.75
Schlafdecke, prima 3.70
Pferdedecken, 12 Dtz. 1.25
Preisliste gratis.
Versandhaus Bayaria, K.-Inh. München 28, Regerstraße 17

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 178 9
Jean Stoß & Co., Elbf., Gerberstr. 16.

EMIL JANNINGS

in seiner besten Film-Schöpfung!



Der Weg allen Fleisches!

Wochentags: 2.00 4.30 7.30

Sonntags: 2.00 4.30 6.30 8.05

Das große Bei-Programm:

Auf der Bühne: Hody Alberty, Rhein. Stimmungssänger, 2 Stores, Steppkünstler

Blond oder braun? 6 lustige Akte mit Ad. Menjou

Trapp - Luther Ein Ufa-Kultur-Film

Die interessante Ufa-Wochenschau

UFA-PALAST - BARMEN

Das muß man sehen!

Inventur-Ausverkauf

im Textilhof in Elberfeld

zum ersten Male im neuen Hause, Herzogstr. u. Rathenaustr., gegenüber dem General-Anzeiger.

Mehr als hundert Kilometer, das heißt: **Mehr als hunderttausend Meter.**

Herrenstoffe, Damenstoffe Samte Seide **Wäschestoffe** usw. usw.

sehr - sehr billig.

Herren- und Knaben-Ulsterstoffe, Winter-Mantelstoffe, Schlafdecken für etwa die Hälfte des Wertes.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof Elberfeld.

Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.



Billige Mittelmeerreisen

MIT »MONTE SARMIENTO«

NACH PALASTINA/AGYPTEN 11. April ab Genua

NACH GRIECHENLAND/KONSTANTINOPEL · 3. Mai ab Venedig

SCHIFFSFAHRPREIS einschließlich voller Verpflegung VON RM. 260.— AN

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT

Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33
Heinrich Köndgen Buch- u. Kunsthdl., Barmen, Neuerweg 56

Metallisieren u. Lackieren. D.R.P. No. 417 909

Ersatz für Feuerverzinkung von Kleineisenwaren wie:

Drahtstifte Metallnägel Holzschrauben Fittings usw.

übernimmt:

Gebr. Heuschen

Draht-, Drahtstifte- u. Nietenfabrik

Elberfeld, Königstraße 181.

Sonder-Angebot

M. 42.-

in allen gangbaren Farben



M. Haynitz, Elberfeld, Neubrückstr. 6

Spez. Lampenschirme u. Zubehör.

Wuppertaler Filmbühnen

e.— **Das „Moderne Theater“, Elberfeld,** hat für die kommende Woche zwei Lustspiele in sein Programm aufgenommen. Der groteske amerikanische Humor Buster Keatons kommt in dem Film „Der Student“ zum Ausdruck oder besser zum Ausbruch. Die Handlung schrumpft auf ein Minimum zusammen, dafür ist alles Bewegung, tollste Bewegung, zu der das vollkommen unbewegte, tiefernste Gesicht des amerikanischen Grotesktomikers in Gegensatz steht. Aber gerade in diesem Gegensatz, der übrigens zum alten Requisit der Zirkus-Clowns gehört, aus denen Keaton hervorgegangen ist, ist die Wirkung auf die Lachmuskeln zu suchen sein. Die „Ballettmädels“, ein Filmwerk aus dem goldenen Wien, führt in die Welt der Kulissen, des Flitters und des Rampenlichtes. Anita Dorris, die Waldsche Colette Brettel, Traute Carlsen und Arnold Korff geben dem Film Tempo. — Am Sonntag wird das neue Film-Lustspiel von Buster Keaton „Der Student“ aufgeführt. Vorher „Ballettmädels“, ein lustiger Wiener Film. Jugendliche haben Zutritt.

e.— **Im Union-Theater, Elberfeld,** läuft in dieser Woche der Film „Doktor Bessels Verwandlung“ nach dem Roman von Ludwig Wolff. Der Inhalt ist kurz der, daß ein deutscher Fabrikant, der sich von seiner Frau verlassen glaubt, im Schützengrabenkrieg verwundet, mit den Papieren und der Uniform eines französischen Soldaten ein neues Leben in Paris und Marseille beginnt. Er ist ständig in Furcht, als Spion erkannt zu werden und gerät schließlich in schwere Gewissenskonflikte dadurch, daß er die Nichte der Mutter des auf dem Schlachtfelde gefallenen Franzosen heiratet und nach ihrem frühen Tode von dem Haß der alten Frau verfolgt wird. Nach dem Friedensschluß ergibt es sich, daß seine erste Frau ihm treu blieb, und so geht alles zum guten Ende. Hans Stüwe, dem zerwühlte Menschenschicksale gut liegen, spielt den Bessel, Agnes Esterhazy seine Frau. Der Zettel vereinigt eine Reihe von klangvollen Namen, wie Tiedtke, Gerron, Picha, Bois, Ferdinand Bonn, Gertrud Arnold, Rosa Valetti, Ilka Grüning, die Potechina und als Regisseur von Format Richard Oswald. — Es folgt „Das vierte Gebot“, ebenfalls ein Matador-Film, der das Schicksal der Mütter zeigt und ein wenig rührselig aufgemacht ist, was dem amerikanischen Geschmack entspricht.

e.— **Die „Monopol“-Lichtspiele, Elberfeld,** zeigen in dieser Woche „Lützows wilde verwegene Jagd“, die eine Reihe von historischen Persönlichkeiten in die Handlung einbezieht und fesselnde Szenen, zum Teil nach bekannten Gemälden — so „Gold gab ich für Eisen“ und die „Einsegnung der Freiwilligen in der Schloßkapelle zu Rogau“ festhält. Man sieht die Audienz Metternichs bei Napoleon, der vorher Deutschland vor den Augen des Grafen Seydlitz von der Landkarte streicht, man sieht Stein, Hardenberg und Blücher bei Friedrich Wilhelm III. und Verhandlungen bei Kaiser Franz II. von Oesterreich. Man erlebt Proben im alten Burgtheater, ja selbst Beethoven tritt auf den Plan, Körner, der Sänger der Freiheitskriege, ist da, und seine Liebe zu der schönen Toni Adamberger zieht sich wie ein roter Faden durch das Stück bis zum bitteren Ende bei Gadebusch. — Die Rhein- und Heidelbergfilme haben der Filmproduktion Mut gemacht, den Schauplatz eines Herzensromans einmal an die Weser zu verlegen. Der Versuch gelang in dem Film „An der Weser“.

e.— **Der „Film-Palast“, Elberfeld,** hat sich einen Wild-West-Film von For verschrieben, in dem sich Tom Mix nach Herzenslust in allen möglichen Situationen austoben kann. Er heißt die „Panzerpost“, ein Titel, der das Menschenmöglichste an Abenteuern verspricht.

b.— **Im „Odeon“, Elberfeld,** und im **„Film-Palast Westfalia“, Barmen,** erlebte der zweite Teil des Alte Fritz-Films mit dem Titel „Ausklang“ seine Erstaufführung. Mit dem Ende des Siebenjährigen Krieges setzt der Film ein, ist also kein kriegerischer Film, sondern ein Werk, in dem mehr Hofleben, Intrigen und Familienleben gezeigt werden. Otto Gebühr spielt wieder den Alten von Sanssouci, den jetzt wirklich alt gewordenen „Alten Fritz“, und zwar vorzüglich, in Haltung und Mimik. Besonders die letzten Lebenstage und die Sterbeszene sind ergreifend-natürlich dargestellt. Als Gegenstück zu der Geschichte des Alten Fritz sind Episoden aus dem Leben des späteren Königs Friedrich Wilhelm II. mit seinen schönen Freundinnen, der Enke, der Gräfin Lichtenau usw., in den Film eingewoben. Eine Reihe hervorragender Darsteller wirkt mit.

Sonntag vormittag von 11—1 Uhr gelangt in den „Odeon“-Lichtspielen, Elberfeld, der Film „Der alte Fritz“, zweiter Teil: „Ausklang“ mit vollem Orchester zu kleinen Preisen zur Vorführung. Jugendliche haben Zutritt.

b.— **In den „Alhambra-Lichtspielen“ und im „Modernen Theater“, Barmen,** läuft in dieser Woche der von uns schon früher besprochene Film „Richthofen, der rote Ritter der Luft.“ Neben den ritterlichen Luftkämpfen des deutschen Piloten und seiner Staffel spielt eine Liebesgeschichte, die sich zwischen dem deutschen Fliegeroffizier Dewall und seiner zufällig entdeckten französischen Base Suzanne de Val abspielt. Ein französischer Spion, der Suzanne liebt, und ihr Bruder Charles, der als Flieger auf der Gegenseite kämpft, komplizieren die Handlung. Der gute Ausgang wird überschattet durch den Fliegertod Richthofens, dem die englischen Luftkämpfer eine würdige Totenfeier bereiten.

Im Kampf mit den Schneemassen.



In den nördlichen Staaten der amerikanischen Union sind in den letzten Tagen ungeheure Schneemengen niedergegangen, mit denen Mann gegen Mann und Land in argem Kampf liegt. — Ein Kriegstank, der für die Schneebeseitigung umgebaut wurde, hat sich sehr gut bewährt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 8. Januar.

9.00—10.00 Düsseldorf: Evangelische Morgenfeier. Leitung: Pastor Pollhoy, Düsseldorf. Musikalische Leitung: Paul Peer, Düsseldorf.
11.00—11.15 Köln: Privatdozent Dr. Ernst Bertel-Köln: „Eine Viertelstunde über Goethe“ (55).
11.30—11.50 Köln: Landwirtschaftsfunk: Generalsekretär Dr. Karl Müller: „Die landwirtschaftliche Fachbildung u. ihre Bedeutung für die landwirtschaftl. Produktion“.
12.00—1.00 Köln: Uebertragung aus der Großen Messehalle Köln: Orgelstunde Hans Bachem.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30—2.50 Düsseldorf: „Meister vom Rhein“ Dr. A. van Nuß: Schachfunk.
2.50—3.45 Uebertragung aus Hamburg: Zwischenrunde um den Pokal des D. F. B.: Westdeutschland gegen Nordwestdeutschland (zweite Halbzeit).
3.45—4.30 Köln: Dr. Wilhelm Heyhausen: Aus Stanleys Dschungelbüchern (4): „Frühlingsrennen und Abschied vom Dschungel“.
4.30—6.00 Köln: Orchesterkonzert des Orchesters d. Westd. Rundfunks. Leitung: Kühn. Solist: Grete Gelis.
6.00—6.40 Köln: Die Stimme der Kreatur. Regisseur: Hanns Gerd Fricke.
6.40—7.10 Köln: Dr. Martin Rockenbach: „Der Winter in der jungen Dichtung“.
7.10—7.40 Köln: Dichterstunde. Emil Lucka liest eigene Novellen.
7.50 Köln: Sportvorbericht.
8.00 Uebertragung aus Frankfurt: Einweihungskonzert der Frankfurter Rundfunkorgel. Ausf.: Reinh. Mertin (Orgel und Chorleitung), Dr. L. Rottenberg (Orchesterleitung), das Hausorchester des Frankfurter Rundfunks, der Frankfurter a-capella-Chor 1924.
9.15 Köln: Vom Kölner Karneval. 1. Einführender Vortrag: Prof. Dr. Wilh. Schneider-Clauß. 2. Karnevalssitzung der „Großen Kölner Karnevalsgesellschaft E. V. gegr. 1823“. Präsident: Fritz Mauß.
Anschl. Köln: Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Ltg. Leitung: Eysoldt.

Montag 9. Januar.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.15—4.45 Köln: Louis Bortmann: Frauenkunde.
4.45—5.15 Köln: Kleine Kostbarkeiten der Weltliteratur (9): Intendant Ernst Hardt liest Wilhelm Buschs „Max und Moritz“.
5.15—6.00 Köln: Prof. Bender — Dr. Ludw. Mathar: Geschichtsbilder aus Alt-Köln. 1. Das fränkische Köln.
6.00—7.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
7.20—7.45 Köln: Lektor Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.
7.45—8.15 Köln: Elternstunde: Frau Schumacher-Soest: „Welchen Bildungsweg wähle ich für meine Tochter nach der Grundschule?“
8.15 Köln: Erinnerung an Wilhelm Busch (geboren am 9. Januar 1907). Leitung: Dr. Friedrich Castelle. U. a.: Uraufführung: „Der Metzger auf Besuch“.
Anschließend Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl.: Funkwerbung: Mitteilungen a. d. Geschäftswelt.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Ltg. Leitung: Eysoldt.

INVENTUR AUSVERKAUF

Serie 1 **3.90** **per Stück**

Taillenkleider aus Pulloverstoffen / Kunstseidene Tanzkleider / Hauskleider in hellen Streifen / Pullover in schönen Mustern, Wollene Strickwesten / Morgenröcke / Kostümröcke aus mel. Stoffen.

Serie 2 **6.90** **per Stück**

Warme Damen-Wintermäntel / Taillenkleider, z. T. reine Wolle / Kunstseidene Tanzkleider in hellen Farben / Gestreifte und karierte Hauskleider / Morgenröcke aus Flauschstoffen Pullover / Kostümröcke aus rein wollenem Cheviot.

Serie 3 **9.75** **per Stück**

Damen-Mäntel aus Velour und melierten Stoffen, Taillenkleider aus rein wollenen Stoffen Wetter-Mäntel imprägniert / Morgenröcke in schönen warmen Stoffen / Wollwesten / Pullover / Strickjacken / Kostümröcke.

Damen-Konfektion

um damit zu räumen

zu weit herabgesetzten Preisen!

Sonder-Angebot

Mäntel für starke Damen

19.75 29.— 39.— 49.—

teilweise mit reichem Pelzbesatz.

FRANZISKA

PRINZ

BARMEN

Serie 4 **12.75** **per Stück**

Damen-Mäntel aus rein woll. Velour- u. melierten Stoffen / Taillenkleider aus rein wollenen Stoffen Crêpe de chine und Taffet-Stilkleider / Wetter-Mäntel aus Imprägn. Stoffen / Aparte Strickwesten und Pullover.

Serie 5 **19.50** **per Stück**

Damen-Mäntel aus la Stoffen, zum Teil mit Pelzgarnitur / Jackenkleider in uni u. gemust. Stoffen, teilweise auf reine Seide / Taillenkleider in Wolle und Seide / Wetter-Mäntel Kostümröcke / Eleg. Morgenröcke / Pullover.

Serie 6 **29.50** **per Stück**

Fesche Taillenkleider in Crêpe de chine und Wolle y Damen-Mäntel aus la Ottomane und Velour mit reichem Pelzbesatz / Imprägnierte Mäntel / Tuch-Mäntel / Jackenkleider uni und aus Stoffen engl. Art.

Noch immer der Fall Rosen.

Wiederaufnahme des Verfahrens gegen die Wirtschafterin Neumann.

BB. Breslau, 6. Jan. Wieder einmal ist in Breslau der Fall Rosen aktuell geworden. Von neuem hat die Staatsanwaltschaft gegen die nun schon zweimal lange Zeit in Haft gehaltene und dann wieder freigelassene ehemalige Wirtschafterin des ermordeten Professors Rosen, Frl. Neumann, die Wiederaufnahme der Voruntersuchung durch den Untersuchungsrichter veranlaßt. Die Voruntersuchung war vor einigen Monaten vom Untersuchungsrichter geschlossen worden. Er hatte die Akten der Staatsanwaltschaft überwiesen. Neue Tatsachen scheinen sich inzwischen nicht ergeben zu haben; aber man will vorläufig noch immer das Verfahren unter keinen Umständen einstellen. Uebrigens hat der Erbe des ermordeten Professors Rosen der ehemalige Minister Dr. Rosen, jetzt wegen des von Rosen hinterlassenen Testaments eine Einigung mit der Wirtschafterin Neumann in die Wege geleitet. Ihr ist in dem Testament eine Rente ausgesetzt worden, die aber nach dem gewaltsamen Tode Rosens vorläufig nicht zur Auszahlung gelangt.

Messerstechereien im Hafen von Lissabon.

Ein deutscher Matrose verschwunden.

Lissabon, 6. Jan. Zwischen portugiesischen Hafenarbeitern und der deutschen Besatzung des Frachtdampfers „Passages" kam es am Lissaboner Kretakai zu ernsten Ausschreitungen, in deren Verlauf der Matrose Walter Krull in den reißenden Tajofluß gestoßen wurde, wo er verschwand und bisher noch nicht aufgefunden werden konnte. Die beiden anderen Matrosen wurden durch Messerstiche verletzt. Der Dampfer fährt heute mit einer Korbladung nach Hamburg ab.

Kleider-markt

Gut erh. Smoking a. Seide u. Cutaway f. schlanke Figur, b. Bielhorststr. 17, I.

Gebrauchter, sehr gut erhaltener **Frack** m. ein gebr., guter **Smoking,** beid. ganze Anzüge für große, schlanke Figur, billig zu verk. Näh. Eid., Waldter-Rathenaustr. 50, I.

Chauffeur-Stanisl. mit Schaftstiefl anzuziehen, für Mk. 15.° E., Schwerterstr. 9, I.

Kauf-gesuche

Nähmaschinen kauft z. Kasse. Lagerkarte 91, Barm. 1. 169

2 Drehbänke, ca. 20—25 cm Spitzenh., 100—125 cm Drehlänge, 76454 1 Bohrmaschine, bis 20 mm bohrend, 1 Schwingsch.-Trockenpresse, ca. 100 mm Kuchend., ca. 15 mm Gew., 1 komplt. Satinier-, einschl. gr. Vorrichtg., Bandeisenhaken, zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 2718 an Geschst.

Gebr., gut erhaltene **Schachtenbandsäge** mit Maschine sofort zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preis u. B 3045 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Strangpressmaschine 24 Formen, f. Griffe u. Zwecke, zu kauf. ges. Ang. u. B 3033 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebr., aber gut erh. **Schachtenmaschinen** zu kaufen ges. Ang. u. B 3005 an Gst. B., Neuerweg 57. †

10—15tönige **Spindelpresse** ges. B., Leonhardstraße 13, Kretting.

1 Biegemaschine f. Bandeisen, Handbetrieb, zu kf. ges. Ang. u. B 3030 Gst. B., Neuerweg 57. †

Boston-Partie ges. E., Karlstr. 10.

Gut erhaltene **Aufschnittmaschine** zu kauf. ges. Barm., Alternarkt Nr. 4.

Schreibmaschine, einf. Geschäftskasse und elektr. Leuchter zu kaufen ges. Angebote an die Gst. d. Bl. Sonnborn. e363

Gebr. Schreibmasch. zu k. ges. Ang. mit Preis B 7110 Gst. °

Einrichtung f. einen Damen-Friseursalon mit 2 Kabinen nebst Zubehör zu kaufen gesucht. Ang. unter E 6755 an Geschst.°

Regal zu kauf. ges. Rose, E., Kampstr. 16. °

Gebr. Herrenzimmer (Eiche) zu kauf. ges. Ang. E 7182 Gst. °

Pl.-Tisch Herrens ges. Ang. F. 7064 Gst. °

Gut erh., doppelte od. einzelne **Schlaf-Einrichtg.** aus Privathand ges. Ang. u. S 821 an Gst. in Schwelm.

Gutgehendes Heimerei **Lebensmittel- oder Konfektionsgeschäft** zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter E 3043 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gleichstrommotor, 10 PS, 220 Volt, gebraucht, gesucht. 76507 **Futura, Elberfeld, Carnapstr. 7.**

Rührwerk, gebraucht, aber noch gut erhalten, 400 bis 1000 Liter fassend, für Versuchszwecke billig zu kaufen gesucht. Ang. u. K. 605 an die Exp. Remscheid, Bismarckstr. 1306

Gut erhaltene, 3cträgige **Strangpressmaschine** zu kaufen gesucht. Angebote unter B 447 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2652

Gebr. Pferdetiefbrunnenkessel Cleffmann, Elberf., Bendstr. 7, Tel. 1642.°

6 Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Elberf., Bendstr. 7, Tel. 1642.

Gebr. Kontorpulte sowie Boger-Regale zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 485 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut erh., schwerer **Leder-Klubsessel** aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. A O 35 an Gst. d. Bl. in Bohwinkel. °

Auto, 3—4-Sitz., 4—6 PS, nur gut erhalt., gegen Kasse zu kf. ges. Ang. u. B 4000 Gst. B., Neuerweg 57. †

1½ bis 2 Tonn Lastkraftwagen, gute Marke, wenig gebraucht, aber neu, mit Verdeck, zu kauf. ges. Ang. B 3000 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut erhaltenes **Damen-Fahrrad** zu kauf. ges. Ang. u. B 100 an die Gst. in Cronenberg. 714

Gebr. Garderobe kauft zu höchsten Preisen Uhlen, B., Bendterstr. 64. Telephon 6397. 699

Wildfelle kauft zu höchsten Tagespreisen H. Baumann, B., Bertinerstr. 88.

Felle aller Art kauft zu höchsten Tagespreisen Annahme u. Felle z. Gerben u. Färben b. Grantz, Velbert, Bln., Bleichstr. 6.

Musterkoffer aller Art. Gr. 60×35×20 cm, gut erh., zu k. ges. Ang. E 7230 Gst. °

Kinderreformkleider zu kaufen ges. Ang. u. E 7095 an Gst.°

Ca. 100 cm **Schaufenster,** evtl. ob. gut erhalten, zu kaufen ges. Tel. Barmen 3606.

Achtung! Kaufe leere Flaschen (Wein, Ltr., Portwein u. Kognak). Emil Wilke, gepr. Optikermstr., Cronenberg, Hauptstr. 5a.

Schwarze Schäferhündin zu kauf. ges. Ang. u. B 3030 Gst. B., Neuerweg 57. †

Unterricht

Lernt leicht u. schnell **Italienisch, Französisch** bei G. Berger, B., Königstr. 69a (auch n. ausw.). Ueberl. 1764b

Uebernehme gegen Tägl. beste **Nachhilfe** f. Knab. u. Mädch. aller Schul., u. Beaufsicht. d. Arb. Mona. 15-20 M. **Becker,** akad. g. Lehr., Elbf., Aue 39. 17 37

Lernt Sprachen! d. dipl. Sprachlehrer Jean Alt, Barmen, Gewerbeschulstr. 50.

Spanisch Unterricht Argentinier Ang. E 7029 Geschst.°

Höhere Mädchenschule und Vorschule [1381 von **A. Idel,** Elb. Sofienstr. 5 Anmeldungen tägl. von 12—13, 16—17.

Gewerbl. Privatschule f. Kaufmann, Schneiderei, Putzmacherei u. Mode der **Damen-Garderobe und Wäsche.** Vorm.-Kursus u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. **Der Unterricht beginnt am 3. Jan. 26.** Anmeldungen täglich Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt **Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erasmusstr. 3.** Inhaberin der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt Gegr. 1888. Sachkundigen Beschäftigung wird gesorgt.

Kaufmänn. Privatschule Hilgers Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen

Am 5. Januar beginnen Halbjahrs-Kurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. **Schnellfördernde** kostenfreie **Nachmittag- u. Abend-Kurse.** Stenographie, Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorarb., Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift. Vorbildung nicht erforderl. Prospekte gratis. 24

Vorbereitungs-Kurse zur Erlangung der **staatlichen Obersekundareife** Tages- und Abendkurse, nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar. **Nachweisbar wurde in meinen Kursen das Ziel wiederholt — bei Eintritt mit Volksschulbildung — in 1 bis 1½ Jahren erreicht.** Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. Elbf., Wortmannstr. 13. **H. Hoppmann,** — Fernruf 6113 — Privatlehrer

Siewert-Konservatorium und Musikseminar 556a mit Bienaedorf-Schule für Rhythmik. **Barmen, Schuchardstr. 30. Tel. 8844.** Ausbildung in allen Fächern der Musik. Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung. Violin-Sonderklasse: Anton Schoenmaker

Konservatorium Pethoff-Zimmermann Elberfeld, Alsenstraße 27. Telephon 2708. **Aufnahmen** für das neue Semester ab 4. Januar täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. Ausbildung in allen Fächern von den ersten Anfängen bis zur Reife. — Schulgeld von RM. 25.— vierteljährlich an. 1342

Tanz-Unterricht. Die neusten Mode-Tänze erlernen Sie in meinen neubeginnenden Kursen. **Barmen** „Union": Mittwoch den 28. Januar, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene Anmeldung: Samstags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union" u. in meiner Wohnung. **Elberfeld** „Frauenklub": Montag d. 23 Jan., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten. — „Stadthalle": Dienstag den 24 Jan., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 27 Januar, abends 9 Uhr, für Ehepaare. Baldige Anmeldung erbittet **Frau Olga Abendroth-Runninger,** Ballettmeisterin — 1916/1919 am Elber. elder Stadttheater, **Elberf., Distelbeckerstr. 23, I. Telephon 6565.** Sprechstunden: 5—7 Uhr

Klavier—Violine—Gesang und andere Instrumente und Fächer lernen Sie gründlichst bei den anerkannten und staatl. gepr. Fachmitgliedern des **Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler u. Musiklehrer (Ortsgruppe Elberfeld)** Anmeld. und Auskünfte in der Geschäftsst. des R. D. T. M., Elb., Königstr. 6, tägl. von 11—1 oder sonst bei A. P. Küpper, Hartmann und Spaethe

Institut Hofmann St. Goarshausen am Rhein. gegr. 1858. Reformrealgymnasium und Realschule mit Erziehungsheim, allen neuzeitl. Anforderungen entsprechende Einrichtungen, gute u. reichl. Verpflegung, mäßige Preise. Prof. Dr. G. Müller. 435

Förster's Kaufm. Privatschule Elbert., Alexanderstraße. Gegr. 1879. **Anfang Januar** beginnen neue **Halbjahrs-Lehrgänge** zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. h202 Gleichzeitig beginnen wahlfreie Tages- und Abendlehrgänge in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen E. F. E. E. Sonder-Kurse für Erwachsene. Sonder-Abteilung für Lehrlinge. Prospekte und Auskunft frei. Anmeldungen bald erbeten. Eingang für Schüler Brückenstr. 4. Auswärt. Schül. hab. Fahrtermäß.

Lernt Sprachen in den bekannten Sprachschulen **The International Schools of Languages Berlitz Method.** Prinzipal: Elbert., Feuerbergasse 11. Beginn täglich. Prospekte gratis.

Barmer Fachschule Am 17. Januar, abends ½8 Uhr, beginnt **Zuschneide-Kursus** der neue für die gesamte Damen-Garderobe. Anmeldungen bald erbeten. Alle Stick-Kurse jederzeit nachtr. B., Wortmannstr. 28a, II., gegenüber Tietz. **M. Wölfing.**

Technikum Lage Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Feinmechanik, Bauwesen, Übersiedlung nach Stuttgart. Stadt-Kapelle, Lehrplan frei

Schroeder Method of Language. London. Englisch. Pariser Französ. Span. sch. Italien. Deutsche und amerikanische Lehrkräfte. Anmeld. täglich. E. zur Herzogstr. 40, II.

Englisch und Französisch im Film schulfördernde u. glänzend begutachtete **neue Sprach-Lehrmethode** Prospekte gratis. **A. Förster,** Elbf., Alexanderstraße. **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Bismarckstr. 5

Kl. Harm.-Biol. Ital. ert. Std. 1,50 M. E., Hermannstr. 7.°

Herderschule und Vorschule Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Anmeldungen tägl. 12—1 Uhr. Bankstr. 14 und 14a. 17751

Kaufm. Privatschule Witte Elberfeld, Aue 38. Leitung: C. Witte, Dipl.-Hdls. und Dipl.-Handelslehrer. Vorbereitung für Kontor und Büro. Kurzschr.- und Schnell-Unterricht in 24 beherrschen. und 8 Sprachen. 1283a **Neue Lehrgänge: Anfg. Januar**

MODE-TÄNZE nach deutschem, Londoner, Pariser Stil. — **Neue Kurse** Elberfeld { für Anfänger 15. Januar, 8½ Uhr. Stadthalle { für Fortgeschr. 12. Januar, 8½ Uhr. Sprechstunden täglich außer Donnerstag 11—1, 5—8, Sonntag 12—1 Elberfeld, Kipdorf 33. Sprechstunden Samstag 5—8, Sonntag 12—1 Uhr. Barmen, Union { für Anfänger 14. Januar, 8½ Uhr. für Fortgeschr. 14. Januar, 8½ Uhr. Einzelstund. — Privat- u. Zeitnahkurse jederzeit. Elbf., Kipdorf 33. Tel. 9699. Tanzlehr.-Institut Frau Helen Mirbach. Bauernmeisterin von den städt. Opernbühnen Bremen u. Zürich, früherin von Regierungs-Kunstschulen.

Gewissenh. Unterricht ert. Frau G. Grund, Alexanderstr. 7, I., Elbert., staatl. gen. Kinder- u. Gruppenpädagogin. Sprechstunden 2—4 Uhr. Für Oberlert. d. R.-Gymn. stadt. Lehrer gel. Ang. u. Homer. Fräulein sucht Anfänger unterr. in Stenogr. (Einheitskurzschrift) Ang. E 7216 Gst. °

Violin- u. Klav.-Unt. G., Andreasstr. 1, I.°

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt. Std. 1 Mk. Voigt, B.-U., Kasserstr. 8.†

Wer ert. Ig. Mädch. i. Nähen u. Schneid. unterr. will, wende sich sof. unter B 464 Gst. B., Neuerweg 57. 7984

An einem **Prof.-Tanz-Kursus** für Fortgeschrittene können noch einige junge Herren teilnehmen. Gefl. Eilang. u. F 7117 Gst.

Januar beginnen neue Lehrgänge Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Bankwesen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. English shorthand sténographie française **Dresel** Kaufm. Privatschule. Elberfeld, Augustastr. 70. Anmeldungen baldigst erbeten. 1719

Wilh. Lange Spezialist staatl. gepr. Lehr. Kostenfreie Probestunden. Straße 15 erteilt gründl. u. prakt. **Violinunterricht**

St. Anna-Schule, ELBERFELD. 4 Grundschulklassen (1.—4. Schuljahr). Lyzeum und einjährige Frauenschule staatlich anerkannt; Berechtigungen, Schulgeld und Geschwisterermäßigung wie an den gleichartigen städtischen höheren Lehranstalten. Anmeldungen Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 12—1 Uhr, Donnerstag von 4—5 Uhr. Taufs- u. Impfschein sind bei der Anmeldung vorzulegen, im Falle der Umschulung auch letztes Schulzeugnis. 1766

Barmer Konservatorium und Musikseminar gegr. 1884 — Neuerweg 42 (Hoch) — Telephon 6866. Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst — Vorbereit. f. d. Staatsprüfung — Dirigentenklasse — Prospekte im Büro — Anmeld. täglich Sprechzeit von 4—5 Uhr. Prof. Evers, Kammersänger 1827b

Prima rheinisches Apfelkraut à 10-Gld.-Eimer 6 Mk. Reinkes rhein. Obstmost à 10-Gld.-Eimer 5 Mk. Prima Apfelmost à Zentner in 10-Gld.-Fässern 25 Mk. Franko nur gegen Nachnahme. Wiederverkäufer bitte Offerten einholt. Johann Reiter, Obstmostfabrik Heimbach bei Engers (Rhein). 156

Inventur-Ausverkauf!!

Enorme Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-

Schuhwaren

Trotz verbürgt bester Qualitäten sind unsere Preise teilweise bis

50% herabgesetzt!

Schuhlager T. Alpern Elberfeld

nur Herzogstr. 8, 1. Etage.

Möbel

Wenn Ihnen Möbelangebote auch noch so preiswert erscheinen, dürfen Sie sich nicht zum Kauf entschließen, ohne vorher sich bei uns orientiert zu haben.

Adler

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen **Elberfeld, Hofaue 53.** h149

INVENTUR-AUSVERKAUF

Fabelhaft in Qualität und Preis.

Pullover Kunstseide und Wolle ....M. 1.95	Strickkleider Neue Jacquard-Muster .....M. 19.75	Jacken Wolle m. Kunstseide .....M. 9.75
6 Gute Stoffe Quadrate, gezeichnet, 98 ₰	Leichte Arbeit Kissen schwz. Tuch gezeichnet ....M. 1.95	Neuer Kreuzstich Decken gezeichnet in allen Größen, v. 90 ₰ an
Strümpfe gute Waschseide, in vielen Farben, M. 1.95	Strümpfe Seidenflor m. Doppelsohle u. Hochferse 98 ₰	Schlüpfer für Damen und Kinder ..... 98 ₰

Lampenschirme, Modellkissen und Decken weit unter Preis!

PH. BLUMENTHAL & Co.

ELBERFELD, Turmhof 8.

BARMEN, Mittelstraße 29.

SCHWARZKOPF

Der

Inventur-Ausverkauf

der Firma

Schwarzkopf

Barmen-Wuppertal
Berliner- u. Bredderstr.-Ecke

bringt wieder

überraschend günstige

Gelegenheitskäufe

in

Teppichen

Divandecken
Läufern

Linoleum.

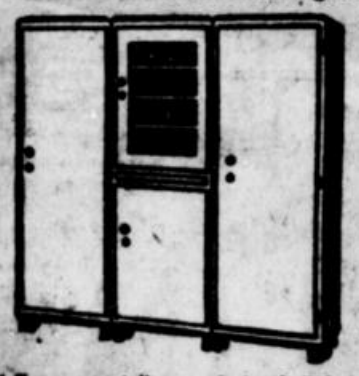
Denken Sie bitte daran bei Ihren Einkäufen!

SCHWARZKOPF

Reformküche der Neuzeit

Fabrikat Eschebach

aus Einzelschränken zusammengesetzt



In jed. Zusammenstellung auch einzeln lieferbar.

Zur Besichtigung im Schaufenster und in unseren Geschäftsräumen laden wir höfl. ein

Backes & Egen

Fachgeschäft in Haus- und Küchen-Einrichtungen, Herden, Öfen u. Kaminen.

Elberfeld Mäuerchen 26

Telefon 1280 u. 1498 a. d. Alexanderbrücke

Wäsche-Inventur-Ausverkauf 10 Meter

Große Posten Ia Oberhemden ... 8.50
Paradeplatten-Garnituren m. Klöppelsp. 18.—
mit Feston ... 18.75 pro Bett.
Bettbezug-Garnituren mit Hohlsaum und Stickerei, 6teilig, für 2 Betten, 30.—. Ia. Ware.
Damenh. mit 1.50, 1.65, 1.75. Prz.-B. die Stickl.-Serv. gratis.

Auf alle regulären Waren 10% Rabatt.

Wäschefabr. u. Einzelgeschäft Grube, Elberfeld, Oststadt. 81, I

1 Minute vom Rathaus. Telephon 9173.

Makulatur abzugeben
C. 22 Waldeckstr. 5

Trotz meiner billigen Preise verkaufe ich während des

Januar-Ausverkaufs

mit 10% Rabatt

Aus eigener Fabrikation im Kleinverkauf:

Spitzendecken, Handtücher, Waschleder, Kissen, Plümeaus, Paradekissen, Umschlagtücher.

Ferner empfehle ich Handtuchdecken, Handtuchläuferdecken, Taschentücher, Spitzen, Valenciennes-Spitzen und Festons für Wäsche in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Gustav Cramer von Clausbruch

Höhnestr. 11/13 BARMEN Höhnestr. 11/13.

Inventur-Ausverkauf

Oberhemden		**Schlafanzüge**	12.50
Zefir aparte Streifen	9.50, 8.50, 7.50, 6.90	**Herren-Socken**	1.25
Tricoline moderne Dessins	11.75, 10.50	**Krawatten** reine Seide	4.75, 3.75, 2.75, 1.95
Nachthemden	6.90	**Damen-Strümpfe** Flor	1.50

Bedeutend herabgesetzte Preise in der Damen- und Herren-Konfektion

Trotz Ausverkauf gelangen nur **Restposten** in bekannter **Qualitätsware** zum Verkauf!

Max Hörhager

Elberfeld · Altenmarkt 8

Inventur-

9.–21. Januar

AUSVERKAUF

Jäcker-Qualitäten. / Billigste Ausverkaufspreise.

Wwe. B. JÄCKER

Königstraße 43 ELBERFELD Königstraße 43.

Aeltestes Aussteuer- und Wäsche-Geschäft am Platze. 2 Minuten vom Königsplatz.


INVENTUR-
BEGINN
9.
JANUAR
Die Zeit eilt!
Nie erlebte Preisabstriche
Ausverkauf
Jeder Pfennig
ein Kapital
Wies für Sie!!
Simon
UNNACHAHMLICHE AUSWAHL
LEOPOLD
Simon
ELBERFELD·WALL
Eleganz für Alle
Richten Sie sich mit Ihrer Zeit ein!

Sonntagsgedanken.

Von
Reinhold Braun.

Von der größeren Zugehörigkeit.

Irgendwo fand ich das Wort von der größeren Zugehörigkeit. Nun ist es da in meinem Leben und läßt mich nicht mehr los, und es beginnt in mir ein feines, stilles Werken. —

Wenn man sich einmal im Kreise seiner Freunde und Bekannten umschaut, so kann man gar leicht die Menschen einteilen in solche der größeren Zugehörigkeit und in solche, die den Unwesentlichkeiten des Lebens angehören. Es gibt Menschen, die wandern „im finsteren Tal" mit leuchtenden Stirnen, weil sie den Gipfeln angehören, und es gibt andere, die in großer Enge leben müssen und doch den Blick derer haben, die lernten, die Weite zu erfassen.

Eine Frau kannte ich, deren Leben glich einer einsamen, berghohen Ruine. Und wenn man zu ihr kam, kam man zu einer Königin. Und an den blinden Freund muß ich wieder denken. Man steht in einem überwältigenden Lichte, wenn man bei ihm ist.

O du Wunder der größeren Zugehörigkeit, du Werk, gar oft aus „Blut und Wunden"! Manchmal geht's wie an einer steilen Wand hoch in sengender Sonne oder im schlagenden Regen unter Blitz und Donner.

Ja, das Werk der größeren Zugehörigkeit ist ein „Schritt für Schritt", ist das Erlebnis der tiefen Brunnen im Sinne Nietzsches, das sehr, sehr langsam geht. Es bedeutet höchste Aktivität, fordert ganze Wachheit und die Kraft des ganzen Menschen. Aus lastenden Nebeln auf steinigen Pfaden ins Licht der Sonne! Es ist die Sichtbarkeit jener Weisheit, die das sagt, daß, wer die höchste Freude erleben will, auch den tiefsten Schmerz erlebt haben muß. Auch im Seelischen waltet groß und ehern das schöpferische Gesetz der Polarität.

Ich meine, wenn einer das Lied von der größeren Zugehörigkeit sänge, es müßte klingen wie ein Psalm der Alten. Man könnte sich einen Gottessänger vorstellen, einen der selig Armütigen, der ganz zu Gott und Ewigkeit Befreiten, das Antlitz von der Sonne angestrahlt, die Gestalt steil und schön, ragendes Gebet! Um den Berg seiner Andacht aber kreist der Schemenwirbel der Zeit, tief unten im Tale quirlt die Brut der Niederung in Gestalten voller Häßlichkeit und betörender Schönheit. Er aber, der einer höheren Welt Zugehörige, steht im Adel höchster Menschenerscheinung. Noch blutet sein Leib von Dornen und Krallen. Sein Schwert liegt ihm zu Füßen, sein wackeres, zerschartetes Schwert. Und nun betet er seinen „Sonnengesang" jubelnden Herzens, und der Glanz des Sieges bricht ihm aus den Augen.

Aber es gibt auch Menschen der größeren Zugehörigkeit, die nichts, auch gar nichts an sich tragen von dem Heroischen des eben gezeichneten Bildes. Das sind die ganz Leisen und Stillen, etwas Gebückten. Aber ihr ganzes Wesen, das milde, gütige Licht ihrer Augen, ihre Sprache, jede ihrer Bewegungen kündet die Schönheit der Höhe, da sie stehen. Und was auch immer noch an Ungemach in ihr Leben brandet, ihre Augen behalten das wunderbare Licht, und ihre Bewegungen verändern sich nicht; sie bleiben ruhig und geschehen weiter aus einer großen Klarheit und seinen Festigkeit heraus.

Diese Menschen leiden nicht mehr an der vergänglichen Zeit, weil sie Ewigkeit in sich tragen. Ihr Blick ist im Sinne Goethes „auf das Höchste gerichtet". Ja, wer sich in eine große überweltliche Klarheit hinaufgelebt, — geliebt, — gekämpft und — gelitten hat, bleibt in aller grausamen Wirklichkeit seines Daseins der Königliche, „Wiedergeborene", der unerschöpflich Liebreiche. Er strahlt die große Ruhe mitten im Brausen des modernen Tags. Wieviel Zerbrechen kommt nur daher, daß die Menschen sich nicht in die größere Zugehörigkeit hinauf arbeiten, daß sie auch keiner lehrte, es zu tun, weil sie auch kein Vorbild hatten und menschenab sahen. Nun lassen sie sich klein schnipseln vom Leben und fallen in sich ganz auseinander.

Nur der, dem es um seinen Kern heiliger Ernst ist wird bestehen!

Wem du zugehörst, das ist dein Schicksal. Hierin liegt das ganze Geheimnis deiner Kraft oder Unkraft!

Kommt, laßt uns einander helfen!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 8. Januar 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Kl. Hesse. Taufbdl. 3½: P. Kl. Hesse. 6: P. Bonn. Mittwoch 8½: P. Weinsheimer. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Studt. — **Neue Kirche, Boppienstraße,** 10: P. Müller. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Brandt. Kdg. 11: P. Hesse. Taufbdl. 3: P. Hesse. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: P. Lesser. — **Gemarke, Platz.** 9½: Synodalprediger Hettrich. — **Hasnerberg.** 9½: P. Bonn. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Hesse.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Ulrich. **Nachm 3 Bibelstunde in Saurenhaus:** P. Ulrich. 4: Jungfrauenverein. 5: Hilfsprediger Möller-Elberfeld. 7: Männer- u. Jüngl.-Bereis (5: Jugendabteilung). Montag 8½: Bibelstunde in Rathrath. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ulrich. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Reform. Jungfr.-Verein. Bibelstunden: Dienstag 8½ Uhr Küllenhahn: P. Prinz; Neuenhaus: P. Bockmühl; Donnerstag 8¼ Kohlfurt: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Teweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Formann (Mission). Taufbdl. 11: P. Formann. Abendgd. 5: Nachversammlung des Missionsfestes: P. Memöller, Miss. Fuchs. Im Gemeindesaal 5: Gottesdienst zur Taubstumme: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Pathe (Mission). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufbdl. 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brückner (Mission). Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbdl. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg** Hauptgd. 9½: P. Möller (Mission). Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufbdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Werdecl (Mission). Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Gronemeyer (Mission) Kdg. 11: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr 44.** Frühgd. 9: P. Reinhold (Mission). Kdg. 11½: P. Verbeck. — Donnerstag, Erste Kirche. 8½ Uhr: P. Buddeberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Roos. 2: Kdg. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde.

Evang.-luth. Dönberg Hauptgd. 10: Vikar Unterstötter. 4: Jungmädchenverein. **Dienstag** 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. **Donnerstag** 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Neukdorf, Hauptgd. 9½ Uhr: P. Schönberger. Dienstag 8¼: Bibelstunde im C. V. i. N. Donnerstag 8½: Gemeindebibelstunde.

Evang. Gemeinde Bonnenbeck. Frühpredigt 8¼: P. Rummendorf. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. Ev. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schützenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. Bibelstunde 8: Pred. Kühnle Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 3: Liebesmahl in Barmen. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 19a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Viehstr. 15. Vorm. 9¼ Predigt: Pred. Zoltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Zoltau. 6: Abendmahl; Jungfrauenstunde: Jünglingsstunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missions-Verein. 8: Bibelstunde für Sonntagsschullehrer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Methodisten-Gemeinde (Ev Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Bethelkirche, Bethelstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8½. — **3. Gemeinde, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm.** 9½, **nachm.** 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hohenbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Hohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 25. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversammt. Mittwoch abend 8: Heilsversammt. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammt.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 33. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. **Samstag vorm.** 10: Gottesdienst, **Nachm.** 4: Jugendstunde.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Praetorius Nachm. 5 Lichtbildervortrag des Kdg.: Miss.-Insp. Mundle. — **Christuskirche. Vorm.** 9½: P. Jacger. 11¼: Kdg. **Abends** 6: P. Beerhoff. — **Pauluskirche. Vorm.** 9½: P. **Hensmann.** 11½: Kdg. — **Kotter Vereinshaus. Vorm** 9½: P. van den Bruck. 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle. Vorm.** 10: P. Beerhoff. 11½: Kdg. — **Hasselder Kapelle. Vorm.** 10: P. Hein. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ **Uhr Kdg.** — **Siddr. Krankenhaus.** Früh 8: P. Aus der **Heyde.**

Evang.-reform. Gemeinde Gemarke, Missionsfest der Gemeinde Gemarker Kirche Vorm. 10: P. Paulus. 11¼. Kdg. Nachm. 5: P. Schneider. Miss. Seelsendruck. — **Immanuelskirche. Vorm.** 10: P. **Kuhlmann. — Hedtmannhauser Saal. Vorm.** 9½: P. Krafft. — **Friedhofs apelle. Vorm.** 10: P. Schneider. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8. Klingelholzstr 54a: 11¼ Uhr: Bartholomäusstraße 85a. Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10. P. Hübner. 11½: Kdg. 2: Taufbdl. 4¼ Taufkommando. P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. 6: P. Kulp. — **Friedenskirche.** 9½ Uhr: P. Bittelborn. 11: Kdg. — **Johanniskirche** 9½: P. Brinkmann. 11½: Kdg. 5: Sup. Weirich. — **Autterstraße.** 10 Uhr: P. Runcke. 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — **Gemeindehaus Hügelstraße.** 9: P. Blindow. 11: Kdg **Hügelstr.** 2 Uhr: Kdg. Rüppertstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Kirche. 10: P. Sprecht. 5½: P. Merck. 11¼: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 10 Uhr: P. Bassert. 11¼: Kdg. — **Hasfeld** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Loches-Glockenthal. 9½ Uhr: P. Bebelsiefen. 11: Kdg. 2: Jungfrau. 4: Jungmännerverein. 8: Plankettenverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Posaunenchor. 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 5 Uhr: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Moeller. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Sv. 11½: Kdg. — **Beckacker** 10: P. Altendorf. 11½: Kdg. — **Pilgerhöhe.** 10: P. Moeller. 11½: Kdg. — **Dienstag** 8¼: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Pfarrh. Mittwoch 8½: Bibelbesprechstunde in Pilgerhöhe. Donnerstag 8¼: Bibelstunde im Alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen. 10: P. Biermann. 3: Jungfrauen. 3. Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerverein und B.-K. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Aussprachsabend für Männer ebendort. 8½: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerabteilung Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 6: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werftstraße 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hünerbt. 28. I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kraul-Schwelm. Nachm. 3: Liebesmahl. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Hedtberg, 37a. Vorm.** 8½: Pred. Kayser. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Mitglieder-Versammlung. 6½: Jugendverein. Mittwoch 4½: Bibelverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Prediger Kayser.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaskstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Allianz-Versammlung. Mittwoch abend 8¼: Bibel- und Gebetstunde. — **B.-Wupperfeld, Pleiße. 18. Vorm.** 9½ Predigt: Pred. Wellstein. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, 09, Schiffchenstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rochstrecke Vorm.** 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal. Vorm.** 9¼. Donnerstag abend 7 Uhr.

o12



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen."

sollen hier. Wie lästig, wie quälend ist der trockene, wie schämen das kratzende Gefühl im Halse bei Verkühlung, bei Heiserkeit. Hier helfen nun die bestbekannten, seit 35 Jahren bewährten Kaiser's Brust-Caramellen. Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien, und wo Plakate sichtbar.

h77

Der erste Inventur-Ausverkauf

in unseren vergrößerten Geschäftsräumen. — Wir bringen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen unsere bekannt guten Qualitäten.
Ein Vergleich unserer Qualitäten und Preise wird Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen.

Ein Posten	Oberhemden prima Percal, teils mit Kragen .... 3.90.	2.95	
Ein Posten	Oberhemden prima Zephir, neueste Muster 6.90,	4.90	
Ein Posten	Oberhemden unifarbig Batist	4.90	
Ein Posten	Oberhemden Ia Tricolin bis zu den feinst. Qualitäten	6.90	
Ein Posten	Oberhemden weiß, mit eleg. Fantasie-Einsätzen. 4.90,	3.90	
Ein Posten	Nachthemden solide Qualitäten, moderne Besätze ...	3.90	
Ein Posten	Einsatzhemden mit feinen Pique- u. Tricolin-Einsätzen 2.90, 2.65,	1.90	
Ein Posten	Unterhosen 2.35, Unterjacken 1.90	amerik. Pflanzenfaser	
Ein Posten	Unterhosen 2.90, Unterjacken 2.65	echt ägypt. Macco	
Ein Posten	Unterhosen 2.90, Unterjacken 2.65	woll-gemischt	
Ein Posten	Futterhosen innen gerauht, extra schwere Qualität .	2.90	
Ein Posten	farb. Garnituren unifarbig und gemustert . 5.90 4.90	2.90	
Ein Posten	Socken prima Macco und Kunstseide plattiert, moderne Muster..... 1.90, 1.35, 0.95, 0.75	0.65	
Ein Posten	Socken reine Wolle, aparte Muster ..... 2.65 2.45.	1.90	
Ein Posten	Damen-Strümpfe Bembergseide, mit kleinen Schönheitsfehlern	1.90	
Ein Posten	Damen-Strümpfe reine Wolle, englische Melangen und unifarbig 2.35	1.90	
Ein Posten	Damen-Strümpfe prima Seidenflor, schwarz und farbig 0.95	0.68	
Ein Posten	Damen-Schlupfhosen Baumwolle, Seidenflor Kunstseide innen gerauht. 3.85, 2.95, 2.35, 1.95, 1.65.	1.35	

Ein Posten	Damen-Lederhandschuhe teils in der Auslage gelitten.....	2.90
Ein Posten	Damen-Nappa-Stepper 3.90,	2.90
Ein Posten	Damen-Stoffhandschuhe feinste Lederimit., teils mit eleganten Stulpen ... 1.50, 1.35, 0.95,	0.75
Ein Posten	Damen-Strickhandschuhe reine Wolle, bis zu den feinsten Qualitäten 1.50, 1.35,	0.95
Ein Posten	Herren-Stoff- u. Strickhandsch. teils ganz durchfüttt., 1.90,	1.65
Ein Posten	Selbstbinder neueste Muster, 1.90, 1.35, 0.95, 0.75, 0.58,	0.38
Ein Posten	Selbstbinder reine Seide..... 1.90, 1.35 0.95,	0.58
Ein Posten	Regatts mit Band und Schild 1.35, 0.95,	0.75
Ein Posten	Schals Kunstseide 2.35,	1.35
Ein Posten	Hüte prima Wollfilz 4.90,	2.90
Ein Posten	Hüte prima Haarfilz, moderne Formen	8.90
Ein Posten	Hüte prima italienischer Haarfilz.....	12.90
Ein Posten	Kragen prima Macco ..... Stück 0.50, 3 Stück	1.35
Ein Posten	Kragen halbsteif ..... Stück 0.50, 3 Stück	1.35
Ein Posten	Taschentücher..... Stück 0.28, 0.22,	0.18

Damen- und Kinder-Hemdhosen „Marke Porolastic" bedeutend unter Preis.

Elberfeld Wenzelstraße 20/22 **Hermanns & Froitzheim** **Barmen** Werthstraße 6



Ausverkauf

1. niedrigste Serienpreise
2. erprobte Qualitäten
3. riesenhafte Auswahl

= unerreichte Billigkeit

3.-	**Damen- und Kinder-Konfektion** sind in Riesenmengen ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert zu nebenstehenden Serien-Preisen eingeteilt. Was wir in diesen Serien bringen, ist weitaus wertvoller, als man es zu diesen Preisen vermuten sollte. Besichtigen Sie unsere Schaufenster, vergleichen Sie Qualität und Preis und denken Sie an unsere unvermindert reichhaltige Auswahl. Sie werden überzeugt sein, daß Sie nicht vorteilhafter kaufen können.	12.50
5.-		16.-
9.-		19.75
25.-	In **Modell-Konfektion** verkaufen wir — als etwas ganz Besonderes — einige Kollektionen namhafter Modellfirmen zu Preisen, für die sonst kaum billige Kopien zu haben sind: Abendkeider exquisitesten Genres aus Crepe-Georgette, Crepe-Satin, Velours-Chiffon, Taffet, Crepe de Chine, Brokat und Velour-Jacquard mit Perlen-, Pailletten- und Lamé-Stickerei. Ferner ganz auf Seide gefütterte, hochwertige Mäntel aus edelsten Stoffen mit wertv. Pelzwerk.	29.-
39.-		44.-
54.-		69.-

Beginn
Montag morgen 8½ Uhr.

Beachten Sie unsere fabelhaft billigen
Kleider-Stoffe
in unseren Schaufenstern reformierte Kirchstraße

M. Strauss

Mittelstraße **Barmen** ref. Kirchstraße

Zwecks Ergänzung seiner Organisation beabsichtigt alle Zweige führender großer Konzern für

Elberfeld-Barmen und Teile des Industriebezirkes

die Errichtung einer selbständigen

Generalagentur

mit Direktionsverkehr. — Erfahrenen Lebens-Fachleuten, denen ausreichende Mittel für den Aufbau einer großen Berufsorganisation zur Verfügung gestellt werden, wird hierdurch Gelegenheit zur Erlangung einer angenehmen und mit höchsten, festen Bezügen, Spesen und Provisionen ausgestatteten Position geboten. — Ausführl. Angebote unter L K 29 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.** a177

Hochrentable Existenz

Für unsere in vielen Staaten patentierte

Projektions-Spiegel-Licht-Reklame

ist für den hiesigen Bezirk die

General-Vertretung

zu vergeben. Unsere Spiegel-Licht-Reklame ist aufsehenerregend und ein Wunderwerk moderner Technik. Die anerkannt hervorragenden Werbeeigenschaften des Reklamespiegels bedeuten eine Umwälzung auf dem Gebiete der erfolgsicheren Kundenwerbung u. wird auch die reklamemachende Geschäftswelt im hiesigen Bezirk sich mit allergrößtem Interesse die Nutzbarkeit des Spiegels zu eigen machen. Wir beanspruchen für Uebernahme der Generalvertretung resp. des alleinigen Ausnützungsrechts keine Lizenzgebühr, sondern verlangen eine kleine prozentuale Beteiligung. An intensive Arbeit gewöhnte Herren oder Firmen (evtl. unter Mitarbeit einiger Untervertreter) ist mit

KLEINER KAPITALS-ANLAGE

die Gelegenheit geboten, sich eine mit laufenden Einnahmen zukunftsreiche Existenz aufzubauen. Der Preis des 7 Zentner schweren Reklamespiegels ist **Mk. 3500.—**. Die Vorführung des Original-Apparates geschieht durch unseren Inhaber in Köln. Schriftliche Auskünfte können wegen der Eigenart der Reklame nicht erteilt werden, und müssen wir die geehrten Interessenten bitten, zwecks eingehender Besprechung und Besichtigung nach Köln zu kommen, da wir infolge der Transportschwierigkeit nicht jeden Platz besuchen können. Nachricht, wann der Apparat in Köln ist, geht den Interessenten zu. Offerten von nur solventen, ernsthaften Interessenten erbitten wir unter **N G T 10029** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Köln a. Rhein**, Patentinhaber und Fabrikant: Union-Reklame-Verlag Adolf Fischer, Nürnberg, Lobengrinstraße 17. a180

Vertreter — Backfette.

Wir suchen einen bei **Bäckereien, Konditoreien** und **Brotfabriken** bestens eingeführten

Vertreter für den **Bezirk Elberfeld**

zwecks Verkauf von **Backfetten.**

Wir liefern als eine über 50 Jahre bestehende bedeutende Spezialfirma mit einem auch in **der Rheinprovinz** groß ausgedehnten Kundenkreis nur erstklassige Qualitäten.

Wir bieten **hohe Provision** und erbitten Eilangebote nur tatsächlich verkaufsgewandter seriöser Herren unter **N. Z. 4120** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** a124

Für den Besuch der

Elberfelder Bäckermeister

wird von altangesehener, leistungsfähigster **Margarine-Fabrik** mit feinsten Bäcker-Spezialitäten gut eingeführter

Vertreter

per sofort gesucht. Es kommen nur Herren in Betracht, die speziell mit den Bäckermeistern Elberfelds in bester Fühlung stehen. Gefl. Angebote unter E 7211 a. d. Geschst.

Lebensstellung!

Suche General-Vertreter

für den Stadtbezirk Elberfeld-Barmen gegen Fixum und Provision zum Besuch des eingeführten Kundenkreises. Bewerber, welche eine lange Beamtenlaufbahn hinter sich haben, bevorzugt. Für Musterkollektion Bürgschaft von 3000 Mark erforderlich. Bewerber, welche auf Lebensstellung reflektieren, wollen Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften einreichen. v3451

Schweizer Uhrenvertrieb, Kehl a. Rh.



Die Schreibmaschine für „Alle" nur 35 Rm.

einschl. Koffer gelangt nunmehr in den Handel. Völlig konkurrenzlos! Kein Spielzeug! Sichtschrift! Normalwalze! Großabnehmer! Versandhäuser, Wiederverkäufer, Vertreter für eigene Rechnung od. Provision gesucht. Höchster Verdienst! a244 Glänzende Existenz! Novitas-Company G. m. b. H., Berlin-Friedenau 103.

Metallwarenfabrik

neu eingerichtet, sucht einen jg. erf. Exportkaufmann mit Sprachkenntn. als tätigen Teilhaber aus der Kleinmetallbranche. (Bürobedarf.) Angebote unter B 3913 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Vertreter

für Gummiabsätze

für bekannt. Markenfabrikat gel. Es wollen sich nur Herren meld., die für große Umsätze aus zahlungsfähig. Schuhmacherkundsch. Gewähr leisten. Ausführl. Anerbieten mit Ref. u. B. K. 702 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Hannover.** o177

Tüchtig., fleiß. Vertreter zum Alleinvertrieb in Industrie- u. Landw. bestens. **Ako Mehrfachsicherungen.**

Ang. an Akodistrik, Berlin-Gr., Kurfürstenallee 42. a163

Vertretung für Berlin

sucht ein bei der Kundschaft, Grossisten u. Konfektion, sehr gut eingef. Vertreter für

Wäschebänder und Spitzen.

Vertrete seit langen Jahren ein erstes Haus, möchte aber aus bestimmten Gründen wechseln. Erste Referenzen vorhanden. Ang. von leistungsfähigen Häusern erbitte unter E 740 an die Geschäftsstelle a234

Wer beteiligt sich m. Kapital od. kauft D. R. od. M., Massenartikel? Ang. unter E 7072 an Geschst. *

Tüchtige

Vertreter

der Kohlenbranche geg. hohe Provision ges. Ang. u. R 806 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Wer beteiligt sich m.

Kapital

an gewinnbringend. Unternehmen? 2% monatl. Garantiezinsen. Kapital wird sichergestellt. Angeb. u. E 7243 an Gft. *

Suche

tätige Beteiligung

mit zunächst 2—3000 Mk. an kleinerem Untern. Ang. B 3943 Gft. B., Neuerw. 57. †

* Reff. aus d. Lebensmittelbr. f. Vertr. für Elb. NB. Führerschein d. Kl. 3b. Ang. u. E 7197 Gft.

Suche nur rührige, tüchtige a106

Vertreter

für glänz. bewährtes, amtlich empfohl. Treibriemen-Zug- u. Konservierungsmittel, bringt techn. Verbesserung, losen Riemenlauf u. Gußeisenölmittel. Existenzmöglichkeit für erstkl. Verkäufer. Nur ausführl. Ang. werden berücks. Ang. u. **F. K. H. 2997** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Reisevertreter

für Rheinland u. Westfalen, langj. Fachmann der Textilindustrie, bestens eingeführt bei Grossisten und Maßgeschäften, sucht noch einige Kollektionen erstklassiger Firmen. Gefl. Anfragen u. E 7309 Gft. *

Columbien—Venezuela

Vorzüglich eingeführter Reisender, der Februar-März seine Ueberseereise wieder antritt, sucht noch die Vertretung einiger größerer Unternehmungen. Angebote u. B 3991 Gft. B., Neuerweg 57. †

Garne.

Gut eingeführte Vertreter-Firma in Elberfeld sucht Vereinigung mit bereits bestehenden Vertretungen in f6487

Baumwoll-, Woll- u. Kunstseidengarnen.

Angebote unter E 2789 an die Geschst.

Geldmarkt

Beamte erhalten ohne Vorkosten

Darlehen

bei Abschluß einer kleinen Lebensversicherung. Auszahlung innerhalb 3—4 Tagen. Ausführl. Ang. u. B 207 an Gft. B., Neuerweg 57. 5b

1. Hypotheken

ab 10 000 G.-Mk. f. Elberfeld-Barmen

L. du Mont, Bankvertreter, * Elb., Brüllerstr. 14. Tel. 4417.

Für jedermann

zinsloses Kapital

zum Bau od. Kauf ein. Anwesens in d. Gesamtsumme und zur Regulierung v. Schuld.-Lasten in zinsfreie, langjähr. (d. 23 Jahre) Hypotheken. Anfr. mit Ang. d. Besuchszeit unter E 2790 an d. Geschäft. erbeten. *

13—15 000 Rmk.

z. Finanz. lauf. Aufträge v. Exportgesch. gel. Hohe Zinsen u. stille Beteiligg. geb. Sicherh. 1. Feingoldhypothek. Ang. B 3920 Gft. B., Neuerw. 57. †

175 000 Mark

als 1. Hypothek auf nur allerbeste Wohn- und Geschäftshäuser zu 8 Proz. Zinsen langfristig auszuleihen. Vermittler verbeten. Angebote E 7204 an die Gft. *

Darlehen an Beamte

zu günstigen Bedingungen. — Nur schriftl. Anfragen sind zu richten an Th. Mittendorff, Barmen-Ritterhd., Hügelstraße 80. †

1. Hyp.-Kapitalien.

Wir nehmen z. Zt. wieder Anträge betr. Geschäfts- und Wohnhäuser, sowie rent. Fabrikanwesen entgegen. 834a

Grundkredit-Bank A.-G.

Zweig. Barmen, Unterdörnerstraße 108.

1. Hypotheken

auf gute Wohn- u. Gesch.-Häuser sofort günstig zu vergeben. Ausführl. Anfragen E 7088 an Gft. *

1. Hypotheken b3469

zu 7¼ Proz. Zinsen b. höchster Auszahlg. auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser schnellstens. Vorschußlos. Seit Jahren ifd. Auszahlg. — Seriöse Vertreter angenehm.

Bank-Komm.-Gesch. Gebr. Rusche, Haßlingdausen i. W. Tel. Barmen: 7707.

Holländischer Finanzkonzern

hat 200 000 000 Mk. zu vergeben auf:

Villa- und Geschäftshäuser, Industriebetriebe, Kath. Kirchengemeinden (Klöster, Kirchen, Krankenhäuser u. s. w.)

Vertreter an allen Plätzen ges. Schriftl. Anfragen unt. B 3899 Gft. B., Neuerweg 57. †

10000.—

gegen mehrfache erststellige Sicherheit und hohe Zinsen von Selbstgeber gesucht. — Angebote unter E 7249 an die Gft. *

Suche auf 2 Mon. 600 Mark u. zahle 800 Mark zurück. * Ang. u. E 7238 Gft.

6—700 Mark v. Geschäftsm. u. Hausbes. geg. gen. Sicherheit u. Zinsen sofort ges. Ang. u. B 3921 Gft. B., Neuerweg 57. †

4—500 Mk. geg. gute Sicherh. zu l. ges. * Ang. E 7203 Geschst.

300 Mk. geg. Rückg. v. 350 Mk. u. Sicherh. gesucht. Angeb. unt. E 7221 an Geschst. *

Geg. Rückg. v. 350 M. Tarl. v. 280 M. n. 3 Mon. ges. 6 Sicherh. Ang. E 7345 Gesch. *

Wer selbst einem Beamten * **200 Mark** auf monatl. Rückzahlg. geg. Zinsen? Ang. E 7280 Geschst.

2—300 Mark zu leihen gesucht. * Ang. E 7305 Geschst.

Heirats-Gesuche

Heirat.

Mädel, 29 J., häusl., sucht lt. Herrn zw. baldiger Heirat. * Br. u. E 7220 Geschst.

Anst. Mädel m. Aussteuer, die Bek. e. kath. Herrn zw. Heirat. * Briefe E 7118 Gft.

Ich wünsche mir einen Lebenskameraden!

Geb. Ww., 50 J., kath., m. gern e. lieb. Hrn. in sich. Pos. zw. Heirat kennen. Anst. Br. G 114 Fil. E., Burgstr. 7. *

Alleinst. geb. Frau, 39 J., evgl., mit 3-Zim.-Einr. u. Barvermög., möchte m. e. charaktervollen, treuen, solid. Hrn. zw. spät. Heirat in Verbindung treten. Witwer ohne And. angen. Beamter bevorz. Diskretion. u. vertl. Anon. u. postlag. zwecklos. Briefe u. B 3881 a. Gft. B., Neuerw. 57. †

Einheirat.

Häusl. ges. Fräul., agaen. Neuß., sucht sol., evgl. Herrn v. 30—40 J., möglichst Fachmann der Metallwarenbr., f. zu l. Br. u. R 806 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Wwe., evgl., 55 J., sucht ged. Herrn in sich. Stell. oder mit Pension zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. B 3987 a. Gft. B., Neuerw. 57. †

Zwei Herren, 19 u. 21 Jahre alt, in bss. Stellung tätig, wünschen, da hier fremd, zwei Damen kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Verschwiegenh. Ehrenw. Briefe u. R 8 an die Fil. Sonndorn. *

Kaufm., 52 J., sucht die Bek. einer Dame nicht u. 40 J., zw. Heir. Wwe. ohne Kind nicht ausgeschlossen. Selbstg. Br. B 3910 Gft. B., Neuerw. 57. †

Alt. Mann f. geord. Frau zwecks Heirat. Br. E 7297 Gft. *

Kaufmann,

23 J., vermög., d. es an Damenbek. fehlt, sucht e. Dame aus gut. Fam. zw. spät. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. E 7169 an d. Gft. *

Junggesl., sol., mit. Beamter, norm. Figur, 38 J., evang., klein. Hausbesitz u. 2000 Mk. bar, erstrebt Neigungsehe. Herzensbildg., gute Figur u. nicht zu etwas Vermögen erwünscht. Vermittlg. Verwandter angen. Briefe u. A Z 200 postl. Bodwinkel. y25

Eisendahner, 27 J., kath., i. a. d. Wege anst. Frl. od. Wwe. in gt. Alt. m. Wohn.-Einr. z. zu l. zw. Heirat. Gefl. Bef. unt. B 3926 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Zwei jüng. Beamtet (gute Erscheinung) suchen auf d. nicht mehr ungew. Wege die Bek. zweier nett., lebenslust. Damen im Alt. v. 20—25 J. zwecks spät. Heirat. Gefl. Briefe, mögl. m. Bild, w. zurückgest. w. u. E 732 Gesch. v3463

Kaufm. e. größ. Geschäfts, m. größ. Geschäftshäusl. u. Verm., Witwer, 2 gut erz. Kindern, Mitte der 40 J., bes. solide u. strebs., von angen. Aeußern, best. Ruf, evgl., möchte gebild. Dame, Fr. od. Ww., ohne Anh. bis 35 J., mit Verm., jed. nicht unbed. erford., zw. Heirat k. lernen. Hübsche, gel., repräs. Erscheinung, tadell. Ruf u. Herz, sow. Sinn f. e. gute, gemütl. Häusl. Bed. Ausführl. Briefe m. Bild u. E 708 Gft. Bild sof. zur. Diskretion zugef. y3450

Heirat.

A. Drogist, geschäftstüchtig, 29 J., evgl., ansehnl. gr. Erscheinung, sucht die Bek. einer ja. geb. Dame zw. spät. Heirat, eventl. Einheirat. Nur ernstgem. Zuschriften u. E 7066 an d. Gft. *

Vermischte Anzeigen

Wer richtet einem fleiß., strebs. Herrn ein Zigarrenoder sonst. Geschäft ein? Ang. B 3914 Gft. B., Neuerweg 57. †

60 Mk. Wochenlohn erh. jeder, d. d. Verkauf m. Fabrikate an Private übern. v3461 **L. Kirchner-Westerburg.**

Lebensexistenz!

Die Klienz e. erstkl. Neuheit, Massenart., D. R. P. a., ist für d. Städte Barmen, Elb., Remscheid, Solingen etc. zu übertragen. 5—600 Mk. erfordert. Ang. unt. E 7237 an d. Gft. *

Erfinder!

Suchen gut. Massenartikel zw. Ankauf oder Beteilg. v3440 Schließfach 651, Essen

Fliesenarbeiten w. billig ausgef. m. u. ohne Material. — Ang. u. B 3941 Gft. B., Neuerweg 57. †

Seidenspulerei sucht bei bill. Berechnung laufende Beschäftigung. Ang. u. R 807 Fil. B., Berlinerstr. 61. 85d

Backwaren.

Erbitte Angebot in Hartgebäck, Zwieback usw. Ang. zu äußersten Preisen, vorerst schriftl., unt. B 3940 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. Bedarf ca. 20—30 Ztr. pro Woche. †

Modelle zum Frisieren gesucht. Angeb. u. E 7228 Geschst. *

Suche f. meine Spulerei Aufträge in Kunstseide u. Baumwolle auf zylindrischen u. conischen Kreuzspulen. Ang. u. E 7214 an Gft. *

* **Tücht. Schneiderin** empf. i. i. Anf. v. Damen- u. Kinderfil. f. Karnevalskostüm, zu bill. Preis. Elb., Flensburgerstr. 2, pt.

Damenschneiderin empf. sich in sämtl. **Damen- u. Kindergarderob.** sow. **Karnevalskostümen** in u. auß. d. Hause. Erstklass. Ard. garantiert. Ang. T A 13 Fil. t. Geveléberg. †44

Tücht. Hausschneiderin nimmt noch Kundsch. an. Hartwig, Elbf., Bachstraße 37. *

Bin Herrschaftsgut-Verwalter 33 J. alt, Christ, Witwer, Mein einziges Töchterchen bedarf der liebevoll sorgenden Mutter. Ich besitze Vermögen, habe gutes Einkommen, eine bequeme, schön eingerichtete Wohnung, aber es fehlt die „Mutter", es fehlt die „Hausfrau". Bei meiner Gattin frage, ich nicht nach Heiratsgut, sondern ich suche eine kinderliebende, häusliche Lebensgefährtin. Gefl. Zuschriften mit voller Adressenangabe erbitte ich unter: „Ich erwarte Mütterchen E 681" an die Administration zur Weiterbeförderung. Postrefl. zwecklos. b1564

Winkelzüge. †

Wer stammt a. gediegen. Fam., ist durch Leid geg. u. sehnt sich n. einer lieben, sorg. Häusfr. u. ff. Lebenskameradin? Bin 34 J., v. jüng., ansehnl. Aeuß., blaue Augen, dunkelbr., Häuf. verani. Sinn f. d. Schöne, Herzensbildg., tief. Gemüt, äußerst gesund, bescheid., sparsam, anpassungsfähig., zufried. Frohnat. Stamme aus geb. ev. bochangesehen Fam., fl. Ausst. vorh. Wwr., mit K. nicht ausgeschl. Nur vornehm denk., charaktervolle Herren in fest. Pos. f. in Frage. Gefl. Diskr. zugef. u. vertl. Ausf., u. anon. Briefe, möglichst m. B., vertrauensv. B3919 Gft. B., Neuerw. 57.

Heirat.

Wwr., ohne And., ev., stattl. Gesch., mit schön. Wohn. u. Ausstatt., wünscht mit Herrn bis 45 J., in guter Pos. (mit 1 K. angenehm) in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Diskretion. Briefe unter E 7215 an die Geschäftsstelle. *

Jg. bess. Frau

Mitte 30er, sucht die Freundschaft einer gebild., gutsituierten Dame zw. beiderseitig. brieflich. Gedankenaustausch., gemeinsamer Reisen, evtl. Wintersport. Zuschrift. erb. unter E 727 an die Geschst. d. Bl. e104

Fastnachtskleider, neue Sachen u. Mietkleider, w. bill. angef. C., Friedrichstr. 12, I. *

Führendes Haus der Wein-, Likör- u. Spirituosenbranche sucht im ganzen Berg. Lande

Niederlagen

einzurichten. Es mögen sich nur äußerst solvente Bewerber melden mit Verkaufs-Konzession. Evtl. Umänderungen und Einrichtungen werden gestellt. Angebote unter E 716 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 365b

2 Qualitäts-Massenartikel

(35 Pfg.), in jedem Haush. unentbehrlich, hervorragend geeignet für den Verkauf direkt an Private, 150 Proz. Gewinn, bietet Hersteller an. Ang. erb. unter J. V. 1523 durch **Rudolf Mosse, Berlin-Friedenau, Rheinstraße 19.** a77

Glänzende Existenz! 115

Jahre hindurch sichert sich, wer schnell den Orts- od. Bezirksalleinvertrieb eines großartigen Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz. 200 Proz. Verdienst. Laden u. Kapital unnötig. Zeitungsreklame wird von uns bezahlt. Jedermann ist Käufer. Ein Versuch beweist. Prospekte gratis. **R. Schneider, Chem. Fabr., Wiesbaden** 152

Sie verdienen 600—800 Mark

monatl. d. Vertr. uns. epochalen Spezialitäten. (1 Art. ca. 1 Million St. vert.) Erfolge. Mitarbeiter erh. außerdem Fixum. Bürozusch. u. Schreibwasch. gratis. Für ausf. Prospektenmaterial u. Muster erb. wir 60 Pfg., die bei Nichtinteresse zurückvergütet werden. a366 **Bilke & Neumüller, Wiesbaden,** 7, Hellmundstraße 13.

Erfinder-Vorwärts

strebende, Verdienstmöglichkeit? Ausführl. Broschüre „Ein neuer Geist" gratis d. **Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71.**

Die

Wuppertaler Organisations-Büro

Barmen, Merkurhaus

Telephon 8893 13h

empfiehlt sich für

Vervielfältigungen aller Art, Reklamezeichnungen, Prospekte, Werbeschreiben, Klischees und Ein- u. Beischreiben von Büchern.

Konkurs-Verhütung.

Erstkl. Kaufm. vermittelt Verkäufe u. strengster Diskret. Nachweisl. gute Erfolge. Ia Ref. Angeb. unter B 205 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 8b

Reparaturen an Sprechapparaten.

Kann, E. Marienstr. 8, Tel. 2414

Erstkl. Schneiderin fertigt sämtl. Damen-Garderobe sow. Karnevalskleider an. * Ang. u. E 7247 Gft.

3 junge Kätzchen, tadellos, nur a. sehr gute Leute, wirkl. Katzenfr., zu verschenken. Sprechst. Sonntag 11 bis 2 Uhr. Schloß, E., Siegfriedstr. 69. *

Zum 16. Januar †

erstklassiger Pianist

gel., routin. in Konzert u. Jazz, Refrgesl. erwünscht. Gageford. bei Abenddienst und erstkl. feiner Hotelstation erb. an Max Schönewels, Minden i. Westf., Mindener Hof.

Anstreichermeister mit Söhnen übern. noch Arbeiten zu mäßigem Preis. * Ang. E 7274 Gschst.

Grammophon-Reparaturen sachgem. und billig. Frz. Kuhn, Instr.-Macher, E., Luisenstraße 9. Eing. Erbauungstr. Tel 6794. *

Festgedichte aller Art Ernst u. mit Humor gepaart. Ordnach. E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764 *

Alt-Transporte Reinkemann Elb., † **9863**

Auto-Transporte Dietsch, E., T. 2929. *

Unterricht

Klavier-Harmon.-Unterricht

erteilt gründl. d. Oberst. konz. gepr. Lehrerin in Barm.-Elbf., Bahnhof. An- u. Voranmeld. nimmt entg. Tel. Elbf. 1444 und schriftl. u. E 7303 d. Geschäftsst. Elberf. †

Frl. ert. gründl. Klavierunterricht. Mon. 6 M. Ang. E 7031 Gft. *

Gründl. Klavierunterricht ert. Trudelties, gepr. staatl. konzess. Klavierlehrerin, E., Untergrünewalderstr. 28. *

Privat-Koch-Kursus

in der feineren Küche †

in **Barmen, Allee 153,** Ecke evgl. Kirche. Anmeldungen erbitte Mittwoch den 11. u. Donnerstag den 12. Januar nachm. v. 4—6 Uhr. **Maria Tschepas**

Technikum Lemgo u131

Maschinenbau · Eisenhochbau · Elektrotechnik Betriebstechnik Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur

Unsere neuen mod.

Tanz-Kurse

beginnen neu in

Barmen

„Union"; Donnerstag den 19. Jan., abends 7 Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten; abends 8½ Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeld. in der Gesellschaft „Union" jeden Dienstag von 7—8½ Uhr, und Sonntag den 8. Jan. v. 11—12 und in meiner Wohnung.

Elberfeld

im Frauenklub, Luisenstr. 45, Dienstag den 24. Jan., abends 7 Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten abends 8½ Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldungen können zu jeder Zeit in meiner Wohnung oder telephonisch erfolgen. — Weitere Anmeldungen für separate Sonderzirkel, Haustanzkurse, sowie Einzelunterricht in u. außer dem Hause. In unseren Kursen lehren wir (speziell die mod. Tänze in richtiger, vornehmster u. modernster Form.

Frau E. Preute lehrt Partner

Elb., Gesundheitstr. 146. Tel. 3650 Aeltestes Institut am Platze.

Unsere neuen

Tanz-Kurse

beginnen nur für Anfänger am **Mittwoch den 11. Januar, abends 8 Uhr,** in unserem separaten Lehrsaal

Elberfeld, Wolkenburg 7.

Privat-Einzel-Unterricht. Sonderzirkel jederzeit, auch nach auswärts. In allen Kursen lehren wir die neuesten Tänze in richtigem u. elegant. Stil und sind unsere Leistungen weit u. breit bekannt. Mäßig. Honorar u. angen. Zahlungsw. Sprechstunden tägl. bis 7½ Uhr abends. **Tanzmeister G. Eck u. Frau,** Elberfeld, Aue 66.

Tanz-Unterricht

Die Modetänze 1928 erlernen Sie in meinen Kursen. Wir lehren nur das Neueste, wie in den Badeorten und in der Gesellschaft getanzt wird. **Der Modetanz Dale in all. Kursen.**

Barmen, Hotel Barmer Hof, Altermarkt: Donnerstag den 12. Jan., 6½ Uhr f. Schüler höh. Lehranstalten, 8½ f. Erwachs.

Elberfeld, Hotel zur Post: Dienstag den 17. Jan., 6½ Uhr, für Schüler d. höh. Lehranstalten, 8½ Uhr für Erwachsene.

Separate Kurse für Ehepaare und Fortgeschrittene.

Privat-Einzel-Unterricht sowie für Ehepaare zu jeder Zeit in meiner Wohnung. — Sprechstunde täglich in meiner Privatwohnung und Sonntag 11—12 Uhr. — Sprechstunde in Elberfeld, Hotel zur Post, Sonntag den 15. Januar von 11—12 Uhr.

Oskar Obermeyer und Tochter,

Tanz- und Ballettmeister, vorm. am Stadttheater Barmen. Barmen, Unterdörnerstr. 132, direkt am Altenmarkt. Telef. 5417.

Tanz-Unterricht.

Unsere mod. Anfänger-Kurse beginnen neu. *

a) **Gesundheitstr. 94:** Montag den 16. Januar, abends 8 Uhr:

b) **Uellendahl, Rest. Zum Weinberg:** Dienstag den 17. Januar, abends 8 Uhr.

Privat- u. Einzelunterricht. Sonderzirkel jederzeit, auch auswärts. — Unsere Leistungen sind bekannt und lehren wir stets das Neueste nach richtigem und elegantem Stil.

Frau J. Oberbach u. Cassé, Elb., Klimperstr. 31, Nähe Stadthalle. Sprechstunden tägl. von 1—3 und 7—8 Uhr und im Lehrsaal.

Schwartz's

TANZ- u. Anstands-Unterricht.

Unsere modernen **Anfänger-Kurse** beginnen neu: *

a) **Stadthalle Elberfeld: Montag den 30. Januar** für Schüler höherer Lehranstalten ..... 6½—8½ Uhr.
für Erwachsene ..... 8½—10½ Uhr.

b) **Hotel Elberf. Hof, Elb.: Dienstag den 17. Januar** Herren- und Damenkursus. Erwachsene 8½—11 Uhr.

c) **Hotel Prinz v. Preußen, Schwelm: Freitag, 13. Jan.** für Schüler höherer Lehranstalten ..... 6½—8½ Uhr.
für Erwachsene ..... 8½—10½ Uhr.

Sprechstunden in Schwelm: Sonntag, 8. Januar 11—12 Uhr vorm. im Lehrsaal. Wir lehren bekannt. stets das Neueste. Unsere Leistungen überall bekannt. Ia Referenzen. NB. An einem vornehmen **Ehepaarzirkel, Beginn Donnerstag den 12. Januar,** nachmittags von 5—7 Uhr, können sich **weitere** Paare auch einzelne **Damen** und **Herren** anschließen. Schüler- und Ehepaar-Kurse — Preise ermäß. Gefl. Anmeld. in der Wohn. baldigst erbet.

Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau, Elberfeld, Karlstraße 8 (Nähe Rathaus). Fernruf 7786. Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes. Sprechstunden täglich 11—3, 6—8, Sonntags von 11—2 Uhr.

Für meine

Kinder-Tanz-Schule

suche ab sofort noch Mädchen und Knaben von 5—15 Jahr. Mäßiges Unterrichtshonorar. Der Lehrplan umfaßt Ballett, Rhythmik, Volkstanz usw. Anmeldungen tägl. 11—1, 5—8, Sonntags 11—1 Uhr.

Frau Helen Mirbach, Elbf., Kipdorf 33, Telephon 6699.

Ballettmeisterin erster namhafter Bühnen, Tanzlehrerin mit hiesigen und auswärtigen prima Referenzen.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Unser Inventur-Ausverkauf

findet vom 9.—21. Januar statt.

Wir haben während dieser Zeit die Preise **tief herabgesetzt.**

Wollwaren

Strickkleider	hübsche Form, schöne Farb.	15.75
Pullover	mit Kragen, hübsch gemustert, 5.80	2.95
Rodelgarnitur	Steil., Weste, Schal und Mütze Gr. 40	4.90
Garnitur	Schal und Mütze, in schönen bunt. Farben	98 ₰

Oberhemden

Oberhemden	Zephir, moderne Karos, echtfarbig	2.95
Oberhemden	in Perkal, mod. Dess. a. m. umlegbar. Plastronbrust u. ein. Satz Kragen 4.80	3.90
Herren-Normalhemd	wollgem., m. Doppelbrust, gute Qual. Gr. 4	1.95
Einsatzhemd	gut. Rumpf, schöne Einsätze . Gr. 4	1.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe	Baumwolle, schwarz und farbig, m. kleinen Fehlern. Paar 58, 38	28 ₰
Damen-Strümpfe	waschbare Kunstseide, m. Seidenfer, mit kleinen Fehlern, Paar	78 ₰
Damen-Strümpfe	Kunstseide, m. Flor hinterlegt, d. ca. Seide, mit kleinen Fehlern Paar	2.95
Herren-Socken	gestrickt, reine Wolle. Paar	98 ₰

Damen-Schlupfhose gefüttert, prima Qual., mit kleinen Webfehlern, alle Gr. **1.75**

Herren-Socken Cashmir, Wolle mit Seide, gemustert, mit kleinen Fehlern . . . . . Paar **1.45**

Strumpfhaus

Wolff & Heymann

Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 68.

94b

Herr **Dr. med. Otto Kluge**
prakt. Arzt
Barmen - Lichtenplatz, B. Scharpstr. 9,
ist ab 29. Dez. '27 bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen
Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins (E. V.)

OPEL

Innensteuer-Limousinen:
sofort lieferbar

4/16 PS., zweisitzig.
mit abnehmb. Aufsatz RM **3150.-**
4/16 PS., viersitzig .... RM. **3500.-**
10/40 PS., 4 sitzig .... RM **5400.-**
12/50 PS., 6 Zyl. 4-5sitz. RM **6600.-**
ab Werk mit allem Zubehör.

AHLBORN
ELBERFELD — Königstr. 32 — Ruf 116 u. 6016.
BARMEN — Allee 215 — Ruf 8347

Tafelbutter

tägl. frisch, per Nachn. inkl. Porto und Verpack. 1 Pfund Tagespreis, 4 Pfd. à 1.70 Mk. 5 Pfd. à 1.80 Mk. Münch. in Pfd.-Ziegeln verpackt.

Prima Tilsiter Vollfettkäse

Brote à 9 Pfd. p. Pfd. 1.15 Mk. per

Oskar Friedericl, Sedenborn, Kr. Biedenkopf (Oberhess.)

Januar-Sonderverkauf

Denkbar niedrigste Preise:

Speisezimmer, echt eiche komplett	Mk.	980.	
Speisezimmer, echt eiche kompl., Buffet 180 cm breit	Mk.	825.	
Speisezimmer, echt eiche kompl., Buffet 200 cm breit	Mk.	850.	
Schlafzimmer, eiche gef.	Mk.	475.	
Schlafzimmer, echt Ahe.	Mk.	880.	
Schlafzimmer, echt eiche, voll gelp.	Mk.	775.	
Küche komplett	Mk.	300.-	Küche komplett 375.-

Extra 200 Musterzimmer.

Besuch unbedingt lohnend. Gegen Kasse gewähren wir noch

10% Rabatt.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, Neuenmarkt 2 und Grünstr. 16-18.

Prima Eichenzaunpfähle und Buchenbackplitter

hat in großen und kleinen Posten abzug.

Frau Wwe. Hub. Eiser,
Elberfeld-Sonnborn, Ruttenbeck.



Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Schaufenster-Gestelle
Theken-Aufsätze
Modebüsten u. Figuren
deutsche und Pariser Modelle
kompl. Laden-Einrichtungen
Tische, Stühle



Wilhelm Börrenhaus & Co.
Laden- und Schaufenster-Ausbau
Tel. 7067. Elberfeld, Laurentiusstr 14

Teppiche

Läufer, Diwan-, Tisch-, Steppdecken gute deutsche Qualitätsware, liefert bek. auswärtig. solid. Teppichhaus

ohne Anzahlung

in monatl. Raten ab 10.— Mk.
Diskr. Abwicklung. Fachmänn. Beratung. Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch.
Angebote unter E 7073 an die Geschäftsstelle ds. Bl. d1622

Sonder-Angebot Kohlen, Koks, Briketts.
Liefere:

Fett-Nuß I und II	Ztr.	1.55 Mk.
Fett-Nuß III	Ztr.	1.45 Mk.
Förderkohlen	Ztr.	1.35 Mk.
Eiformbriketts	Ztr.	1.55 Mk.
Brechkoks I, 60/90	Ztr.	1.90 Mk.
Brechkoks II, 40/60	Ztr.	1.15 Mk.
Brechkoks III, 20/40	Ztr.	1.70 Mk.
Gießkoks	Ztr.	1.70 Mk.

Von den Bochumer Zechen frei Verwendungsstelle Barmen-Elberfeld mit ans. Autos. Bei Großabnahme Sonderangebot einholen zu wollen. d1627
Otto Hoffmann & Co. i. Firma Ruhr-Kohlen-Kontor, Wiesenstr. 27
Anruf: Amt Hattingen 3001 und 3215.



vom 9. bis 21. Januar
Grosse Auswahl
Herren-Schuhe
Damen-Schuhe
Kinder-Schuhe
in vielen Preislagen.
Rest- u. Einzel-Paare billigst.

Karl vom Rothen & Sohn
Elberfeld, Kölnerstraße 58.
Größtes Unternehmen am Platze. Altes erstes Fachgeschäft in

Sprechapparaten Schallplatten.



Sämtliche führenden Marken wie
Homocord
Grammophon
Parlophon
Odeon
Vox. Beka etc.
in Platten stets das Neueste
Zahlungserleichterung. — Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.
17769

Wenn eine Möbelfirma führend und vorbildlich sein will, dann muss sie mit etwas Anderem als Durchschnittsleistungen aufwarten können! Ihr Besuch, der zudem für Sie gänzlich zwanglos wäre, wird Ihnen am treffendsten sagen können, inwieweit wir als führend und vorbildlich gelten können; aber auch nur dann können Sie das wissen, wenn Sie mich besuchen.

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel.

„Kappus-Seife",
altbekannt,
wird begehrt im ganzen Land!



Inventur-Ausverkauf
9. bis 21. Januar

Ein Riesenlager

bester und schönster Ware haben wir im Preise stark herabgesetzt!
Wir bieten damit für den Einkauf von

Gardinen u. Dekorationen

Kunstlergardinen / Madrasgarnituren / Stores / Spannstoffe / Dekorationsstoffe / Bettdecken / Tischdecken / Divandecken usw.
eine günstige Gelegenheit, die selbst hochgestellte Erwartungen übertrifft!

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.
Elberfeld, Grünstraße 37, Ecke Herzogstraße

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 6 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 7. Jan.

Zur Wirtschaftslage.

Wir haben an der Jahreswende eine gute Grundlage und auch gewisse günstige Aussichten für die weitere Entwicklung unserer Wirtschaft vorgefunden. Auch der dieser Tage veröffentlichte Bericht der preußischen Handelskammern ist auf einen vorwiegend zuversichtlichen Ton gestimmt und erkennt vor allem die noch immer befriedigende Lage der Schlüsselindustrien an. Ebenso stellt der Bericht des Stahlwerksverbandes fest, daß der Auftragseingang noch ein derartiger ist, daß die Beschäftigung der Werke für geraume Zeit im neuen Jahr gesichert erscheint.

Scheint so nach dem Beschäftigungsgrad keine grundlegende Aenderung der Lage zu erwarten zu sein, so verweist andererseits der Bericht der preußischen Handelskammern auf Anzeichen, die nach seiner Meinung als Vorbereitung eines Rückganges gedeutet werden könnten. Er hebt in diesem Zusammenhang vor allem folgende Erscheinungen hervor: Das starke Steigen der Arbeitslosenziffern, die Vermehrung der Konkurse und weiter das Steigen des Einfuhrüberschusses und den Rückgang des Auftragsbestandes in einzelnen Wirtschaftszweigen.

Zweifellos haben sich diese Abschwächungserscheinungen, auf die bereits früher hingewiesen wurde, in letzter Zeit verstärkt. Beunruhigung schafft vor allem der stelle Anstieg der Erwerbslosenziffern. Vom Oktober vorigen Jahres, in dem der niedrigste Stand der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen war, hat sich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger mehr als verdoppelt. Und es ist offensichtlich, daß jeder Wandel der Konjunkturlage sich am ersten in der Zunahme der Arbeitslosigkeit infolge von Arbeiter- und Angestellten-Entlassungen bei Rückgang der Auftragseingänge geltend machen muß.

Für die Beurteilung der Lage ist also von entscheidender Bedeutung, ob es sich bei der seit Oktober in Erscheinung getretenen Wende in der Entwicklung des Arbeitsmarktes nur um einen hauptsächlich durch Saisoneinflüsse bedingten Rückgang der Beschäftigten handelt, oder ob dieser Rückgang auch aus einer Wandlung der Konjunkturverhältnisse zu erklären ist. Das Landesarbeitsamt der Rheinprovinz ist nach seinem von uns gestern veröffentlichten Bericht geneigt, die Zunahme der Arbeitslosigkeit zum größten Teil auf die Jahreszeit zurückzuführen. Und wenn man zum Vergleich die Gestaltung der Arbeitsmarktlage in der gleichen Zeitperiode der beiden Vorjahre heranzieht, dann wird man tatsächlich den gleichen Entwicklungszug feststellen können. Auch 1926 war der November der Monat des Wendepunktes in der Richtungsentwicklung, in dem von der niedrigsten Arbeitslosenziffer des Jahres 1926 eine Steigerung der Beschäftigungslosigkeit einsetzte, die dann Mitte Februar ihren höchsten Stand erreichte. Ebenso gingen 1925 die an sich schon ansteigenden Erwerbslosenziffern im Oktober-November sprunghaft in die Höhe. Der Vergleich mit den beiden Vorjahren beweist also die im übrigen auch an sich bekannte Tatsache, daß vom November bis zum Februar bzw. März regelmäßig mit einem mehr oder minder starken Anwachsen der Beschäftigungslosigkeit zu rechnen ist.

Zu denken könnte allerdings noch geben, daß die Steigerung der Arbeitslosigkeit in der letzten Zeit so außerordentlich stark war, daß sich die Zahl der Arbeitslosen in den beiden Monaten November und Dezember mehr als verdoppelte. Gewiß ist die rasche und scharfe Steigerung mit auf das Einsetzen des Frostes in diesem Winter zurückzuführen, aber die Entlassungen haben nicht nur in den sogenannten Außenberufen stattgefunden, sondern auch in einer ganzen Reihe von Industriezweigen, die an und für sich nicht gerade viel mit Landwirtschaft und Baugewerbe zu tun haben, so besonders auch im Textilgewerbe und in der Metallindustrie. Hier wird sich zeigen müssen, ob der Rückgang an Aufträgen, auf den doch die Entlassungen in der Hauptsache zurückzuführen sein werden, nur saisonbedingt sind oder ob schon konjunkturelle Momente sich ungünstig auszuwirken beginnen.

Angesichts der Zurückhaltung in den Dispositionen ist immerhin zu erwarten, daß auch ein konjunktureller Einhalt des Beschäftigungsgrades eintritt. Und wenn wir jedenfalls auch damit rechnen können, daß das Tempo der bisherigen Zunahme der Arbeitslosigkeit sich verlangsamen wird, die Arbeitslosigkeit wird zunächst weiter steigen. Ob mit dem Beginn des Frühjahrs der wünschenswerte Umschwung eintreten wird, müssen wir abwarten. Wenn wir eine ähnliche Entwicklung wie im Vorjahre auch herbeisehnen mögen, so dürfen wir allerdings nicht vergessen, daß das Jahr 1927 ein Jahr einer ausgesprochenen Investitionskonjunktur war. Die Rationalisierung und Erweiterung unseres Produktionsapparates erforderte die Herstellung neuer Anlagen in der Eisenindustrie, im Kohlenbergbau für die Verflüssigung der Kohle, in der chemischen Industrie für die Stickstoßerzeugung und die Herstellung des Kunstbenzins, in der Kunstseiden- und in der Elektroindustrie infolge der gewaltigen Steigerung des Bedarfs. Im Zusammenhang damit stand die weitere Forcierung der Deckung des Wohnungsbedarfs. Kurz, überall regte sich ein starkes Bedürfnis nach neuen Anlagen und damit im Zusammenhang nach Arbeitskräften, so daß einmal gründlich mit der Vorstellung aufgeräumt schien, als ob die starke Arbeitslosigkeit bei uns eine unumgänglich notwendige Dauererscheinung sei.

Wir wissen, wie sehr der alte Hemmschuh jeder Konjunktur, der Mangel an Kapital, ihr Stillstand gebietet. Von der weiteren Entwicklung des Kapitalmarktes wird es in erster Linie mit abhängen, inwieweit vor allem der Baumarkt, der ja bekanntlich auch für eine ganze Anzahl weiterer Industrien die Entwicklung zu bestimmen pflegt, im laufenden Jahre wieder zur Herabminderung der Arbeitslosigkeit beitragen wird. Die Aktion der Lebensversicherungen zur Mobilisierung von Wohnbaukrediten zeigt wie sehr die Notwendigkeit der Erschließung neuer Geldquellen für diesen Zweck allgemein anerkannt wird. Haben wir auch zu allzu starken Befürchtungen bezüglich einer erneuten großen Arbeitslosigkeit keinen Anlaß, so ist die Gestaltung der konjunkturellen und auch der strukturellen Verhältnisse Unvorhersehbarkeiten unterworfen, so daß eine Uebersicht über die Entwicklung auf lange Sicht nur schwer gewonnen werden kann. Th.

Die Eisenpreise.

Uebertriebene Gerüchte über das eventuelle Ausmaß der Erhöhung.

Zu der jetzt von einem Rotterdamer Blatt veröffentlichten Meldung aus Frankfurt, daß die Eisenindustrie eine Preiserhöhung für den Inlandsmarkt in Höhe von ungefähr 20 Prozent erwäge, wird uns aus führenden Kreisen der westdeutschen Eisenindustrie erklärt, daß sich über die Frage einer Erhöhung der Eisenpreise einstweilen noch nichts sagen ließe. Bisher hätten auch noch keinerlei Verhandlungen hierüber stattgefunden, da man zunächst einmal abwarten wolle, wie sich die Neuregelung der Arbeitszeit in den Betriebsergebnissen der Werke auswirken werde. Was den Umfang einer eventuellen Preiserhöhung für Eisen- und Stahlerzeugnisse angeht, so käme eine Erhöhung um etwa 20 Prozent keinesfalls in Frage, wenn man berücksichtige, daß die Spannung zwischen Inlands- und Auslandspreisen für Eisen- und Stahlerzeugnisse jetzt schon 25—30 Prozent beträgt, so liegt auf der Hand, daß man die Inlandspreise nicht derart erhöhen kann, daß die Auslandspreise fast um die Hälfte niedriger sind.

Die Frühjahrsveranlagung 1928.

Das Reichsfinanzministerium hat den Finanzämtern durch besonderen Erlaß die für die Vorbereitung der Frühjahrsveranlagung 1928 — umfassend das Jahr 1927 — zu beachtenden Bestimmungen mitgeteilt. Danach sind in der Zeit vom 1. bis zum 15. Februar dieses Jahres die Erklärungen für die Veranlagung der Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer bei dem zuständigen Finanzamt abzugeben.

Die öffentlichen Aufforderungen zur Abgabe dieser Erklärungen sind im Gegensatz zu der bisher üblichen Form kurz und einfach gehalten und vermeiden die zahlreichen, oft mißverständlichen Einzelheiten über den Umfang der Steuerpflicht. Sie sind am 15. Januar in den Tageszeitungen zu veröffentlichen. Haupthalt: Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, erhalten einen Vordruck zugesandt; jedoch bleiben die einzelnen steuerlichen Vorschriften, die zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichten, unberührt. Wer also keinen Vordruck erhält, muß ihn beim Finanzamt anfordern, wenn er zu veranlagen ist.

Die Steuererklärungsvordrucke gehen noch im Laufe dieses Monats den Pflichtigen zu, so daß diese in der Lage sind, die Frist vom 1. bis zum 15. Februar einzuhalten; ein zweiter Vordruck wird auf Antrag hin zugesandt. Anträgen auf Verlängerung der vorgenannten Frist darf nur in begründeten Ausnahmefällen entsprochen werden; Steuerpflichtigen mit besonders umfangreicher Buchführung kann widerruflich gestattet werden, die Erklärungen stets bis zum Ablauf des dritten Monats nach Ende des Steuerabschnitts, das ist also bis zum Ende des Monats März, abzugeben. Soweit bereits früher diese Genehmigung vorlag, gilt sie auch für die diesjährige Veranlagung, falls kein Widerruf erfolgt ist.

Von der Abgabe der Umsatzsteuererklärung sind befreit diejenigen nichtbuchführenden Umsatzsteuerpflichtigen, deren Umsatz einschließlich der etwa steuerfreien Umsätze im Jahre 1927 den Betrag von 10 000 Mark nicht erreicht hat, sowie die Umsatzsteuerpflichtigen, die im Jahre 1927 Vorauszahlungen in gleicher Höhe wie für 1926 entrichtet haben. Diesen Pflichtigen ist jedoch ein Umsatzsteuererklärungsvordruck mit Fragebogen für Einkommensteuerzwecke zuzusenden, wenn dies zur Ermittlung des Einkommens erforderlich erscheint oder wenn die für 1927 geleisteten Vorauszahlungen dem tatsächlichen Umsatz nicht entsprechen. Soweit Umsatzsteuererklärungsvordrucke mit Fragebogen nicht zugesandt werden, unterbleibt auch die Veranlagung der Umsatzsteuer für 1927; auch brauchen diejenigen Umsatzsteuerpflichtigen, deren Umsatz im Jahre 1927 10 000 R.-M. nicht überstiegen hat, keine Voranmeldungen im Jahre 1928 abzugeben, wenn sie nur regelmäßig vierteljährliche Vorauszahlungen in gleicher Höhe wie im Jahre 1927 leisten.

Endlich sind von der Abgabe einer Umsatzsteuererklärung befreit die Straßenhändler, Wandergewerbetreibenden und diejenigen Umsatzsteuerpflichtigen, die zu Anzahlungen und zur Führung eines Umsatzsteuerheftes verpflichtet sind.

Da die wirtschaftlichen Verhältnisse sich gegenüber 1927 vielfach geändert haben, werden manche Pflichtige durch Zusendung eines Vordrucks zur Abgabe einer Erklärung aufgefordert werden, bei denen die Voraussetzungen 1927 nicht gegeben waren; wird Erklärungs- oder Steuerpflicht für nicht vorliegend erachtet, so ist trotzdem der Vordruck auszufüllen und wieder einzureichen, um Weiterungen zu vermeiden.

Das reichlichere Geld.

Börsenwochenschau.

WG. Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Hoffnungen der Börse auf eine Januarhausse sind bis jetzt nicht enttäuscht worden. Nach der Rekordanspannung des Geldmarktes, besonders der Reichsbank zum Jahresschluß, haben sich sofort mit Beginn des neuen Jahres die Geldschleusen wieder geöffnet und gewaltige Geldmengen sich auf den Markt ergossen. Vor allem haben die großen Geldgeber die Großbanken, ihre wohlgefüllten Kassen schleunigst wieder ausgeschüttet, nachdem der Zweck, in den Jahresbilanzen mit einer guten Liquidität zu paradieren und damit dem Reichsbankpräsidenten zu gefallen, erfüllt war. Der Zinstermin hat ferner rund 150 Millionen Mark unter das Publikum gebracht. Neben den Gehältern für die Beamten und Angestellten sind außerdem in manchen Fällen nach Jahresabschluß Prämien zur Auszahlung gekommen. Schließlich hat das Reich sehr ansehnliche Auslosungsbeträge auszahlen müssen. Alle diese Gelder setzten sich plötzlich in Bewegung. Sie suchten so rasch wie möglich wieder gute Anlagegelegenheiten und man riß sich förmlich um Privatdiskonte, und die Reichsbank, jetzt umgekehrt die einzige Abgeberin, konnte gar nicht genug Material auftreiben, um den Anlagehunger zu befriedigen. Die spärlichen Pfandbriefneuemissionen waren im Handumdrehen ausverkauft. So war es kein Wunder, daß auch gute Börsenpapiere sowohl mit festverzinslichen, als auch mit Dividendencharakter von der Anlage suchenden zweiten Hand in beträchtlichen Mengen gekauft worden sind.

Die Kulisse, die sich im letzten Monat des alten Jahres bekanntlich reichlich eingedeckt hatte, hat so einen großen Teil ihrer Ware mit Nutzen weiter verkaufen können. Eine interessante Marktnuance war dabei freilich nicht zu verkennen. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Kulisse hauptsächlich Terminware aufgestapelt hatte. Es hat sich aber gezeigt, daß der überwiegende Teil des Anlage suchenden Publikums von Termingeschäften noch wenig wissen wollte und hauptsächlich Kassapapiere zu kaufen suchte. Nur die großen Geldleute des Rheinlandes haben, abgesehen von der ausländischen, hauptsächlich schweizerischen Arbitrage, die sich für Elektropapiere interessierte, sich in größerem Stil an der Terminspekulation, besonders in Terminaktien, auch im Hinblick auf eine angeblich bevorstehende Eisenpreiserhöhung beteiligt. Diese ungleichmäßige und später im ganzen abflauende Beteiligung des Publikums hat in die Börse selbst zuletzt doch einen gewissen Unsicherheitsfaktor hineingetragen.

Eine Ernüchterung hat ferner die Dementierung voreiliger Kapitalerhöhungsgerüchte bei Mannesmann, Harpener und Siemens & Halske hervorgerufen. In nüchtern denkenden Kreisen hat man sich ferner wohl auch gesagt, daß man die Bedeutung der gegenwärtig zweifellos vorhandenen Geldflüssigkeit nicht überschätzen dürfe. Das Dementi der Reichsfinanzverwaltung bezüglich der geplanten Schatzwechselausgabe mag formal richtig sein. Es versteht sich aber von selbst, daß die Reichsfinanzverwaltung ihre längst angekündigte Absicht einer Schatzwechselbegebung nur während der Zeit der Geldflüssigkeit, also wahrscheinlich recht bald verwirklichen wird. Daß auch am internationalen Geldmarkt nicht alle Hoffnungen in Erfüllung gehen, beweist das hartnäckige Ausbleiben der schon seit vielen Monaten erwarteten Diskontermäßigung der Bank von England. Unter diesen Umständen ist eine gewisse Vorsicht bei der Effektenspekulation wohl auch heute am Platze, obwohl die Situation für den Effektenmarkt zweifellos gegenwärtig nicht ungünstig erscheint. Dr. L.

Düsseldorfer Börse vom 6. Januar

Kurze u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten — = amtlich notierte Werte.

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
Admiral	—	—
Alte Haas	—	—
Caroline	2060	—
Carolus Magnus	8800	—
Constant d. Gr.	—	—
Deutschland	190	210
Diergardt-Rev.	3450	3625
Ewald	19500	20750
Glückauf-Segen	3000	—
Gottessegen	1660	—
Graf Schwerin	—	5900
Heinrich	—	3750
Hermann	—	—
Joh. Deimelsberg	1600	2000
König Ludwig	36000	38000
Langenbrahm	19000	20250
Trier I—II	7500	—
Westfalen	—	—

Eisenwerks- u. Hüttenaktien.

Adler Kohlo	56	57
Dahlbusch	135	139
Eintr. Bergw.-V.	—	—
Köln-Neuessen	137	150
Lothringen	85.5	87
Niederrh. Bergw.	74	76
Roddergrube	630	—
Rheinstahl Eis.	—	—

Braunkohlen-Kuxe.

Centrumgrube	1475	1575
Brückl.-Nieder.	6300	6700
Hämmerode	1850	1900
Gute Hoffnung	2900	3100
Lucherberg	900	—
Leonhard	9500	10000
Michel	—	—
Vesta	4800	5200

Erzkuxe und Verschiedene.

Aplerbecker Zug	300	—
Bernhardthall	1700	—
Elsa Zement	—	150
Sachtleben-Akt.	199	203
Wolfram	—	—

Kali-Kuxe.

Ahlemmd.	310	—
Aue	3450	3625
Beienrode	575	625
Bergmannssegen	12000	12600
Bernador	950	—
Burggraf	750	—
Braunschw. Lbg.	2400	2600
Burbach	2250	2375
Carlshall	—	—
Carlsfund	—	—
Desdemona	3500	3700
Einigkeit	2475	2625
Erichssegen	4900	5150
Felsenfest	—	—
Friedrichsroda	2500	3000
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
Glückauf-Sont.	—	—
Groß. W. Ernst	—	—
Gluckenthall	1000	—
Hainlthorn	750	—
Hanna Silber	3000	—
Hedwigsberg	380	395
Heiligenmühle	—	—
Heimboldhausen	725	825
Heidrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	1125	—
Hertasee	1510	—
Hildasglück	600	—
Hindenberg	—	—
Königsaall	7300	7700
Hoverafels	8200	—
Hope	1950	—
Hüpstedt	1525	—
Hugo	8800	9300
Ilseenberg	120	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannasaal	1125	—
Kaiserglück	2250	2450
Marie II.-Lothar	170	185
Max	170	185
Meimerhausen	—	—
Neuselzstedt	1175	200
Neustaßfurt	7700	—
Oberroo	1200	—
Ransbach	1000	—
Rastenberg	700	800
Reichsh.-Rica	750	—
Reichsmark	100	130
Reinhardsbrunn	1200	—
Rhenig Bernten	4800	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
Salzmünde	400	—
Schwarzberg	975	—
Siegfried I u. II	2275	2375
Siegfried Giesen	7300	7700
Tabarinen	—	—
Volkenroda	2700	800
Walbeck	510	550
Walter	550	—
Wilhelmsh. Act.	—	—
Wilhelmsh. Stck.	625	725
Wintershall	—	77500
Wintringerode	50	—

Kali-Aktien.

Aller abl.	70	73
Bank f. Lande	49.5	50.5
Hallesche Kali	151	153
Hannover Kali	61.5	63.5
Heidelberg Vorz.	80	82
Kali-Industri	183	185
Kratzershall	148	151
Neustaßf.-Fried.	153	—
Niedersachse	116.5	118
Salzdetfurth	118	—
Tentonia	20	—
Wilhelmshall	86	87.5

Verschiedene Aktien.

Baleke Maschin.	120	—
[illegible]	—	290
Jorkseer Eisen	118.5	—
Duisbg. Bankv.	153	—
D'dorf. Allg. V.	16	—
D'dorf. Bankver.	—	—
D'dorf. Ma. Lok.	—	—
Elsenw. Heerdt	18	20
Gebr. Dietrich	—	—
Ghr. Goodhardt	130	—
Gerresh. Glas	—	147
Glasm. Schalke	—	—
Glückauf Brau	—	—
Hein. Lehmann	92	—
Hoch- u. Tiefbau	89	—
Hofer Brauerei	—	—
Ilsenbenerk	60	61
Kabel Eberfl.	170	174
Klin. Maschbau	72	—
Maschf. u. Kranb.	20	—
Niederrh. Dpt.-Schleppschiff.	—	—
Nesselhofs Papier	—	—
Rh. Spiegelglas	—	—
Rh.-W. Stahlw.	—	—
do. neue	—	—
Rh.-W. Elektr.	176	—
Schlag. Scharp.	246	250
Schwabenbräu	—	—
Verein. Textilw.	—	—
Wagg. Uerding.	122.5	125.5
Wasserw. f. d. westf. Kohlenr.	—	—

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	—	—
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Albertlager	100	—
Allg. Hochbau	84	88
Alsberg, Gebr.	114	118
Andreae	40	—
Dtsche. Lastauto	32	—
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	50	—
Düss. Eisenbahnb.	—	103
Elsaß	40	—
Eschenbr.	—	85
Gebr. Fraatz	—	—
Getr.-Ing. e. a. G.	—	120
Hansa Lloyd	—	—
Harmsbergbau	91	—
Karsen	30	—
Karstadt	168	—
Klöckner-Lindenthal	90	—
Liebhold	25	—
Maiwaldt	38	—
Providentia	80	—
Rhein. Nagelwerk	93	—
Rosin. Linoleum	208	—
Rheinmetall	—	96
Schlieb-Dahrio	112	115
Schiff. Koch	50	—
Schlüs. Regau	—	156
Schönborn T. Gebr.	40	48
Trierer Walzwk.	84	—
Ungewitter	46	—
Venna	40	—
Westf. Lippestadt	218	—
Wintener Walz	—	33

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

4% Duisb. Stadtanl. von 1926	90	—
4% Duisb. Stadtanl. von 1926	—	—
6% Feigendank Abkv. Westfal.	91	—
7% Gold-Komm.-Anleihe der Landsch. d. Rheinp.	95	—
5% Goldpf. der Landsch. d. Rheinp.	100	—
4% do.	100	—
8% Hessen ab.	94	—
6% Elberfeld	94	—
6% Krupp-A. 24	86	—
6% do. 1927	83	—
7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	96	—
7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	—	—
6% Weis.-W.-A. d. Getr.-Kom.	11	—
6% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldrtyp. Pfdbriefe a. 1	87.25	—
10% do. a. 2	105.5	—
10% do. a. 3	103	—
8% do. a. 4	98	—
10% do. a. 5	103.5	104.5
8% do. a. 6	94.5	97.5
7% do. a. 7	91.5	—
8% do. a. 8	93	—
7% do. a. 9	90	—
6% do. a. 10	90	—
6% do. G.-K. Sch. 3. 1	81	—
10% do. a. 2	102	—
10% do. a. 3	101.5	102.25
8% do. a. 4	96	—
7% do. a. 5	91	—
6% do. a. 6	90	91

MONTAG 9 Januar Inventur-Ausverkauf.

Islandufer u. Kölnerstraße — August Wetter — Islandufer u. Kölnerstraße

Das gute Schuhhaus für Alle

Restpaare Restartikel 1391 Große Preis-Ermäßigung!

Die Verhandlungen im westdeutschen Eisenhandel gehen weiter.

Zu dem Streit im westdeutschen Eisenhandel hören wir, daß in der Sitzung des Wirtschaftlichen Vereinigung des freien Eisenhandels am Freitag eine Beschlußfassung über die Organisation der Einfuhr ausländischen Materials sowie eines eventuellen Anrufes des Reichswirtschaftsministeriums zurückgestellt worden ist, da Freitag abend in neue Verhandlungen mit Vertretern des Werkshandels eingetreten werden sollte, von deren Ergebnissen weitere Maßnahmen abhängig gemacht werden sollen. Es handelt sich bei diesen Verhandlungen im wesentlichen um die Forderungen der wenigen großen freien Eisenhandelsfirmen, von denen die Unterzeichnung des Kartellvertrages abgelehnt worden ist, während die meisten anderen freien Händler den Vertrag unterschrieben haben. Die Forderungen derjenigen Firmen, die den Vertrag nicht unterzeichneten, werden auch von der Wirtschaftlichen Vereinigung des freien Eisenhandels weiter vertreten. Ein endgültiges Ergebnis in bezug auf das Zustandekommen des neuen Kartellvertrages können indessen auch diese Verhandlungen zwischen der Wirtschaftlichen Vereinigung und dem Werkshandel nicht bringen, weil letzterer das Zustandekommen des Vertrages noch davon abhängig macht, daß auch die fünf Firmen der Westdeutschen Eisenhandels-G. m. b. H. dem Vertrag zustimmen. Mit der Westdeutschen Eisenhandels-G. m. b. H. soll Samstag vom Werkshandel erneut verhandelt werden.

Keine Erhöhung der holländischen Einfuhrzölle für Bekleidungsgegenstände

Entgegen anderslautenden Pressemitteilungen erfährt ein Textilblatt aus gut unterrichteter Quelle, daß in holländischen Regierungskreisen eine Erhöhung der Einfuhrzölle für Bekleidungsgegenstände nicht beabsichtigt ist. Zwar sind dahingehende Forderungen seitens der holländischen Industrie erhoben worden, jedoch erkennt die Regierung eine Notwendigkeit für einen höheren Schutzzoll für Wäsche und Kleider nicht an.

Die Ablösung des Neubesitzes der Markanleihen

des Provinzialverbandes Westfalen.

Der Landeshauptmann der Provinz Westfalen macht zur Ablösung des Neubesitzes der Markanleihe des Provinzialverbandes der Provinz Westfalen bekannt, daß Ansprüche auf Umtausch von Markanleihen neuen Besitzes des Provinzialverbandes bis zum 29. Februar 1928 durch Anmeldung bei den Vermittlungsstellen (Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken) geltend zu machen sind. Auf Grund der festgesetzten Goldwerte werden gewährt nominell 12,50 Mark Ablösungsanleihe der Provinz Westfalen ohne Auslosungsrechte gegen Einreichung von Schuldverschreibungen in Höhe von jetzt nominell 500 Mark der 2. und 6. Ausgabe Reihe 22, einschließlich nominell 3250 Mark der 6. Ausgabe Reihe 27. Ein Recht auf Umtausch in der vorbezeichneten Art steht auch denjenigen Neubesitzgläubigern zu, die auf Grund der Kündigung der Landesbank vom 1. Mai und 14. Juni 1923 die Stücke der 2.—6. Ausgabe Reihe 27 einschließlich, bereits zur Einlösung gebracht haben. Den Gläubigern der nach dem 30. Juni 1920 ausgegebenen Provinzialanleihen wird erneut eine Barabfindung, und zwar mit 3,25 Mark für je 1000 Papiermark der 4,5proz. 7. Ausgabe und mit 0,65 Mark für je 10 000 Papiermark der 5proz. 8. Ausgabe angeboten. Die Ablösungsfrist bis 29. Februar 1928 gilt auch für die nach dem 1. Juli 1920 ausgegebenen 5proz. und 8,5proz. Schuldscheinanleihen der Landesbank. Sämtliche Stücke, für die bis zum 29. Februar 1928 keinerlei Rechte geltend gemacht sind, werden nach diesem Zeitpunkt wertlos.

Keine Herabsetzung der Pfandbrief-Bonifikationen.

Entgegen den Gerüchten, daß die Hypothekenbanken eine Herabsetzung der Bonifikationen vorgenommen hätten, wird dem DHD. von zuständiger Stelle erklärt, daß eine solche Maßnahme nicht erfolgt und einstweilen auch nicht geplant sei. Die Bonifikationen betragen nach wie vor 1½ Prozent, für Ausnahmefälle nach der vor einigen Tagen erfolgten Festsetzung 2 Prozent. Bei der Neufestsetzung der Bonifikationen in Ausnahmefällen handelt es sich indessen keineswegs etwa um eine Ermäßigung, andererseits aber auch um keine Heraufsetzung. Die Hypothekenbanken haben sich vielmehr gemeinsam mit den öffentlich rechtlichen Kreditanstalten entschlossen, die bisher für Bonifikationen in Ausnahmefällen in Anwendung gebrachten variablen Sätze auf den allgemeinen Durchschnittssatz — und das sind etwa 2 Prozent — festzulegen. Auf diese Aenderung sind vermutlich die umlaufenden Gerüchte zurückzuführen.

Harpener Bergbau-A.-G. Laut DHD. wird Generaldirektor Dr. Silverberg anstelle des verstorbenen Geheimrats Mueser den Vorsitz im Aufsichtsrat der Harpener Bergwerks-A.-G. übernehmen. Die Kombinationen, die an die Kurssteigerung der Harpener Bergbau-A.-G. geknüpft worden sind und diese Gesellschaft ebenso wie die Rheinische A.-G. für Braunkohlenbergbau im Zusammenhang mit I.-G. Farben brachten, werden dagegen nicht bestätigt. Auch dürfte die Rheinische A.-G. für Braunkohlenbergbau bzw. Generaldirektor Silverberg eine Vergrößerung des Harpener Besitzes — man schätzt zirka 30 Prozent — kaum vornehmen.

Papierfabrik Reisholz, A.-G., Düsseldorf. Von Verwaltungsseite erfahren wir, daß die Aufstellung der neuen Druckpapiermaschine auf dem Werk Reisholz vollendet ist. Dadurch wird Steigerung der Produktion auf dieser Abteilung um etwa 75 Prozent erreicht. Die Finanzierung erfolgt aus den durch Abschreibungen zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Beschäftigung wird auch zurzeit als gut bezeichnet; jedoch ist eine wesentliche Verteuerung der Produktion durch die erhöhten Löhne und Holzpreise eingetreten, wogegen die Verkaufspreise keine Aenderung erfahren haben.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Börse war zu Beginn nicht einheitlich und wenig verändert, doch innerlich wohl allgemein etwas fester. Der Geldmarkt war wieder leichter, und es wurde als Anregung genommen, daß eine Verknappung durch Ausgabe von Reichsschatzwechseln vorerst nicht zu befürchten ist. Eine weitere Anregung ging für sogenannte Freigabewerte von der Nachricht aus, daß die Behandlung der Freigabebill im Senat am kommenden Dienstag erwartet wird. Trotzdem war das Geschäft zunächst recht still, da eine Anregung durch Kaufaufträge von außen zunächst im wesentlichen fehlte. Hervorgehoben sei noch, daß Bemberg anfangs 9 Proz. schwächer lagen, Glanzstoff plus 2 Prozent.

Erst im Verlaufe zogen dann die Kurse etwas an, da noch Kaufaufträge an den Markt kamen. Späterhin war es dann nicht ganz einheitlich. Während Bankaktien und verschiedene Nebenwerte zum Teil recht fest lagen, gaben Montanaktien, chemische und Elektrowerte meist leicht nach. Von Schiffahrtswerten Norddeutscher Lloyd noch etwas höher, sonst kaum verändert.

Der Kassamarkt war ohne ausgesprochene Tendenz bei kleinerem Geschäft. Unnotierte Werte lagen in der Mehrzahl abgeschwächt.

Am Rentenmarkt stieg Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht im Verlaufe zeitweilig auf 17,12, Schutzgebietsanleihe 8,25. — Der Pfandbriefmarkt war wenig verändert.

Am Devisenmarkt war der Dollar, und zwar ziemlich erheblich, wieder gebessert, ebenso lester die Lira und Oslo. Das englische Pfund etwas niedriger, schwächer auch die Peseta und Kopenhagen.

Am Geldmarkt ermäßigte sich bei zunehmender Flüssigkeit der durchschnittliche Satz für tägliches Geld auf 4,5 bis 6,5 Prozent. Auch Monatsgeld wieder etwas leichter 7,5 bis 8,75. Warenwechsel 7,12 bis 7, Privatdiskont unverändert 6,25 Prozent.

Bis zum Schluß der Börse gaben die meisten Kurse noch etwas nach.

Berliner Freiverkehrskurse vom 7. Januar.

Adler Kohle	56,0	San. Rheydt	170
Allg. Berlin	88,0	Lambertz S.	35,0
Berl. Stahl	14,0	Lorche Nipp	63,0
Berg Lester	98,0	Lüne. Berg.	—
D. Gasolin	90,0	D. Lastauto	40,0
Düring & L.	145	Dürer Porz.	106
Dyckerhoff	—	Pfister & R	36,0
Feldmühle	160	Rositz. Zuck.	70,0
G.T. Harbek	70,0	Stoewer	48,0
Trier Waz.	52,0	Otto-Film	90,0
Winkelhaus	80,0	Rütgerswerke	—
Rosenberg	—	Heidberg V.	80,0
Niederrachs.	—	Krügerstahl	148
Ballonfabr. K.	—	Hannov. K.	—
Adler Kali	—	Kali-Industr	184
Wittekind	—	Ausfids. o	—
Kaiserslaut.	—	Aachn	—
Südcarbone	45,0	Diamond	16,7
Salzwerke	183	6% Chade-Bonds	606
Petrol	75,0		

Kölner Börse vom 7. Januar.

	6.	7.		6.	7.		6.	7.
Barm. Bankv.	153	151	Mand. Pinsel	50,0	57,5	Agrips. Zem	350	350
Bg. Kr. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	50,0	50,0	Col. Klo. Fen.	191	192
Bk. Bayerab	100	100	Saxonia Pb.	112	112	do. Rödtv.	—	260,0
Adler Kohle	57,0	56,0	Rh. Bergw.	50,0	50,0	Glash. Feur.	620	630
Bimalt	94,5	94,0	Rh. A. V. Lz.	125	125	Köln-Bagel	70,0	75,0
Bonn. R. & B.	220	220	Rh. Na. Lez.	20,0	21,2	Köln. Lloyd	55,0	55,0
Brauak. Zuck	190	190	Rh. Wasser.	140	145	Köln Rückv.	840	850
Bonn. Werk	12,0	12,5	Rhen. V. ch. F	58,0	62,2	Leips. Feuer	235	240
Dahlbusch	136	136	Schäffer Kl.	—	—	Ragdeb. Fen	—	—
Düss. Masch.	—	—	Nickel & Co.	2,50	2,50	Minerva Ret	420	425
Kbrk. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	144	146	Rh. W. Lloyd	150	150
Feld. & Guill.	131	130	Ver. V. d. Fr.	204	204	Schles. Fen.	—	—
Bonbonwrk.	60,0	60,0	Vierw. Spins	80,0	80,0	Stettin. Ret.	—	—
Humbold	35,0	35,0	Vers.-Akt.			Unton Hagel	170	180
Kalk. Brau.	125	125	Asch. Bkv. F	385	385	Vaterl. Rhs.	500	510
Kölnflamgl.	250	250	Aach. Rückv	144	135	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gum.	74,0	73,0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	6. Januar Geld	6. Januar Brief	7. Januar Geld	7. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1,789	1,793	1,790	1,794
Japan 1 Yen	1,965	1,969	1,966	1,970
Konstantinop. 1 Pf.	2,185	2,189	2,185	2,189
England 1 Pf. St.	20,446	20,486	20,455	20,495
Amerika 1 Dollar	4,191	4,199	4,197	4,205
Rio 1 Milreis	0,5035	0,5055	0,5035	0,5055
Holland 100 Gulden	169,11	169,45	169,18	169,52
Athen 100 Drachm.	5,569	5,581	5,614	5,626
Belgien 100 Belga	58,51	58,63	58,51	58,63
Danzig 100 Gold.	81,77	81,93	81,78	81,94
Finnl. 100 finn. Mk.	10,547	10,567	10,555	10,575
Italien 100 Lire	22,145	22,185	22,195	22,235
Jugo-Slav. 100 Din.	7,383	7,397	7,388	7,402
Norwegen 100 Kr.	112,35	112,57	112,41	112,63
Lissabon 100 Escudo	20,64	20,68	20,68	20,72
Norwegen 100 Kr.	111,46	111,68	111,56	111,78
Frankreich 100 Fr.	16,485	16,525	16,495	16,535
Prag 100 kg.	12,42	12,44	12,432	12,452
Schweiz 100 Fr.	80,855	81,015	80,87	81,03
Sofia 100 Leva	3,025	3,031	3,035	3,041
Spanien 100 Pes.	72,48	72,62	72,43	72,57
Schweden 100 Kr.	112,84	113,06	112,90	113,12
Oesterr. 100 Schilg.	59,172	59,292	59,24	59,36
Tschech. 100 Kronen	73,23	73,37	73,35	73,49

Züricher 11,40-Uhr-Devisen vom 7. Jan. Paris 2036,50, London 2529⅝, Neuyork 518,77,50, Belgien 7260, Italien 2744, Spanien 8922,50, Holland 209,17,50, Berlin 123⅝, Wien 7320, Stockholm 139,60, Oslo 137,85, Kopenhagen 138,85, Sofia 373,50, Prag 1536, Warschau 5610, Budapest 9068, Belgrad 913,50, Athen 689, Konstantinopel 969, Bukarest 830, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 8,75, Buenos Aires 221⅝, Japan 242,25, offiz. Bankdiskontsatz 3,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 7. Jan. Berlin 3065, London 1209, Neuyork 247,50, Paris 974,75, Belgien 3460, Schweiz 4780, Italien 1310, Madrid 4262, Oslo 6393,50, Kopenhagen 6641, Stockholm 6673, Wien 3496, Budapest 4334,50, Prag 734, Helsingfors 623, Buenos 105,75.

Londoner 10,30-Uhr-Devisen vom 7. Jan. Neuyork 487⅞ G., Amsterdam 12094, Paris 124,62, Brüssel 3494,50, Italien 9220, Berlin 2048 Br., Schweiz 2529⅛, Spanien 2533, Kopenhagen 1820,25, Stockholm 1811,25, Oslo 1838,50, Lissabon 9667, Helsingfors 195,77, Prag 144,56, Budapest 2789,50, Belgrad 376, Sofia 675, Rumänien 790, Konstantinopel 937, Athen 868,75, Wien 3453, Warschau 4350, Buenos-Aires 4381, Rio de Janeiro 500, Yokohama 1.11⅛/16, Montevideo 3073.

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	6. Januar Geld	6. Januar Brief	7. Januar Geld	7. Januar Brief
Warschau	46,97	47,17	46,975	47,175
Bukarest	2,567	2,509	2,500	2,602
Riga	80,73	81,07	80,38	81,17
Reval	112,45	112,95	112,75	113,25
Kowno	41,485	41,665	—	—
Kattowitz	—	—	47,05	47,25
Posen	47,00	47,20	47,00	47,20
Notan				
Poln. Zloty	46,775	47,175	46,85	47,25
dto. kl. St.	46,70	47,10	46,80	47,20
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	111,70	112,70	112,00	113,00
Lit. Mark	41,23	41,57	41,33	41,67

Wechselkurse in Südamerika vom 6. Januar.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39,34 Peso für 1 Pfd. St. / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso / Neuyork (Sicht) 8,17 Peso für 1 US-Dollar

Buenos Aires und Rio de Janeiro: Feiertag.

Warenmärkte.

Liverpooler Baumwolle, Amerika (je 1 lb.) Jan. 1043—1043, März 1040—1041, Mai 1035—1036, Juli 1026 bis 1026, Okt. 996 gehandelt. Tendenz: ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten. Mai 6sk. 1780. Tendenz: ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Heute Feiertag.

Bremer Baumwolle vom 6. Jan.: 2140, vom 7. Jan.: 2161.

Kölner Produktenbörse.

Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen inl. 24,80—25, ausl. 29—30,50, Roggen inl. 25 bis 25,90, ausl. 27,50—28, Hafer hiesiger 21—22,75, ausl. 23—23,25, Futtergerste ausl. 23,75—24, Wintergerste inl. 24—24,50, Sommergerste inl. 25,50—27, Mais grober 20,80—21, kleiner 21,50—21,75, Weizenmehl 70 Proz. inl. 34,50—35,25, dito mit Auslandweizen 35—35,50, Roggenmehl 70 Proz. inl. 34,25—35, dito mit Auslandroggen 35,50—36, Roggenschrot inl. 27,75—28, ausl. 30,75—31, dito von Roggenkleie 14,25—14,50, Weizenkleie brutto mit Sack 14—14, Biertreber brutto mit Sack 17—18,50, Leinmehl 38—42 Proz. brutto mit Sack 24—24,25, Erdnußmehl 50—54 Proz. brutto mit Sack 23,75—24, dito 54—58 Proz. brutto mit Sack 24,75—25, Sojaschrot 22,75 bis 23,75, Rübkuchen lose 18,25—18,50, Palmkuchen lose 19—19,50, Trockenschnitzel lose 13—13,50, Zuckerschnitzel lose 16—17,50, Rohmelasse 11,50, Wiesenheu inl. lose 8—9, Wiesenheu inl. gepr. 8,50—10, Kleeheu inl. 11,25 bis 12,25, ausl. 13—14, inl. gepr. 13,25—13,75, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60—3,10, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60—3,10, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 2,40—2,80.

Berliner Produktenbörse vom 6./7. Januar

	6. 1.	7. 1.	
Gerste märkische	237,0—240,0	237,0—240,0	ruhig
Weizen märkischer	838,0—841,0	838,0—841,0	ruhig
Roggen märkischer	220,0—266,0	220,0—266,0	behauptet
Futter Winter	—	—	behauptet
Hafer märkischer	204,0—213,0	203,0—214,0	schwächer
Mais vorr. (Berlin)	220,0—222,0	220,0—222,0	still
Weizenmehl	30,75—34,25	30,75—34,25	ruhig
Roggenmehl	31,50—34,25	31,50—34,00	ruhig
Weizenkleie	15,00	15,00	ruhig
Roggenkleie	15,00	15,00	ruhig
Raps	345,0—350,0	345,0—350,0	ruhig
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	51,00—57,00	51,00—57,00	
Erbsen kleine	32,00—35,00	32,00—33,00	
Futtererbsen	21,00—22,00	21,00—22,00	
Peluschken	20,00—21,00	20,00—21,00	
Ackerbohnen	20,00—21,00	20,00—21,00	
Wicken	21,00—24,00	21,00—24,00	
Lupinen blaue	14,00—14,75	14,00—14,75	
Lupinen gelbe	15,70—16,10	15,70—16,10	
Seradella 2ser	—	—	
Seradella neue	21,00—25,00	21,00—25,00	
Rapskuchen	19,70—19,80	19,70—19,80	
Leinkuchen	22,10—22,40	22,10—22,40	
Trockenschnitzel	12,00—12,40	12,20—12,40	
Sagoschrot	21,10—21,70	21,10—21,60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	23,80—24,20	23,80—24,20	

Kölner Warenbörse.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 25—3[illegible], Rangoon-Reis Vorlauf 38, dito Voltreis 41, Rüböl ohne Faß 91, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 85—8[illegible], Salatöl dito 99—105, Tafelöl extrafein dito 125—13[illegible], Pflaumen, kalif., deutsche Packung, in halben Kisten 58-60er 78, 70-80er 70, Apfelringe prime N. St. in halben Kisten 170, Aprikosen choice nördliche 180—185, Rosinen in Kisten Sultanas-Smyrna extrissima Carabournu 115—118, dito Kipp Carabournu 125—130, kalifornische natural 76—78, dito extra choice gebleicht 105—11[illegible], Korinthen gerein. Choice Amalias 120—122, Kokosnuß geraspelt Basis mittel 85—88, Haselnußkerne Spanier 185—190, Kerrasunder 155—160, Mandeln Ia gewählte süße Bari 255, dito P. u. G. 295—300, Kartoffelmehl superior 45—50, Inlandzucker Kristall 37,50, Kristall Raffinade 38,50—39,50, Ungarbohnen gerein. 38—4[illegible], Langbohnen ger. 45—52, gelbe Viktoriaerbsen 62—6[illegible], dito handverlesen 66—68, Linsen mittel 32—36, Heller 78—85, Malakkaffee lose inkl. Sack 48—50, Korukaffee 48—50, Holl. Heringe 800-850, 120 kg Fischgew., ganze Tonne 50—52, Schmalz nordamerik. pure lard in Kisten oder Kübeln von 25 kg 140—144, inl. Butter I. Qual. 320, II. 300—310 (Erzeugerpreise ab Verladestation ohne Verpackung), inl. Eier frische I. 20, II. 17—18, ausl. I. 20—21, II. 18—19, III. 12,5—13,5 (die Eierpreise verstehen sich je Stück in Pfg.).

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie

(Hapag, Deutsch-Austral-, Kosmos- u. Stinnes-Linien).

Nach Neuyork: D Albert Ballin ab Hamburg am 12. 1., ab Cuxhaven am 13. 1., D Thuringia ab Hamburg am 13. 1., direkt, D Neuyork ab Hamburg am 13. 1., ab Cuxhaven am 20. 1., D Deutschland ab Hamburg am 26. 1., ab Cuxhaven am 27. 1., D Cleveland ab Hamburg am 1. 2., ab Cuxhaven am 2. 2., D Hamburg ab Hamburg am 9. 2., ab Cuxhaven am 10. 2., D Westphalia ab Hamburg am 15. 2., direkt, MS. Nordvard ab Hamburg am 16. 2. — Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D Iderwald am 20. 1., D Kelterwald am 3. 2., D Altmark am 17. 2. — Nach der Westküste Nordamerika: D Sachsen am 21. 1., MS Isis am 11. 2. — Nach Westindien, Westküste Zentralamerika: D Rugia am 14. 1., MS Frida Horn am 31. 1., D Kyphissia am 28. 1., D Amasis am 4. 2., D Teutonia am 21. 2., MS. Ingrid Horn am 18. 2., D Eupatoria am 25. 2. — Nach Porto Rico, San Domingo, Haiti, Jamaica und Santiago de Cuba: D Grunewald am 17. 1., MS. Mions Horn am 31. 1., D Georgia am 14. 2. — Nach Cuba: D Kiel am 14. 1., D Artemisia am 15. 2., D Cuba am 15. 2. — Danzig am 14. 4. — Nach Mexiko: D Aragonia am 14. 1., D Nord-Schleswig am 25. 1., MS Rio Panuco am 7. 2., D Westerwald am 18. 2., D Schleswig-Holstein am 29. 2. — Nach der Westküste Südamerika: D Hessen am 14. 1., D Sebara am 25. 1., D Heinan am 28. 1., D Carl Legien am 11. 2., D Negada am 13. 2. — Nach der Ostküste Südamerika: D Baden am 11. 1., D Niederwald am 18. 1., D Holm am 28. 1., D Denderah am 28. 1., D Emden am 2. 2., D Bayern am 4. 2. — Nach Niederländisch Indien: MS Rendsburg am 18. 1., D Hannover am 15. 2. — Nach Australien: D Kersa am 4. 2., D Leona am 7. 2. — Nach Ostasien: D Havenstein am 17. 1., D Scheer am 28. 1., D Adolf von Baeyer am 4. 2., MS. Rheinland am 11. 2., D Preußen am 18. 2., D Oliva am 25. 2., MS. Ramses am 3. 3. — Nach Afrika: D Toledo am 28. 1., D Njassa am 11. 2.

Berliner Börse vom 7. Januar.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zs	6. 1.	7. 1.
Ablös-Schuld I	—	52,60	52,37
Ablö-Schuld II	—	52,40	52,37
do. ohne Ausios	—	17,12	16,90
Goldanleihe gl	—	—	—
Goldanleihe kl	—	91,20	92,00
Schutzgb.-Anl.	4	8,50	8,50
Thür. 200 Fr.-L	—	27,00	27,75

Sachwert-Anleihen

Mit Einberechnung

Gdgz. Gold	10	102,0	101,5
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	103,4	104,5
Gold-Pf. Em. 60	10	104,7	104,5
Gold-Pf. Em. 61	8	98,50	99,50
Gold-Pf. Em. 17	8	95,00	95,00
Prß. Zentst. G. 4	10	105,0	104,5
Prß. Zentst. R. 5	10	104,0	104,0
Prß. Zentst. R. 7	10	104,0	104,0
Prß. Zentl. R. 3, 6	8	97,50	97,50
Prß. Zentst. R. 9	8	97,50	97,50
Prßzentl. R. 2, 12	6	91,00	91,00
Prßzentl. R. 13	5	85,00	85,00
Rheinpr. Ldsk.	8	—	100,5
Rh.-W. Bdkr. 32	10	105,9	106,0
Rh.-W. Bdkr. 33	10	103,0	—
Rh.-W.-Bdkr. 34	8	97,75	97,75
Rgz. Rth. G. 1-3	8	98,00	98,00
Rgz. Rth. G. 4-6	8	97,25	96,50
Rgz. Rth. G. 1-2	5	83,00	82,75
Westf. Landsch. Pfdbr.	8	97,00	97,00
Westf. Landsch. Pfdbr.	7	92,00	92,00
Westf. Landsch. Pfdbr. I	7	—	—
Hausgrundst.	7	92,00	92,00
Westf. BodCred	10	104,1	104,2
Westf. BodCred	8	97,00	97,00
Westf. BodCred.	7	90,50	90,50

Ohne Einzelberechnung

Anhalt Roggen	6	10,38	10,50
Ld. Ld. Kohle	5	12,62	12,60
Heizöle Kohle	5	4,50	4,55
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10,50	10,50
Bd. Hz.-Bkgz.	5	8,55	8,55
Kali Rogg. I. E	5	8,10	8,10
Preußen Kali	5	6,11	6,11
Preuß. Roggen	5	—	—
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		8,16	8,18
Reihe 12-18	5	8,23	8,28
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	9,30	9,30
Westfäl. Kohle	5	—	11,00

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G. Verkehr	10	176,5	177,7
Schantung	0	7,90	—
Kreifeld/Strab	0	—	—
Baltim. Ohio	5	110,5	111,7
Canadabahn	0	109,0	109,5

Schiffahrts-Aktien

Hamb. Paket	6	151,2	152,0
Hamb.-Südam.	8	229,0	230,0
Hansa Dampf.	6	216,0	217,0
Nordd. Lloyd	6	156,0	157,6
Ver. Elbeschiff.	5	82,00	80,12

Banken

Allg. Dt. Cred.	10	149,0	148,7
Bk. elektr. Werte	10	168,5	167,0
Barm. Bankv.	10	152,0	152,2
Barm. Kreditb.	6	80,0	81,00
Bayr. Hyp. W.	10	176,0	177,0
Berg.-Märk. Ind	0	96,00	96,00
Berl. Hand.-G.	12	263,0	264,0
Berl. Hyp.-Bk.	10	221,0	225,0
Comm. u. Pr.-B.	11	179,7	180,0
Darmstädt. Bk.	12	238,5	240,0
D.-Asiat. Bank	0	47,25	47,00
Deutsche Bk	10	169,8	170,0
Disc.-Komm.	10	162,0	162,5
Dresdn. Bank	10	164,5	164,5
Mitteld. Kreditb.	10	225,0	225,5
Oldb. Leih-Bk.	9	154,0	154,0
Oesterr. Bank	8	91,50	91,50
Bodenkredita.	8	141,5	140,5
Prvatl. Hyp.B.	8	156,0	156,0
Reichsbank	10	192,2	192,2

Brauereien

Berlin. Kindl	18	296,0	—
Engelh. Berlin	10	230,0	233,0
Löwenbr. Berl.	12	299,0	297,0
Patzenh. Berl.	15	416,0	413,0

Versicherungen

Asch. Rückv. F.	15	380,0	380,0
Allianz	9	315,0	314,0
Berlin. Feuer	2	52,50	52,00
Frankf. Allgm.	6	177,5	177,5
Gladbach. Fen.	60	640,0	640,0
Magdeb. Fen.	5	111,7	116,0
Nordstern Allg.	4	213,0	213,2
Vaterl. Rhen.	30	500,0	500,0
Viktoria Allg.	60	2800	2820
Viktoria Feuer	15	530,0	525,0

Industrie-Papiere

Accumul. Hagen	8	158,5	159,0
Adler Portland	10	154,0	154,0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	127,2	127,2
Ad. Fahrr.-Ges.	0	91,75	90,50
Alexanderw.	8	68,75	69,00
Allg. Elekt.-Ges	7	172,6	172,1
Alten Zement	14	238,0	240,0
Ammend. Pap.	18	230,0	231,5
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	113,5	114,0
Ankerwerke	10	182,5	182,5
Angeb. Nürnb.	5	122,7	121,0
Backau & Lad.	12	235,0	236,0
Baicke Basch.	8	130,5	131,0
Bamag-Meguin	0	29,00	29,00
Bekaufag Berl.	0	—	—
Barop Waizw.	0	108,0	108,5
Bemag. A.-G	0	95,00	93,50
Bergm. Motorwk.	12	207,0	207,0
Bemberg J. P	8	463,0	454,0
Berg. Gas	0		
Bergmt. Aufbau	18	306,0	306,0
Bergm. Elektr.	8	193,0	191,0
Ber. Gub. Hartf.	10	264,0	265,0
Berl. Holzkont.	5	108,7	107,0
Berl. Karlsr. I.	0	90,25	90,50
Boch. Viktoria	7	143,5	142,5
Aktbr. Dortm.	12	237,0	238,7
Union Dortm.	12	264,0	265,0
Dietrich Dües.	14	320,0	320,0
Hüttenbr. Düss.	12	180,0	180,0
Isegh. Bruner.	6	113,0	119,5
Lepp.-Kiebeck	19	157,0	155,0
Reichsbetrie	20	303,0	298,5
Schlegelbetrie	12	250,0	255,0
Schwabenbräu	14	287,0	286,0
v. Tuch. Braun.	19	168,0	166,5
Wick.-Klöpper	12	250,0	248,5

Schiffahrts-Papiere

Argonaut Schiff	0	0,50	0,50
Bremen B. Oel	9	126,0	128,0
Bthg. Nürnb. B.	6	—	—
Bloperde Wz.	5	77,50	78,00
Braunk. Brik.	10	189,0	189,0
Braunschw. K.	10	293,5	293,5
Braunschw. J.	6	161,5	162,5
do. Maschin.	4	73,50	73,50
Breith. Portl.	9	150,0	148,5
Bremen B. Oel	9	77,00	75,25
Brem. Vulkan	8	147,7	146,0
Bremer Wolle	8	192,0	193,0
Buderus, Biem	6	107,5	108,5
Bunch Optik	0	92,25	92,00
Bunch Lindach.	0	80,00	80,00
Bunch Waggf.	0	79,25	81,50
Butzke Metall	7	113,2	113,2
Byk Guldenw.	0	96,

Stellen-Anzeigen

Nr. 6 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 7. Jan. 1928

Engrosfirma in Damenkonfektion sucht z. einen

Reisenden

für Oberrhein und Umgebung. Ang. u. E 6648 an d. Ges. d

Generalvertreter e. bedeutend. Markenschokoladenfabrik sucht tüchtigen

Reisenden

gegen Gehalt u. Umsatzprämie. Herren aus der Branche w. bevorz. Angeb. mit Lebensl. u. Zeugn.-Abschr. u. B 3006 a. Ges. B., Neuerweg 57

Tüchtiger, fleißiger

Kaufmann und Verkäufer

f. einen eingef. Manufaktur- u. Möbelgesch. für Elberf. u. Barmen gef. Ang. unter E 7146 Ges. d

Filialstellenleiterin sucht für einige Stunden täglich Herren u. Damen gewandt. Handarbeit zum Diktat. d

Kontorist (in)

mit gut. Handschr., perf. in Buchhaltg., Korrespondenz u. Maschinenschreiben, gesucht. Ang. u. E 10103 an die Geschäftsstelle. o119

Buchhalter, Kassierer, sucht tücht.

Verkäufer

mit Gehalt u. Provision, welche sich für sich eine gute Existenz schaffen wollen, die mit Erfolg Kundenbesuche machen können, bitte Ang. unter B 394 an Ges. B., Neuerweg 57 d

Stände Gießen.

Gesucht w. in Barmen u. Umgeb. sowie Orten d. Umg.

Verkäufer

u. erstkl. Bedienungsaushilfe an Privatkundschaft. Fester Wochenlohn, hoh. Provision. Gute Kellerraum sowie fl. Schreibkraft. Sicherheitsleistung. Ang. unter B 398 an Ges. der Verhältnisse u. Bisher. Tätigkeit u. E 738 an Ges. B., Neuerweg 57 w22

Tüchtiger, fleißiger

Kaufmann und Verkäufer

für einen eingef. Manufaktur- u. Möbelgesch. für Elberf. u. Barmen gef. Ang. E 7146 Ges. o

Tüchtiger Friseurgehilfe sofort od. spät. gesucht. Friseur Erbach, Damen- u. Herrensalon, Gesch. Uebert. e196

Tüchtiger e196

Herren-Friseur

sofort gesucht. Ernst Cleff, Hückeswagen, Tel. 156.

Damen-Friseur, guter Onduleur und Kopfwascher, zum 15. 2. 28 gesucht. Wuppertal, Friedrichstr. 19.

Tüchtiger

Maßschneider,

der auch Zuschneiden kann, für selbständ. Arb. gesucht. Bedingungen ges. Bewerb. b. mäß. ersten Kräften u. V 95 an Ges. in Radevormwald. d

Tüchtiger f373

Schneider

für Maß u. Konfektion in angenehme, selbständige Position gesucht. Ang. u. Zeugn.-Abschr. unt. E 734 bis Gesch. erb.

Tüchtiger Mustermacher-Gehilfe

Schneider

für sofort gesucht. Ernst Carl Wirth & Söhne, Barmen, Gewerbeschulstraße 119. f

Tüchtiger

Zurichter

gesucht. Wuppertaler Strickerei Gebr. Simons, Elberfeld, Hombergstraße 5—5a.

Kaltwalzwerk

sucht

Vorarbeiter,

tüchtiger Walzer b. mit allen Nebenarbeiten, wie Stürzen u. Beizen vertraut ist, nach Vorgang gut. Aussicht auf Meisterposten. 3-Zimmer-Wohnung im Werk. Ang. unt. B 485 an Ges. B., Neuerweg 57. d2da

Zum baldigen Eintritt suchen wir für

Textilmaschinenfabrik in Barmen

befähigten jüngeren

Buchhalter

mögl. aus der Branche, der auch imstande ist, die einschlägige Korrespondenz zu erledigen. Stenographie und Schreibmaschine, Kenntnis der doppelt-amerikanischen Buchführung Voraussetzung. — Nur schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Ang. von Gehaltsansprüchen zu richten an:

Treuhand- und Revisionsgesellschaft Dr. Berg & Frank,
Elberfeld, Turmhof 15. R6453

Angesehene, in ganz Deutschland eingeführte, große

Versicherungs-Unternehmen

suchen für ihre Bezirksdirektion „Bergisch Land" in Elberfeld einen

Inspektor

mit außergewöhnlichen akquisitorischen und organisatorischen Fähigkeiten, der über ausgedehnte und erfolgverbürgende Beziehungen verfügt und in der Lage ist, ein gutes Neugeschäft **(Lebens- und Krankenversicherung)**

bei festen Bezügen

und hohen Provisionssätzen aufzubauen. Auf Wunsch spätere Verwendung im Innendienst. Energische und erfolgsichere Herren werden gebeten, **Angebote** unter Beifügung von Lebenslauf, Erfolgsnachweisen und Referenzen einzureichen unter E 2785 an die Geschäftsstelle. a468

Wir suchen für unser Lennepер Werk

mehrere

Betriebs-Angestellte.

Diese müssen große Erfahrungen im allgemeinen Maschinenbau besitzen und sollen langjährig praktisch tätig gewesen sein; sie sollen in unseren Betriebsabteilungen wirtschaftliches Arbeiten überwachen, und vor allen Dingen Anregungen in dieser Richtung geben und den einzelnen Betriebsabteilungen helfend zur Hand gehen. — Nur gereifte Menschen, die solche Aufgaben mit Takt und Geschick reibungslos im Betrieb durchführen können, wollen sich persönlich oder schriftlich mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Datum des frühesten Eintrittstermins bei uns melden. — Bei persönlicher Vorstellung bitten wir um vorherige telephonische Anmeldung (Telephon Lennep 305—308, Hausapparat Nr. 26).

Barmer Maschinenfabrik, Akt.-Ges.,
Lennep, Leverkuserstraße 65. f180

Junger Lithograph

noch dreijähriger Lehrzeit für Feder und Steindruck zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter B 3795 an die Ges. R6496

Suche zum sofortig. Eintritte tüchtige

Schneidergehilfen

für Maß u. Konfektion. Volk, Barmen, Brederstr. 23. 85b

Bandwirker

für mehrspulig

Einschlagspulerinnen

gesucht.

Angebote unter B 492 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. z1676

Für Groß-Berlin

werden sofort tüchtige

Jacquard-Rutenweber

für Möbelstoffe und Teppiche,

erste Putzerin

sowie tüchtiger

Appreteur

gesucht. — Umgehende Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Lohnansprüche, Zeugn. und nach Möglichkeit Lichtbild unter E 717 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. e233

Keine Versicherung! Keine Zeitschrift!

Wir suchen an allen Plätzen des Bergischen Landes tüchtige

Verkäufer

für unsere (ges. gesch.) konkurrenzlosen Artikel an Private. Der Artikel ist für jeden Haushalt unentbehrl. Hohe Provision u. steigender Zuschuß.

Uranos-Verwertung, Barmen, Westestraße 4a. f

Leistungsfähige Bandfabrik

seidene und kunstseidene Bänder (glattsaconné) sucht zum baldigen Eintritt einen gewandten 760a

Reisenden,

der bei der deutschen Kundschaft gut eingeführt ist. Gefl. Angebote unter B 444 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Suche zwecks Entlastung

älteren Werkzeugverkäufer

für leitenden Posten in gut bekannte Stellung zum 1. April, cv. früher. Es kommen nur Spezialisten in Frage, die über langjährige Kenntnisse verfügen.

Emil Steinruck, Heidelberg,
Werkzeug- — Maschinen. b1592

Bedeutende

Kaffee-Großrösterei

sucht zur Leitung ihrer Verkaufsfiliale Elberfeld geeigneten o122

Herrn

gegen hoh. Verdienst. Es kommen nur solche Herren in Frage, die einen größeren Bezirksreisestab leiten und für Lager und Inkasso 2000 Mk. Kaution stellen können. Durch entsprechende Reklame und neues Verkaufssystem ist leichter Umsatz gewährleistet. Ausführl. Ang. mit Nachweis des verfügbaren Kapitals erb. u. E 10106 Ges.

Leistungsfähige, bestrenommierte Wäschefabrik sucht für den Verkauf ihrer Erzeugnisse, insbesondere b1623

Oberhemden

(ab Lager und nach Maß) direkt an Private einen sachkundigen, tüchtigen, zielbewußten b1623

Herrn oder Dame.

Gute Beziehungen zu Beamten in ersten Kreisen, adelloser Ruf u. geordnete Vermögensverhältnisse Bedingung. Gewährt wird gute Verdienstmöglichkeit. Weitgehendes Fabrikationsgegenkommen. An die Kundsch., bevorzugend schöne Kollektion in allen Preislagen. Gefl. Angebote u. E 735 an Ges.

Jacquard-Weberei sucht

Jacquardmann

als Betriebsleiter. Herren, die durch Kenntnisse u. Erfahrung es verstehen, eine Seidenweberei selbständig zu leiten, werden um ausführl. Ang. gebet. mit Lebenslauf, Lichtbild, Altersangabe u. Gehaltsanspr. Anschriften u. B 3207 an die Ann.-Exp. J. P. Houben, Krefeld. b1617

Bedeutendes Unternehmen der Markenartikel-Branche

sucht noch eine sehr gute

Verkaufskraft.

Es wollen sich nur Herren gesetzten Alters mit guter Garderobe und tadellosen Umgangsformen unter E 10100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden. o116

Ia., intell., gebild. u. gewandte

Kaufleute

von erstklassigen Industrie-Konzernen gegen Gehalt u. Provision f. den Außendienst sof. ges. Ausführl. Bewerbungen erb. u. E 10104 Ges.

Textilwar.-Großhandlung

sucht möglichst per sofort

jungen Mann

aus der Branche für Lager und Reise. Schriftl. Ang. unter E 7210 an die Ges. d

Für meine Bandweberei

suche ich bei hohem Gehalt einen

Obermeister,

der in jeder Beziehung perfekt sein muß und der nachweislich schon auf Rundbänder (Maschinen und Schäften) als Meister gearbeitet hat. Meldg. Dienstag, den 10. ds. Mts., im Hotel Ratterhof, E.

Ernst Bergmann, Erfurt. e1630

Hosenträgerband

auf Schaft und 600er Maschinen Arbeit auszugeben. Näh. in der Ges. 194 z1648

Durchaus erfahren.

Küfer

auf Waschmaschinen per sof. ges. Ang. u. E 2791 Ges. R6494

Chauffeur

für Ford-Lieferwagen sofort gesucht. Näh. in Ges. f74 f

Ig. Chauffeur,

intell., zuverl., für Lieferwagen, 10/30 PS; derselbe muß Kundschaft mit besuchen u. kl. Reparaturen selbst ausführen können, per sofort ges. Ang. u. E 7240 an Ges. o

Halbinvalide oder jüngere Kraft als

Heizer

für leichten Betrieb, sowie f101

Junge od. Mädchen

für leichte Arbeit sof. ges. Stiefabrik Friedr. Paß, Küllenhahn.

Tücht. Rohrschlosser, der perf. schweißen kann, und 1 Maschinenschlosser ges. Maschinenfabrik Ohlhoff, Elberfeld, Kiesbergstraße 25. o

Für herrsch. Garten wird zum baldigen Eintritt, an Stelle des entfernten, ein fleißiger

Gärtner

im Alter von 25 bis 35 J. gegen guten Lohn ges. Gründl. Erfahrung i. Obst- u. Gemüsebau sow. Blumenzucht erforderlich. Angeb. nebst Zeugnisabschr. unt. B 477 an Ges. B., Neuerweg 57. 822a

Jüngerer f101

Packer

für Eisenwaren und Werkzeuge, sowie 14—15jähr.

Mädchen

für leichte Packstudenarb. sof. ges.

Peter Fleuth, G. m. b. H., Küllenhahn.

Ordentlicher Junge

von 14—16 J. ges.

J. Schlatmeier.

Molkerei, Elberfeld, Barresbeck 1. R6499

Ord., fleiß. Junge, nicht unt. 15 J., als

Zimmerlehrling

ges. Ang. u. E 7276 an die Ges. R6501

Intelligenter Junge als Schlosserlehrling u. Volontär z. weit. Ausbildung gesucht. — Gefl. Angebote unter B 28a. o

Kräft. Junge

von 16—17 Jahren gegen hohen Lohn sofort gesucht. Pönitz, Elberfeld, Wellenbadterstr. 514a

14-17jähr. Jungen und Mädchen

f. leichte Arbeit und gut. Lohn ges. B., Ob. Seilhofstr. 3. o

Bandfabrik

sucht per sof. bezw. Ostern einen intelligenten, geweckten

Lehrling

mit gut. Zeugn. u. gut. Auffassungsgabe sucht per 1. April Fabrikation. Selbstgeschr. Ang. u. G 113 Ges. B., Burgstr. 7. o

Suche per sofort 3 tüchtige

Schlosserlehrlinge

geg. gut. Lohn für Kunst-, Bau- u. Reparatur-Schlosserei. Ang. Gretenath, Schlossermeister, Hasde-Solingen, Hauptstr. 11. f61

Sohn achtb. Ges. als

Lehrling

für Bäckerei u. Konditorei sofort ges. Ang. E 7164 Ges. d

Gothaer Lebensversicherungsbank A.-G.

Wir suchen einen rührigen, intelligenten Herrn für die

Akquisition

gegen festes Gehalt und Provision. Auch Herren mit Fachkenntnissen, oder die sich bereits akquisitorisch mit Erfolg betätigt haben, wollen sich melden. Wir bitten um schriftl. ausführliche Bewerbungen.

Die Bezirksverwaltung Elberfeld, Hanisch & Dittmar, Elberfeld, Zentr. 11.

Tüchtige Gummibandwirker

für Hosenträger- und Sockenhalterbandstühle per sofort gesucht. f6477

Cosmos, Villbrandt & Jehnder, A.-G.,
Elberfeld, Werk Wiesenstraße 118.

Bandwirker

1 u. 2pul., 11''' breit, 216 Maschinen, 2- bis 5pul., 15 u. 16''' breit, 400 Masch., Arbeit auszugeben. Näh. in Ges. f193

Ich suche für meine

Herren-Maß-Abteilung

einen durchaus befähigten

Zuschneider.

Bewerber, die nur in ersten Häusern mit Erfolg tätig waren u. Ia Referenzen aufweisen können, belieben Ang. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. einzur. an

J. Fischer, Bochum,
Obere Marktstraße 18. b1635

Für mittlerer Stadtgießerei wird ein energischer, solider o123

Meister

gesucht, der mit der Herstellung von Bessemerstahlguß in allen Teilen vertraut sein muß. Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 10107 an die Geschäftsstelle.

Chauffeur

für 5 To Lastwagen, verheiratet, gelernt. Autoschlosser, zum sofortigen Eintritt ges.

Herzmann & Weiser, E., Ernststr. 17. R6483

Wir suchen per sofort einen zuverlässigen R6548

Chauffeur

für Oeltankwagen,

der auch Pad.- u. Lagerarbeit mit übernehmen muß. Es wollen sich nur solche Bewerber meld., denen an einer dauernde u. angenehme Stellung gelegen ist u. die über Ia Referenzen verfügen. Vorstell. Montag von 6—7 Uhr abends erbitten

Girsch & Mittelsiepen A.-G.,
Elberfeld, Hofaue 76.

Chauffeur

gesucht. Es wollen sich nur erfahrene, unbedingt zuverl. Fahrer melden, die auch vollkommen die kleineren Reparaturen selbständig ausführen können. R6499

Hugo Jacoby, G. m. b. H.,
Elberfeld, Brauenwerth 13.

Für eine westfälische Handbestickung wird ein tüchtiger, erfahrener und arbeitsfreudiger 836a

Chauffeur u. Maschinist

gesucht. — Verlangt wird die durchaus selbständige Kontroll-Leitung einer umfangreichen Licht- u. Kraftanlage, sow. die Fertigkeit, alle vork. Reparaturen in der vorhandenen, gut eingerichteten Werkstatt ausführen zu können. — Die Stellung ist dauernd u. auch zum Heiraten geeignet, da schön eingerichtete Dienstwohnung vorhanden. Es wollen sich nur solche Reflektanten melden, die im Besitz entsprechend. Zeugnisse u. Empfehlungen sind. Schriftl. Ang. B 490 Ges. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger Chauffeur

für eine ältere Färberei u. Wäscherei gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die über beste Zeugn. verfügen und gewandtes u. sicheres Auftreten im Verkehr mit der Privatkundschaft haben. Führerschein 2 u. 3b erforderlich. Ang. mit kurz. Ang. über bisherige Tätigkeit erbeten u. B 488 an Ges. B., Neuerweg 57. 800a

Erfahrener, zuverlässiger

Auto-Monteur

mit Führerschein für leichte und schwere Wagen sofort gesucht. Ang. mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter B 487 an die Ges. B., Neuerweg 57. 831a

Blechrohrschlosser und Klempner

gesucht. 790a

Winkelsträter & Sure,
Barmen-Wichlinghausen, Nordstraße.

Aelt. erf. Installateur und Kupferschmied

sofort gesucht. Zu melden: Barmen, Bockmühlstraße 83. f

Für großen Villengarten Elberf. wird ein evangelischer, tüchtiger R6518

Gartenarbeiter

gesucht, in allen vorkommenden Gartenarbeiten erfahren, der auch Zentralheizung gründlich versteht. Ang. mit Zeugnissen unter E 2790 an die Geschäftsstelle.

Ordentlicher Junge

im Alter von 15 J. für leichte Lagerarbeiten sofort gesucht. — Zu melden: Leverkus, Elberfeld, Kötnerstr. 98, I. o

Kaufm. Lehrling

von gr. Unternehmen des Wuppertals per sof. oder Ostern gesucht. Zuschriften unter E 7169 an die Gesch. R6469

Größere Band- und Spitzenfabrik sucht zu Ostern oder früher

kaufmänn. Lehrling

mit guter Schulbildung (möglichst Obersekundareife) und exaktter Hand. unter E 2780 an Ges. R6466

Bedeutende Maschinen-Großhandlung sucht zu Ostern

1 kaufm. Lehrling

mit mindestens Obersekundareife. Eigenhändige Bewerbg. unter B 474 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. R6469

Elberfelder Fabrikgeschäft der Textilbranche

sucht zu Ostern

kaufm. Lehrling

mit Obersekundareife. — Selbstgeschr. Ang. mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. erb. E 7194 Ges. o

Wir suchen zum 1. April einen

Lehrling

mit guter Schulbildung, mögl. Obersekundareife. — Handschriftl. Angebote erbeten. R6467

Brüder Conz & Söhne und Bürgen & Eisfeller A.-G. Abtl. Bürgen & Eisfeller.

Lehrlinge

für die Gummibandweberei per sofort v. einige Lehrlinge ab 1. 4. 28 gesucht. 842a Ang. Rohrmühle, B., Wiesenstraße 118.

Lernt Dekorieren!

Hochbezahlter Beruf. — Viele Dankschreiben.

Schaufenster-Fachschule,
Köln, Lachenwurm. 44. Prospekt gratis.

Weibliche

Wir suchen für sofort eine zuverlässige jüngere 1080

Kontoristin,

perfekt in Stenogr. u. Schreibmasch., mit besten Zeugnissen. Gebr. Hesse, Barmen, Mittelstr. 7.

Hiesige bedeutende Kaffee-Großrösterei bietet Damen und Herren gute Verdienstmöglichkeit durch Verkauf an allen Orten von

Marken-Kaffee

in Paketen a. Verb. Ang. u. E 6980 Ges.

Perfekte f

Verkäuferin

für erstklass. Weißwarengeschäft sof. ges. Ang. u. B 3912 an Ges. B., Neuerweg 57

Buchhalterin, Verkäuferin, für 1. Febr. für Kolonialwaren-Gesch. ges. Ang. m. Gehaltsanspr. u. E 7248 an Ges.

Perfekte jüngere Friseuse f sof. ges. Ang. mit Gehaltsanspr. unter M 186 an Ala. Mosse, Hochstraßenstr. 6.

Geschulte R6492

Sprechstundenhilfe

b. Facharzt gesucht. Angeb. unt. E 2797 an die Gesch. erb.

Masch.-Näherinnen a. Hosen in u. außerh. d. Hause ges. C. Bleichert, Str. 3a, b. Tor, II. l. o

Handnäherin auf Kleg. Hosen, auch j. Anfängerin, sofort ges. Herzog, Elberf., Tübbeckstr. 36a, I r.

Perf. Masch.-Näh.

ges. bes. Lohn sof. ges. Elektr. Betrieb Q., Nordstr. 6, pt.

Bügelerin f. alle 4 Wochen f. Herrenw. ges. Ang. E 2794 an Ges. R6500

Perfekte R66a

Eisengarnspulerinnen

für dauernde, lohnende Beschäftigung per sofort gesucht.

Bergische Garn-Gesellschaft m. b. H., Barmen, Oberdörnerstr. 14.

Junges Mädchen f. Spitzenbügeln ges. Adelina, B., Siepenstr. 126, in Schröders Gem.

Größeres Fabrikgeschäft sucht für ihre Abteilung Buchhaltung zum sof. Eintritt

jüngere Kontoristin,

18—20 J. alt. Gute Handschrift u. Fertigkeit in Stenographie u. Maschinenschreib. Bedingung. Angebote mit Zeugnisabschr. unter B 494 Gst. B., Neuerweg 57. 8462

Von gröss. Fabrikkontor

Stenotypistin

m. g. Auffassungsg., flott u. sich. arb., durchaus perf. i. Stenogr. u. Maschinenschr., per 1. 2. in gut bez. Dauerstellung gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr. und Altersangabe unter E 7288 an die Gst. *

Jüngere Kontoristin,

die jüngere prakt. Erfahrungen in der doppelten amerikanischen Buchführung besitzt u. sich über ihre bisherige Tätigkeit durch beste Zeugn. genügend ausweisen kann, findet Stellung in einer größeren Elberfelder Firma. Sofortiger Eintritt Bedingung. Schriftl. Angebote unt. E 10166 an die Geschst. o121

Jüngere Kontoristin,

perf. in Stenogr. u. Maschinenschreiben, zuverlässig u. gewissenhaft, zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter E 7211 an die Geschäftsstelle. *

Stenotypistin,

18—20 J., mit Kenntnissen in einfacher Buchführung für mein Vertreterbüro für sofort ges. Zunächst nur schriftl. Ang. an **Adolf Meyer, Elberfeld, Textilhaus.** *

Elberfelder Firma sucht zum baldigen Eintritt

jüngere Stenotypistin

mit guter Schulbildung. Dauerstellung. Schriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf u. E 7246 an die Geschäftsstelle erbeten. *

Elektro-Großhandlung

sucht per 1. 4. 28 jüngere, zuverlässige

Kontoristin.

Schriftl. Ang. B 486 Gst. B., Neuerw. 57.

Jüngere Kolle

Stenotypistin

für sofort gesucht. 8608

Rob. Friedr. Kattenmüller G. m. b. H.,
Elberfeld, Ostersbaum 32.

Kurzwaren.

Branchekundige Verkäuferin
suchen
Ph. Blumenthal & Co., Elberfeld
Turmhof 8. h189

Ich suche per 1. Februar

tüchtige Verkäuferinnen

für Baumwollwaren und Kleiderstoffe. Nur Bewerberinnen mit besten Empfehlungen wollen Ang. mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen einreichen an f269

S. Meyerhoff, Ohligs.

Wir suchen

geübte Näherinnen

für unsern mechanischen Betrieb
(Sport- und Mannshemden-Fabrikation). 8459
Friedr. Seyd & Söhne u. Büren & Eisfeller A.-G.,
Elberfeld, Hofaue 60/62

Perf. Weißnäherinnen

die auf Wäsche und Schürzen gut eingearbeitet sind, für dauernd mech. Betrieb p. sof. ges.
Louis Beer G. m. b. H., Elberfeld
Hofaue 64—66. 8496

Geübte

Weberinnen

für **Eisengarn** sofort gesucht.
Mechan. Weberei,
Elberfeld, Uellendahlerstraße 466 *

Anmeldung für die Lehrwerkstatt.

Wir stellen Ostern 1928 eine gröss. Anzahl

Lehrmädchen

in unserer Lehrwerkstatt ein. Anmeldungen werden von Mädchen, die Ostern aus der Schule entlassen werden, bereits jetzt werktäglich von 5—6 Uhr nachm. in der Bertramstraße 76a, Gartenflügel, entgegengenommen. 8126
J. P. Bemberg A.-G.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine jüngere

Kontoristin,

welche Stenographie u. Schreibmaschine vollständig beherrscht.

Zum Eintritt per 1. 2. einen

Lageristen (in),

welcher gewandt im Verkehr mit Engros-Kundschaft u. mit sämtlichen Lagerarbeiten vertraut sein muß.

Fritz Ostwald & Co., G. m. b. H.,
Gardinenfabrikation und Großhandel,
Elberfeld, Hofaue 74.

Mk. 20.— bis Mk. 25.—
verdienen nachweislich täglich
gewandte Damen
mit vornehmer Reisetätigkeit. Propagandistinnen werden bevorzugt, Anfänger sachgemäß angelernt. Persönl. Vorstellung mit Ausweispapieren erb. **Montag und Dienstag nachm. von 4—5 Uhr bei**
Parsen, Café Tillmann, Barmen, Neuerweg 5.

Stenotypistin

auch Anfängerin, mögl. mit Sprachkenntnissen in Engl. und Französ., sofort od. 1. April gesucht. f11
Firma Max Waldbrecker, Cronenberg.

Geübte Näherinnen

für Sportwerb. in und außer dem Hause gesucht. *
Heinr. Heiten, E., Langestr. 14.

Tüchtige

Hutlitzen-Haspelerinnen

gesucht. 790a
Carl Haas & Sohn, Barmen-R. Beiderst.

Kartonnagen.

Jüngeres Mädchen,
perfekt im Heften u. Einschlagen, sofort gesucht. 11677
Vorwerk & Sohn.
B., Kl. Werth 34.

Lehrstelle
im Handelsschurdienst für Büro p. sof. ges.
Elberf.-Südhaus, 3. 14. Töpperstr. 2, Vorstell. 3—5 Uhr.*

Aufgewecktes

Lehrmädchen

für Büro u. Lager sofort od. später ges. Selbstgeschr. Angeb. u. E 7116 an Gst.*

Lehrmädchen
aus achtb. Fam. p. sof. ges. B., Schwarzbachstraße Nr. 2—4, 1. Lokal. *

Hauspersonal

Wegen Heirat des jetzigen suche zum 1. Februar gut empfohlenes, tüchtiges

Zweitmädchen.

Frau Eduard Mollenus jr.,
Barmen-Toelleturm,
Adolf-Barthestr. 31.
Fernspr. 662 783a

Ich suche für meinen herrschaftl. Haushalt (2 Erw.) ein sauberes, ordentl. **f6455**

Zweitmädchen

das im Bügeln, Servieren u. allen Hausarbeiten erfahren ist, per 15. 1. od. 1. 2. Elb., Viktoriastr. 99, pt. Telephon 3063.

Aelteres, kinderlieb

Zweitmädchen

mit nur gut. Empfehlungen gesucht. *
Frau Dr. Kempf,
Barm., Oberwallstr. 11.
Telephon 7765.

Aelteres, kinderlieb

Zweitmädchen,

gute Näh- u. Serviererkenntnisse zum 1. Febr. ges. p566a
Frau Dr. H. Feldheim
Barmen, Poststr. 3.
Telephon 299.

Junges Mädchen, 14—16 Jahre, f. kl. Haushalt sofort ges. Elbf., Kampstr. 22. *

Suche zum 15. Febr. od. später ein in all. Hausarbeit und im Nähen durchaus erfahr. evgl. zweites

Zweit-Mädchen

mit gut. Zeugnissen aus herrsch. Häusern. **Frau Max Geddard,** E., Adelheidstr. 1.*

Ord. kinderl. Mädch.
für kl. Gesch.-Haush. sof. ges. Geld. muß in allen Hausarb. erf. sein. Frau M. Thyer, E., Albrechtstr. 4, Ecke Bachstr. *

Für kleinen Haush. (2 Pers.) wird zum 15. Jan. ein brav., zuverlässiges

Mädchen,

nicht unt. 20 J., m. nur guten Zeugn., ges. Barmen, Bertastr. 75, 1 Etg.

Krankheitshalb. bald. bald. erfahrenes, ev. kinderliebes 832a

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit, mit guten Zeugnissen gesucht. Frau W. Schen jr., B., Rübleuweg 33.

K. kemplodienes selbständiges 839a

Mädchen

per sof. od. 15. 1. für kl. Etg.-Haush. ges. Humperdinckstr. 9, Paradestraße 13.

Edrliches, sauberes

Mädchen

mit gut. Zeugnissen zum 1. 2. in klein. Haushalt gesucht. *
Frau G. Schon jr.,
E., Moritzstr. 12, II

Zuverl. Mädchen, welches vorl. in H. schlafen k., für alle Hausarbeiten sof. ges. Ang. u. N 552 an die Filiale d. B. Hatzfeldtstr. 86. *

Tücht. Mädchen für Hausarb. für halbe Tage gesucht.
Fr. G. Engel,
Talwinkel, Königstraße 19. e296

Saub. Mädchen für alle Hausarbeit bald ges. E. Thyes, Elberf., Poststr. 6. *

Ein in allen Hausarbeit. erf., ordentl.

Mädchen

als Beihilfe i. Haushalt f. halbe Tage ges. Gutes Empf. Bedingung. **Frau H. Gabel,** B., Berlinerstr. 21.*

Sofort gesucht †
jg. Mädchen,
nicht über 19 J., m. **franz. Sprachk.,** zur Beaufs. v. Schulard. für 9jähr. Jungen. Vorst. Montag zw. 4—6 Uhr. Näheres in der Geschst. f75

Zuverläss., perf. Alleinmädchen
f. berrschaftl. Haushalt (3 Pers.) für 15. Jan. ges. Vorzustellen zwischen 12 u. 18 Uhr. E., Steinbeckerstr. 82 II. 8449

Für kl. bess. Haushalt (2 Pers.) wird auf Mitte Januar ein tüchtiges, braves

Mädchen

gesucht. Frau Emil Küllmann jun., B., Rödigerstr. 10. 756a

Suche für m. Etg.-Haush. (3 erw. P.) ein in allen Hausarb. u. Küche erfahrenes, braves u. zuverläss.

Alleinmädchen.

Wäsche ausk. b. Hause. Gute Zeugn. erford. **Frau L. Schweizer,** E., Lautenthalstr. 12, II

Ordtl. Mädchen
in kl. Haushalt ges. †
B., Parlamentstr. 19, I

Für sofort od. später solides, beich. 8547

Alleinmädchen

f. alle Hausarb. ges. **Frau Bezirksdirektor Marth, Elberfeld,** Brillerstr. Nr. 174.

Alleinmädchen,

perfekt in Küche und Hausarbeit, für bess. kinderlosen Haushalt per 15. Januar ges.
Frau T. Walter,
Eld., Königstr. 187a
Telef. 735. 8591

Für ältere, einsam. Haus zum 15. Jan.

Alleinmädchen

ges. Wäsche ausz. d. Hause und Fensterputzer.
Hermann, Elberfeld, Turnstraße 13.

Selbständiges älteres treues kathol.

Alleinmädchen

per bald ges. Gute Behandlg. u. guter Lohn. — Bodwinckel, Mollkestraße 76.

Suche für m. gutbürgl. Etg.-Haushalt kinderliebes

Mädchen.

Gute Behandlg. bei Fam.-Anschl. Kenlet, Eld., Hanielstr. 59.

In all. Hausarb. erf.

Mädchen

f. kl. Gesch.-Haush. sof. ges. Angeb. u. E 10102 an die Geschäftsstelle. o118

Aelteres, erfahrenes

Mädchen

für alle Arbeit, w. zu Hause schlafen k., für sofort gesucht. *
Metzgerei Otto Speicher,
Eld., Wiesenstr. 24.

Tücht., kinderl., zuverl. Mädch. m. beff. Empf. zu sof. od. 1. Febr. ges. Vorst. v. 6 b. 8 abd. Frau Bick, B., Bruderstr. 3, I. †

Für einen kl. Hsh. (2 Pers.) wird ein

ordl. Mädchen

zum 15. Jan. ges. Gute Zeugn. erford. Aug. Eckardt, Eld., Haubahn 11. *

Aelteres, bestens eingeführtes evangel.

Hausmädchen,

perf. in Küche und allen Arbeiten, für kl. Haush. (4 erw. Pers.) ges. Zweitmädchen vorhanden.
Frau Fabrikant Otto Winter,
Alleua-Westf. b1028

Für kinderlosen Haushalt (2 Erwachsene) wird ein

perfektes

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen zum 1. oder 15. Februar gesucht. Hauskleider werd. gestellt. E
Frau Josef Herz, Elberfeld
Bismarckstr. 70 - Tel. 4915.

Perfektes Zweitmädchen

für kinderl., herrsch. Haush. z. 1. 2. ges.
Frau Jakob Kahn,
Elberfeld, Rütherstr. 155. — Tel. 2551. *

Kräftiges, kinderl. 8476

Hausmädchen

in allen Hausarbeiten erfahren, in herrschaftl. Einfamilienhaus mit allen elektr. Bequemlichkeiten gesucht, bald oder später. Angebote unter E 2783 an die Geschst.

Suche zum 1. Febr. ev. später für herrschaftl. Etg.-Haushalt wegen Heirat d. jetzigen ein in Küche u. Haushalt erfahrenes, kinderliebes

Mädchen

mit gut. Zeugn. Fr. Zweitmädch. vorh.
Frau Paul von der Heyden,
Elberfeld, Marienstraße 121. *

Lebensmittel-Branche!

Ja., strebsamer Reisender, in ungekündigt. Stellung, aus der Lebensmittelbranche hervorgegangen, sucht, um sich zu verändern, per 1. 4. 28 eine Stelle als Reisender in derselben Branche, am liebsten Markenartikel, gestützt auf gute Referenz. Gefl. Angebote unter E 7088 an Gst. *

Erfahrener Betriebsleiter

eines gröss. Barmer Hauses in Spitzen und Besatzartikeln sucht passende Tätigkeit in anderer Firma. Wer einen eifrigen und ehrlichen Mitarbeiter sucht und mit Gewandtheit, mit Lust und Liebe arbeiten zu können, stehe ich mit guten Zeugnissen u. Ref. gern zur Verfügung. Ang. B 415 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gummiband.

Erfahr. Fachmann, seit Jahren in leitender Stellung, wünscht eine seinem Können entsprechende andere Anstellung. Er ist beschäftigt, da sich auf reiches Wissen und langjährige praktische Erfahrungen stützen kann, Posten als Betriebsleiter, Kalkulator oder ähnl. zu übernehmen. Angebote unter B 3917 Gst. B., Neuerweg 57. †

Junger Zuschneider

(Meistertitel) sucht Stellung zum 15. 1. od. 1. 2. in einem feinen Maßgeschäft, am liebsten in einem größeren Hause als 2. Kraft. Angebote unter E 739 an Gst. *

Kaufmann,
23 Jahre, Gymnas. b. Unterprima. Textilschule u. höh. Handelsschule mit Examen, beh. Franz., Span. Engl. i. Wort u. Schrift, doppelte amerik. Buchführung, Schreibm. u. Steno, mit Ia Zeugn. sucht Stellung im In- od. Ausland. Ang. unt. B 400 an Geschst. B., Neuerweg 57. 6744

Kaufmann,

30 J. alt, ev., sucht, gest. auf Ia Zeugn., Stell. als Verkäufer, Reisender etc. Wartung. ein tüchtiges, braves Mädchen, nicht unter 18 J., b. gut. Lohn. Ang. K691 Jul. B., Allee 193 *

Suche f. m. Haush. (4 Pers.) ein i. Küche u. Hausarb. durchaus erfahrenes †

Mädchen
w. an selbständ. Arbeiten gew. u. gute Zeugn. aufw. kann. Waschfrau vorhand. Ang. u. B 3988 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Weg. Krankh. mein. seit., suche ich ehrl., zuverläss., in allen Hausarb. erfahrenes

Mädchen

mit guten Zeugn. *
Goldschmidt, Eldf.,
Oststr. 5. Tel. 6390

Welches Mädchen,
brav, saub. u. fleiß., möchte sich n. Köln verändern? Zum Alleindienst b. Ehepaar m. 1 Kind in bess. Etg.-Haush. Gr. Bl. a. d. H. Angeb. mit Zeugnisabschr. erbeten an a330
Frau Wemmer, Köln-Klettenberg, Nonnenstrombergstr. Nr. 11, 1. Etg.

Suche für meinen Gel. Alleinhaush. einf. solide. 1180

Haustochter

bei Familienanschl. Dies muß auch in meinem bess. Restaurant mit tätig sein. Mädchen vorh. Antritt 15. 1. od. 1. 2.
Restaurant zur Neustadt, Lennep, Kölnerstraße.

Mädchen od. unabh. Frau, w. zu Hause schlafen k., für kl. bürgl. Hsh. sof. ges. C., Ludwigstr. 87. 1*

Fleißiges sauberes

Dienstmädchen

z. Restaur. sof. ges. B., ref. Kirchst. 16, p. 1 †

Tücht., saub. Mädch. für halbe Tage sof. ges. Sonnborn, Am Thurn Nr. 25. *

Kinderliebes junges Mädchen
für vormittags in kl. Haushalt gesucht. Ang. u. B 3925 Gst. B., Neuerweg 57. †

Sauberes, nicht zu junges Morgenmädchen
gesucht. Eldf., Adersstraße 11, 1. Etg.

Saub. Morgenmädch. (nicht üb. 18 J. alt) ges. Frau Josefy Müller, Elberfeld, Dessauerstr. 7, II. *

Für tägl. 8—11 wird Frau oder Mädch. für Hausarbeit ges. E., Wittfingstr. 9, I. *

Saub. Putzfrau

für Kontor ges. Elberfeld, Wuppertr. 2. 8464

Saub. Waschfrau ges. B., Mönchstr. 170, I. *

Stellen Gesuche

Buchhalter und Korrespondent,

21 J., in Bl. v. Ind. tät. gew., mit allen vorl. Arb. vertr., f. sof. Stellg. (Ang. u. E 7097 an Geschst. *

Abiturient

sucht f. Ostern Lehrstelle in Export-Geschäft, wo Aussicht vorh. ist, ins Ausl. zu kommen. Ang. u. E 7071 an Geschst. *

Assistentin
sucht Beschäftig. bei Arzt oder Zahnarzt. Einige Jahre praktisch tätig gewesen. Ang. u. B 482 Gst. B., Neuerweg 57. *

Friseuse
sucht Anfangsstelle. Ang. u. B 3924 Gst. B., Neuerweg 57. †

Räd. f. Kd. in u. auß. d. Hause, Berresheim, G., Wiesenstr. 37. *

Gute Handnäh. sucht **Heimarbeit,** gleich welche. Ang. u. B 3949 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Flickerin u. Bügelerin f. n. einige Kunden. Ang. E 7193 Gesch. *

Aelt. ordtl. Mädchen sucht Beschäft. nach 5 oder 6 Uhr abends. Ang. E 7307 Gst. *

Suche f. m. 15jähr. Tochter, die gegenw. die Haushlt.-Schule besucht, Ostern 1928

Lehrstelle

in bess. Feinkost- od. Lebensmittelgesch. † Ang. u. B 791 Gst. B., Bertinerstr. 61.

Tücht., selbst. Haushälterin (Geschäftstochter), in sämtl. vork. Hausarb. sow. perf. Kochen firm, geld. gt. auch sehr geschäftstüchtig, i. Lad. zu veränd., a. liebst. traueul. Hsh. Ang. u. B 3999 B. Neuerw. 57. †

Kaffee-Köchin, bisher in größerem Kaffee tätig gewes., sucht p. sof. Stell.* Ang. E 7225 Gschst.

Kochfrau

empf. sich für Privat od. Rest. B., Bedmannshof 5a, III. †

Bess. Frau,

45 J. evgl., allein stehd., sucht Stelle a. Haushälterin in kl., frauenlosen Haush. Ia Zeugnisse. Ang. u. E 7148 an Gst. *

Einf., bess. Fräul., evgl. v. ausw., 21 J. alt, sucht Stelle in fein. Haush. als Stütze. Zu all. Hausarb., Kochen u. Nähen erfahren. Zeugnis vorhand. Ang. u. E 7341 an Gst. *

Fräulein,

23 Jahre, in allen Hausarb. erfahren, sucht St. als Stütze im Haushalt, wo Hilfe vorhanden. * Ang. u. E 7244 Gst

Aelt. geistl. Mädch., evgl., sucht bis zum 15. Jan. Stelle als **Haushälterin.**
Zu erfr. bei Wwe. Neuschäfer, Langerf., Schwelmerstr. 142. *

Haushälterin,

in allen Zw. d. Haushalts erfahren u. an selbst. Arb. gewöhnt, 1. Stelle in frauenl. Haush., auch wo Kd. sind. Ang. u. B 4000 Gst. B., Neuerweg 57. *

Geb. Beamtenwitwe, o. K., gel. Krankenpfleg., im Haushalt erf., sucht v. Mitte Febr. od. in gutem, frauenl. Hause pass. Wirkungskreis, oder auch als Hilfe bei Arzt. Ang. m. näh. Angaben u. E 6931 an die Geschst. *

Suche f. m. Tochter, 22 J. alt, ev. i. Büg. u. Näh. erf. St. als **Zweitmädch.** i. bess. Hause, Fr. Gies, B., Ludwigstr. 26, II. †

* Ein in all. vork. häusl. Arb. erf.
pers. Mädchen
sucht p. 15. 1. St. i. gut. H. Gt. Kan. pd. Ang. u. E 7311 Gst

Tüchtige Verkäuferin
für Bäckerei und Konditorei.
Ang. u. M 200 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid. f258

Weibliche

Buchhalterin,

mit allen Bürosarb. vertr., sucht Stelle per sofort od. später. Ang. E 7062 Gst. *

Perf. Stenotypistin
23 J., gute engl. u. franz. Kenntn., mit all. Büroarb. bestens vertraut, in Rel., sucht per bald Stellung. Gefl. Angeb. unt. B 3945 an Geschst. B. Neuerweg 57. †

Geb. Fräulein sucht Stelle als †

Filialleiterin

od. sonst. bess. Posten. Gefl. Ang. u. B 3939 Gst. B., Neuerweg 57.

Ich suche f. meine Tochter Stelle als

Verkäuferin
in der Leder- und Schreibw.-Branche f. sof. od. später. R. David, Barmen-R., Holsstraße 72. †

Suche für meine 19jähr. Tochter, die i. St. im 1. Delikatess- u. Lebensmittelgesch. in Bad Oeynhausen tätig u. an Kette u. zuverl. Arbeiten gewöhnt ist, zum 1. 2. od. 1. 3. Stelle als

Verkäuferin

in gleicher Branche. Gute Zeugnisse vorhand. Angebote an Stadtmissionar Fr. Hamefeld, Elberfeld, Glenddal 14, Telephon 8355. *

Suche z. 15. 1. Stelle als angehende *
Verkäuferin
in Metzgerei oder auch and. Geschäft. Ang. E 7208 Gschst.

Ehrl. Fräulein,
23 J. alt, mit guten Zeugn., in Feinkost- u. Lebensmittelgeschäft gut angelernt, vorher den Haush. selbständig geführt, sucht pass. Stelle. * Ang. E 7114 Gschst.

Junges Mädchen (Ostfriesin), 22 Jahre alt, sucht Stell. als **Büfettfräulein.** Ang. u. B 481 Gst. B., Neuerweg 57. *

Tücht. Schlosser und Dreher,
an schnelles u. saub. Arb. gewöhnt, sucht sofort Stelle. Angeb. unt. B 3918 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Ja., verh. Landw.-Sohn sucht St. als

Kutscher,

mögl. m. Wohnung. Ang. E 7202 Gst. *

Suche f. m. Tochter, 19 J., Stelle als

Haustochter

mit Familienanschl. Ald. Bette, Bergmelskirchen. 634

Jg. kräft. Mädch. von auswärts sucht Stellung in Gröf. Haush. p. 15. Jan. od. 1. Februar. Ang. u. B 3966 a. d. Geschst. B., Neuerweg 57. *

Jung. Mädchen

v. auswärts, 23 J. alt, erf. in Küche u. Haushalt, i. Stell. z. 15. od. 1. 2. 28. Näh. u. E 7112 a. d. Geschst.

Landwirtstochter (Ostpreuß.), 23 J. alt, sucht Stelle zum 1. 2. 28 in best. herrsch. Priv.-Haush. Zu erfragen: Elberf., Telephon 9351.

Fleiß. saub. Mädch. f. Waschk. u. Putz. Ang. E 7124 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Flottgehende Großmetzgerei
sucht tätigen oder stillen 8647

Teilhaber.

mit etwa 5—6000 Mk. Kapital. Gute Verdienstmöglichkeit. Ang. E 7166 Geschst.

Gesucht

Teilhaber (in)

mit einer Einlage von 8597

20 Mille

zur Vergrößerung der Verkaufsorganisation (Nachf.-Verband) bestehenden Spezialhauses mit Eigenfabrikation v. Damenwäsche, Binden, Hüfthalter, Artikel usw. — Es wird Wert auf präsentative Persönlichkeit gelegt, welche befähigt ist, tatkräftige Unterstützung z. Ausbau der Organisation zu geben. Ang. u. B 466 Gst. B., Neuerweg 57. *

Altes, leistungsfähiges Pößneck'sches

Flanell- und Kleiderstoff-Haus

sucht für den dortigen Platz und Umgegend einen tüchtigen

Provisions-Vertreter

ev. mit Spezialzuschuß. Nur Herren mit ernstdaft. Erfolge aufweis. kann u. bei der Detailkundsch. best. eingef. ist, wollen sich meld. Zuschr. u. T. H. 58 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Pößneck (Thür.) erbeten.

Bei Warenhäusern u. Grossisten bestens eingeführten

Vertreter

in Holzwaren gesucht. Angebote mit Referenzen u. D 219 Gst. E., Gräfinghofen.

Angesehene, in ganz Deutschland eingeführte große

Versicherungs-Unternehmen

suchen für ihre Generalagenturen Elberfeld und Lennep je einen a466

General-Agenten

mit außergewöhnlichen akquisitorischen und organisatorischen Fähigkeiten, der in der Lage ist, ein gutes Neugeschäft (Leben- und **Krankenversicherung**) gegen zeitgemäß hohe Bezüge aufzubauen.

Herren mit umfassenden Beziehungen, die auf eine ausbaufähige und gesicherte Existenz Wert legen, werden gebeten, Angebote unter Beifügung von Lebenslauf, Erfolgsnachweisen und Referenzen einzureichen unter L 46 an die Ann.-Expedition Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Sächs. Trikotstoff-Fabrik

(Spez.: Kunstseiden-, Milanese- u. Trikot, Leder-Grieb- und Korsettstoffe) sucht für das Rheinland rührigen, alteingeführten

Vertreter.

Angebote unter E 707 an die Geschst. bis. Bl. erbeten.

Provisions-Vertreter

für Damen- und Herrenstoffe, Baumwollwaren, Weißwaren, fertige Bett-, Bett- und Tischwäsche, Trikotagen, Steppdecken

zum Besuch der Beamten-Kundschaft von leistungsfähigem ersten Versandhaus gesucht.

Bedingung: bestens eingeführte, branchekundige, fleißige Herren mit nachweislich großen Umsätzen an Beamten-Kreisen.

Wir bieten: Dauerstellung, hohes Einkommen, wöchentliche Bezüge, vorteilhafte Preise, erstklassige handliche Kollektion, erhebl. Zahlungserleichterungen, tadellose Bedienung.

Angebote, mögl. mit Lichtbild und ausführl. Angaben über bish. Tätigkeit, Zeugn.-Abschriften oder Referenzen erbeten unter K. U. 2871 an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** a77

DIE SENSATION VON ELBERFELD

Und nun – die Preise! Jetzt sehen Sie selbst, daß diese Angebote unseren Inventur-Ausverkauf zu der gewaltigsten Sensation unserer Stadt stempeln.

Seien Sie, um davon ausgiebig zu profitieren, unbedingt frühzeitig zur Stelle. Der Verkauf beginnt

Montag, den 9. Jan.
mgs. ½9 Uhr!

Mädchen-Kld. aus Wolle, Musselin, Waschseide, Wolle, Kleier-Kleider; alle Größen **5.90**

Mädchen-Mtl. in allen Größen, aus Velours und aus englischen Stoffen **6.90**

Damen-Mänt. aus Velours, z. T. Plüschbesatz, auch Cheviot-, Rips- u. Seiden-Mtl. **9.75**

Damen-Mänt. aus Ottoman, mit Plüschbesatz. Auch Shetland- u. Seidenmäntel **15.00**

Damen-Mänt. aus Ottoman und Shetland, z. T. reich. Pelzbesatz. Auch Seiden-Mtl. **19.50**

Damen-Kleid. aus Wolle und hochwertigem Wolle, Taftkleider in Stilform **9.75**

Damen-Kleid. Wolle, Eolienne, Wollmusselin u. Wolle, auch für starke Damen **15.75**

Damen-Kleid. aus Wolle, Taft, Crêpe de Chine, Wollmusselin und Wolle **19.50**

Jacken-Kleid. hochwertige Ware, teilweise mit reiner Seide gefüttert **29.50**

Modell-Mäntel u. -Kleider
im Preis ganz bedeutend herabgesetzt

1 Posten Herren-Hosen aus Resten, modern gearbeitet **6.00**

1 Posten Knaben-Anzüge u. Paletots **7.50**

1 Posten Loden-Joppen für Herren, mit warmem Futter **12.75**

1 Posten Burschen-Ulster in durchweg guten Qualitäten **15.00**

1 Posten Burschen-Anzüge in schönen Farben, auch blau **19.75**

1 Posten Herren-Ulster in schönen modernen Ausführ. **25.00**

1 Posten Herren-Anzüge kräftige Strapazier-Qualitäten **29.00**

1 Posten Herren-Sportanzüge Joppe gefüttert, m. Breeches (Cord) **29.50**

1 Posten Marengo-Paletots mit Samtkragen, moderne Form **35.00**

Auch alle anderen Artikel in dieser Abteilung im Preis bedeutend herabgesetzt

INVENTUR

AUSVERKAUF

Gebrüder **Kaufmann**

ELBERFELD

Kurt Heise

Die Geburt eines prächtigen
Jungen
zeigen hocherfreut an
Fritz Bachmann und Frau
Maria geb. Berges.

Elberfeld, den 5. Januar 1928
z. Zt. Frauenklinik Prof. Dr Martin.

Die glückliche Geburt unserer zweiten Tochter
Eva
zeigen wir hocherfreut an.
Ernst Müller-Bleusdorf u. Frau Ilse.

Elberfeld, 2. Januar 1928.

Marie Dreimann
Wilhelm Langen
Verlobte.

Haus Beck b. Löhne-Westf. — Elberfeld Wortmannstr. 14
Januar 1928.

Helmut Albert

Gottes Güte schenkte uns heute einen prächtigen
Stammhalter.

Dies zeigen in dankbarer Freude an:
Albert Gleim jr. und Frau
Grete geb. Lindner

Solingen II, den 4. Januar 1928
Schlagbaumerstr. 12. e104

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Erna mit Herrn Fritz Höfler beehren wir uns anzuzeigen.
Richard Hedermann und Frau
Emma geb. Korte.

Barmen-Hatzfeld, den 8. Januar 1928.

Erna Hedermann
Fritz Höfler
Verlobte.

Barmen-Hatzfeld — Elberfeld.

Die Verlobung meiner Tochter Lotte mit Herrn Dipl.-Ing. Wilhelm Müller Leutnant d. Mar. Ing. Wes. a. D. beehre ich mich anzuzeigen.
Frau Otto Scheffner
Lina geb. Walther

Barmen, 4. Januar 1928
Fingscheidstr. 61

Lotte Scheffner
Wilhelm Müller
Verlobte.

Barmen — Lorain-Ohio U. S. A.
4. Januar 1928

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung
ihrer Tochter Ilse mit Herrn Alex Robert Scharpenack beehren sich anzuzeigen
Ernst Kleutgen u. Frau
Marie geb. Stark.

Bad Godesberg, d. 8. Januar 1928.
Hohenzollernstr. 26

Empfang:
Sonntag den 15. Januar Godesberg.

Meine Verlobung
mit Fräulein Ilse Kleutgen, Tochter des Herrn Ernst Kleutgen und seiner Frau Gemahlin Marie geb. Stark, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Alex Robert Scharpenack.

Elberfeld, den 8. Januar 1928.
Augustastraße 85 k6490

Empfang:
Sonntag den 22. Januar Elberfeld.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, ganz plötzlich und unerwartet meinen innigstgeliebten Mann, unseren stets treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Peter de la Haye

im Alter von 61 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb vorbereitet durch einen vorbildlichen christlichen Lebenswandel.

In tiefer Trauer:

Josefine de la Haye geb. Rossi
Aenne Schaefer geb. de la Haye
Grete Korten geb. de la Haye
Finchen de la Haye
Peter de la Haye jun.
Aug. Schaefer
Hans Korten
und vier Enkel.

Elberfeld (Hardtstr. 7), Köln, Barmen, Orsoy, Cevelaer, den 6. Januar 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 10. Januar, nachm. 2½ Uhr, von der Friedhofskapelle Uellendahl aus statt.
Das Seelenamt wird um 8¼ Uhr am Tage der Beerdigung in der St. Marienkirche gehalten. k6502
Von Beileidsbesuchen wird höflichst gebeten, abzusehen.

Die Verlobung meiner Tochter Gertrud mit Herrn Carlos Güldner beehre ich mich anzuzeigen.
Eduard Noelle.

Essen, Pelmanstr. 22.
Empfang: Sonntag den 15. Januar 1928.

Meine Verlobung mit Fräulein Gertrud Noelle, Tochter des Herrn Bankiers Eduard Noelle und seiner verstorbenen Frau Gemahlin Paula geb. Kames beehre ich mich anzuzeigen.
Carlos Güldner.

Barmen, Gemarkerstr. 16
Empfang: Sonntag den 22. Januar 1928. 826a

Todes-Anzeige.

Heute in der Morgenfrühe nahm der Herr nach langem, schwerem Leiden meinen innigstgeliebten Mann, unseren herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Rödder

im 80. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Wwe. Johs. Rödder Lisette geb. Schöler
Clara Stengel geb. Rödder
Marta Rödder
Johanna Werbeck geb. Rödder
Frida Detering geb. Rödder
Emil Stengel
Max Werbeck
Hilde, Trude, Lotte u. Hans als Enkelkinder.

Barmen, den 7. Januar 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 10. Jan., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs in der Hugostr. aus statt. †

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Maria Kornfeld
Lebrecht Schneppel

Greven (Westf.) 8. Jan. 1928 — Elberfeld
Friedenstr. 6 — Sandstr. 19

Ernst Katz
Ine Katz geb. Engel
Vermählte.

Elberfeld, den 8. Januar 1928
Brillerstr. 138.

Kurt Mühlberg
Paula Mühlberg geb. Fuchs
Vermählte.

Stettin — Elberfeld
Hotel Kaiserhof.

Die Trauung findet am Sonntag dem 8. Januar, 3 Uhr, in der Synagoge statt.
k6491

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mitten aus seinem arbeitsreichen Leben wurde mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Gustav Kühn

Mittelschullehrer i. R.

durch einen plötzlichen, schmerzlosen Tod abgerufen. Er starb in seinem 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Emilie Kühn geb. Marcus
Emmi Kühn
Frida Dietrich geb. Kühn
Walter Dietrich
Wolfgang Patzig.

Elberfeld (Markgrafenstr. 21), den 6. Januar 1928.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.
Die Beerdigung findet Montag 9. Jan., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. k6513

Nun hat er ausgekämpft den guten Kampf!

Heute nachmittag 2½ Uhr entschlief sanft und gottergeben in tiefster Trauer um seine treue Lebensgefährtin, die ihm vor kurzem durch den Tod entrissen wurde, unser über alles geliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Karl Frellöhr sen.

Mitkämpfer im Kriege 1864 und Inhaber des Militär-Ehrenzeichens und anderer königl. Orden,

im hohen Gnadenalter von 88 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Neuyork, den 6. Januar 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch 11. Jan., nachm. 3¼ Uhr, vom Sterbehause — Kieferstr. 34 — aus zum Friedhof an der Schillerstr. statt. †

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Heute mittag entschlief nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch unerwartet, meine liebe, unvergeßliche Frau und treue Lebensgefährtin seit fast 40 Jahren, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Otto Rasche

Maria geb. Birkenfeld

im 67. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Rasche sen.

Barmen, den 6. Januar 1928.

Die Beerdigung findet Montag 9. Jan., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen. †

Heute mittag 12¾ Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Rudolf Krieger jr.

im Alter von 21 Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie Rudolf Krieger.

Elberfeld (Hochstr. 76), Bochum, Schwelm, Herne, Oberhausen, den 6. Januar 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Als Gott seine Englein zählte, sah er, daß noch eines fehlte und nahm unseren Sonnenschein wieder zu sich, unser herziges Töchterchen

Christel

In tiefem Schmerz:

Heinr. Schlaaf u. Frau
geb. Hahn
nebst Anverwandten.

Elberfeld (Paradestr. 63), 6. 1. 1928.

Die Beerdigung findet Sonntag 8. Jan., nachm. 3 Uhr, vom kath. Friedhof Uellendahl aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Risch für seine tröstenden Worte am Sarge, unseren herzlichsten Dank.

Wilhelm Heidelberg
Willi Heidelberg.

Elberfeld, den 5. Januar 1928.

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Ein
Inventur-Ausverkauf
ist in der Möbelbranche nicht gestattet

Möbel Rasche
gegr. 1876
Elberfeld
Königstr. 55-57

aber meine
Sonder-Ausstellung
im Januar zu besonders niedrigen Preisen
empfehle ich einer zwanglosen Besichtigung.
1403

Heute mittag 12¾ Uhr ist mein geliebter Gatte, mein herzensguter Vater

Wilhelm Meyer

im Alter von 62 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Frau Wilh. Meyer geb. Martha Küchler
Emmy Meyer
auch im Namen aller Angehörigen.

Barmen (Dörnerbrückenstr. 3), 6. Jan. 1928

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.
Die Beerdigung findet am Montag 9. Jan., nachm. 1¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes Schillerstr. aus statt. †

Heute entschlief sanft in Lingen, wo sie zu Besuch weilte, unsere liebe, gute Mutter und Großmutter

Frau Wwe. Heinrich Braus

Marie geb. Klein

im 83. Lebensjahre.

Carl Braus und Frau
Emmy geb. Bredt
Adolf Braus und Frau
Ella geb. Heyn
Eugen Seel und Frau
Paula geb. Braus
Heinrich Braus und Frau
Anni geb. Hoff
und 8 Enkel.

Ronsdorf, Breslau, Lingen a. d. Ems, den 5. Januar 1928.

Der Tag der Beisetzung, welche in Ronsdorf erfolgt, wird noch bekannt gegeben.
Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst Abstand zu nehmen. 1373

Danksagung.

Da es mir nicht möglich, jedem einzelnen persönlich zu danken für alle Liebe, die meinem teuren Entschlafenen erwiesen wurde, spreche ich hierdurch allen meinen tiefempfundenen Dank aus.

Helene Langefeld
geb. Stück. a468

Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, den Hausbewohnern, dem Verein Borussia-Minerva, sowie Herrn Pastor Hense für seine trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.

Familie Friedr. Pastewski.

Elberfeld, den 7. Januar 1928. •

Danksagung.

Für die zahlreiche und innige Teilnahme an dem herben und plötzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden meiner lieben Gattin und teuren Mutter erlitten haben, sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus.

August Blaudzun
nebst Kindern.

Elberfeld, den 7. Januar 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere auch den Quartettvereinen „Elberfeld-Hardenberg" und „Fröhlich", meinen herzlichen Dank aus.

Elberfeld, den 4. Januar 1928. •

Wilhelm Kocherscheidt.

Homöopathie und Biochemie
Behandlung aller Krankheiten wie: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Gallenleiden, sowie Herzstörungen, Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Hautausschlag, Lungenleiden, Aderverkalkung, Kinderkrankheiten, Krampfadern, Geschwüre aller Art, Hautkrankheiten, Hautflechten usw. auch in ganz veralteten Fällen durch Homöopathie u. med. Naturheilverfahren. Anna Wacker, Elberfeld, Hardtstr. 13, a. d. Wupperstr. Sprechstd. tägl. 9—12, 3—7, Sonntags 10—12 Uhr. Besuche auch ins Haus. •

Sofas.
Polstermöbel-Lager, gute Handw.-Arbeit, Umpolst. Divandecken durch mich direkt am Engrospreis. Aufarbeiten billigst. 9 Wuppertalstr. 9. Polstermeister, G., Harmonistr. 19. •

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie dem Elberfeld-Sonnborner Krieger-, Landwehr- und Reserve-Verein, dem Verein ehem. Ger. ebenso Herrn Pastor Zillessen in Düssel für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren innigsten Dank. •

Familie Karl Beckmann
Familie Herm. Plagmeyer
Familie Paul Oerkermann.

Amtliche Bekanntmachungen

Anträge auf Stundung der Hauszinssteuer

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1928 sind der zuständigen Dienststelle im Rathaus, Zimmer Nr. 26, wie folgt zur Genehmigung durch die Antragsteller persönlich vorzulegen:

für Empfänger von Wohlfahrts-, Kleinrentner-, Kriegsbeschädigten- oder Kriegshinterbliebenen-Unterstützung oder Zusatzrenten in der Zeit vom 16. Januar bis 28. Januar,

für Erwerbslosen-Unterstützungsempfänger in der Zeit vom 30. Januar bis 11. Februar, 1134

für alle übrigen Antragsteller vom 16. Januar bis 11. Februar.

Die Termine sind im Interesse eines geregelten Verkehrs und beschleunigter Abfertigung genau einzuhalten.

Die Abfertigung findet nur vormittags statt.

Antragsvordrucke werden ausgegeben:
beim Wohlfahrtsamt vom 12. Januar ab,
beim Erwerbslosen-Fürsorgeamt vom 25. Januar ab,
beim Grundsteueramt und beim Rathauspförtner vom 12. Januar ab, während der Vormittagsdienststunden (8—12½ Uhr).

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nach dieser Zeit gestellte Anträge nur dann noch Aussicht auf Genehmigung haben, wenn ihre Ursache nach dem 10. Februar 1928 eingetreten ist. Nach dem 1. April 1928 können Anträge auf Stundung der Hauszinssteuer mit dem Ziel auf spätere Niederschlagung für das Steuerjahr 1927 (1. April bis 31. März 1928) überhaupt nicht mehr genehmigt werden.

Elberfeld, den 2. Januar 1928.

Der Oberbürgermeister.
J. V. gez. Dr. Neele, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung über die vereinfachte Einreichung der Belege über den Steuerabzug vom Arbeitslohn für das Kalenderjahr 1927 vom 2. August 1927 ist jeder Arbeitgeber, welcher die einbehaltenen Lohnsteuern der Arbeitnehmer in bar an die Finanzkasse abgeführt hat, verpflichtet, Steuerüberweisungslisten bezw. Fehlanzeigen auszufüllen und an das Finanzamt der Betriebsstätte abzuliefern. Die Ausfüllung der Steuerüberweisungslisten hat gemeindeweise zu erfolgen. Formulare hierfür sind bei den Finanzämtern kostenlos zu haben.

Die Einreichung dieser Abzugsbelege hat bis zum 28. Februar 1928 zu erfolgen. Mit einer Verlängerung dieser Frist ist nicht zu rechnen. Nichteinreichung dieser Unterlagen zieht Bestrafung nach sich und kann nach § 202 der Reichsabgabenordnung erzwungen werden.

Weitere Auskunft über die Einreichung dieser Unterlagen sowie Ausfüllung der Formulare erteilen die Finanzämter.

Weiter ist auf Grund derselben Verordnung jeder Arbeitnehmer, für den der Arbeitgeber für seine einbehaltenen Lohnsteuern Steuermarken geklebt hat, verpflichtet, seine Steuerkarte für 1927 mit den geklebten Marken an das Finanzamt, in dessen Bezirk er zur Zeit der Ablieferung seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines inländischen Wohnsitzes seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, abzuliefern. Gesammelte Ablieferung der Steuerkarten der Arbeitnehmer mit den geklebten Marken durch den Arbeitgeber ist zulässig. Hier hat die Ablieferung der Karten mit den geklebten Markenbogen an das Finanzamt der Betriebsstätte zu erfolgen. Der Arbeitgeber hat dann ein genaues Verzeichnis über die abgelieferten Karten in doppelter Ausfertigung beizufügen. Die Ablieferung hat gleichfalls bis zum 28. Februar 1928 zu erfolgen. Auch hier ist mit einer Verlängerung der Frist nicht zu rechnen.

Wer seine Steuerkarte mit den geklebten Marken nicht bis zum 28. Februar 1928 abliefert, hat Bestrafung nach § 377 der Reichsabgabenordnung zu gewärtigen. Auch kann die Ablieferung nach § 202 der Reichsabgabenordnung erzwungen werden. b115

Elberfeld, den 19. Dezember 1927.

Die Finanzämter
Elberfeld, Barmen und Vohwinkel.

Herren- u. Burschen-Bekleidungsstücke-Versteigerung.

Montag 9. Januar 1928, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, 1. Stock, wegen Geschäftsaufgabe: 9259

Herren-Anzüge, Cutaways u. Westen, Marengo-Paletots, Mäntel, Schlüpfer, Covercoat-Mäntel, Loden-Anzüge, Lodenjacken, Lodenmäntel, Regenmäntel, Knaben-Anzüge, Kinder-Mäntel, Breecheshosen und lange Hosen.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Tel. 512.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 5. Januar 1928 ist der Gelegenheitsarbeiter August Müller aus Barmen wegen Trunksucht entmündigt.

Barmen, den 5. Januar 1928.
3488 Amtsgericht Abt. 2.

Allgemeine Ortskrankenkasse Elberfeld.

Nachstehende Aenderungen im Abfertigungsdienst bei der hiesl. Kasse geben wir den Herren Arbeitgebern und Kassenmitgliedern zur gefl. Kenntnis und Beachtung. 85426

1. Ab Montag, den 9. Jan. ds. Js., befindet sich die Annahmestelle für An-, Ab- und Ummeldungen für versicherungspflichtige Mitglieder in Zimmer 3 (Schalter 2).

2. Die Ausgabe der Invaliden- und Angestelltenversicherungskarten für Kassenmitglieder erfolgt ab Montag, den 9. Jan. ds. J., ebenfalls in Zimmer 3 (Schalter 3).

3. Einzahlungen finden bis 14. Jan. in Zimmer 3 (Schalter 4—5), von da ab, also von Montag, den 16. Jan. ds. Js. ab, nur noch in Zimmer 4, 2. Stockwerk, statt.

4. Berechnung des Krankengeldes für arbeitsunfähige Mitglieder und die Berechnung des Wochen- und Stillgeldes, welche bisher in Zimmer 4 erfolgte, findet ab Montag, den 9. Jan. ds. Js., in Zimmer 1 an den für die einzelnen Buchstaben bezeichneten Schalter statt. Die Auszahlung des Krankengeldes geschieht nicht mehr, wie bisher, an den für die einzelnen Buchstaben festgesetzten Tagen, sondern an dem gleichnamigen Tage, an welchem die Krankmeldung erfolgte. Nachdem das Krankengeld errechnet ist, erfolgt die Auszahlung in Zimmer 3 (Schalter 1).

5. Die Auskunftstelle befindet sich ab Montag, den 9. Jan. ds. Js., in Zimmer 2.

6. Die Versorgungsabteilung f. Kriegsbeschädigte befindet sich ebenfalls ab Montag, den 9. Jan. ds. J., in Zimmer 2.

Elberfeld, den 6. Januar 1928.

Der Vorstand:
Knoll, Vorsitzender.

Grundstücks-Versteigerung

Am 18. Januar 1928, 16 Uhr, werden im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer 29, die Grundstücke

Untere Lichtenplatzerstr. 47
Albertstr. 37, 37a, 47 u. 49

öffentlich meistbietend versteigert. 348/29b
Amtsgericht Barmen.

Schuhe-Versteigerung.

Montag, 9. Jan. 28, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, 1. Stock, wegen Geschäftsaufgabe, 1165

95 Paar Damen- u. Kinder-Halbschuhe und Stiefel,
Lackschuhe, Sandalen, Turnschuhe u. Hausschuhe.

Wiedenstritt,
verpfl. Taxator, E., Neue Fuhrstr. 29.

Grundstücks-Markt

Spielfertiges Kino,
kompl. Inventar, m. Wohnung, ca. 260 Sitzplätze, Nähe Dortmund, sof. geg. 5000 Mark bar zu verk. Ang. u. B 2073 an die Ann.-Exp. Willi Meißner, Recklinghausen, Kaiserwall Nr. 24, erb. b1691

Landhaus,
allein Hof., 10 Zim., extr. Kochküche, Wasch- u. Badeeinr., Hausflur, elektr. Licht u. Kraft, 2 Morgen Umlage, gr. Garten m. Beerenobst, zu Elberf.-Barmen, Soeling, u. Neusch., geeign. für Sommerfrische, Wochenend-, Pensionär, auch Kleintierzucht, Waldspaziergänge, 3 Min. ab Straßenb., wegen zu weit vorgerückt. Alt. für 13 000 Mark zu verk. Zuschrift. unt. E 723 an Geschäft. •

Industrie-Gebäude
zu verk. od. zu verm., evtl. einzelne Etage, pro Etage 600 □-Mtr. 85403
Lobach, Elberfeld, Ane 33a

Baugrundstück,
gegenüber dem Schlachth., ca. 2700 qm, preiswert zu verkaufen. 16559
Mag Hirter, Barmen, Alter 213—215.

Gröl. Barmer Grundstück,
in nächster Nähe Bahn, Zentrum u. Wald, an ausgebauten Straßen gelegen, sowohl für Siedlungen wie auch industrielle Zwecke vorzügl. geeignet, billig zu bebauen, ganz oder geteilt zu verkaufen. Anfragen unter B 496 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 2549

Bauplätze zu verkaufen,
verschied. Gr., Gdst. Barm., Sonnenlage, Hallest. b. Linie 4, z. bauf. Str., unt. günst. Beding. Angebote unt. B 4927 a. die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Günstige Kaufgelegenheit!
Umgangshalber
Zobelfuggebäude
(massiv), ca. 26×16 m, mit Zementboden, mit Nebenanbau, sehr günstig im Kreisort gelegen, besonders preiswert zu 19 000 Mk. bei geringer Anzahlung sof. zu verk. Angebote u. E 731 an die Geschäftsst. b5402

Gelegenheitskauf!
Bad Wildungen.
Schönes Wohnhaus, 5 R., sofort 4,5×5 m. Küche, 2 Speicher., Keller, Bodenraum u. Waschraum, 4,5×8 m, Hof u. Gemüsegarten. Wertvolle, massive, eis. Einfahrtstor, 14×3,50×4 m, mit Oberlicht u. 2 Tore, an der Straße gelegen, alles sofort beziehbar, günstig zu verkaufen. Näheres: Elberfeld, Greinbergerstraße 83.

Haus-Verkauf!

Bei Solingen, vor einigen J. neu erb., massiv. Wohnhaus, 12 R. mit Kolonialwarengesch. u. Werkstatt, mit od. ohne 2½ Morg. Land, an verkehrsreich. Straße gelegen, Weg vorgerückt. Alters zu verk. Ang. 2143 Fil. Solingen, Hauptstr. 194

Wohnhaus
mit Garten, in der Nähe der Barmer Anlagen, zu verk. Wohnung wird frei. Ang. B 491 Gst. B., Neuerweg 57. †

Baugrundstück
zu verk., 835 qm groß, Ecke Schubert- u. Lortzingstr. Näh. B., Schubertstr. 24, Tel. 4560 824a

Bauplatz
am Brill billigst zu verkaufen. Angebote u. E 7242 an Gst. •

Kl. Kaffee,
Mittelp. Elberf., zu verk. Erf. 5000 Mk. Ang. u. E 7283 Gst.

Gesuche

Bauplatz
geg. sof. Barzahlg. ges., am liebst. Südstadt Elberfeld. Angeb. E 7342 Gst. •

Suche besseres gutes
Lebensmittelgesch.,
möbl. mit Haus in guter Lage. Anzahl. 12—15 000 Mark. † Ang. B 3880 Gschft. B., Neuerweg 57.

Haus,
massiv od. Fachwerk, als Kapitalanlage sofort zu kaufen ges. • Ang. u. E 7220 Gst.

la Lebensm.-Gesch.
mit Wohng. zu kaufen ges., evtl. gute Filiale zu übern. Tauschwohng. vorh. Ang. u. B 3908 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Textilkaufmann sucht
kleinen Unternehm.
zu kaufen. 20 000 Mk. vorhanden, ev. Beteiligung. Ang. unt. E 6985 an Gschft. •

Gutgehendes
Kolonialwa.-Gesch.
od. Konditoren geg. Kasse sof. od. später zu kaufen ges. Ang. u. E 7076 an d. Gst.

Zigarrengeschäft
mit Hinterzimmer sofort zu kaufen od. mieten ges. Ang. u. E 7300 an d. Gst. •

1- od. 2-Familienhaus
in freier Lage, Südseite Barmens, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 489 Gst. B., Neuerweg 57. 2430

Kl. Haus mit Garten,
Gegend Villa-Forsta-Zoo-Turm-Lichtenplatz, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 479 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Geschäftshaus
im Mittelpunkt der Stadt bei hoher Anzahl. zu kaufen ges. Ang. E 7050 Gst. •

Kolonialwaren-Großhandlung
sucht per sofort oder später
geeignete Lagerräume zu kaufen oder zu mieten.
Lage: Talsohle — möglichst Nähe Steinbeck. Kontor- u. Kellerräume sowie Hof mit guter Anfuhr erforderlich. Gefl. Angebote unter E 7314 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Ausführung, elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
J. Bauerwald,
Barm., Hindenburgstraße 3, 3a und 3b, Fernspr. 1000, 1018, 4371. 3800

Elektro-Motoren
Wech.- u. Drehstrom, Kompl. Anlagen, sofort lieferbar
D. Hausmann,
Elberf., Schloßgasse, Telephon 65. •

Waschmaschine
mit Motor, 1 Kocher, 1 Dauerbrenner, eiserner Waschofen zu verk. Bähr, Barmen, von Eynernstraße Nr. 1.

Durchstr.-Motor, 3Pfg., Schleifst. 20, mf., 1 PS 60, ½ PS 50. Bahn-Lagerst. 90, Barm. 9413

Holzbearbeitungs-Maschinen
in bekannt erstklassiger Ausführung liefert
C. R. Stuffmann,
Barm., Gewerbeschulstraße 41. Fernruf 7876. 56b

Nähmaschinen,
best. Fabr., in feinst. Ausführ., 5 J. Garantie, liefert ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Bedingungen unter strengster Diskretion. •
Hastel,
G., Klingholzstr. 30, II.

Gelegenheitskäufe.

Herrn.-Trockenöfen, verschied. Größen, Kreuzw.-Trockenrost, 70 mm Durchm., Säulen-Bohrmaschine, 25 mm Bohrl., Hebelmaschine, 600:600:1600 mm, Kamm- und Werkzeug-Schleifmaschine, Autom. Räderfräsmaschine, Fritz.-Spindelpressen, 55, 60, 65, 150 mm, Doppelsam. Exzenterpresse, ca. 35 to, usw. gebr., teilw. wie neu, billigst zu verkaufen. 3406
Schulte & Sohn der Bend, Barmen.

Schwere 4½ Meter 9028
Seidenbandstühle
neuwertig, auch für Gummiband geeign., billig zu verk. Bes. sage die Gst. 7191

2 St. 22 kräftige Spulmaschinen
für Seide u. Baumwolle, 1 Gst. 12 Mgzn., Spulmaschn. für grob, Eisengarn, 7 Gst. Fadenführbüchse, Regulie 56 zu verkaufen. 3560
G. Puppe, Barmen, Bauerstraße 15.

Kleine Anzeigen

Scheuertuchweberei,
2 kompl. Webstühle, 2 Webstuhl-Motore, Trockstr., 1 schwere Tüllkopp-Rähmasch. mit Motor, 1 kompl. elektr. Schaltanlage bill. zu verk. — Zum Betrieb zu besichtig. Ang. u. B 3922 Gst. B., Neuerweg 57. †

1 Masch.-Handstuhl, inn. Weite 5,54 m, 1 Hälfte, 26 Sg., 11 p., für Gummi eingericht., 1×21er Maschine, voll eingeschärft, † 1 Hälfte 46 Sg., doppelp., zweist., 2×21er Maschin., 88 eingeschärft, w. Sterbef. sof. bill. Zu erfr. B. Hitzbl., Märkischestr. 14, Hetzer

Schreib-Maschine
erstklassig, mit 2 Jahren Garantie, Raten 20.— • verkauft
Otto Langhein jr.
E. Schloßbleiche 20.

Musik-Instrumente

Seit 1880
Qualitäts-Pianos,
Flügel Harmoniums preiswert, bequemste Zahlungsbedingg. bei
A. C. Hölle Söhne,
Pianofortefabrik.
Vertretung: Barm.-Ritterdh., Berlinerstraße 97, Ecke Remscheiderstraße. Reparaturen, Stimmungen.

la Harm.-Piano
direkt ab Fabrik, ohne Anzahl. 35 Mk. Monatl. Rat. 5 Jahre Garantie, Bill. frei. Angeb. u. E 7227 an Gschft. •

Klavier
(schwarz), sehr gut erhalt. u. b., billig zu verk. Ang. E 7139 an die Geschst. 16467

Piano
Hiermit stellen wir einen weiteren Teil unserer 1800
Miet-Pianos
zum Verkauf. Sämtliche Instrum. sind tadellos aufgearbeitet und werden mit Garantie verkauft. Auch auf Teilzahlung.
Brüning & Bongardt
a., Gemarker-Ufer
Steinway-Seiler-Pianos
Hoffberg-Mannborg-Harmoniums

Sprech-Apparate
und
Schall-Platten
äußerst billig,
in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet.
Spies,
Eldst. Turmstr. 18.

1a Grammophon m. 24 Platten (44), Gr. 4..Ltge. 2 Best. (60), Gld. Bomber 56, pt. •

Fast neues, gut eingerichtetes, 10teiliges, Zubehörgut •
Bandonion
Umst. halb. bill. zu kf. Ang. u. V 2819 an Gst. Vohwinkel.

Verloren Gefunden

Brieftasche mit † Führerschein verl. Geg. Bel. abz. Kl. Dreher, Barmen, Wichlinghauserstr. 80.

Handtasche verl. a. d. Hofeingang Briller Straße Freitag ca. 12 Uhr verl. Abzugeben Briller Straße 4, Eingang Bremerstraße, Unterbarmer Kaufleute.

Bremer Jagdhund (Rüde), auf d. Namen Fritz hört, Geg. Bel. bei Herrn Dr. Ebbecke, Restaurant, Rödigerstraße 29, Ohligs, Hofeingang, 1. †

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 6 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 7. Jan. 1928

Eckladen,

Nähe Hauptbahnhof Elberfeld, mit Kontor u. Lager, zus. etwa 112 qm groß, 6 Schaufenster, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung usw. zum 1. Febr. 1928 oder später zu vermieten.

Näh. b. Wittland, C., Bahnhofstraße 42, Telephon 2735.

Ladenlokal

in Haspe,

ca. 170 qm, auf der Hauptgeschäftsstraße im Mittelpunkt der Stadt, sof. zu verm. Angebote unter A. 1 an die Ann.-Exp. G. Kannengießer, Haspe. b1618

Ein schönes

helles Ladenlokal,

mit 3 Schaufenst., ca. 90 qm groß, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, beste Geschäftslage, am 1. 4. 28 zu verm. Schriftl. Angebote unter E 7213 an die Geschst.

Bäckerei mit Wohnung zu sofort beziehen, Stadtteil Barmens zu verm., evtl. zu verk. Angeb. unt. Nr. 49 an Rudolf Mosse, Barmen. a56

Pavillon an verkehrsreicher Straße, mit fünf Schaufenstern, p. 1. Febr. zu verm. Angeb. unt. 3844 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 153b

Elberfeld—Barmen.

Geboten: Elberfeld, Spicherstr., 5 Räume und 1 Mans. Friedensmiete 63 Mark. Gesucht: in Barmen gleichwertige oder 1 Zim. kleinere Wohnung. Angebote u. E 136 an die Geschäftsstelle. b1620

2 Büros, Hofraum, übernehmbar!

Zentralheiz., 24 qm, billige Miete, mit Inventar, wie 5 Schreibt., 4 Schränke, 2 Schreib-, 2 Vervielfältig.-, 1 amerikan. Rechenmaschine, Telephon usw., kompl. f. 2500 Mk. Angebote u. E 7086 Gst.

Schöne helle Fabrikräume,

ca. 450 qm, mit Büro, Garage, ev. auch mit Licht- u. Kraftanlage, sowie fast neue solide gebaute Halle, mit durchlaufendem Raum, ca. 300 qm groß, Mitte Talsperre Unterbarmen zum April oder Mai zu vermieten. Näh. u. B 496 an Gt. B., Neuerweg 57.

Gewerbl. Lagerräume

in groß. Geschäftshaus, 5 Fenster, 4. Stock, Hof unterkellert, Unterbau m. gr. trock. Lagerkeller ab. 1. u. 3. Stock zu verm. B., Oberbarmenstr. 79a, Ecke Ober-Ostlarstr.-Ecke.

Schönes, heller ca. 80 qm großer Raum,

mit 2 Schaufern, für Lager od. Werkstatt; vorzügl. geeignet, im Mittelp. der Stadt, zum 1. März 28 zu verm. Ang. G 112 Gst. E., Burgstr. 7.

Heller Obergaum, 300 qm,

in bester Lage, pass. auch Kontor und Lagerraum, elektr. Kraft, Licht, Transmission u. Heiz., G. auch getrennt, zu verm. Ang. B 3685 Gst. B., Neuerweg 57.

Ca. 250 qm Geschäftsräume

ganz oder geteilt zu vermieten. 10250
Alfred Hanel, Elberfeld, Breitestr. 39a.

Große Lagerräume

und Stallung, nebst Remise u. 3 Büros. Alle Räume Gas- u. Wasserleitung, elektr. Licht und Kraft sofort zu vermieten. Barmen, Wuppertalstr. 25. 1639

Schöner Kellerraum,

passend für Austernlager, per sofort zu vermieten. Gefl. Angebote unter B 441 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 766a

Geschäfts- u. Wohnhaus

Elberfeld, Bembergstr.

Garage. Garten-Benutzung. Tor-Einfahrt.

Lager

Büro

Wohnung

sofort freiwerdend. Gesamt-Mietpreis 8000 Mk.

Otto Meyer, M. d. W.,
allein beauftragter Makler.
o468

Kleiner Laden

wird für Interessent in Durchgangsstraße nahe Zentrum ausgebaut. Geeignet für Zigarrengeschäft od. Ausgabe- und Annahmestelle. Angeb. u. E 7091 an Gst.

Ladenlokal (auch f. Büro geeign.) zu v. E., Ernststr. 33. pt.

Ladenlokal,

Eldf., Kipdorf 98, zu vm. Näh. daselbst pt.

Ladenlokal,

geeignet f. Herren- u. Damen-Friseur, in guter Lage in Solingen sof. zu v. Ang. u. B 3944 an Gt. B., Neuerw. 57.

Südstadt.
Ladenlokal mit zwei Schaufenst. zu vm. Ang. E 7087 Gst.

Beschlagnahmefr.
Hochparterre, 6 R., in herrsch. Hause 1. Febr. zu verm. Schriftl. Anfr. unt. E 7287 an d. Gst.

Biete: Schöne 4-Z.-Wohn. Nähe Rathaus, bill. Miete. Suche: 4 Z. od. 3 u. 1 Mans., gleich wo. Ang. E 7111 Gst.

Wohnungstausch

3 Zimmer von Eldf. geg. 3 Zimm. nach Düsseldorf zu tauschen gel. Ang. unt. E 7236 an d. Gst.

Drei Zimmer u. gew. Raum, pt., B.-Hatzlahausen, gegen 2 od. 4 Zimm. zu tausch., gleich wo. Ang. u. B 3936 Gst. B., Neuerweg 57.

2 sch., helle gew. Rume., el. Licht u. Kraft, 1. 2. 28 zu v. Ang. E 7306 Gesch.

In schöner, gesunder Lage Elberfelds, Nähe ob. Augustastraße, Haltestelle d. Straßenb., in herrschaftl. Hause, eine **Parterre-Wohng.**, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. Kellerräume, sofort beziehbar zu v. Ang. E 7119 an Gst. f204

2 Zimmer 1. Etg., abgeschl. Haus, Südstadt geg. 4-Zimm.-Wohng. zu t. ges. Ang. E 7209 Gst.

3 gewerbl. Räume,

ca. 20—140 qm, im Mittelp. m. Kontor zu vermieten. Eldf., Postfach 157.

3 schöne Mansard. Luisenst. (Näh. Königsplatz), 3. Etg., wenig Miete gegen 3 and. od. Zgt. m. Verrand., auch Neub. b. kinderl. Ehep. zu tausch. ges. Ang. E 7343 Geschst.

2 Zimmer 1. Etg. u. Küchenbenutz. kinderl. Ehep. geg. Mietvorauszahl. abzutr. Angeb. u. U 677 an Filiale B.-Mitte.

Wer tauscht schöne abgeschl. 2 Zimmer gegen 3 Zimmer, mögl. Unterbarmen? Näheres bei Schäfer, Barmen, Schönebeckerstraße 42.

Mehrere große, helle Büroräume im Mittelpunkt der Stadt mit od. ohne Wohnung sofort zu verm. Ang. E 699 an die Geschst. b1534

Gewerbe-Raum, ca. 100 qm, m. Licht u. Kraftstrom, im Zentr., Nähe Hofraum, zu verm. Ang. u. E 6924 an Gst.

Trock. hell. Lagerr., Raum, Spalt.-Ring, im Mittelp. d. St. Ang. E 7277 Gst.

270 qm Fabrikraum

mit 2 Kr. u. Gas, auch für schweren Betrieb geeign., sof. od. später zu verm. Näh. Wald. Moog, B.-Wichl., Lothringerstraße 4. 15b

In der Nähe des Mirker Bahnhofs heller

Fabriksaal,

ca. 486 qm gr., mit od. ohne Dampfkraft, elektr. Licht, Hzg. etc., per sof. zu vm. Ang. E 7099 Gst.

Hell. gewbl. Raum

ca. 120 qm gr., mit Hofraum u. eigener Einfahrt, mit oder ohne Dampfkraft, i. der Nähe d. Mirker Bahnh. sof. zu vm. Ang. E 7100 Gst.

100-150 qm gewerbliche Räume,

evtl. mit anliegenden Büro- oder Wohnräumen, in U.-Barmen, an der Allee sofort zu verm. Ang. u. B 493 Gesch. B., Neuerweg 57. 8456

Kleines Lager oder Arbeitsraum Stadtmitte sof. zu verm. Ang. E 7113 Gschft.

2 gewerbl. Räume sof. zu verm. Ang. u. E 7233 an Gst.

Fabriksaal,
100 qm, mit angr. Schuppen, 45 qm, Talsohle Barmens zu verm. Tel. Barmen 1508. 168

Geräumige Garagen im Zentr. Barmens günstig zu verm. — Gefl. Anfr. Bernoldy, Barmen 3608.

Privat-Garage,
Einzeltore, inkl. Heizung u. Beleuchtung zu vm. Ang. Steinhoff, G.m.b.H., Eld., Nützenbergerstr. 9b.

Mietgesuche

Ladenlokal mit Hinterzimmer, f. Konfektionsgesch. geeignet, im Zentrum Elberf. zu m. ges. Ang. u. E 7212 Gst.

Ladenlokal

in verkehrst. Straße per sof. od. Wenn mit Wohnung, steht unsere zur Verfüg. Abstand oder Mietvorauszahl. kann gezahlt werden. Angeb. u. E 7055 an Gst.

Ladenlokal
zu mieten gesucht. Ang. u. E 7207 an Gst.

Suche
6 oder 7 Zimmer
in Tausch gegen 5 Zimmer, Südstadt. Ang. u. E 7115 Gst.

Wer tauscht?
Suche 5 od. 6 Zim. Barm.—U.-Barm. Biete schöne 4 Z., 1 Mans., 2. Etg., U.-B., Nähe Allee Friedensmiete. Ang. u. B 3985 an Gst. B., Neuerweg 57.

Beschlagnahmefr.
Wohnung

(5 Z. u. Küche) ges. Ang. mit Preis an Küchmann, Köln-Mülheim, Kielerstr. 27.

Kfrd. Fam., 3 Pers., sucht f. bald od. spät.
4- od. 5-Z.-Wohn.,
am liebst. Südstadt. Schöne 4-Z.-Wohng. kann getauscht werden. Ang. u. E 7195 an Geschst. b. Bl. •

J., kinderl. Ehep. s.
4 Zimmer
u. Bad in Neubau. 4 Zimm. können zur Vers. gestellt werden. Ang. u. K 689 an Fil. B., Allee 193.

Einfamilienhaus

oder Etage mit Garten, am Rande der Stadt, mit 3 großen u. 3 mittelgroßen Räumen, große Küche, Bad etc., 2 Mansardenz., 1. Juli od. März 28 d. kinderlosem Ehepaar auf 1. Heft zu mieten gesucht. Ang. an Architekt G. Ruppel, Elberfeld, Untergrüne-Waldersträße 29.

Ladenlokal

möbl., mit Hinterzimmer, in verkehrsreich. Straße, sofort gesucht. Ang. E 7289 Gst.

Modernes Ladenlokal

in Barmen, Nähe Berlinerstr. od. Heckinghausen, Nähe Werlestraße, mögl. mit 1 od. 2 Z., für Spezialgeschäft sof. gesucht. Ang. B 3907 Gst. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal,

mittl. Größe, mögl. 2 Schaufenster, in Barmen (mögl. Rittersh.) od. Elberfeld in verkehrsreicher Lage für Spezialgeschäft sofort oder später gesucht. Angebote unter B 3987 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch.

Suche: Laden mit 3 Zim., B., Bredderstr., Briemweg od. Werlerstr., geg. 4 große Z. Ang. u. R. 80 an Fil. B., Berlinerstr. 61.

Wer baut modernes Etagenhaus, das zum Herbst 1928 bezugsfertig wird? Bin dringlich vorgemerkt u. suche abgeschlossene
5- oder 6-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. mittelalterlichem Komfort. Mietvorauszahlung, auch Hypothek kann gestellt werden. Angebote u. B 3984 Gschst. B., Neuerweg 57.

Etage von 5-7 Räumen

od. Ein- od. Zweifam.-Haus m. Betriebsod. Lagerraum, ca. 50—100 qm, in schöner Lage Elberf. od. Vohwinkel zu mieten od. zu kaufen gesucht. Ang. E 2767 Gst.

Gesucht für Februar—März
8—10 Zimmer einschl. Küche
möglichst a233
Einfam.-Haus.

Zentralheiz., elektr. Licht usw., ruhige Lage Elberfelds, Ernsthafte Selbstäng. u. E 662 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Suche per sofort oder später im Zentr. Elberfelds eine 8606
5- o. 6-Zimmer-Wohn.
für Praxis.

Es kommt nur Part.- oder 1. Etg. in Frage (ev. geteilt, pt. u. 1. Etg.). Miete bis 150 Mk. monatl. Gefl. Zuschr. E 2796 Gst.

Heller gewerbl. Raum,

120—150 qm, mit elektr. Licht, Kraft und Heizung, mit od. ohne 5-Zim.-Wohng. p. Febr. od. März langfristig zu mieten ges. Angebote unter E 7310 an die Gst.

Suche für sofort od. bis zum 1. 4. 28
hellen Raum,

ca. 100—120 qm, mit Einfahrt u. 1 od. 2 Kontorräume, ev. mit Wohnung. Eine 4-3.-Wohn. kann dem Wohnungsamt zur Verfüg. gestellt werd. Ang. E 7351 Gst.

Garage

(Einzeldorf), mögl. mit Heizung im Brillen- oder Arrenberger Viertel für sofort gesucht. Angebote unter E 6991 Gschst.

Kinderlos. Ehepaar sucht per 31. März in herrschaftl. Hause moderne, **beschlagnahmefreie Wohnung** von 5 od. 6 Zimm. oder ein kl., modernes Einfamilienhaus zu mieten oder zu kaufen. Gefl. Ang. u. B 476 an Gst. B., Neuerweg 57.

Vierzimmer-wohnung,

möbl. mit Speicherzimm., von 2 rud. Mietern sof. oder später ges. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 7082 an d. Gst.

4 Räume
m. all. Bequeml. in nur gut. Hause und Lage ges. 4 Räume m. el. L. u. A. Pr. Preisang. E 7302 Gst.

Kl. Fam. f. geräum. 4-5-Z.-Wohn. Miete f. einige Mon. im Voraus. Ang. E 7287 Gesch.

Beschlagnahme freie
3- od. 4-Z.-Wohng. v. kl. kinderl. Ehepaar sofort gesucht, od. ab 1. Mrz. Mietvorauszahlg. ges. Ang. E 7226 Gschst.

Ruhige Familie, 3 Köpfe, vordringlich vorgemerkt, sucht
3-5-Z.-Wohn.
gegen zeitg. Miete Elberf. od. Barmen. Ang. E 7219 Gschst.

Suche 3 Zimmer

in Eldf. od. Unter-Barmen in gut. H., geg. 3 Zimmer in B.-R. Kleefr. 6, zu tauschen. 3459
Gustav Baral.

3-Z.-Wohnung

in gutem Hause v. Brautpaar ges. Gefl. Karte vorh. Ang. u. E 7212 an d. Gst.

Pol.-Beamter sucht
3-Zim.-Wohn.
in Eldf. od. Sonnborn. Dringlichkeitskarte vorh. Ang. u. E 7196 an Gschst.

Beamtin, zuverl., f. 2 oder 3 beschlagn.-freie Zimmer, auch Mans., mit Gas u. Wass. Ang. B 3989 Gst. B., Neuerweg 57.

Kaufm., verh., kinderlos, sucht in B. od. Eld. abgeschlossene
3-Zim.-Wohn.
in best. H. 3 Zim. werd. i. Tausch gest. Ang. u. B 3933 an Gst. B., Neuerw. 57.

Ehep. m. 1 Kd. 2 Z., sucht 2 leere Zimm., mögl. Mittelp. d. St. Grüne Karte vorh. Ang. E 7304 Gschst.

Kinderl. Ehep. sucht
2-3im.-Wohn.
Grüne Karte vorh. Ang. E 7217 Gst.

Kinderl. Ehepaar s. 2 Zimmer gegen Vergütung. Ang. E 7276 Gschst.

Brautpaar s. 2 Zimmer in best. Hause. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 7196 Gst.

Brautpaar sucht 2 od. 3 Zim. gegen gute Vergüt. Ang. u. E 7298 Gst.

Ruhiges Ehepaar (Werkmeister) sucht 2 leere Zimmer in gut. Hause. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 7284 an d. Gst.

Suche 2 B. Biete 3 B., pt., 1 Spch. m. a. Bequeml. Neub. Südstadt geg. Abfindung i. Tausch. Ang. u. E 7301 Gst.

J., kinderl. Ehep. s. 2 od. 3 Zimmer in best. Hause jetzt od. später. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 7189 an d. Gst.

1 od. 2 leere Zimmer

in Elberfeld od. Unterbarmen zu mieten gesucht. Schriftl. Angebote unter E 7282 an Gschst. bis Bl.

Leeres Ehep. sucht 1 leeres od. teilm. möbliertes Zimmer per sofor. Angeb. u. E 7222 an Gschst.

Junges, kinderloses Ehepaar sucht leeres Zimmer. Ang. u. E 7069 Gst.

Brauty. (s. 1. 3. 28 leer. 3. mögl. Südst. Ang. E 7286 Gst.

Hell. gewerbl. Raum ca. 80 qm, m. elektr. Anschl., im Mittelp. od. Nordstadt zum 1. April ges. Ang. u. E 7033 an Gst.

2 helle Büroräume (Handsperrh. mögl. Nähe Bhf. Töppd.), für sofort zu mieten ges. Ang. u. K 693 an die Eld. in Barmen, Allee 193.

Heller, trockener
Raum,
ca. 70 qm, mögl. in Oberbarmen gesucht. Ang. R 808 Fil. B., Berlinerstr. 61. 85b



1 möbl. Zimmer m. Gas, Wasser, Elektr. evtl. m. Klavier- u. Tel.-Ben. Vohwinkel, Kaiserstr. 120, I. c163

Elberfeld:
Alexanderstraße 8: Gute Kost u. Log.

Bergstr. 22, I: Möbl. Zim. a. sol. bert.

Disselbuschstr. 3, II: Sch. möbl. od. ohne Ben. sof. o. 15. Jan. zu v.

Hensenstraße 12, III: Saub. Schlafst. i. H.

Friedrichstr. 2, III.: 2 möbl. Zimmer m. K.-Kochgel. an kinderl. Ehep. zu vm.

Friedrichstr. 22, II. r. d. Kastr.: M. Z. m. Klav.

Gesundheitstr. 146, I. u. Breitestr.: Einf. möbl. Mansarde.

Heubruch 10, 2. Et.: Möbl. Zim. frei.

Kipdorf 15, II: Sch. möbl. Zimm. sof.

Klönerstr. 53, I. Et.: Anst. Mann findet sch. saub. Schlafst.

Marienstr. 17: Gut m. B.-Schreibt.

Mathildenstr. 1, II: Frdl. möbl. H. f. H.

Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.

Moriankstr. 22, II. Gg. Heubr. M. B. a. H.

Nordstr. 37: 2 Schlafst. p. Nacht 1.50, Mittag- u. Abendessen (Ofen).

Nordstr. 74, I. L.: Gr., gut möbl. Z. m. Heiz. u. evtl. B.

Platzmannstr. 14, pt.: Frdl. m., heizb. Z.

Platzmannstr. 23, I: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz., 2 Bett.

Prinzenstr. 51, I.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. berufst. Frl. z. 1. 2.

Prinzenstr. 52, pt.: Einf. möbl. Zim.

Ueberstr. 18, part.: Frdl. möbl., heizb. Parterrez. mit 2 Betten an Hrn.

Vieg. möbl. Wohn- u. Schlafz., el. L., B. usw. Ztr. sof. R. Gst. 1192

2 möbl. Zimmer

u. Küchenbenutz., in gut. Hause u. guter Lage, p. 1. Febr. zu ver. Beschlagn.-frei. Ang. E 7187 Gst.

Möbl. Wohng., 3 B. u. Küche, evtl. teilmöbl. in gut. H., mit Bad, Telephon u. elektr. Licht zu v. Ang. E 7135 Gst.

Möbl. Zim. in best. Hause z. 15 Jan. an einen Herrn zu vm. m. elektr. Licht und Morgenkaffee. Dauermieter bevorz. Ang. E 7188 Gst.

Gemütl. möbl. Zim. in g. Hause an berufst. Frl. sof. zu verm. Näh. Elberf., Mirkerstr. 33, I.

Barmen:
U.-B., Halbestr. 43, b. Krey: Möbl. W.- 2 Schlafz. m. 2 Betten u. Küchenben. a. ig. Ehep. (o. Kd.) best. Empf. (o. Pens.)

Tafelbett gemütl. möbl. B. z. sof. bes. Herrn sof. zu vm.

B.-R., Kemnaderstr. 1: Schön möbl. Zim., heizb. el. Licht, an nur bess. Herrn.

B., Gr. Flurstr. 17a 2. Et.: Frdl. möbl. Zim. mit Kochgel. an ord. Fräul.

B., Gr. Flurstr. 1, I.: Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht.

B., Südstr. 39: Möbl. Zim. mit Zentralheiz. u. el. Licht.

B., Steinweg 44: Kl. saub. möbl. Zim.

B., Schlieperstr. 104, II. r.: Gr. gut möbl. Zimmer mit Bad, evtl. mit voll. Pension.

Möbl. Wohnung,

suche Wohn.-Schlafz. in herrschaftl. Hause Allee an rud. Ebep. Angeb. u. K 692 an Gst. B., Allee 193.

Sehr möbl. Zimm. ab sog. Inhaltshalten der Wohnung, Nähe Schlachthof. Angeb. u. B 3993 an Gschst. B., Neuerweg 57.

Bess. Ehepaar sucht ab 1. April
möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
mögl. mit Klavier. Ang. unter Z. M. 200 an Anzeigenbank, Hofplatz, erbeten. a363

Suche für sofort 8593
gut möbliert. Zimmer mit Morgenkaffee
in nur best. Hause, mögl. Nähe Hofaue oder Zentrum. Angebote unter E 2796 an die Geschst.

Schönes, gemütliches Zimmer (parterre) in sehr gutem Hause, Nähe Gust.-Adolf-Kirche, an nur bess. Frl. zu verm. Ang. b 476 Gst. B., Neuerweg 57. 823a

Gesuche

In gut. Hause sucht junger Herr
2 bequem einger. Zimmer
mit elektr. Licht für sof. od. 1. 2. 28 m. Ang. E 7136 Gst.

Möbl. Zimmer per 1. Februar Nähe Breitestr. gel. Preisang. unt. E 7170 an die Geschst. 10409

Strauß. sucht möbl. Zimmer mit Kochgel. Ang. mit Preis unt. E 7279 an Gst.

J. Mann, bit. möbl. Z. Ang. E 7218 Gst.

Jg. Mann f. frdl. möbl. Z. Ang. mit Pr. E 7048 Gst.

Ein gut möbl., heizb. Zimmer von berufst. Dame gel. Ang. u. E 7201 an die Geschst.

Akademikerin sucht sofort
gut möbl. Zimmer,
mögl. in U.-Barmen Ang. E 7199 a. Gst.

Zwei berufst. Damen suchen gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Tel. im Zentr. Ang. u. B 3947 Gst. B., Neuerweg 57.

Chauffeur sucht sof.
möbl. Zimmer
mit voll. Vent., mögl. N. Schlachthof Barmen. Ang. m. Preis unt. B 3935 Gschst. B., Neuerweg 57.

Chemiker b. Farbenfabriken sucht
1 od. 2 behaglich möbl. Zimmer
in gut. Hause, mögl. mit Abendessen. Ang. u. E 7248 Gst.

2 Ig. Leute suchen
saubere Schlafstelle
Nähe Kaiserplatz. Ang. u. V 20 an Fil. in Vohwinkel.

Saub. ält. Mädchen f. einf. möbl. Zimm. Nähe Landgericht. Ang. u. E 7208 Gst.

Gut möbl. Zimmer Nähe Werminghaus m. elektr. Licht, Heizung usw. z. 1. 2. gesucht. Preisang. u. B 3938 Gst. B., Neuerweg 57.

Pol. bayr. Mädchen sucht Schlafstelle m. Kost. w. mögl. bei bayr. Fam. u. Nähe Schlachthof. Ang. B 3994 Gst. B., Neuerweg 57.

Möbelmarkt

Kleiner Geldschrank preiswert zu verkauf. Barmen, Clausenstr. Nr. 57, Tel. 4514.

Speise-, Herren-, Schlafzimmer Küchen billig zu verk. Heinrich Stein, Möbelfabrik, Eldf., Flensburgerstr. 10.

Extra-Angebot.
Ein günstiger Einkauf ermögl. es mir einige moderne
Qualitäts-Küchen
bestehend aus einem Büfett, 1,60 m breit, Anrichte, Tisch und 2 Stühlen, für Mk. 390.— abzugeben.
Möbelhaus Gerchs, G., Scheelenstr. 9-11

Kleiner Speisezimmer billig abzug. Angeb. u. E 7133 an Gst.

Küchen! Küchen! mod. Muster, wegen Raumm. für nur 175, 225 pp. abz. Schreiner., B., Zeughausstr. 45, I.

Küchen
wundervolle Modelle b168
Mk. 285.—
„ 375.—
„ 420.—
„ 485.—
„ 560.—
bis Mk. 615.—
Adler,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinrich. Elber., Hofaue 53.

Gelegenheitskauf Schlafzimmer m. Raumm., echt eiche, m. 525, bs. voll abgesperrt, m. engl. Z. 580, kompl. m. Marm. u. Stühl. etc. sof. o. Schreinerei, Barmen, Neuhausstr. 45, I.

Schöne Kücheneinrichtung preisw. Ang. E 7272 Gst.

Ein komplettes Speisezimmer billig abzug. Angeb. u. E 7133 an Gst.

**

Gesellschafter

Roman v. Fr. W. v. Oostéren.

15] (Fortsetzung.)

„Hast du gebraten?" Mit dieser Frage wandte sich Eklebrand an Delia.

„Ja."

„Bitte, komm mit ins Zimmer hinauf! Ich habe dir eine wichtige Mitteilung zu machen und möchte das lieber unter vier Augen tun."

Sie erschrak und hörte den lauten, raschen Schlag ihres Herzens. „Hat — — —?" Aber er war bereits zum Personenaufzug vorangeeilt. Da folgte sie ihm. Stumm fuhren sie empor. Im Zimmer überreichte er ihr das Telegramm. Sie entfärbte sich, wankte, stieß einen leisen Schrei aus und schloß die Augen. Da fühlte sie seinen stützenden Arm um ihren Leib, hörte sie seine Stimme.

„Delia, es klingt zwar schlimm, braucht aber noch lange nicht zu bedeuten, daß —"

Sie raffte sich zusammen, trat von ihm fort. „Ich habe seit gestern das Gefühl gehabt, daß Vater —" Mit einem lauten Aufschluchzen brach sie auf und stand plötzlich stark, ruhig und zielbewußt, mit gestraffter Gestalt. „Hier hast du mein westliches Geld. Erkundige dich sofort nach den Zügen, besorge alles! Ich fange an, zu packen. Wir fahren mit dem nächsten Zug."

Er nickte und schritt der Tür zu, an der er zögernd stehen blieb. „Aber wenn unser Geld nicht reicht?"

„Dann fahren wir zweiter Klasse und ohne Schlafwagen. Das ist auch kein Unglück. Es geht hier wohl um anderes."

Da zuckte er die Achseln und ging.

•

Der Wagen, der Paul Angart und Marian in schneller Fahrt nach Drietzen brachte, hielt vor dem Hause des verstorbenen Geheimrats Gregor Angart. Ganz in seine Gedanken und Träume versunken, hatte der Bruder des Toten nicht um sich geblickt, und es war ihm entgangen, daß vom Dach der Fabrik, an der er vorbeifuhr, und von einigen Häusern des Ortes Trauerfahnen wehend grüßten.

„Herr Angart, wir sind da. Steigen Sie doch aus", mahnte der Prokurist.

„Ich? Meinen Sie mich?" fragte der andere wie erstaunt.

„Wen denn sonst, Herr Angart?" erwiderte Marian in grollendem Ton. „Das ist der Mörder, der zu seinem Opfer geführt wird", dachte er, noch schmerzlicher bewegt und zugleich erbitterter, seit sein Blick die erste schwarze Fahne getroffen hatte. Dennoch streckte er die Hand und war beim Aussteigen behilflich.

„O, es ist gut, daß ich meinen Bruder wiedersehe. Er wird mir sagen, was ich tun soll, und ich werde tun, was er sagt", versicherte Paul, als er ins Haus trat. Auch an diesem hatte er den Todeswimpel nicht bemerkt.

Der Prokurist biß sich auf die Lippen.

Da stand Frau von Elm vor den beiden. Sie zuckte furchtbar zusammen, als sie den Mann mit den zerstörten Zügen gewahrte, rang um Fassung, um nicht aufzuschreien, nicht aufzuschluchzen, und bezwang sich. Ein rascher Blick traf fragend Marian.

Dieser verstand und gab durch stumme Zeichen Antwort.

Nun wußte sie, daß Paul noch nicht ahnte, wie er seinen Bruder finden würde.

Der jüngere Angart sah seine Nichte forschend an und suchte in seinem Gedächtnis. Plötzlich lächelte er freudig. „Otti! Nicht wahr, du bist Otti?"

Ihr krampfte sich das Herz weh und bitter. Das war aus Paul geworden? Und sie selbst hatte ihm so wenig bedeutet, daß er sich erst besinnen mußte, wer sie war? Abermals rang sie ihre Empfindungen nieder. „Ja, Paul, Otti." Ernst und nur mit einem leichten Zittern der Stimme sprach sie die Worte.

„Wohnst du jetzt bei meinem Bruder? Vielleicht bleibe ich auch bei ihm. Für immer. Wenn er mich will."

Kalt überlief ein Grauen die junge Frau. Was der Ahnungslose da sagte, war ja entsetzlich! Das anzuhören und dabei ruhig zu bleiben, ging über Menschenkraft.

„Komm! Ich führe dich zu ihm. Aber sei gefaßt! Erschrick nicht!"

Und der Bruder lächelte. „O, ich bin gefaßt und werde nicht erschrecken, wenn er mir auch das Härteste sagt. Ich hab's verdient. O, so sehr. Das weißt du gar nicht. Er soll mich nur hart strafen. Ich will gerne dafür büßen, daß ich ihn verraten habe. Ja, ja, Otti, verraten für eine, die nicht einmal mit mir in den Tod gehen wollte." Er hatte seinen Arm in den ihren gelegt und stützte sich, während er sprach und mit ihr zum ersten Stockwerk emporstieg.

Der Prokurist folgte. Auch ihn packte Grauen. Es war fürchterlich, solche Worte zu hören auf dem Wege zu dem Toten.

Der Geheime Kommerzienrat Gregor Angart lag bereits aufgebahrt in einem von Möbelstücken geräumten Zimmer mit schwarz verhangenen Wänden und verhüllten Fenstern. An seinem Sarge brannten die Lichter zwischen lebenden Blattpflanzen. Der Arzt hatte die Todesursache festgestellt und bescheinigt. Ein Bersten der infolge starker Verkalkung brüchig gewordenen Aorta hatte den Tod herbeigeführt. Ob eine übermäßige körperliche Anstrengung oder eine aufwühlende seelische Erschütterung der unmittelbare Anlaß zu diesem jähen Ende gewesen oder ob dieses auch ohne äußerlichen Anlaß eingetreten war, ließ der Arzt dahingestellt sein.

Am Arm seiner Nichte, dessen festen Druck er fast wie einen Schmerz verspürte, betrat Paul Angart den Raum. Einen Herzschlag lang blickte er verständnislos um sich. Was denn? Wohin führte man ihn denn? Plötzlich dämmerte Erkenntnis in ihm auf. Ein gurgelnder Laut kam von seinen Lippen. Die Augen schreckensweit aufgerissen, trachtete er, sich von Ottis Arm zu befreien, rang mit ihr, riß sich los, stürmte zum Sarge, schob und stieß Pflanzenschmuck zur Seite. Ein Leuchter stürzte um, die Kerze erlosch.

„Bruder!" Ein erschütternder Aufschrei hallte durch den Raum.

Paul warf sich neben dem Sarge auf die Knie, griff mit beiden Händen nach den starr und kalt über der Brust gekreuzten Händen Gregors und klammerte sich an sie. „Bruder! Bruder! Bruder! Mein Bruder! Warum bist du in den Tod gegangen? Warum nicht ich? Ich habe sterben wollen, ich, Bruder! Bruder! Geh nicht von mir, ehe ich noch ein letztes Mal mit dir — — — — Bruder! Du hast mir nicht verziehen und bist gegangen, ohne mich zu strafen, ohne mir zu sagen, was ich tun soll, um gutzumachen. Bruder, was tue ich ohne dich! Sterben, sterben mit dir, Bruder!" Ein Stammeln, ein Klagen und Schreien, ein Winseln und Wimmern unter strömenden Tränen war es, ehe Paul in sich zusammenbrach.

Lautlos flossen Ottis Tränen die bleichen Wangen herab. Marian weinte bitterlich, doch nicht um das Leid des Mannes neben dem Sarge, sondern um das Hinscheiden, um den Verlust des Mannes, der ihm mehr als ein Vierteljahrhundert lang nicht nur der Brotherr, sondern auch ein väterlicher Freund gewesen war.

Paul kauerte, in sich zusammengesunken, neben der Bahre. Er war nun still, ganz still.

Leise trat Frau von Elm zu ihm und strich ihm übers Haar. „Fasse dich! Raffe dich auf! Komm", bat sie mit tränenschwerer Stimme.

Der jüngere Angart rührte sich nicht. Doch nach einer Weile erhob er sich gliederschwer von den Knien.

„Otti!"

„Paul!"

„Woran ist er — —!" Er brach ab.

„Verkalkung, Herzschlag."

Da sah er sie durchbohrend an, und in seinen Augen war ein angstvolles Flackern. „Schwöre mir, daß du nicht lügst", schrie er sie an.

„Pst", mahnte sie. „Ich schwöre dir", sagte sie dann in festem Ton.

Er schüttelte den Kopf und dämpfte die Stimme zu Flüsterlauten. „Du lügst, Otti. Du weißt es nicht besser. Ich weiß, woran er starb. An mir. Ich bin sein — —" Er brach zusammenzuckend ab, als fürchtete er den Klang eines Wortes, das ihm über die Lippen wollte. Scheu sah er sich um. Da traf sein Blick Marian. Schleichend näherte er sich ihm.

„Nicht wahr? Er ist an mir gestorben?" fragte er flüsternd.

Der Prokurist sah dem Fragenden lange voll tiefem Ernst in die Augen. Die Lippen öffnete er nicht.

Paul Angart wich zurück. Zwei Schritte, einen dritten. Was er im Auge des anderen las, schien ihn in allen Tiefen zu erschüttern.

„Ich bin sein Mörder!" schrie er plötzlich grell heraus. Und bewußtlos sank er rücklings. Sein Kopf schlug hart auf den Boden, ehe Otti von Elm ihn davor zu bewahren vermochte.

IX.

Lothar hatte Glück gehabt und noch ein freies Schlafwagenabteil von Rom nach Mailand sich zu sichern vermocht. Natürlich erster Klasse. Anders gab es ja nicht. Von Chiasso aus mußte man der Geldknappheit wegen allerdings in der zweiten Klasse reisen. Aber das wußten die Leute im Hotel nicht und brauchten es nicht zu wissen. Am wenigsten Bessie und ihr Vater. Ob er die Amerikanerin vor der Abreise noch sehen würde und unter vier Augen sprechen könnte, beschäftigte Eklebrand fast ebenso wie der Gedanke, was wohl in Drietzen vorgefallen, ob der Schwiegervater wirklich so ernst erkrankt oder vielleicht schon verschieden war. „Gott behüte", dachte er und malte sich schaudernd aus, daß er in Drietzen leben und die Fabrik leiten sollte, aus deren Betrieb Onkel Paul ja ausgeschieden war. Eine sogenannte Einheirat war nicht sein Ehrgeiz gewesen, als er das reiche Mädchen eroberte und zur Frau gewann. Sportsmann, Genußmensch, Kenner — darüber hinaus verlangte er nichts.

Die Goverts hatten sich nach dem Schwefelfeld von Pozzuoli noch den kleinen Austernsee von Averno und das alte Bajae angesehen und kehrten erst kurz vor zwei Uhr nachmittags ins Hotel zurück. Lothar saß in der Halle, blickte starr nach der Eingangstür und erprobte auf Fernwirkung hin die Kraft seiner Gedanken. Wie einen Erfolg empfand er das Auftauchen der Amerikaner. Sogleich schritt er ihnen entgegen.

„Miß Bessi:, Mister Govert, ich bin glücklich, daß Sie nicht zehn Minuten später gekommen sind. Ich wäre untröstlich gewesen", begrüßte er sie.

„Ach, warum? Ich kann mir nicht vorstellen, wie Sie aussehen, wenn Sie untröstlich sind", meinte Govert und lächelte.

Auch seine Tochter hatte ein Lächeln. „Wegen zehn Minuten wären Sie untröstlich gewesen, Mister Eklebrand?"

„Nein. Fürs ganze Leben", sagte er, zu Bessie gewandt, und ließ seine Augen sprechen. Dann sah er rasch den Vater an. „Sie werden das verstehen, Mister Govert, wenn Sie hören, daß wir in fünf Minuten das Hotel verlassen, um nach Deutschland zurückzureisen. Man weiß nie, ob man sich im Leben wiedersieht, und es wäre mir höchst schmerzlich gewesen, wenn wir uns nicht von Ihnen hätten verabschieden können."

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Geschäftsleben.

Wie spart die Hausfrau Zeit und Kraft?

Diese Frage beantwortet die Küche „Neuzeit", die augenblicklich in den Schaufenstern des Haushaltungsgeschäftes Straßmann & Co. in Barmen ausgestellt ist. Jeder Schrank ist einzeln käuflich und für sich aufzustellen. Die Einteilung in Topf- und Gerät-, Vorrats-, Geschirr- und Besteckschrank ist die denkbar günstigste.



Bald vor meinen Fenstern!

Alle Preise für meine hochwertige

Damen-Kleidung

sind jetzt

gewaltig herabgesetzt

Mäntel 6.90 9.50 13.50 19.50 29.50 39.50 49.- 59.- u. höher

Kleider 3.90 5.90 8.90 14.50 17.50 24.50 34.- 42.- u. höher

in Wolle und Seide.

Pelzmäntel u. Modelle weit unter Preis!

...und grösste Überraschungen erwarten Sie Montag ½9 Uhr.

Inventur-Ausverkauf

Pirsch

Elberfeld · Hofkamp 50

Streiflichter aus der Barmer Wohlfahrtspflege.

II. Die Wohlfahrtspflege als Hüterin der Volksgesundheit.

Die Fürsorge für Tuberkulöse — Krüppel — Pflegepathen — Geisteskranke — erschöpfte Mütter. — Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten.

Das Verständnis für die Gefährlichkeit der Tuberkulose ist heute wohl in allen Kreisen unserer Stadt vorhanden, dank der intensiven Aufklärungsarbeit durch Vorträge, Zusammenarbeit mit den Aerzten, Schulen, Krankenkassen, Anstalten und Wohlfahrtseinrichtungen. Die neue städtische Tuberkulosefürsorgestelle in Kl. Werth 15 ist eine der am besten eingerichteten, wenn nicht die beste von ganz Deutschland und auf das modernste ausgestattet. Im Interesse eines guten Einvernehmens mit den freien Aerzten muß die Fürsorgestelle Wert darauf legen, Erstuntersuchungen nur nach Ueberweisung durch den behandelnden Arzt vorzunehmen; Auskunft und Rat kann sich aber jeder bei ihr holen. Wenn der Kampf gegen die Tuberkulose aber wirklich erfolgreich sein soll, dann muß die ganze Bevölkerung mithelfen. Die Gleichgültigkeit und Leichtsinn vieler Tuberkulosekranker bilden eine große Gefahr für ihre Umgebung. Sehr oft werden aber auch die Symptome des Anfangsstadiums der Krankheit zu wenig beachtet; eine Nachlässigkeit, die sich in der Regel bitter rächt. Besonders müssen Eltern auf ihre Kinder achten, wenn sie längere Zeit husten oder auffällig an Gewicht abnehmen. Vorsicht ist am Platze. Daß die Tuberkulosefürsorgestelle mit allen Stellen, die ebenfalls auf diesem Gebiete sich betätigen, in enger Fühlung steht, so mit dem Jugendamt wegen der Aussendung kranker oder gefährdeter Kinder in Heime und Kurorte, mit dem Barmer Verein für Gemeinwohl wegen der Durchführung von Heilverfahren in Heilstätten, mit den Krankenkassen und der Landesversicherungsanstalt usw., mit dem Wohnungsamt wegen Beschaffung ausreichender Wohnräume, ist selbstverständlich. Wo zur Gesundung des Kranken die Beschaffung von Milch, Lebensmitteln usw., zum Schutz der Familienangehörigen die Beschaffung von Betten oder von Einrichtungsgegenständen für ein eigenes Zimmer des Kranken notwendig ist, hilft die städtische Fürsorge, wenn nötig, mit ihren Mitteln, zu denen die der Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose angeschlossenen Barmer Krankenkassen namhafte Beiträge leisten. Die recht erheblichen Geldmittel für alle diese Zwecke sind nicht umsonst angewandt; so ist z. B. die Zahl der Tuberkulosetodesfälle seit dem 4½jährigen Bestehen der städtischen Fürsorgestelle in Barmen auf die Hälfte herabgedrückt worden.

Auch in der Krüppelfürsorge legt die Stadt das Schwergewicht ihrer Tätigkeit darauf, die Schäden schon im Keime zu unterdrücken. Es ist hier der Fürsorge möglich, eine sehr große Zahl der überhaupt vorhandenen Fälle von drohender oder schon vorhandener Verkrüppelung rechtzeitig zu erfahren, weil nicht nur die Aerzte, sondern auch Hebammen, das Pflegepersonal, Fürsorgepersonen und Fürsorgerinnen gesetzlich verpflichtet sind, alle ihnen bekannt werdenden Fälle der Krüppelfürsorgestelle zu melden. In den Tagesheimen werden schon die Ein- bis Zweijährigen ständig zur rhythmischen und gymnastischen Uebung herangeholt, damit Glieder und Rückgrat gestärkt werden. Besonders gefährlich ist die Rhachitis (die sogen. englische Krankheit), weil sie gern verschleppt wird und der dadurch angerichtete Schaden später nur sehr schwer wieder gutgemacht werden kann. 28 rhachitische Säuglinge und Kleinkinder waren im letzten Jahre im Säuglingsheim und Kinderkrankenhaus; sicher sind das aber nicht alle, bei denen ärztliche Behandlung notwendig war. Wenn der Arzt in der Mutterberatungsstelle, der Schularzt bei den Schuluntersuchungen, die Stadtfürsorgerin bei ihren Hausbesuchen bei einem Kinde Anzeichen von Verkrüppelung beobachtet, müssen die Kinder an den für Schulkinder eingerichteten und von besonders vorgebildeten Lehrern und Lehrerinnen abgehaltenen orthopädischen Turnkursen teilnehmen (im letzten Jahre waren es rund 800 Kinder). In diesen Fällen handelt es sich in der Regel um leichtere Krüppelfälle wie Haltungsfehler und Rückgratverkrümmungen, schwerere Schäden werden durch die im städtischen Krankenhause eingerichteten gymnastischen Kurse unter Benutzung besonderer Apparate und Geräte nach Möglichkeit beseitigt. Die Teilnahme an diesen Kursen erleichtert das Wohlfahrtsamt durch Uebernahme der Straßenbahnfahrtkosten.

Die städtische Schulzahnklinik, die schon vor dem Kriege bestand, betreut alle Schulkinder.

Die geistig angekränkelten oder von der Norm abweichenden Kinder oder Erwachsenen sind für die Wohlfahrtspflege ein schwieriges Kapitel. In einem der Tages-

heime hat Barmen eine Gruppe solcher Kinder, die ständig und sorgsam vom Arzt und der Jugendleiterin beobachtet und mit unendlich viel Mühe und Liebe dahin gebracht werden, ihre Untugenden wie Stehlen, Lügen, zänkisches Wesen, Ueberempfindlichkeit usw. abzulegen, damit sie sich unter normalen Kindern bewegen und später im Leben durchkommen können.

Bei den Erwachsenen hat vor etwa zwei Jahren eine verstärkte Fürsorge für Geisteskranke einsetzen müssen, weil die Provinzialanstalten überfüllt und nicht mehr in der Lage sind alle Kranken aufzunehmen. Sie müssen ständig Leichtkranke entlassen, damit versucht wird, sie in der Familie zu behalten, ärztlich und fürsorgerisch zu betreuen und, wenn möglich, in Arbeit zu bringen. — Bei dieser Art von Kranken ist Arbeit sicher der beste Heilfaktor, aber es ist aus leicht verständlichen Gründen sehr schwer, hier erfolgreich zu wirken.

Auch die Mütter werden nicht vergessen, jene stillen Duldernnen, die bis zur äußersten Erschöpfung ihrer Kräfte den Haushalt versorgen und die Kinder groß ziehen und im wertvollsten aller Frauenberufe zusammenzubrechen drohen, wenn ihnen nicht geholfen wird. Durch einen mehrwöchigen Aufenthalt in Erholungsheimen werden sie wieder zu Kräften gebracht.

Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten wird seit dem 1. Oktober in einer neuen Form geführt. Seit diesem Tage gibt es keine Bordelle mehr — so hat es wenigstens der Reichstag beschlossen. Auch die sogenannte Sittenkontrolle ist fortgefallen und damit die regelmäßige Untersuchung der Prostituierten. Wir hatten allerdings zuletzt in Barmen nur eine einzige unter Kontrolle stehende Prostituierte. Geschlechtskranke gibt es aber trotzdem in Barmen wie überall, und sie bilden eine außerordentlich große Gefahr für ihre Mitmenschen, eine viel größere, als der Allgemeinheit bewußt ist. Das Städtische Pflegeamt im Rathaus (bei der Hauptabteilung des Wohlfahrtsamtes) steht nun jedem mit Rat und tatkräftiger Hilfe zur Verfügung, der geschlechtskrank ist oder es zu sein glaubt. Es bietet jede Gewähr für strenge Geheimhaltung des Namens, vermittelt ärztliche Behandlung, übernimmt auch, wo es nötig ist, die Behandlungskosten. Es will vor allem auch Unglück verhüten helfen, wo ein solcher Kranker eine eigene Familie hat und diese gefährdet — Fälle, die gar zu oft verschwiegen werden und häufig erst dann an den Tag kommen, wenn Frau und Kinder schwer verseucht und vielleicht für ihr ganzes Leben unglücklich gemacht sind. Aber nicht nur den Angehörigen droht Gefahr, auch Kinder sind durch Hebamme, unqualifizierte diese durch die von ihnen gepflegten Kinder gefährdet, ebenso müssen Familien, die ein Kind in Pflege nehmen wollen, vorsichtig sein. In allen diesen Fällen läßt man sich am besten ein ärztliches Zeugnis vorlegen, und zwar kein altes, sondern ein neu ausgestelltes, und wendet sich in allen Zweifelsfällen an das Städtische Pflegeamt. Ein Verstummis nach dieser Richtung hin kann sogar nach dem neuen Gesetz unter Umständen empfindliche Geldstrafen nach sich ziehen. Es geschieht von der Stadt aus alles, um hier mit der Bevölkerung, und das ist unbedingt notwendig, in ein gleiches Vertrauensverhältnis zu kommen, wie es seit Jahren schon in Barmen auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung besteht.

Die Gesundheitsfürsorge ist ein Wechsel auf lange Sicht. Eine sparsame und wirtschaftlich denkende Stadtverwaltung wird gerade auf diesem Gebiete nicht knausern, denn die hier rechtzeitig angewendeten Geldmittel machen für die Zukunft ungeheure Ausgaben überflüssig.

Nachtigallen für den australischen Busch.

Unternehmungslustige Engländer haben die Liste der englischen Ausfuhrartikel um eine Variante vermehrt: ein Nachtigallenpärchen ist nach Neuseeland gesandt worden, um dort eine Familie zu begründen. Die beiden Vögel sind wohlbehalten an ihrem fernen Bestimmungsort eingetroffen und man erwartet mit Spannung, ob sie sich im australischen Busch einbürgern werden. Man hat ja in Australien schon die besten Erfolge mit der Einführung verschiedener Tierarten aus Nordeuropa gemacht. Eier von Lachsen und der Forelle, die aus Europa herübergebracht worden sind, haben die lange lange Reise gut überstanden und sich in australischen Gewässern nach Wunsch entwickelt. Bei den eingeführten Kaninchen erlebte man sogar eine recht unangenehme Ueberraschung, denn diese Tiere entwickelten eine übergroße Fruchtbarkeit und machten sich der australischen Landwirtschaft so schmerzlich bemerkbar, daß man die Gäste gern wieder los werden möchte.

Unser Rat für Korpulente ist folgender: Nehmen Sie morgens nüchtern, nach dem Mittagessen und vor dem Schlafengehen jeweils 2 bis 3 Lotudo-Sterne. Diese Kegel wirken fettzehrend und ansatzverhindernd und sind fürs Herz unschädlich. Sie erhalten Lotudo-Sterne mit genauer Beschreibung über Wirkung, Zusammensetzung, begutachtet mit ärztlichen Urteilen in den Apotheken. 4299

Die große Würzekraft

ist ein besonderer Vorzug von MAGGI's Würze. Schon wenige Tropfen geben Suppen, Soßen, Gemüsen und Salaten unvergleichlichen Wohlgeschmack. - Durch diese Ausgiebigkeit ist MAGGI's Würze sehr billig im Gebrauch. Verlangen Sie aber ausdrücklich

MAGGI's Würze

4233



Alles strömt, die ungeheuren Vorteile zu genießen, denn derartiges an Billigkeit haben Sie lange nicht mehr erlebt! wegen Geschäftsaufgabe

Wir haben aus unseren sehr umfangreichen Lägern zirka

1000 Paar Damen-Schuhe

herausgezogen, die wir in den nächsten Tagen räumen wollen. Es handelt sich um nur hochwertige Fabrikate, die nicht mehr in vollen Sortimenten vorhanden sind und deshalb mit

25–50 Proz. Rabatt

abgegeben werden. — Machen Sie von diesem günstigen Angebot weitestgehenden Gebrauch.

Schuhhaus J. Cibulski
Elberfeld
Herzogstr. 31
Herzogstr. 31

MÖBEL



Mein großes

Januar-Angebot

übertrifft alles.

Sie finden bei mir im Monat Januar unglaublich billige Preise bei Ia Qualitäten. Überzeugen Sie sich vor jedem Kauf. — Meine Riesenausstellung in 5 Stockwerken umfaßt über

200 Zimmer.

Nur im großen Möbelhaus

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 48/48a. Telef. 2577, 1810.

Lagern frei. Lieferung durch eig. Autos franko.

b248

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

PRIMA GÄNSEFEDERN

Ich empfehle 171

Gegr. 1899

Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.20-2.00
Gleine Rupffedern, fällfertig ..... M. 4.00-6.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.00-6.00
Zärtige 1/1-Daunen ..... M. 6.50-7.50
Hervorragende Federn, gut füllend, M. 5.50, 4.50, 4.00, 3.00
Schneeweiße, daunige ..... M. 8.50-7.50
Wunderbare Daunen ..... M. 9.00-11.-

Für Exact verlangen Sie Preisliste unter Angabe, ob gr- oder ungerissene Federn gewünscht werden. Versand p. Nachnahme. Umtausch gerne u. n. Kosten gestattet.

Ernst Weinberg, Neu-Trebbin 151

Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfreinigerei und Reinigungsanstalt

---

Unser

Januar-Werbe-Verkauf

beweist von neuem unsere Leistungsfähigkeit. Prüfen und vergleichen Sie Preise und Qualitäten.

Speise-Zimmer echt Eiche, kompl., mit Ausziehtisch u. 4 Lederstühlen ..... Mk. 625

Herren-Zimmer echt Eiche, kompl., mit Tisch, Sessel u. 2 Lederstühlen ..... Mk. 545

Schlaf-Zimmer echt Eiche, mit Marmor und Stahldrahtmatratze und Stühlen ..... Mk. 675

Küchen natur lackiert, komplett, mit Tisch u. Stühlen Mk. 195

Holz- u. Metall-Bettstellen mit Auflegematratze Mk. 75

Kinder-Bettstellen mit Matratze ..... Mk. 45

Ledersofa Ia Werkstattarbeit .. Mk. 75

Einzelmöbel, Federbetten.

Auf Wunsch Teilzahlung! Freie Lieferung!

Alfred Kraus Nachf.

Hofkamp 10 **Elberfeld** Hofkamp 10.

Montag 9. Januar

Beginn unseres

Inventur-Verkaufs

E. & A. Müller

Spezialhaus für

Kinder-, Backfisch- und Damen-Garderobe

Elberfeld Schönegasse 4

Telephon 4642.

Wirklich- mit seinen neuen Preisen



Biete NASH Ihnen das höchste an Wert und Qualität! Bedenken Sie — schon von 5950 Mark an erhalten Sie einen Wagen, dessen verblüffende Vorzüge ihre kühnsten Erwartungen übersteigen! / Alle seine Teile, eigens nur für ihn konstruiert, atmen Eleganz, Luxus und Leistungsfähigkeit.

Bestimmt: mit seinem idealen Preis ist NASH der bevorzugte Qualitätswagen der Gegenwart / Probieren Sie ihn! — Eine Fahrt im NASH wird Sie überzeugen / und ihr größter Wunsch wird fortan sein, nur einen NASH zu steuern / Mit Recht ist

NASH

DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN: **M. MAGNER, AUTOMOBIL-VERTRIEB**

ELBERFELD / IN DER SCHWEBEBAHNREMISE, DÖSSELBERG / TEL.: 3826

AUTOMOBIL-VERKAUFSGESELLSCHAFT

M. B. H. / DÜSSELDORF / KÖNIGSALLEE 28 / TEL.: 1496

IMPORTEUR: ENGLEBERTS DEUTSCHER AUTOMOBIL- UND MOTOREN-HANDEL G. M. B. H. / BERLIN W 30 / NOLLENDORFSTRASSE 21

Tapetuhr, Läufer ohne Anzahl. in 10 Monatsrat. Ref. Teppichhaus Aron a. Glück, Frankfurt a. M. 700, Schweth, Sie sofort!

A. Tafelbutter

heute ca. 1,70 Mk. le Pfund, versendet in Postpaketen m. 9 1/2-Pfundstücken tägl. frisch zum billigsten Tagespreise gegen Nachnahme a132

Carl Hetmer, M. Buttergeschäft, Bad Neu-Oeynhausen.

Hausmacher-Wurst und Fleischwaren

empfiehlt v3460

Louis Grebe, Rhoden (Waldeck)

Man verlange Preisliste bestellen.

Zahnschmerz jed. Art sofort beseitigt Zähne sofort a213

Orthoformo Zahnwatte

(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Bis zum Montag 9. Januar

EINE SENSATION

ist mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

Große Mengen Waren aus allen Abteilungen, nur bekannt gute Qualitäten

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

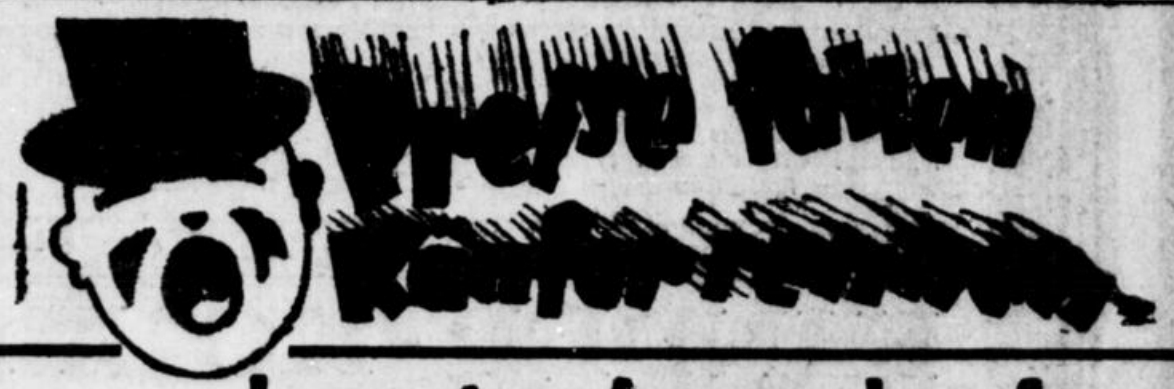
Trotz der billigen Preise

Blaue doppelte Rabattmarken

auf alle nicht blau gezeichneten Artikel.

S. Marcks, Elberfeld

Walter-Rathenaustr. 6.



Unser **Inventur-Ausverkauf** ist da!

LEST! – STAUNT! – KAUFT!

Damen

braun u. schw. Boxcalf-Stiefel, Ia Rahmenware... 3.50

Roßchevr.-Spangenschuh 5.50

Lackleder-Spangenschuh 6.50

Brauner Boxcalf-Spangenschuh 9.50

Reste

Damen-Schuhe in Schnür, Spangen u. Zug, allen Lederarten, nur allerbestes Fabrikat, prima Rahmenarbeit, tadellose Ausführung, jedes Paar nur **12.50**

Herren

schwarze Rindbox-Stiefel 9.50

schwarze Rindbox-Stiefel mit Derby 8.75

brauner Rindbox-Halbschuh 9.50

Lackleder-Halbschuh 12.50

Beste Qualitätsware in Schuhen mit Crepe-Gummisohlen:

Herren braun & schw. Boxcalf ..... 14.50 Damen Schnür- und Spangen ..... 13.50 Burschen 13.50

Schuhhaus VESPER

Das Haus der guten Qualitäten. **BARMEN** Wertherstr. 53. Gegr. 1878.

INVENTUR AUSVERKAUF

DAMEN-KONFEKTION

zu ganz erstaunlich niedrigen Preisen!

1.95

Serie I Mk. p. Stck.

Kasaks aus gestreiften, uni und Pullover-Stoffen / Hauskleider aus waschechten gestreiften Stoffen und Baumwoll-Musselin Unterkleider aus Kunstseiden-Trikot Kostümröcke aus melier. Stoffen / Pullover in schönen Farben.

3.90

Serie II Mk. p. Stck.

Warme Damen-Wintermäntel / Tanzkleider in schönen hellen Farben / Taillenkleider aus Velour und Waschseide / Hauskleider in hellen Streifen / Pullover und Strickwesten / Kasaks in modernen Streifen Morgenröcke aus schönen molligen Stoffen.

6.90

Serie III Mk. p. Stck.

Mollige Winter-Mäntel mit Plüsch-Garnitur Taillenkleider, z. T. reine Wolle / Tanzkleider in hellen Farben / Kleider aus schön. Pulloverstoffen / Morgenröcke, besteckt aus guten Flauschstoffen / Pullover und Strickwesten, Strickjacken mit und ohne Besatz / Kostümröcke und Kasaks.

9.75

Serie IV Mk. p. Stck.

Damen-Mäntel in verschiedenen Stoffen Taillenkleider in Wolle und Seide / Morgenröcke in schönen warmen Stoffen / Strickkleider / Elegante Pullover / Strickwesten und Jacken / Kasaks in Crêpe de chine, Kunstseide und in anderen Stoffarten, Kostümröcke.

19.50

Serie V Mk. p. Stck.

Winter-Mäntel aus guten Stoffen mit und ohne Pelzbesatz / Jackenkleider in uni und Stoffen engl. Art / Wetter-Mäntel in vielen Stoffarten / Taillenkleider in Wolle und Seide / Elegante Strickkleider / Strick-Jackenkleider / Wiener Pullover / Eleg. Kasaks in Crêpe de chine.

29.50

Serie VI Mk. p. Stck.

Winter-Mäntel aus modernen Stoffen, Ottoman, Stoffen engl. Art, m. u. ohne Pelzbes. Elegante Taillenkleider in Wolle und Seide aparte Tanzkleider, Jackenkleider aus Ia Stoffen, uni und gemustert / Wetter-Mäntel in vielen Stoffarten / Elegante Blusen Aparte Strickkleider.

Unsere bekannt hochwertige **Modell-Konfektion** jetzt ganz unter Preis

KINDER-KONFEKTION

95 Pf.

Serie I p. Stück

Baby-Mäntel aus gutem Flausch, alle Größen / Rodel-Mützen / Mädchen-Samt- und -Filzhüte / Breite Wollschals.

3.90

Serie II Mk. p. Stück

Mädchen-Mäntel Größe 50–85 / Backfisch-Kleider aus Wasch-Kunstseide / Aparte Rodelanzüge / Pullover und Strickwesten.

7.50

Serie III Mk. p. Stück

Baby-Samtkleider / Reinwoll. Mädchen-Mäntel mit Plüschgarnit. / Bulgaren-Kleider weiß und farbig / Backfisch-Mäntel in modern gemusterten Stoffen.

Eleg. Mädchen-Mäntel, reich garn. / Mädchen- u. Backfisch-Kleider aus Ia Wollstoffen, Samt und Seide, eleganteste Ausführung / Backfisch-Mäntel aus eleganten Sportstoffen

12.75 Mk.

Michel

AKT.-GES. ELBERFELD

Mädchen-Mäntel und Kleider, zum Teil Modell-Genre / Elegante Tanzkleider / Backfischkleid., Jackenkleider auf Seide, Elegante Sportgarnituren

19.75 Mk.

1102

Der dreizehnte Freier.

Von Roda Roda.

Herr Elemer v. Lehóczy besitzt im Syrmier Komitat eine Pußta mit einem geräumigen Jagdschloß. Jahraus, jahrein kommt er für einige Wochen hierher, Schnepfen zu jagen. Er ist gewöhnlich allein. Heuer aber wimmelt es bei ihm von Gästen. Der Schnepfenstrich ist nicht ergiebiger als sonst, die Sümpfe nicht gangbarer. Warum kamen sie also? Herr Elemer kennt die Ursache genau und ebenso seine zwölf Gäste.

Julcsa, die reizende Julcsa Csanl, Witwe nach weiland Herrn Antal Edlen v. Csanl, hat in ihrem kaum eine Stunde von Elemerhaz entfernten Kastell Sommerwohnung genommen. Daß sie hier in klösterlicher Zurückgezogenheit lebt und für ihre Verehrer unsichtbar bleibt, ist eine neue Marotte der jungen schönen Frau, die ihre Anbeter mehr verstimmt als die fruchtloseste Jagd. Sie denken alle mehr an einen kirschroten Mund, der so malitiös lächeln kann, an funkelnde Augen, die hinreißen und berücken, als an das langweilige Federwild, das gerade dann streichen muß, wenn der Schütze zerstreut ist, sinnt und grübelt.

Das Souper hat sein Ende erreicht.

Der Hausherr erhebt sich, und indem er seinem Leibhusaren winkt, frisch einzuschänken, klopft er lächelnd an sein Glas.

„Meine Herren!"

„Still, still! Lehóczy spricht!" ruft es in der Runde.

„Geehrte Versammlung! Wir dürfen uns schmeicheln, seit dem dreizehnten April dreitausendsiebenhundertelnundsechzig vor Christi die zweite Versammlung zu sein in dieser Art. Die Jesuiten, bei denen ich meine gute Erziehung genoß, haben mich gelehrt, daß gerade damals auf Ithaka, der Griechen-Insel, zu Ehren der guten Penelope zum ersten Male ein Klub der konkurrierenden Freier mit Bewilligung der dortigen hohen Regierung gegründet wurde . . ."

„Wo will der hinaus? Oho! Was soll das?"

„Jawohl! Seid ihr alle Zwölf, die ihr mir in meiner Küche und meinem Keller Ordnung macht, nicht etwa alle zusammen Freier der schönen Julcsa in Zwovac? Und warum nimmt sie keinen? Ich habe lange darüber nachgedacht und bin zu dem Resultat gekommen, daß ihr alle zusammen nichts taugt!" (Widerspruch.)

„Da ist zunächst mein Nachbar zur Rechten, der wackere Drastovich. Er bringt außer seinen hervorragenden seelischen Eigenschaften, die ich hier gar nicht berühren will, auch noch einen mächtigen, ziemlich wohlgepflegten Schnurrbart mit. Aber Julcsa wird ihn seiner krummen Beine wegen nicht nehmen."

„Da ist Freund Wagner. Er spricht zehn Sprachen und ist der Pate des Kronprinzen von Afghanistan, außerdem Geheimrat in Siam, Entdecker der Quellen des Jaxartes. Aber Julcsa mag ihn nicht, denn er wird voraussichtlich im delirium tremens sterben."

„Kisfaludi — Kisfaludi! Jedes Frauenherz beugt sich vir. Was Röcke trägt zwischen Alaska und Kapstadt schwärmt von deinen blonden Locken. Nur Julcsa nicht, denn die sah sie einmal im Sturmwind dir vom Haupte fliegen und an einer Gitterspitze hängen bleiben."

„Elemer!" ruft Kisfaludi drohend.

Doch unbeirrt fährt Lehóczy fort:

„Klein Fert! Reichte er Julcsa nur wenigstens bis zur Taille, er hätte die meiste Aussicht — so — — aber — — Antal könnte sich mit Recht rühmen, die schönste Pußta samt dem dazugehörigen Fohlenhof zu besitzen; ja, wenn er nur nicht auch den kolossalen Weinkeller hätte, in dem er seine Wirtschaftskanzlei und sein Schlafzimmer untergebracht hat. Einen Weinbeißer aber mag Julcsa nicht. Der ältere Szabolics, der Duzbruder mit König Stephan dem Heiligen war, kann sich der Gunst jenes stolzen Weibes ebensowenig rühmen wie sein jüngerer Bruder, der noch hie und da seine Frau besucht."

„Die unzertrennlichen Schwaben Johann der Erste und Johann der Zweite haben leider gleichmäßig den Fehler, an Johann ohne Land zu erinnern, und Julcsa wünscht aufs tägliche Brot nicht nur Butter, sondern auch Straßburger Gänseleberpastete und Brillanten und Equipagen." (Zwischenrufe: Auch diese auf das Brot?) „und — womöglich auch eine ansehnliche Bibliothek von Sparkassenbüchern."

„Mate Avakumovics gilt zwar für den schönsten Mann der Militärgrenze und ihrer nächsten Umgebung, hat auch einen Bart, der an Schönheit seinem Besitzer nicht nachsteht, allein seine horrende Unerfahrenheit in Weiberfachen, seine Art, mit Damen und Hunden gleich achtungsvoll umzugehen, macht ihn bei Julcsa für immer unmöglich. Bellini, der cavaliere galantuomo von Florenz, strahlt von italienischer Leidenschaft, wenn man ihn das erste Mal ansieht. Lernt man ihn näher kennen, dann erfährt man, daß er mit seiner einzig dastehenden Langeweile seine arme Großmutter in den Tod trieb und es mit seiner ebenso seltenen Faulheit zuwege bringt, daß eine Schwalbe im Fluge, wenn sie ihn nur eine Sekunde lang zu Gesicht kriegt, nach Hause fliegt und einschläft."

„Der ehrenwerte Mister Albert macht das Dutzend voll. Er hat sich durch seine Musikschwärmerei zugrunde gerichtet. Er ging in Venedig täglich in die italienische Oper und hat dort so sehr die Eifersucht gelernt, daß er immer eifersüchtig ist, auch dann, wenn er gar nicht liebt. Und solch einen Mann kann Julcsa nicht brauchen."

„So — das seid ihr alle. Und weil ihr alle zusammen nie reussieren werdet, so mache ich euch einen Vorschlag: konstituiert euch als „Bund der Abgebrannten" . . . ."

„Ja — und wir wählen unseren Hausherrn Elemer Lehóczy zum Präsidenten", schrie der jüngere Szabolics.

„Oho, mein Kleiner, daraus wird nichts, denn dein Hausherr hat nie mit euch gestrebt."

„Man kennt die Geschichte von dem Fuchs und den sauren Trauben", rief lachend Antal.

„Wer sagt denn, daß ich die Julcsa nicht begehrenswert finden werde? Aber zuerst mußt du sie heiraten, Kamerad!"

Drastovich ließ sich nicht beirren: „Wenn du die geringste Hoffnung hättest, du Schrecken des Bezirks, sie zu erringen, du würdest der Dreizehnte und girrtest mit uns „Julcsa!""

„Du schämst dich aber, du fürchtest, daß dein schlechter Ruf diesmal einen Riß bekommt. Denn, Freund, einen Menschen wie du, der einen schlechten Ruf par excellence hat, will Julcsa einfach nicht? Du? Du griffest zu."

„So!" — begann Elemer, „Julcsa will mich nicht? Weißt du das so gewiß?"

Er erhob sich wieder. „Geehrte Versammlung! Mein Stolz ist auf das Empfindlichste gekränkt worden. Ich verkündige hiermit öffentlich, daß ich der Dreizehnte im Bunde sein will, und daß ich jede Wette halte, euch binnen heute und hundert Tagen aus dem Felde geschlagen zu haben."

Ein allgemeiner Jubel erhob sich.

„Er wettet!"

Und alle hielten die Wette. Elemer hatte ein solennes Souper bei jedem zu gewinnen oder zwölf Soupers zu verlieren. Er schlief sehr unruhig in der folgenden Nacht. Es gibt wenig auf dieser Welt, das er mehr scheut und fürchtet als eine Blamage. Er überlegt lange, lange und kommt endlich zu einem Entschluß. Als er in der Frühe seinen abreisenden Gästen die Hand schüttelt, ist er wieder der Alte. Uebermütig, zuversichtlich, liebenswürdig — kurz der unwiderstehlich liebe Kerl von gestern und allen Zetten vorher.

„Vergiß nicht die Wette", sagt im Einsteigen zum hundertsten Male Szabolics.

„Sei unbesorgt, lieber Freund, du würdest es ebenso wenig vergessen, um die Julcsa anzuhalten — wie ich!"

„In hundert Tagen, Elemer!" mahnt ihn ein anderer höhnisch lechend. Lehóczys Stirn furchtet sich. Viel Stichelei hat er nie vertragen.

„Ich schenke dir neunundneunzig und behalte mir nur einen vor!" sagt er trotzig.

Ein spöttisches Gelächter, ein Gewirr von Antworten, die unverständlich bleiben, weil sich gerade die Wagen in Bewegung setzen. Elemer zog mit affektierter Demut die Mütze und macht eine tiefe, tiefe Hofverbeugung.

Pfeifend ging er in den Speisesaal zurück, um ein Gläschen Kognak „zur Beruhigung" zu trinken.

*

Schlag halb zwölf hält Lehóczys eleganter Vierer-zug vor dem Gittertor von Julcsas Kastell. Mit einem scharfen Blick, wie man etwas Feindliches mustert, überfliegt Elemers Auge die blanke Fensterreihe, dann wirft er Janos die Zügel zu und springt ab. In der Halle schon tritt ihm der alte Kammerdiener entgegen.

„Die Frau Baronin sind ausgefahren."

„Melden Sie der Frau Baronin, daß ich sie sprechen muß."

„Die Herrschaft ist ausgefahren, gnädiger Herr!"

„Gehen Sie nur ruhig hinein, Janos, und sagen Sie der Gnädigen, daß ich sie sprechen muß in — in Angelegenheiten des Aladar."

Aladar ist der jüngste Bruder Julcsas, Husarenleutnant in Wien und ihr Liebling. „Sie wird mich empfangen", denkt Elemer.

Janos ist zurückgekommen: „Die Frau Baronin lassen bitten!"

Julcsa fliegt ihm an der Tür entgegen. Ihre großen, schwarzen Augen leuchten förmlich aus dem blassen, schönen Gesicht. „Was ist mit Aladar?" ruft sie aufgeregt.

Lehóczy lächelt.

„Gott sei Dank, nichts Schlimmes", seufzt sie erleichtert.

„Nichts Schlimmes, Gnädigste", sagt Elemer und küßt ihre Hand, die sie ihm endlich zum Gruß reicht.

Sie geht ihm voran, und in dem kleinen, hauzigen Salon nehmen sie einander gegenüber Platz.

„So — jetzt erzählen Sie."

„Was, Gnädigste?" fragt Elemer mit unschuldiger Miene und sieht ihr in die Augen.

„Mein Gott", ruft Julcsa ungeduldig, „wann und was hat Ihnen Aladar geschrieben?"

„Vor einem halben Jahre etwa das letztemal, und in diesem wertvollen Dokumente teilte er mir mit, daß er einen entsetzlichen Kater und großen Ueberfluß an Geldmangel habe. Wegen des Katers schrieb ich ihm ein Rezept — 25 Deci guten Rotwein, langsam nacheinander getrunken. Wegen des Geldmangels verwies ich ihn an Sie!"

„Ja, aber ich verstehe nicht . . ."

„Was, Gnädigste?" fragt Elemer mit unschuldigster Miene.

„Janos sagte mir, daß Sie mich zu sprechen wünschten in Aladars Angelegenheit!"

„Eine Notlüge. Fügen Sie statt Aladars Namen den meinigen ein und es ist die pure Wahrheit."

Julcsa steht auf.

„Das finde ich aber . . ."

„Impertinent! Nicht wahr, ich habe es erraten. Ich konnte mir aber nicht anders als auf diese Weise Zutritt verschaffen. Not bricht Eisen, wie sollte sie nicht ein so subtiles Gewissen, wie ich es habe . . ."

„Nicht aufschneiden, Herr Lehóczy!"

„Ich verspreche es feierlichst. Aber nehmen Sie wieder Platz, Frau Baronin, ich bitte Sie inständigst."

Elemert faltet bittend die Hände und Julcsa setzt sich wieder.

Sie waren einander immer feindlich gewesen, der Elemer und die Julcsa. Sie war verwöhnt durch ihr Dutzend Verehrer — er war satirisch, manchmal keck und doch . . . Sie hatte immer ein

Kopf- u. Schwindel u. Schmerzen nerv., neur. u. rheum. Art; bes. auch Asthma, Krämpfe usw.; Angstzustände. Mutlosigkeit, Gedankenschwäche! **Stottern, Nägelkauen** u. a. Angewohnheiten behand. spez. auf Grund 17jähr. Praxiserfahr. **H. Krebs,** Barmen, Wertherstr. 51 Sprechzeit von 9—11, 3—5 und 7—8 Uhr (außer Sonntags und Donnerstags). 194b Telephon 4680.

So günstig wie im **diesjährigen**

Inventur-Ausverkauf hatten Sie wohl nie Gelegenheit, **gute Betten billig**

zu erwerben. — Es ist unmöglich, Sie in einem Zeitungsinserat von den Vorteilen zu überzeugen, die ich Ihnen biete, darum bitte ich Sie dringend, ganz zwanglos sich persönlich zu überzeugen. — Es ist mir gelungen, einen großen Posten — mehrere Waggons — hochklassige Metall-Bettstellen von der größten Metallbetten-Fabrik Europas weit unter Herstellungspreis zu erwerben, weil diese Modelle zukünftig nicht mehr in die Serienherstellung passen.

Bettfedern-Reinigung täglich.



erstkl. Metallbettstelle mit 16 Messingstäben, kantig aufgesetztem Bügel, 90:190 groß, Ia Stahlzugfedermatr., reg. Listenpr. 51.–, jetzt 26.90



erstkl. Metallbettstelle mit reichen Guß-Ornamenten, elegante Messingvers., 120:200 2schläf., schwere Ausführ., Ia Stahlzugfedermatratze, reg. Listenpreis Mk. 56.–, jetzt Mk. 29.50

Aus unserem Preisausschreiben (2. Preis).
Warum Betten von Siegmund Alsberg:
Bettenkauf — Vertrauenssache.
Fünf Jahrzehnte weisen aus, daß Erfahrung hat im Fache: Siegmund Alsbergs Bettenhaus.
Verfasser: Walter Pesch, Barmen-R., Schwarzbachstraße 90.

Metallbettstelle weiß lackiert, m. gut. Stahlbandboden u. Seitenteilen 1schläf. Mk. 11.90, 2schläf. Mk. 13.90

Messingbettstelle hochelegante Ausführung, modernes, rundes Modell mit reicher ornamentaler Plakettenverzierung, Ia Stahlzugfedermatr., reg. Listenpreis Mk. 118.–, jetzt Mk. 78.50

Steppdecken Ein gr. Posten Steppdecken mit kleinen, kaum merkbar. Schönheitsfehlern, z. größten Teil paarig, werd. teilweise **weit unter dem Herstellungspreis** verkauft. Es handelt sich ausschließlich um hochklassige Satin-Steppdecken in einfarbig und bunt, mit bester Füllung.

Sorte I: Mako-Zanella-Steppdecken, ohne Spitzenbesatz, herrl. Hochglanz in Wollfüllung ..... jetzt Mk. 24.90

Sorte II: elegante Steppdecken mit bunt. Satin-Rollen, gute Halbwollfüllung ..... Mk. 19.75

Sorte III: wunderbare Satin-Steppdecke Halbwollfüllung ..... Mk. 9.75

Sorte IV: Hochelegante Steppdecken K'seide, Ia Seidenzanella, reg. Ware ohne Fehler, jetzt 32.90

Allerfeinste Daunendecken in Seide, Zanella u. B'woll. Zanella 112.50, 84.00, 78.00, 62.90

Während des Inventur-Ausverkaufs gebe ich auf sämtliche nicht blau gezeichnete Ware einen Rabatt von 10 Prozent. Es ist dies eine Gelegenheit für Brautleute **Bettfedern, Federbetten** zu Ausverkaufs-Preisen zu erwerben. Jetzt gekaufte Betten werden gegen geringe Anzahlung zur Lieferung per Frühjahr zurückgelegt.

Matratzen-Herstellg. in eig. Werkstätten, Gardinen, Innendekor., Schlafdecken, Bettwäsche zu Ausverkaufspreisen. Benutzen Sie die günstige Kaufgelegenheit!

Elberfeld Erbauungstraße 18. **SIEGMUND ALSBERG** **Barmen-R.** Berlinerstraße 87.

uneingestandenes Faible für ihn gehabt. Und ihm hatte sie immer gefallen, aber schlecht behandeln ließ sich ein Lehóczy von einer schönen Frau nicht. Jetzt freilich mußte er heran. Jetzt ist's Ehrensache.

„Also?"

„Zuerst bitte ich Sie um Verzeihung, daß ich Ihre neueste Kaprize nicht respektierte und hier eingedrungen bin, aber der Grund ist ein gewichtiger."

Elemer — der freche, kecke Elemer Lehóczy, ist ein wenig in Verlegenheit gekommen unter dem fragenden Blick der schönen Frau. Dann kam sie wieder über ihn, seine alte, sieggewohnte Sicherheit.

„Kurz, Julcsa, ich bin hier, um Sie um eine große Gnad' zu bitten. Jeder Mensch hat etwas, was ihm das Teuerste ist auf Erden . . ." Ueber Julcsas Angesicht flog eine Röte. Kam er endlich, der stolze Mann, sein Knie vor ihr zu beugen? Doch er sprach:

„Jedem Menschen ist dieses Teuere ein anderes. Sie wissen, der alte Manchaval liebte und ehrte nichts höher als seine alten, ruppigen Ahnen, der Gräfin Munich war Patiencelegen Lebenszweck, und war Herzdud in der Nähe der Herzdame, wandte ihr Gemahl dem Kammerkätzchen ruhig den Hof machen, sie merkte nichts. Sie, meine Gnädigste, wollen für die kaprizziöseste, originellste Frau der Welt gehalten werden, die es gibt. Ich, Julcsa — ich habe nichts auf Erden so lieb, wie meinen — schlechten Ruf!"

„Soll ich etwa mit Ihnen durchgehen, um ihn zu restaurieren?" ruft sie etwas ärgerlich lachend.

„So ähnlich!"

„Sie benehmen sich sehr eigentümlich, Herr Baron. Ich bitte, pflücken Sie sich anderswo Lorbeeren."

„Nicht böse werden", sagt er ruhig-gemütlich. „Schauen Sie, es sind Ihnen schon viele schmachtend zu Füßen gelegen, und Sie haben keinen genommen. Jetzt ist einer gekommen in anderer Weise, den werden Sie nehmen. Ich bitte Sie recht schön, nehmen Sie mich zum Mann."

„Sie sind ein merkwürdiger Mensch oder —"

„Nein, ich habe heute keinen Tropfen getrunken. Sie irren sich in Ihrem Verdacht. Ich bin nur ein ehrlicher Kerl, der Ihnen keine Flausen vormacht. Ich bin unmöglich in meinen Kreisen, ich kann mich nicht mehr sehen lassen, mein Ruf — wie gesagt, mein Liebstes — ist ruiniert, wenn Sie nicht Frau Lehóczy werden wollen! Ihnen ist auch gedient, Sie sind fesch, originell gewesen! — —"

„Warum müssen Sie mich gerade heiraten?"

Und Elemer erzählt alles. Er sagt kein Wort von Liebe. Er kennt diese Julcsa Esant durch und durch. Sie lacht, amüsiert sich, das gefällt ihr. Elemer hat sie bei ihrer schwächsten Seite gepackt.

„Ein Originalmann, eine Originalfrau — was gibt das zuletzt?" fragt sie.

„Schönste der Frauen — viele Originalkinder!" Die Situation reizt sie.

„Sagen Sie ja!"

„Und wenn ich Ihren Wunsch erfülle, Ihr „Teuerstes" errette, was ist der Lohn?"

„O, ich stelle Ihnen dann meine originellsten Einfälle zur Verfügung und Sie werden beneidet werden!"

Er steht vor ihr und sieht, daß er gewonnen hat. Sie reicht ihm die Hand. Etwas in ihrem Gesichtsausdruck zeigt ihm, daß sie jetzt erwartet, von ihm umarmt und geküßt zu werden. Sie kennt aber Lehóczy nicht. Das Blut schießt ihm zum Herzen, doch er bleibt ruhig. Er merkt, er hat schon lange gemerkt, daß er Chancen hätte, aber sie soll ihn nicht unterkriegen. Er küßt nur die schmale, kühle Hand und versagt sich den roten, bezaubernden Frauenmund.

Fünf Minuten später ist er fortgefahren. Zwölf Depeschen fliegen in die Welt und verkünden Lehóczys Sieg. Vierzehnmal hat Julcsa umsonst Toilette gemacht — Elemer kam nicht, die Braut zu besuchen. Als er endlich kam, war es nur, um seine Abreise nach Pest anzuzeigen.

„Warum fahren Sie fort?"

„O, ich muß Ordnung machen in meinem Haus, Frau Baronin. „Vor dem Sterben und Heiraten bestelle dein Haus", heißt es irgendwo in der heiligen Schrift."

„Gott weiß, was Sie für die heilige Schrift gehalten und gelesen haben. In was besteht Ihre Ordnungmachen?"

„Ich schreibe mein Testament, ich verbrenne meine Liebesbriefe!"

Er erhob sich zum Gehen.

„Wann befehlen Sie die Hochzeit, meine Gnädige? Und wo?"

Julcsa war starr. So hatte sie sich ihre Brautzeit mit dem Elemer Lehóczy nicht vorgestellt.

„Wann und wo Sie wollen, Herr v. Lehóczy!"

„Wenn es Ihnen beliebt, in vier Wochen in Pest. Sonst ist's ja kein Spaß, wenn uns niemand sieht!"

„Sie haben recht!"

Als er gegangen war, weinte sie. Er trieb die Originalität zu weit. Elemer bereitete in seinem Pester Palais alles vor zum Einzug der jungen Frau. Ab und zu fragte er brieflich an, ob die „gnädige Frau Baronin" ihr Boudoir blau oder rosa, oder das Speisezimmer braun oder rot wünsche.

So kam der Monat Juni. Am ersten Sonntag war ihr Hochzeitstag. Sie machten keine Hochzeitsreise.

Nach dem Souper, das ganz en famille stattgefunden, führt die junge Frau noch im Brautschmuck an der Seite ihres Gemahls in das neue Heim. Er führt sie galant bis in ihr Boudoir.

„Frau von Lehóczy, ich danke Ihnen für die Gnade, die Sie mir heute erwiesen!" sagt er und beugt sich herab, ihre Hand zu küssen. Eine tiefe Verbeugung und Elemer wendet sich zum Gehen. Er ist schon bei der Tür, da klingt sein Name an sein Ohr. Zitternd, sehnsüchtig, bittend — — —! Ah, was lag nicht alles in diesem Wort „Elemer", das Julcsa gerufen.

Er hält sie im Arm.

„Liebst du mich denn gar nicht!" schluchzt sie.

„Ich liebe dich, ich liebe dich, Julcsa", murmelt er und küßt wild und leidenschaftlich das holde Antlitz seiner Gemahlin. „Aber mein schlechter Ruf wäre ruiniert, hätte ich nachgegeben!"

„Der liebe schlechte Ruf!" flüstert Julcsa.

Er hebt sie plötzlich in seine Arme und trägt sie über die Schwelle ihres Gemaches.

Das Handwerksamt im Jahre 1927.

Aus dem Tätigkeitsbericht.

Die Wahlen werfen ihre Schatten voraus.

e— Dem Tätigkeitsbericht des Elberfelder Handwerksamts entnehmen wir, daß das vergangene Jahr dem Handwerk und seiner örtlichen Spitzenorganisation eine Fülle von Arbeit gebracht hat, die sich auf den verschiedensten Gebieten auswirkte. Auch das neue Jahr (1928) werde das Handwerksamt vor große Aufgaben stellen, handle es sich doch um das Wahljahr, in dem das Handwerk mit besonderem Eifer bestrebt sein müsse, seine Interessen zu vertreten, namentlich bei den für das Handwerk so überaus wichtigen Wahlen zum Stadtparlament. Im Jahre 1927 fanden 291 Sitzungen statt. Besondere Ansprüche wurden auch im vergangenen Jahre an die Steuer- und Einziehungsabteilung gestellt, da durch die schwierigen Geldverhältnisse und die noch immer äußerst unübersichtliche Steuergesetzgebung dem einzelnen nicht immer die Möglichkeit gegeben war, sich mit eigenen Mitteln selbst zu helfen. Segensreich hat hier auch die im Anfang des Jahres 1927 neu gegründete Buchführungsstelle gewirkt, die zur vollen Zufriedenheit der beteiligten Mitglieder durch einen erfahrenen und gewissenhaften Fachmann zahlreichen Handwerkern die Bücher eingerichtet und zum Teil laufend weitergeführt hat. An Steuerreklamationen sind im abgelaufenen Jahre 376 Fälle mit einem Ermäßigungsbetrag von etwa 24 000 Mark erledigt worden.

Das Einziehungsamt brachte 1284 Mahn- und Eintreibungssachen zur Erledigung mit einem Gesamtbetrag von 101 947,92 Mark.

In erhöhtem Maße wurde die Geschäftsstelle des Handwerksamtes von den Mitgliedern zur mündlichen Beratung, Aufstellung von Schriftsätzen und Eingaben an Behörden, Ausarbeitung von Verträgen u. a. m. in Anspruch genommen. Täglich besuchten durchschnittlich 39 Mitglieder die Geschäftsstelle zur mündlichen Auskunftserteilung, was einer Zahl von 11 700 mündlichen Auskünften im Jahre 1927 entspricht. Dazu kamen noch täglich im Durchschnitt 28 Telephongespräche gleich 8400 telephonische Auskünfte im Jahr. Es wurden 16 976 Briefe und über 1200 Zahlungsbefehle vom Handwerksamt herausgeschickt und rund 20 000 Drucksachen.

Neben dieser umfangreichen Tätigkeit im Interesse der einzelnen Mitglieder ist das Handwerksamt im Jahre 1927 wiederholt für die Interessen der Gesamtheit eingetreten, um entweder Maßnahmen, die dem Gesamthandwerk hätten schaden können, zu verhindern, oder um Einrichtungen zu schaffen und zu unterstützen, die dem Handwerk und der Bürgerschaft zum Vorteil gereichten. Erinnert wird nur an die Einführung der Reichsverdingungsordnung bei der Stadtverwaltung. Nach langen und zahlreichen Verhandlungen sei es mit dankenswerter Unterstützung der in der praktischen Wirtschaft stehenden Stadtverordneten gelungen, die Einführung der Verdingungsordnung durchzusetzen, ein Teilerfolg, der im neuen Jahr ausgebaut werden müsse, denn nicht die formelle Annahme sei das Ziel der Bestrebungen, sondern die Durchführung.

Zum Schluß des Berichts wird nochmals betont, daß das Jahr 1928 den Organisationen im Handwerk, nicht zuletzt auch dem Handwerksamt, wegen der Wahlen (Reichs-, Landes- und Stadtverordnetenwahlen) besonders große Aufgaben stellen werde. Der Ausgang dieser Wahlen werde in Rücksicht auf die zahlreichen noch bevorstehenden Gesetze (Steuervereinheitlichungsgesetz, Berufsausbildungsgesetz, Novelle zur Reichsgewerbeordnung, Städtebaugesetz u. a. m.) für das Handwerk von ausschlaggebender Bedeutung sein. Darum müsse es Aufgabe der Mitglieder sein, in der Vorbereitung auf diese Wahlen ihre Führer und Organisationen durch tätige Mitarbeit zu unterstützen, die nur gestützt durch das Vertrauen der Mitglieder einen Erfolg für das Handwerk bringen könnten; das Wahljahr 1928 müsse für den gewerblichen Mittelstand einen großen Sieg bedeuten, der aber nur durch geeinte und einmütige, zielbewußte Organisationsarbeit erreicht werden könne. Darum möge das neue Jahr im Zeichen der Gemeinschaftsarbeit für das Wohl des schönen Handwerks stehen!

Zoologie.



„Sag' mal, Kleiner, wohnt hier nicht im Hause ein Herr Fisch?"

„Ja, im ersten Stock wohnt einer, aber der heißt Hering."



Bronchialkatarrh, Asthma

Kehlkopf-, Luftröhren-, Lungenspitzen- u. Rachenkatarrh, Grippe, Keuchhusten, Schnupfen, Heiserkeit, Verschleimung

der Atmungsorgane, wie überhaupt alle Katarrhe der Luftwege, werden am sichersten durch die Kur im Hause mit dem seit nahezu 20 Jahren eingeführten, glänzend bewährten Wiesbadener Tancré-Inhalator bekämpft. Die Inhalation erfolgt auf kaltem Wege, wirkt desinfizierend, heilend, schleimlösend, abhärtend, vorbeugend und kann jederzeit ohne Berufsstörung vorgenommen werden. Der sinnreich konstruierte Apparat verwandelt wissenschaftlich begutachtete heilkräftige Stoffe in einen feinen Gasnebel und bringt diesen mit der Atemluft bis in die tiefsten Luftwege. Hierdurch sind ganz ausgezeichnete Erfolge erzielt worden, worüber mehr als 25 000 Patienten, darunter auch zahlreiche Aerzte, in begeisterten Briefen aussprechen. So schreiben:

Herr C. A. Gabler in Tiegmar bei Chemnitz: „Ich litt seit über 30 Jahren an einem chronischen, fast unheilbaren Katarrh, verbunden mit asthmatischen Anfällen. Seit dem Gebrauch Ihres Inhalators bin ich geheilt, so daß ich trotz meines Alters von nunmehr 81 Jahren sieben Jahre davon verschont geblieben bin."

Richard Hoddein, Schneidermeister, Elberfeld, Wittenstege: „Ich bin mit Ihrem Original-Tancré-Inhalator sehr zufrieden, da mir derselbe vorzügliche Dienste geleistet hat. Ich leide schon zehn Jahre an Heufieber, verbunden mit asthmatischen Beschwerden, und hatte manchmal Anfälle bis zum Ersticken, besonders nachts. Nach Gebrauch des Inhalators trat sofort Linderung ein. Ich kann daher den Tancré-Inhalator dringend empfehlen."

Frau von Kohl, Barmen, Oberwallstraße 38: „Ich bestätige Ihnen gerne, daß bei einem langwierigen Bronchialkatarrh Ihr Wiesbadener Original-Tancré-Inhalator sich glänzend bewährt hat. Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet."

Herr Hermann Bente, Barmen-Rüggebreck, Bitterstraße 172a: „Ich bin mit der Wirkung Ihres Inhalators sehr zufrieden, da ich große Erfolge hiermit erzielte. Ich litt seit einigen Jahren an einer hartnäckigen Verschleimung der Luftröhre und an Asthma. Nach vorschriftsmäßiger Anwendung kann ich mich heute einer außerordentlichen Besserung erfreuen. Daß ich Ihnen bereits 5 weitere Aufträge überschrieb, ist wohl ein Zeichen dafür, daß ich bestrebt bin, mich für Ihre, mir durch den Inhalator zuteil gewordene Hilfe dankbar zu erweisen."

Herr Peter Bährens, Bohwinkel, Bergstraße 16: „Ich bestätige Ihnen gerne, daß mir Ihr Wiesbadener Tancré-Inhalator, den ich seit 1½ Jahren im Besitze habe, vorzügliche Dienste geleistet hat. Bei Verschleimung der Luftwege wirkt er ganz hervorragend und kann ich Ihnen nur meinen besten Dank aussprechen."

Herr Wilhelm Wilmsmann, Wattenscheid: „Seit zirka zwei Jahren bin ich nun schon im Besitz Ihres einzig guten Inhalators. Meine Frau litt schon seit 25 Jahren an schwerem Herz-Asthma. Seit dieselbe Zeit den „Tancré-Inhalator" besitzt, ist eine große Wendung vorgegangen und das Befinden meiner Frau hat sich zu meiner großen Freude sehr gut gebessert. Früher hat meine Frau wochenlang nicht schlafen können, die Atemnot ließ ihr keine Ruhe. Seit der Benutzung Ihres Apparates ist dies Leider gänzlich verschwunden. Kommen heute einmal Luftbeschwerden, so wird inhaliert und schon ist alles behoben. Der Apparat ist der Begleiter meiner Frau im Hause und auch auf Reisen."

Herr Julius Panitz, Essen-Bergerdorfer, Jugostr. 1: „Seit Ihrer Kindheit leidet meine Frau an Rachen- und Bronchialkatarrh, verbunden mit Asthma. Durch den Gebrauch Ihres Inhalators ist sie nach einer fast sechswöchigen Kur fast vollständig geheilt. Auch bei meinem Kinde, welches an Kopf- und Ohrenschmerzen leidet, sind nach dreimaligem Gebrauch des Inhalators die Schmerzen vollständig verschwunden."

Herr Jacob Goldstein, Essen (Ruhr), Klosterstraße 51: „Ich bin mit Ihrem Wiesbadener Tancré-Inhalator sehr zufrieden. Ich litt an einem langjährigen, hartnäckigen Rachenkatarrh, wozu sich noch eine Verschleimung der Luftwege gesellte, und zwar derart, daß ich des Nachts nicht mehr schlafen konnte. Nach Gebrauch Ihres Inhalators war in wenigen Tagen das Pfeifen und die Atemnot verschwunden."

Herr Josef Beyer, Engelskirchen: „Seit drei Wochen bin ich im Besitz Ihres wertvollen Inhalators, der mir auf Verordnung des Arztes von der Krankenkasse Ermen & Engels beschafft wurde. — Ich kann Ihnen heute zu meiner großen Freude mitteilen, daß mein Bronchialkatarrh vollständig geheilt ist. Ich werde daher Ihren vorzüglichen Apparat bestens empfehlen. Als ich vor 3 Tagen mit meinem Kollegen über die schnelle Wirkung Ihres Inhalators sprach, wurden wiederum 2 Stück bestellt."

Der Vorstand der Staatl. Betriebskrankenkasse in Darmstadt: „Von Aerzten wie Mitgliedern unserer Kasse werden uns die Vorzüge Ihrer Apparate gegenüber ähnlichen Apparaten bestätigt."

Die Herstellung und der Vertrieb des Wiesbadener Original-Tancré-Inhalators wurde im Kriege von der Kriegsamtsstelle Frankfurt a. Main als für die Zwecke der Kriegsführung und Volksversorgung von Bedeutung, dem Hilfsdienstgesetz (§ 2) unterstellt. Das dürfte wohl die höchste Anerkennung sein, die von einer Behörde dokumentiert werden konnte.

Die Vorzüge des Wiesbadener Original-Tancré-Inhalators.

Der Wiesbadener Original-Tancré-Inhalator ist in seiner Konstruktion vielen anderen Apparaten überlegen, da mit ihm nicht nur ölig-ätherische Inhalate in fast vollkommen trockenem, sondern auch alkoholische und wässrige Flüssigkeiten in tauchtem Nebel zur Inhalation gebracht werden können.

Der Wiesbadener Original-Tancré-Inhalator erzeugt im Gegensatz zu der stoßweisen Vernebelung anderer Apparate einen ununterbrochenen starken Gasnebel, wodurch eine wirkungsvolle Inhalation gewährleistet wird.

Der Wiesbadener Original-Tancré-Inhalator ist zerlegbar, infolgedessen sind die feinen Zerstäubungsdüschen zugängig und können leicht gereinigt werden.



Der Inhalator kostet vollständig gebrauchsfertig mit Inhalationsflüssigkeit Mk. 8.90, in schönem, geschmackvollem Etui Mk. 10.50. Ein jedermann willkommenes, praktisches, dankbares Geschenk.

Warnung! Der Wiesbadener Original-Tancré-Inhalator wird nicht auf Probe gegeben, und zwar wegen der damit verknüpften Ansteckungsgefahr und aus hygienischen und sanitären Gründen. Achten Sie daher genau auf den Namen **Tancré-Wiesbaden** und die patentamtliche Schutzmarke **„Die Kur im Hause"** damit Sie auch wirklich den echten, seit nahezu 20 **Jahren erprobten und altbewährten Wiesbadener Tancré-Inhalator** erhalten. Kein zweiter Apparat kann sich wie dieser auf 25 000 **Zeugnisse von Aerzten und Patienten** berufen. Verlangen Sie nähere Auskunft und belehrende Broschüre **„Die Kur im Hause"** kostenlos und ohne Kaufzwang von

Carl A. Tancré, Wiesbaden, R. F.

Wohlgemuth's Saison-Ausverkauf

in allen Abteilungen bedeutende Preis-Herabsetzungen in allen Abteilungen

Damenstoffe
Herrenstoffe
Futterstoffe
Mantelstoffe
Knabenstoffe

teilweise bis **50%**

Seide
Samt
Weißwaren
Bettwaren
Gardinen etc.

Auf alle nicht blau gezeichneten Waren **10** Prozent Rabatt.

Elberfeld, Erholungstr. 7, I. Etage, Ecke Walter-Rathenaustr.

j152

Motto: Wie man sich bettet, so schläft man.

Der erste erlaubte

Betten-

Inventur-Ausverkauf

bringt die im Laufe des Jahres angesammelten **Reste** in **Bett-Inletten, Federn und Daunen,** ferner **Bettstellen** mit kleinen Beschädigungen, **Steppdecken** aus **Satin-Resten** und aus **Drell-Resten,** selbstangefertigte **Auflege-Matratzen** in **besten Qualitäten** zu so **bedeutend ermäßigten Preisen** zum Verkauf, wie es **nur** ein erstklassiges **Spezial-Bettenhaus** imstande ist.

Wildfedern sonst per Pfd. 1.50, jetzt **95** ₰

Graue Federn weiß u. füllkräftig sonst 2.50, jetzt **1.80**

Enten-H'daunen für Kissen und Oberbetten sonst 3.50, jetzt **2.60**

Wagner's Ideal-¾ Daune grau, 5 Pfd., für 1 Oberbett genügend sonst 8.00, jetzt **5.95**

Reine weiße ¾ Gänsedaune Das Beste vom Besten, 3 Pfd., f. 1 Oberbett gen sonst 18.00, jetzt **12.50**

Aus diesen Qualitäten stellen sich **gefüllte Betten** mit nur **garantiert federdichten** Inletten mit Lederecken wie folgt:

Kissen aus gestreift Inlett, mit 2 Pfd. Federn sonst 6.50, jetzt **4.50**

Kissen aus **rotem federd.** Inlett, mit 2½ Pfd. Federn sonst 8.25, jetzt **6.25**

Kissen aus **Ia rot. federd.** Inlett, mit 2½ Pfd. H'daunen sonst 10.75, jetzt **8.25**

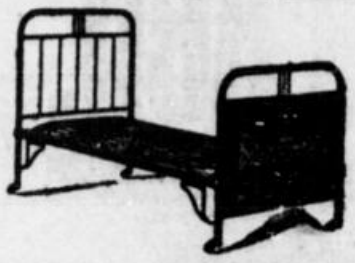
Kissen aus **Ia rot. federd.** Inlett, mit 2½ Pfd. H'daunen sonst 14.50, jetzt **11.00**

Unterbett 1-schl., aus rotem Inlett, mit 6 Pfund Federn sonst 22.00, jetzt **16.75**

Oberbett 1½-schl., aus federd. rot. Inlett, mit 7 Pfd. Federn sonst 28.50, jetzt **19.95**

Oberbett 1½-schl., aus Ia rotem Inlett, m. 7 Pfd. H'daunen sonst 46.00, jetzt **34.50**

Wagner's Ideal-Daunen-Oberbett aus Ia rotem Inlett, mit 5 Pfund gr. Ideal-¾-Daunen sonst 60.00, jetzt **45.00**



Ein großer Posten **Stahlrohr-Bettstellen** in der Lackierung etwas beschädigt, mit Zugfeder-Matratzen, um **20—25%** billiger als ausgezeichnet.

Matratzen

3teilige Alpengras-Matratze mit Keil, einfach grauweißem Drell **23.50**

Woll-Matratze 3teilig und Keil, Ia Satin-Drell (ohne Unterbett zu benutzen) **39.50**

Einige Hundert **Steppdecken** aus **Ia Satin-Resten, mit Naht,** mit guter Füllung, 150 x 200, sonst Wert Mk. **20—25** ..... jetzt **14.95**



Betten-Wagner

ELBERFELD SCHWANENSTR.

General-Reinigung

unserer

riesigen Läger

anläßlich des am Montag dem 9. Januar, ½9 Uhr, beginnenden

Inventur-Ausverkaufs

Unsere Hauptpreislagen:

5.90 · 4.90 · 6.90 · 7.90 · 8.90

Schuhhaus Marcus

Barmen, Wertherstr. 16-18

Unsere Hauptpreislagen:

10.90 · 9.80 · 11.90 · 12.90 · 13.90

Sprechapparate
Parlophon-Grammos
Fleischhauer E. Mauge
Elberfeld, Bahnhofstr. 86

Ratten u. Mäuse
Eugen Studberg,

Dampfwäscherei Ewald Hülsehen
Zeitungs-Makulatur

Noch nie dagewesen!



Bandwirker
kaufen am besten und billigsten ihre Spulen, Kettscheiben, Rollen u. s. w. bei der
Rhein. Holzdrechslerei u. Spulenfabrik
Friedr. Westfeld, Barmen
Gedonstraße 41. Fernsprecher 3183.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Oberfeld Kirchstr. 16–18

Ia Hühnerweizen
hat billigst abzugeben
J. Schlipköter, Elberfeld,
Varresbeck I.

Unübertroffen ist mein rein. Bienen-Schleuder-**Honig**
das Feinste, ohne Zuckerfütt. 10 Pfd.-Dose M. 16.50, halbe M. 8.—, Auslese goldklar M. 12.—, halbe M. 7.—, 1 Pfd.-Gläs. 10 Stck. M. 13.—, alles fr. Nachn. Ellmers, Odeweg. Lüneburger Heide 82.

Während des Inventur-Ausverkaufs vom 9.–21. Januar 1928

erhalten Sie bei nachstehenden Elberfelder Textilfirmen

Doppelte blaue Rabattmarken.

Aulenz, Frau Wi.	Wolkenburgstr. 46
Bade, Frau Anton	Uellendahlerstr. 142
Bennenberg, Gustav	Neuenteich 12
Bierwirth, Adolf	Wöllnerstraße 24
Bürger, Ernst	Ernststr. 18
Bergmann, Frau H.	Bachstr. 73
Clemenhaus, W. van	Ohligstr. 58
Emmerich, Wm. Nachf.	Marienstr. 30
Fiebig & Bergmann	Ohligstr. 72
Flittmann, Carl	Klotzbahn 57
Fröhling, Carl	Bachstr. 99
Gantz, Heinrich	Ernststr. 8
Gebhardt, Franz	Karlstr. 43
Gielen, Peter	Kölnerstr. 76
Hampel, Robert	Gathenhofstr. 76
Hermes, Helene	Marienstr. 28
Graul, Gustav	Wielandstr. 62
Heinz a. Mauck, G.	Walt. Rathenault. 37
Hilbrich, Wm. Frz.	Berlinerstr. 126
Irion, Immanuel	Kölnerstr. 20
Jacoppa, Jul.	Hauptstr. 89
Jörg, Wilhelm	Steinbeckerstr. 16
Jung, Herm. Nachfg.	Bahnstr. 1
Karthol, Karl	Wall 29
Klausmeyer, Helene	Luisenstr. 37
Korten, Arthur	Hochstr. 80
Lenz, Conrad Jr.	Hochstr. 44
Marcus, S.	Walter Rathenaustr. 6
Meiser, W. & C.	Neuenteich 6
Mitgetin, Frau Gust.	Hochstr. 59
Neu's Kaufhaus	Friedrichstr. 32
Nürnberg, Ernst,	Kirchstr. 16
Nowak, Karl	Bachstr. 65
Offermann, Wm. Nr.	Königstr. 46
Pahl, Willy	Bachstr. 65
Reimann, Alfred	Hofkamp 37
Schindler, Heinz	Wilhelmstr. 14
Schmerenbeck, O.	Königstr. 34
Schmidt, Chr.	Hochstr. 82
Stuhlmann, Ernst	Friedrichstr. 7
Thielenhaus, W.	Uellendahlerstr. 79
Volbers, Wm. Ferd.	Vogelsauerstr. 42
Weddemüller, Aug. Nachfg.	Simonsstr. 27
Wevermann, Gebrüder	Hofkamp 30
Wolff, Paul	Friedrichstr., (neues Rathaus)
Wülfing, Hermann	Marienstr. 7
bixfeld, Gustav	Cronenberg Hauptstr. 94
Weyerhall, W.	Neviges Wilhelmstr. 17
Wolff, Markus	Neviges Elberfelderstr. 51

Sport und Spiel im Schnee

Nr. 6 — 1928 **BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN** Samstag, 7. Jan.

Deutsche Wintersportplätze.

Von **Carl J. Luther.**

Wintersport ist vor allem Abkehr vom Altgewohnten, also auch Abkehr von der Sommerfrische und dem früheren Sommererholungsbetrieb. Durch den Wintersport sind lange Monate, die früher für unsere Erholung nicht ausgebeutet wurden, in Zeiten freudvollen Erlebens verwandelt worden. Was den Aufenthalt an Wintersportplätzen so angenehm macht, sind nicht nur das gegenüber dem Alltag so ganz anders geartete sportliche Leben und Treiben, sondern vor allem auch die eigenartigen klimatischen Verhältnisse. Die Sonne, in den Tälern sicher keine ständige Begleiterin des Winters, kann dort oben ungehemmt durch Dunstschichten ihre volle Leuchtkraft entfalten und bräunt unsere Wangen, wie wir es sonst im Sommer an der See erleben. Die Luft ist klar und trocken, und trocken ist auch der tiefe Schnee. Die Niederschläge sind im Winter in den Bergen auch nicht geringer als im Sommer, aber es fällt ja nicht feuchter, unangenehmer Regen, sondern ein Wirbel schöner Flocken vom Himmel, die sich selbst an sonnigen Tagen nicht in Wasser verwandeln, sondern flockig an uns vorüberrieseln und dann wochenlang als weißer Teppich unser Tummelplatz sind. Um 800 bis 1800 Meter über dem Meer liegen die Wintersportplätze näher der Sonne, länger scheint sie dort oben und ihre Leuchtkraft wird durch den Widerschein der weiten schneeigen Matten noch erhöht.

Wer aber die großen Vorteile des winterlichen Gebirgsklimas voll und ganz genießen will, muß irgendeinen Wintersport treiben. Und dieser Wintersport ist so mannigfaltig und einzelne seiner Arten so leicht zu erlernen, daß wir heute selbst hochbetagte Menschen mit Dingen beschäftigt sehen, die ehedem als Kinderspiele galten.

Am meisten Freude wird dem Wintergast wohl der Schilauf bringen, denn er ist nicht nur eine Körper und Geist gleichmäßig beanspruchende Leibesübung, sondern vor allem der Führer zu den Herrlichkeiten des verschneiten Winterwaldes, der Erschließer unermeßlicher Rundblicke und vor allem auch der Geber des herrlichen Gefühles, auf einfachem, schmalem Scheit Herrscher über Zeit und Raum zu sein. Auch auf den Rodelbahnen unserer Wintersportplätze findet man leicht zugängliche Bewegung und Abwechslung in reicher Fülle. Der im tiefen Schnee schweizerischer Wintersportplätze zur Welt gekommene Bobsport ist in Deutschland mehr auf harte, vereiste Bahnen angewiesen und deshalb in mancher Beziehung rassiger als in seiner Heimat. Die Vorzüge des Eislaufes sind im allgemeinen bekannt. Das alpenländische Eisschießen aber bedarf einer Empfehlung. Es ist sozusagen das Kegelspiel des Winters und steht besonders bei älteren Herren in hoher Gunst.

Wintersportliche Kurzweil aller Art, aber auch ernsten Kampf und schließlich die helle Pracht des Winterwaldes bieten uns im Westen das Sauerland, in Mitteldeutschland Braunlage, Andreasberg und Schierke, die bekanntesten Wintersportplätze des Harzes, im Thüringerwald, wo sich reges wintersportliches Leben besonders in Oberhof und Friedrichroda entwickelt, und im Schwarzwald, der engeren Heimat des deutschen Schilaufes, wo beim Feldbergerhof die Schiläufer, auf dem Titisee die Eisläufer und um Triberg die Schlittensportler sich tummeln. Der Feldberg wird im Februar auch der Schauplatz der deutschen Schimeisterschaft sein. Im Osten des Reiches sind Erz- und Riesengebirge allerbestes Wintersportland. Eine besondere Eigenart dieser Mittelgebirge ist die starke Rauhreifbildung. Der bekannteste Wintersportplatz des Erzgebirges ist Oberwiesenthal zwischen dem Keilberg und dem Fichtelberg. Mit Bezug auf seinen Aufbau und sein Klima ist das Riesengebirge von allen deutschen Mittelgebirgen das wildeste und eigenartigste. Doch ist diese winterliche Wildheit nur ein Vorzug; die Gegensätzlichkeit seiner rauhen und herben Art ist um so eindrucksvoller und seine Schönheiten sind in mancher Hinsicht alpin. Mit guten wintersportlichen Einrichtungen versehen sind dort auf dem Kamm viele hochgelegene Bauden. Die Alpen sind in den kalten Monaten des Jahres das winterlichste, schneereichste und dennoch sonnigste Gebiet. Infolge ihrer klimatischen Verhältnisse sind sie die hohe Schule des Wintersportes geworden, und vor allem der Schilauf hat sich dort in ungeahnter Weise entwickelt. Im Allgäu findet man ausgedehnte Schifahrten und Obersidorf und Oberstaufen sind wohlbekannte Wintersportplätze. Garmisch-Partenkirchen am Fuße der Zugspitze ist heute wohl der bekannteste und über die besten und vielseitigsten Sporteinrichtungen verfügende deutsche Wintersportplatz. Lebhaften Winterbetrieb findet man auch in Berchtesgaden, das an seinem Königsee eine an Naturschönheiten nicht zu übertreffende Eisbahn hat, der man nur noch den Rissersee bei Garmisch zur Seite stellen kann, aber ein sehr aufstrebender Eissportplatz ist auch Füssen im Allgäu.

Greif' heraus, lieber Leser, was dir passend erscheint, geh' auf's Reisebüro und laß dich beraten, und dann fahre los!



Ein Idyll aus dem Sauerland.

Eissport-Abend.

Ein Stimmungsbild vom Uelsebad bei Radevormwald.

Ueberm Wiesenhang am Uelsebad steht der Mond. Der Ostdimmel zieht sein tiefblaues Abendkleid an und steckt ein Sternlein nach dem anderen auf. Aus klaren Weiten flutet heute immer machtvoller das Mondlicht einher und tönt die Schatten der Eichwaldhänge dunkler und tiefer. Die jungen Tannen am Fuße des alten Hagebuchwaldes recken im schummrigen Dämmern des scheidenden Tages ihre Spitzen wie neugierige Wichtelmännlein erwartungsvoll über den Grund.

Da— mit einem Male flammt es auf, und im grellen Lichte elektrischer Scheinwerfer blitzt und sprüht die herrliche, spiegelklare Eisfläche des Uelsebades wie die Tanzfläche eines märchenhaften Kristallpalastes, der vom Dome des Abendhimmels überdacht ist.

Und welch ein fröhliches Tanzspiel gleitet, wiegt und wogt über die große, weitgespannte Fläche! Selten schön ist der sonnenhelle Tag gewesen. Aus nah und fern hat er die Freunde des Eissports bis in die Abendstunden herbeigelockt.

Die schützenden Höhen ringsum halten die scharfe Kälte ab. Die Luft ist hier so still wie an einem Winterabend in Davos. Jeder Laut dringt durch die Klarheit und Frische schwingend in die Berge. Das summt und schwatzt, plaudert und singt schon den ganzen Nachmittag in gehobener Lust und Stimmung unter all den Menschen, die einzeln und paarweise, in Reihen und Ketten dahinschweben, in buntestem Durcheinander, als wüßten sie nichts von aller Erdenschwere. Immer aufs neue gleiten und wiegen sie in anmutigen Linien der Bewegung auf der Fläche dahin, wie Rhythmen eines großen, naturechten und freien Balletts.

Die Jugend jubelt und tollt hinter blitzenden Eisstückchen her, die als „Fußball" dienen. Im Kunstlauf schweben die Paare zu zartklingenden Walzerweisen eines Lautsprechers. Dazu macht die Eisfläche ihre eigene Musik. Das knirscht und knackt im ganzen Talgrund unter den schneidenden Stahläufen der Schlittschuhe, die in ihrem weißen Nickelglanz, Irrlichtern gleich, wie sprühende Funken und elektrische Flämmchen über das Eis huschen.

Feine Dunstwölkchen treiben von Zeit zu Zeit durch die Lichtflut des Mondes wie unruhige Vorboten eines Witterungsumschlages. Sie künden den fröhlichen Menschen dort unten: „Noch sind die Stunden des Eissports da — kostet sie aus, die seltenen und so beglückenden schönen Stunden!"

W. R.

•

Der Kampf um die Europameisterschaft im Kunstlaufen, dessen Ausschreibung der Troppauer Eislaufverein übernommen hat, findet am 28 und 29. Januar 1928 auf der Kunsteisbahn in Troppau statt.

Der Jugendschitag des Schiklubs Sauerland verschoben.

Bekanntlich sollte am Sonntag dem 8. Januar in Willingen der vierte Jugend-Schitag des Schiklubs Sauerland stattfinden. Leider muß diese Veranstaltung wegen der ungünstigen Witterung abgesagt werden, auch für den Fall, daß die Schneeverhältnisse bis Sonntag noch gut werden, da wegen der Kürze der Zeit die erforderlichen Vorbereitungen nicht getroffen werden können. Einstweilen ist der Sauerländer Jugendschitag auf einen noch unbestimmten Sonntag im Februar verschoben worden.



Das endgültige Programm für St. Moritz. Die Organisation. — Die Ausschreibungen.

Das schweizerische olympische Komitee für die olympischen Winterspiele versendet nunmehr das endgültige Programm über die größte wintersportliche Veranstaltung, die bisher die Welt gesehen hat. Es ergibt sich aus diesem Programm, daß die Veranstaltung außerordentlich großzügig aufgezogen ist. Der Ehrenausschuß der olympischen Winterspiele besteht aus den Präsidenten des Schweizer Nationalrates, des Ständerates und ähnlichen führenden Regierungs- und Verwaltungsbeamten der Schweiz. Ein Vollzugsausschuß, dem ein Generalsekretariat und ein besonderer Ortsausschuß in St. Moritz zur Seite steht, regelt die Geschäfte. Man hat außerdem eine ganze Reihe von Unterausschüssen gebildet. Die Vorsitzenden der einzelnen Ausschüsse sind schweizerische Fachleute internationalen Rufes. Die Nennungen für die einzelnen Wettbewerbe sind in der Zwischenzeit von insgesamt 24 Nationen eingegangen. Umstritten war bekanntlich bei den olympischen Spielen der Amateurbegriff. Er ist in den allgemeinen Bestimmungen in einschärkendem Sinne scharf formuliert aufgenommen. An Preisen werden bei den olympischen Winterspielen, die von denen der olympischen Spiele in Amsterdam unterschieden werden müssen, bei Einzelwettkämpfen dem Sieger eine silbervergoldete Denkmünze, dem zweiten Sieger eine Denkmünze aus Silber und dem dritten eine Denkmünze in Bronze neben den üblichen Urkunden überreicht. Bei Mannschaftswettkämpfen erhält die siegreiche Mannschaft eine Urkunde und jedes Mitglied der siegreichen Mannschaft eine silbervergoldete Denkmünze und eine Urkunde, bei der zweiten und dritten Mannschaft ist die Denkmünze aus Silber bezw. aus Bronze.

Die feierliche Eröffnung der Winterspiele findet am 11. Februar statt. Vom 11. bis 19. Februar finden dann die Kämpfe statt, und zwar am 11. die ersten Hockeyspiele, am Sonntag dem 12. der Militärschipatrouillenlauf neben drei Hockeyspielen und Pferderennen, am 13. Februar Eisschnellaufen über 500 Meter und über 5000 Meter sowie mehrere Eishockeyspiele. Am 14. Februar wird der große Schidauerlauf über 50 Kilometer und zugleich der Eisschnellauf über 1500 Meter und über 10 000 Meter, ferner das Eiskunstlaufen für Damen und Herren (Pflichtübungen) ausgetragen; außerdem finden Eishockeyspiele statt. Mittwoch den 15. Februar wird das Kürlaufen beim Eiskunstlaufen für Damen und Herren nebst einigen Eishockeyspielen erledigt. Das Eiskunstlaufen wird am folgenden Tage fortgesetzt, während die Eishockeyspieler an diesem Tage Ruhe haben. Am 16. Februar wird außerdem noch der Wettbewerb im Skeletonfahren und die erste und zweite Bobfahrt veranstaltet. Der Schilanglauf, zwei Hockeyspiele sowie die dritte und vierte Bobfahrt finden am 17. Februar statt. Samstag den 18. Februar wird den ganzen Tag lang nur das Interesse auf den Sprunglauf an der großen Olympiaschanze konzentriert. Die olympischen Spiele schließen am Sonntag dem 19. Februar mit der Schlußrunde der Eishockeyspiele. Am gleichen Abend findet die Schlußfeier mit Bekanntgabe der Ergebnisse und Verteilung der Urkunden und Plaketten statt.

Während der olympischen Winterspiele tagt in St. Moritz noch eine ganze Anzahl von Kongressen, nämlich der Vollzugsausschuß des internationalen olympischen Komitees und des Komitees der olympische Winterspiele. Ferner veranstalten das schweizerische olympische Komitee, der internationale Schiverband, die internationale Eishockeyliga, der inernationale Schlittenverband sowie der internationale und schweizerische Sportjournalistenverband eine Tagung.

Wie man sieht, wird St. Moritz im Februar der Mittelpunkt großer internationaler Sportarbeit sein.

•

Schiwettkämpfe um die Allgäuer Verbandsmeisterschaft.

Probespringen der deutschen Olympia-Schimannschaft.

WG. Oberstaufen, 6. Jan.

Heute fand auf der berühmten Allgäuer Sprungschanze, die als die beste in ganz Deutschland gilt, das große Verbandswettspringen des Allgäuer Schiverbandes statt. Bekanntlich sollte dieses Springen ursprünglich in Reutte stattfinden, jedoch wurde es wegen der dort herrschenden schlechten Schneeverhältnisse nach Oberstaufen in das „Schiparadies des Allgäus" verlegt. Leider waltete auch hier ein unglücklicher Stern, denn während des ganzen Tages fiel nasser Schnee, der die Leistungen natürlich erheblich beeinträchtigte. Trotzdem wurden noch Durchschnittssprünge von 32 Metern erzielt. Als bester Springer ging als Jungmann Zschernig-Immenstadt aus dem Wettbewerb hervor.

Außer diesem Verbandsspringen fand heute noch ein Uebungsspringen der deutschen Olympia-Schimannschaft statt unter Leitung des Turnwarts Hailer-München. Unter Berücksichtigung der ungünstigen Witterung und der schlechten Beschaffenheit des Schnees wurden Sprünge erzielt, die zu den besten Hoffnungen berechtigen. Ausgezeichnete Sprünge bis zu 50 Meter wurden von Walter Glatz-Klingenthal (österreichischer und schweizerischer Schimeister von 1927) und Gustl Müller-Bayrischzell (deutscher Meister von 1927) bei Standsicherheit erzielt. Die eigentlichen Ausscheidungskämpfe finden am 7. und 8. Januar statt, und zwar am 7. im Langlauf und am 8. im Sprunglauf.

Kommen Sie zum Wintersport nach Wertach i. Bayer.

Allgäu (Oberland), 915 m ü. d. M., höchstgelegener Markt Deutschlands. Ganz selten schönes Gelände direkt b. Ort — f. Anfänger sehr günstig, wunderbare Touren im hochalpinen Gelände, mit Unterkunftshütten, reizend gelegen für Fortgeschrittene; ebenso hübsche 5736 gutgepflegte Eis- und Rodelbahnen. Pensionspr. bei erstkl. kompl. Verpflegung 6 Mk. pro Tag. Verlangen Sie Prosp. durch den Verkehrsverein Wertach i. Allg. oder durch Gasthof „Adler", Wertach (Wilhelm Kappeler). Schiehre im Hause, Hund. Skikurse, 7 Tg. 9 Mk., Zentralheiz., Bad usw., beim Fremdenz. Gasth. „Engel" schöne heizb. Fremdenz., vorzügl. Küche.

Suchen Sie Sonne und Erholung?
LOCARNO (Südschweiz)
Hotel Esplanade
Das bevorz. Haus der Deutschen 1. Ranges. Sitz der deutsch. Delegation währ. der Konferenz. Diätküche. Traubenkur. Mäß. Preise.

Garmisch Bay. Alp. Hotel-Pension Ohlsenhof neuzeitl. Zentr.-Heiz., fließ. Wass. Prosp. Pension ab M. 7.50. Zimm. ab M. 2.50
Schliersee Ry. Alp., Strand-Kurhotel neuzeitl. vorz. Verpflegung. Zimmer 2.50-4, Pens. 5.00
Scanfs b. St. Moritz, Hotel Scaletta neuzeitl. beste Verpflegung Prospekte Pension ab Mk. 8.50

Schierke im Oberharz 600—1142 m ü. d. M. **Der alpine Luftkurort u. Wintersportplatz am Brocken** Vom 17. Dez. bis 29. Febr. fährt die Brockenbahn bis Station Schierke. Prospekte und Sportprogramme durch die Kurverwaltung — Verkehrsamt — der Gemeinde. / Fernruf 53.

Partenkirchen 700 m. Nirvana vorn. Erholungsh. f. naturgem. Lebensw. Pension 8—10 Mk.

Familien-Pension Zimmer und Wohnungen. Letzter Komfort. Rue Camille Lemonnier 24 Brüssel.

Reisen Sie zum Wintersport?
Dann kaufen Sie sich vorher den Winter-Fahrplan 1927/28 des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen Er ist in unseren Hauptgeschäftsstellen, in unseren Filialen, in allen Kiosken u. Bahnhofsbuchhandlungen, bei den Straßenverkäufern u. durch die Zeitungsboten zum Preise von 60 Pfennig zu haben.
General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

I. Bezirksklasse.

Der Bergisch-Märkische Bezirk des WSV. wartet mit vier Meisterschaftskämpfen der 1. Klasse auf. Das einzige Treffen der Gruppe A bringt den Abstiegskandidaten, BC. 05 Düsseldorf, und die Ueberraschungsmannschaft, Viktoria Düsseldorf, zusammen. Für die Gäste ist BC. 05 in seiner augenblicklichen Verfassung kein leicht zu nehmender Gegner; das beweisen die beiden letzten Erfolge der Vereinigten gegen Gräfrath und Sonnborn. Viktoria wird zufrieden sein können, wenn sie traditionsgemäß einen Punkt mit nach Hause nehmen darf.

In der Gruppe B interessiert vor allem die Begegnung zwischen Elker 04 und SSV. Elberfeld. Auf heimischem Platze ist die Elker-Mannschaft, die an und für sich nicht schlecht ist (Torverhältnis 39:25!), glänzend eingespielt, so daß die Wuppertaler hier vor einer sehr schweren Aufgabe stehen. Will Sport- und Spielverein allerdings seine gute Tabellenstellung (relativ einen Punkt Vorsprung vor Schwarz-Weiß Barmen) behaupten, muß er am Sonntag gewinnen. Die Elberfelder werden zu diesem Zweck wohl ihre beste Mannschaft aufgestellt haben. Turu Düsseldorf hat die Elberfelder Germania zu Gast. Obschon Germania in ihren beiden letzten Spielen drei Punkte errungen hat, befindet sie sich noch nicht endgültig in Sicherheit. Turus Mannschaft ist stark verjüngt worden, hat sich aber inzwischen genügend eingespielt, um den Bergischen einen ebenbürtigen Kampf liefern zu können. BV. 04 Düsseldorf muß zum VfL. Benrath. Die Benrather wiesen in den letzten Spielen eine starke Formverbesserung auf, so daß ein knapper Sieg nicht unmöglich erscheint. — In Gesellschaftsspielen treffen sich SC. Sonnborn und RasensportGerresheim sowie Schwarz-Weiß Barmen und Solingen 95.

Im Rheindezirk ist das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der Gruppe II zwischen Sülz 07 und Borussia Gladbach im Aachener Waldstadion das Ereignis des Tages. Wenn nicht alles täuscht, werden die Sülzer am Sonntagabend den Meistertitel mit nach Hause bringen. — Im Ruhrbezirk interessiert vor allem die Begegnung von Schalke 04 und Castrop 02. Nach den vielen unentschiedenen Spielen dürfte man eigentlich einmal wieder einen Sieg der Schalker erwarten; sicher ist er aber noch nicht, denn Castrop ist ein zäh kämpfender Gegner.

II. Bezirksklasse.

Nach dreiwöchiger Pause beginnen am 8. Januar auch in der zweiten Klasse wieder die Punktekämpfe. Die Barmer Gruppe wartet zunächst mit einem Vormittagstreffen Turas gegen FC. Schwelm auf, das wohl der Platzbesitzer für sich entscheiden wird. Die SpuSpVgg. Barmen dürfte auch ohne den disqualifizierten Mittelstürmer mit ihrem Gast, dem FC. Velbert, wenig Federlesens machen. In Velbert hat der Barmer SC. gegen den BV. Velbert einen schweren Stand.

In der Remscheider Gruppe hat der Tabellenführer, BV. Lüttringhausen, gegen seinen Gast, den VfB. Remscheid, noch nicht gewonnen. SSV. Remscheid wird den zweiten Platz gegen TuSp. Ronsdorf sicher verteidigen. Ob der Lenneper FC. auf eigenem Platz gegen SpV. Wermelskirchen zum Erfolge kommt, bleibt abzuwarten.

In der Solinger Gruppe gibt es nur zwei Spiele. Nach dem bisherigen Abschneiden müßte BV. Cronenberg gegen den FC. Ohligs verlieren. Das Treffen BV. Solingen 08 gegen BV. Wald ist von Bedeutung für die Abstiegsfrage. Die stärker bedrohten Walder werden versuchen, mindestens einen Punkt zu erlangen.

Die Düsseldorfer 2. Klasse bringt folgende Spiele: Eintracht Düsseldorf gegen VfR. Ohligs, Alemannia Düsseldorf gegen VfB. Hilden, Grafenberg gegen SpV. 04 Düsseldorf, Rath gegen Sportfreunde Neuß, Teutonia gegen CfR. (links).

I. Gauklasse.

Auch die Gauklasse ist bestrebt, ihre Spiele möglichst bald unter Dach und Fach zu bringen, und bringt daher ein ziemlich umfangreiches Programm. Das entscheidende Treffen der 1. Gruppe führt SSV. Haan und BV. Elberfeld zusammen. Der Ausgang des Spieles ist völlig ungewiß. Vielleicht gibt der Haaner Platz den Ausschlag für den Ortsverein. Nächstebreck und Tönisheide haben gegen ihre Besucher, Borussia Velbert und SpV. Langenberg, nur geringe Aussichten.

In der 2. Gruppe sind folgende Spiele vorgesehen: Rasensport Wermelskirchen gegen BV. Ohligs, Solingen 09 gegen SC. A.-Bliedinghausen und Germania Hasten gegen Hünger. An dem Endresultat, der Meisterschaft Wermelskirchens, werden die Spiele nichts mehr ändern.

In der 3. Gruppe fahren die führenden Mannschaften nach auswärts. Von ihnen steht Germania Küllenhahn in Höhscheid vor einer schwierigeren Aufgabe als SC. 08 Elberfeld in Merscheid, die aber trotzdem wohl gelöst werden wird. Das Zusammentreffen des BV. Bollwinkel mit Union Elberfeld ist von Bedeutung für die Besetzung des dritten Tabellenplatzes.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2,15 Uhr.

Schmeling erneut Europameister.

Bonaglia in der ersten Runde k. o. geschlagen.

WG. Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Ungefähr 10 000 Zuschauer hatten sich im Berliner Sportpalast eingefunden, um dem Herausforderungskampf des Italieners Bonaglia um den Titel eines Halbschwergewichts-Europameisters mit dem Verteidiger Max Schmeling beizuwohnen. Trotzdem die Eintrittspreise sich in der Höhe von 4 bis 35 Mark bewegten, ließen sich die sportbegeisterten Massen nicht abschrecken, diesem größten vorsportlichen Ereignis der letzten Zeit ihre Anwesenheit zu widmen. Die Rahmenkämpfe selbst wurden als ein notwendiges Uebel hingenommen und erforderten bei weitem nicht das erforderliche Interesse, obwohl der Sport auf durchaus beachtlicher Stufe stand.

Im einleitenden Vier-Runden-Kampf standen sich als Erste der Berliner Hartkopp und der Frankfurter Faust gegenüber. Der Berliner hatte bedeutend mehr vom Kampf und errang einen überlegenen Punktsieg. Mit dem gleichen Resultat fertigte der Neger Tom Lygett den Berliner Kurt Walter ab. — Die Endausscheidung zur deutschen Mittelgewichtsmeisterschaft führte Hermann Herse und Kiausch (Berlin) zusammen. Herse erwies sich als der bei weitem Bessere und zwang Kiausch in der sieben Runde nach schweren Augen- und Ohrenverletzungen zur Aufgabe. Einen sehr interessanten Kampf lieferten sich der deutsche Federgewichtsmeister Paul Noack und der Franzose Paul Gay. In dem über acht Runden gehenden Kampf hatte der Franzose nur wenig zu bestellen, so daß an dem überlegenen Punktsieg des Deutschen nie zu zweifeln war.

Nach atemloser Spannung traten dann die Gegner zum Europameisterschaftskampf, der Italiener Michelo Bonaglia und der Verteidiger Max Schmeling in den Ring. Nach Beanstandung der Bandagen Schmelings durch den Italiener konnte der Kampf unter ungeheurer Spannung der Zuschauer seinen Beginn nehmen. Sofort nach dem Gongschlag sieht man den Deutschen in offensiver Weise im Angriff und den Italiener recht schwer bedrängen. Bonaglia muß fortwährend ausweichen, kann aber nicht verhindern, daß er nach kurzer Zeit schon in der ersten Runde, nach 1¼ Minute, von einem schweren rechten Kinnhaken Schmelings blitzartig zu Boden gefällt wird und sich unter dem Jubel des Publikums auszählen lassen muß. Das Zuschauer-Rund kann sich kaum beruhigen und immer wieder muß der Europameister sich dem Beifall erkenntlich zeigen.

Schmelings Rekord

umfaßt jetzt 40 Kämpfe, von denen er 34 siegreich gestalten konnte, davon 27 durch k. o. Verloren hat er zu Beginn seiner Laufbahn drei Treffen gegen Boxer, die er später überlegen schlagen konnte. Drei Kämpfe blieben unentschieden.

•

SC. Colonia 06 Köln zum dritten Male westdeutscher Mannschaftsmeister.

In Düsseldorf wurde heute der Endkampf um die Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft im Amateurboxen zwischen dem Düsseldorfer Sportklub und dem deutschen Mannschaftsmeister SC. Colonia 06 Köln zum Austrag gebracht. Wie vorauszusehen war, siegten die Kölner überlegen im Gesamtergebnis mit 12:4 Punkten. Sie wurden damit zum dritten Male Mannschaftsmeister von Westdeutschland.

Die Zwischenrundenspiele um den Bundespokal.

Nord — West in Hamburg.
Mittel — Südost in Chemnitz.

Am Sonntag werden in Hamburg und Chemnitz die beiden Zwischenrundenspiele um den Bundespokal zum Austrag gelangen. Der in der Vorrunde spielfreie Norden empfängt in seiner Heimat Westdeutschland, das im Vorrundenkampf die großartige Leistung vollbrachte, Süddeutschland durch eine 4:3-Niederlage aus dem Wettbewerb zu werfen. Mitteldeutschland hatte im Vorrundenkampf gegen den Baltenverband nichts zu schlagen, während der Südosten abermals mit einer Ueberraschung aufwartete und Berlin schlug. Welche von den vier Mannschaften sich für die Endrunde qualifiziert, ist noch sehr fraglich. Es treffen in beiden Spielen durchaus ebenbürtige Mannschaften aufeinander.

Der Kampf zwischen Nord- und Westdeutschland, der auf dem Viktoriasportplatz in Hamburg zur Durchführung kommt, wird zwei in der Spielweise fast gleichwertige Mannschaften sehen. Nord: Wentorf; Beier, Müller; Flory, Ohm, Lang; Lange, Hartmann I, Harder, Widmaier, Wolpers. West: Pesch; Vollbrecht, Weber; Flick, Gruber, Heidkamp; Albrecht, Schlösser, Malsch, Sackenheim II, Holstein.

Während der Norden seine zur Zeit stärkste Mannschaft ins Feuer schickt, muß der Westen auf einige seiner Besten verzichten, da sie verletzt sind. Wenn man die einzelnen Mannschaftsteile beider Verbände abwiegt, so ergibt sich für den Norden ein Plus in der Hintermannschaft (namentlich Verteidigung) und im Sturm, besonders durch Harder. Dafür stellt der Westen aber unbedingt die einheitlichere und in jeder Hinsicht (in der Gesamtheit!) bessere Läuferreihe. Westdeutschland steht vor einer schweren Aufgabe, hoffen wir, daß sie zur Zufriedenheit gelöst wird.

Für das zweite Zwischenrundenspiel werden in Chemnitz folgende Vertretungen aufmarschieren: Mittel: Richter; Geißler, Ehv; Mantel, Köhler, Berthold; Paulsen, Reißmann, Gedlich, Strumpf, Salomon. Südost: Beißner; Woyth, Krause; Biesiner, Lehmann, Langer I; Siemi, Blaschke, Steuer, Paluschinsky, Bergel. Beide Mannschaften sind nach reiflicher Ueberlegung zusammengestellt worden. Der Südosten hatte sogar vorher ein Probespiel abgehalten, um die Besten zu ermitteln. Das einheitlichere Gebilde hat die mitteldeutsche Elf, die in der Hauptsache aus Dresdner Spielern besteht. Der südostdeutschen Ueberraschungsmannschaft kann der große Wurf gelingen, wenn sie mit dem gleichen Eifer und der unwiderstehlichen Energie ins Feld zieht wie gegen Berlin. Als Einzelspieler sind alle gut, es kommt nur auf das Verständnis an, zumal im Sturm, der aus Spielern mehrerer Vereine zusammengesetzt ist. Genau wie im ersten Treffen fällt auch hier eine Voraussage außerordentlich schwer. Die Mitteldeutschen haben den Vorteil der Heimat, und das könnte ausschlaggebend sein.

Billige Schuhe

Beginn: Montag den 9. Januar 8½ Uhr.

im **Inventur-Ausverkauf**

Der Inventur-Ausverkauf meines Hauses bezweckt die Räumung aller im Laufe des Jahres angesammelten Rest-Sortimente und Einzelpaare. Durch die ständig wechselnde Mode hat sich eine große Anzahl Restpaare angesammelt, die großzügig zu niedrigsten Preisen geräumt werden soll. Sie finden unter diesen Auslagen nur gute, bewährte Fabrikate meines regulären Lagers; keine extra gekauften Partiewaren.

Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden für Ihren Einkauf.

Serie I 6.90 Damen-Halbschuhe Spangenschuhe und Stiefel

Serie II 8.90 Damen-Spangen-, Zug- und Schnürschuhe schwarz, braun und Lack Herren-Schuhe, schwarz u. farb.

Serie III 11.50 Herren- u. Damen-Halbschuhe schwarz, farbig und Lack Damen-Mode-Schuhe schwarz und farbig.

Serie IV 14.75 Farbige Herren-Halbschuhe Rahmenarbeit, feinfarbige Damen-Schuhe in besten Ledersorten.

Serie V 17.50 Ausgesucht feinste Qualitäten meines Lagers Damen- und Herren-Schuhe nur allerbeste Marken.

Große Auslagen **Kinderschuhe** 1.90 2.90 3.90 4.90 5.90

Ein Posten Gummischuhe Damen 2.90 alle Größen Herren 3.90

Rest-Paare Hausschuhe auf Tischen ausgelegt enorm billig.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster! Jedes Paar wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen!

L. Hirsch Barmen.

Die Olympischen Spiele in Amsterdam

Im Spiegel der Olympiaden Stockholm 1912, Antwerpen 1920 und Paris 1924.

Von Hubert Houben, Krefeld.

Wir haben nun glücklich das Jahr 1928, das uns Deutsche zum ersten Male nach dem Kriege wieder die Teilnahme an Olympischen Spielen bringt, angefangen. Manchem wird sich bei dem Gedanken an Amsterdam die Frage aufgedrängt haben, ob wir dort auf Grund des derzeitigen Hochstandes der Leichtathletik in der ganzen Welt mit Verbesserungen der bisherigen Olympischen und Welt-Höchstleistungen rechnen können. Bisher war es doch so, daß man stets nach jeder Olympiade, selbst wenn man schon 1900 mit der Rückschau beginnt, glaubte, die menschliche Leistungsfähigkeit sei erreicht. Jedesmal kam es anders, immer wieder wurden die Leistungen, so phänomenal sie sich auch zuerst anhörten, unterboten.

Stockholm 1912 sind nun wohl die Olympischen Spiele gewesen, die die fabelhaftesten Leistungen brachten, die bis dahin je bei den Spielen erzielt worden sind. Ob man an das grandiose Duell auf der 5000-Meter-Strecke zwischen dem berühmten Franzosen Jean Bouin und dem noch berühmteren Finnen Hannes Kolehmainen denkt, oder an die großen Sprinterkämpfe der Amerikaner, oder an den hervorragenden Kampf unseres unvergeßlichen Hanns Braun in den Mittelstrecken, oder an die unvergleichliche Zehnkampfleistung des Indianers Thorpe . . immer kann man wohl sagen, daß gerade die Olympischen Spiele in Stockholm 1912 eine ganz gewaltige Wendung in den Athletik-Leistungen gebracht haben. Zweifellos sind die dort erzielten, ganz hervorragenden Ergebnisse auf drei Momente zurückzuführen, und zwar

1. auf eine ganz erstklassige Kampfstätte,
2. auf die glänzende Organisation der Schweden,
3. auf die friedliche Zusammenarbeit aller Nationen der Welt.

Die nächsten Olympischen Spiele in Antwerpen standen noch zu sehr im Zeichen des größten Völkerringens der Welt, es war keine Olympiade im wahren Sinne des Wortes. Außer Deutschland fehlten noch mehrere andere Nationen, dazu war das Antwerpener Stadion nicht in bester Verfassung und die Belgier zeigten sich in organisatorischer Hinsicht nicht von der besten Seite. Die 1920 erzielten Leistungen waren aus allen diesen Gründen nicht überragend, wobei selbstverständlich berücksichtigt werden muß, daß so kurz nach dem Kriege, der doch zweifellos eine gewaltige Stockung in der Sportausdehnung und Leistungsfähigkeit gebracht hat, selbst bei besseren Voraussetzungen, erstklassige Leistungen nicht erwartet werden konnten.

Die Pariser Olympiade 1924 stand leider wieder für Deutschland unter einem ungünstigen Stern, weil wir auch da noch, genau wie 1920, von der Teilnahme ausgeschlossen waren. Wenn wir von diesem Gesichtspunkte aus als Deutsche auch die Pariser Olympiade als „Rumpfolympiade" betrachten, so muß man doch, wenn man den internationalen Leistungsstab anlegt, zugeben, daß uns auch diese Olympischen Spiele fabelhafte Leistungen, ja sogar fünf neue Weltrekorde brachten, so in den 400 Metern mit 47,6 Sek. durch den englischen Pastor Eric Liddell, in den 10 000 Meter mit 30,23,2 Min. durch Willie Ritola, Finnland, in den 400 Meter Hürden mit 52,6 Sek. durch den Amerikaner Taylor, in der 4mal-100- und 4mal-400-Meter-Staffel mit 41 Sek., bzw. 3,16 Minuten durch die Amerikaner und endlich im Dreisprung mit 15,52,5 Meter durch den Australier Winter. Man muß sogar zugeben, daß Paris vielleicht die besten Olympischen Spiele, die überhaupt zur Durchführung gelangt sind, abgehalten hat und sogar Stockholm noch übertrifft. Vielleicht wären mit deutscher Beteiligung in der einen oder anderen Disziplin noch bessere Resultate erzielt worden.

Gehen wir den guten Pariser Leistungen auf den Grund, so kommen wir wiederum zu folgenden Feststellungen:

1. Die Franzosen stellten in dem herrlichen Stadion zu Colombes vielleicht die beste Anlage, ganz sicher aber die beste Laufbahn der Welt zur Verfügung, die späterhin, vornehmlich auch in Deutschland, manche Nachahmung gefunden hat.
2. Die Franzosen erwiesen sich ebenfalls als ganz hervorragende Organisatoren und standen auch in dieser Beziehung keineswegs hinter der schwedischen Leistung 1912 zurück.
3. Mit Ausnahme von Deutschland waren die wesentlichsten Nationen mit ihren allerbesten Kräften am Start.

Nach diesen in jeder Beziehung glänzend verlaufenen Olympischen Spielen müssen wir uns fragen, was wir von Amsterdam zu erwarten haben. Werden wir Deutsche, die wir zum ersten Male nach dem Kriege wieder an dem friedlichen Wettstreit aller Nationen der Welt teilnehmen, den derzeitigen Hochstand unserer Leichtathletik, die durch gute Führer und erstklassige Platzanlagen gepflegt worden ist, zeigen können, werden uns die Spiele in Amsterdam weitere Verbesserungen der Leistungen bringen? Für den Kenner der Verhältnisse gibt es da nur eine Antwort: „Nein".

Zunächst ist unbestritten, daß die holländische Leichtathletik trotz den anerkennenswerten Fortschritten in den letzten Jahren auch in diesem Maße fortgeschritten ist wie bei den meisten anderen Nationen. Auch besitzen die Holländer nicht die Praxis und Erfahrung, die eigentlich erstes Erfordernis für die Übertragung von Olympischen Spielen sein müßte. Ein Beweis dafür ist, daß es noch heute erst ganz vereinzelt Aschenbahnen in Holland gibt. Die Holländer haben nicht einmal so große internationale Veranstaltungen abgewickelt, wie sie beispielsweise in den letzten Jahren stets und ständig in Skandinavien, England, Frankreich, Ungarn und bei uns durchgeführt worden sind. Wir haben beim vorjährigen Leichtathletik-Länderkampf Westdeutschland — Holland in Amsterdam erlebt, daß nicht einmal für diese Veranstaltung die Praxis der holländischen Athletik-Führer ausgereicht hat. Man hielt es da noch für überflüssig, ein Zielband zu spannen und vertrat sogar den Standpunkt, daß nach internationaler Vorschrift ein solches nicht erforderlich sei.

Auch die Bahn des neuen Amsterdamer Stadions gibt nicht die Gewähr für erstklassige Leistungen, wie man sie nach dem heutigen Stande der Leichtathletik von Olympischen Spielen erwartet. Auf einer 400-Meter-Bahn ist es ganz unmöglich, die jetzt schon bestehenden Höchstleistungen zu unterbieten. Besonders für die 200-Meter-Strecke und die Staffeln ist das ein großer Nachteil. Auf einer Bahn wie im Stadion zu Colombes könnte man bei dem erstmaligen Zusammentreffen der amerikanischen und deutschen Sprinter ganz bestimmt mit neuen Rekorden rechnen. Ich bin mir selbstverständlich klar darüber, daß die Olympischen Spiele nicht den Zweck haben, lediglich neue Höchstleistungen und Weltrekorde zu schaffen, sondern daß sie in erster Linie der friedlichen Zusammenarbeit der Nationen dienen sollen.

Aber auch sonst wird man sicherlich noch in mancher Beziehung enttäuscht werden; ich erinnere nur an die verhältnismäßig geringe Zahl der unterzubringenden Zuschauer. Auch die teil-

Januar-Ausverkauf in feiner Maßkleidung

Wir bieten an:

Anzüge nach Maß, aus prima Stoffen mit guten Futterstoffzutaten, in feiner Schneiderarbeit.
S. 1 RM. **108.-**, S. 2 RM. **118.-**, S. 3 RM. **128.-**, S. 4 RM. **138.-**, S. 5 RM. **148.-**

Paletot und Ulster nach Maß, erstklassige Stoffe und Futterstoffe, gute Maßarbeit.
S. 1 RM. **98.-**, S. 2 RM. **108.-**, S. 3 RM. **118.-**, S. 4 RM. **128.-**, S. 5 RM. **138.-**

Gabardinemäntel nach Maß, beste Qualität.
S. 1 RM. **98.-**, S. 2 RM. **108.-**, S. 3 RM. **118.-**, S. 4 RM. **128.-**, S. 5 RM. **138.-**

Jackenkleider und Mäntel nach Maß für Damen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wir übernehmen volle Garantie für die Güte der Ware und eleganten Sitz.

Da an den Ausverkaufsnachmittagen leicht großer Andrang herrscht, bitten wir, wenn möglich, vormittags zu kaufen.

Der Zweck des Ausverkaufs ist:

1. **Unserer Kundschaft etwas besonderes zu bieten.**
2. **Eine volle Beschäftigung für unsere guten Maßschneider in der stillen Geschäftszeit zu erzielen.**
3. **Räumung unseres großen Lagers in prima Maßstoffen.**

Zahlungsbedingungen:
3 %, für sofortige Kasse, 2 %, nach 30 Tagen, netto nach 60 Tagen.

Gebrüder Vorst · Elberfeld

Tuchhandlung und feine Anfertigung nach Maß. — Telephon 4766. — Walter-Rathenaustraße 39.



wenig recht entfernte Unterbringung der Aktiven wird für manchen Olympiakämpfer gewisse Beeinträchtigungen seiner Leistungsfähigkeit bringen. Die deutsche Expedition wohnt bekanntlich in Zandvoort, 1 Stunde Autofahrt vom Amsterdamer Stadion entfernt. Wenn die Führer der deutschen Mannschaft nicht ihr ganzes Augenmerk auf absolute Bequemlichkeit in der Hin- und Rückbeförderung zum Stadion und auch sonst auf die Unterbringungsfrage selbst legen, wird es bittere Enttäuschungen nach dieser oder jener Richtung geben. Ich zweifle natürlich nicht daran, daß die DSB. in vorbildlicher Weise Vorsorge zu treffen bestrebt ist, denn schon vor Monaten haben die verantwortlichen Männer an Ort und Stelle ihre Dispositionen getroffen. Daran also wird es nicht liegen, wenn sich Mißstände herausstellen sollten.

Bedauerlich ist es, daß die Olympischen Spiele 1928 trotz der Teilnahme der stärksten Nationen der Welt und trotz dem voraussichtlichen Dreikampf Amerika — Finnland — Deutschland einen Vergleich mit Stockholm und Paris nicht werden aushalten können. Sehr viel wird natürlich von der Zusammensetzung des Kampfgerichts abhängen, das in Amsterdam mehr als sonst besonders erprobte Kräfte aus den andern Nationen aufweisen muß.

Hoffen wir als Deutsche aber schließlich doch, daß uns Amsterdam wenigstens die erwünschten Erfolge bringen möge.

Fußball-Olympia-Vorbereitungen.

Sieg der Olympia-Elf in München.

Vor 25 000 Zuschauern standen sich gestern in München die deutsche Olympia-Auswahlmannschaft und eine süddeutsche Kombinationself im ersten Olympiavorbereitungsspiel gegenüber. Das Spiel enttäuschte, da auf beiden Seiten keine großen Leistungen gezeigt wurden. Bereits in der vierten Minute ging die süddeutsche Elf in Führung. Im Anschluß daran konnte Zeilfelder den Ausgleich herstellen und später Reinmann im Alleingang die Olympiamannschaft mit 2:1 in Führung bringen. Bei diesem Stande wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause hütete bei der Olympiaelf Schüdel-Böckingen für Stuhlfauth das Tor und linksaußen stürmte für Hoffmann-München der Kottbuser Helmchen. Hofmann-Meerane stellte in der 15. Minute den Sieg der Olympiamannschaft mit dem dritten Treffer sicher.

Hockey im Wuppertal.

Sp.-V. Meiderich in Barmen. — C. H. T. C. und Sonnborn spielen in M.-Gladbach bezw. Dortmund. — Remscheid 61 beim H. Cl. Heiligenhaus. — Solingen 95 gegen Post-Sportverein Düsseldorf.

Nach einer Spielpause von fast drei Wochen — während der Feiertage war kein einziges Treffen abgeschlossen — treten morgen die Hockeyer wiederum mit einem recht reichhaltigen Programm auf den Plan. Sämtliche Kreisvereine, mit Ausnahme von F. C. Velbert, haben diesmal mehr oder weniger wichtige Spiele vorgesehen, so daß man — gute Witterungsverhältnisse vorausgesetzt — mit interessantem Sport rechnen kann.

Schwarz-Weiß Barmen spielt auf eigenem Platze gegen Meidericher Spielverein und sollte diesen Rückkampf diesmal knapp für sich entscheiden können. Die Gäste haben allerdings ebenfalls wesentlich an Spielstärke gewonnen und erzielten letzthin überraschend gute Ergebnisse.

Elberfelder Hockey- und Tennis-Klub fährt zum Turnverein von 1848 in M.-Gladbach und steht dort vor keiner leichten Aufgabe. Der Gegner ist den Wuppertalern durch seine guten Leistungen zur Genüge bekannt. Elberfeld müßte aber bei halbwegs guter Form des Platzes einen Erfolg davontragen können.

Sp.-Cl. Sonnborn ist Gast des T. V. Eintracht, Dortmund. Die Leistungen der Einheimischen konnten in der letzten Zeit nicht sonderlich befriedigen und begeistern, so daß es schon eines besonders guten Tages bedarf, soll ein Sieg erzielt werden. Uns erscheint dieser Kampf durchaus offen.

T. V. 61 Remscheid fährt nach Heiligenhaus zum Hocken-Club und wird versuchen, zu einem Sieg zu kommen. Ob dies den Bergischen gelingen wird, ist noch fraglich, denn in Heiligenhaus ist es nicht leicht, erfolgreich zu sein.

F. C. Solingen 95 hat den neuen Post-Sportverein Düsseldorf verpflichtet, der in den ersten Spielen bereits beachtliches Können verriet.

Sportplatz in Sonnborn
an der Hauptstraße
Sonntag den 8. Januar, nachmittags 2 Uhr:
K. Sp. Gerresheim 08 e. V. I.
gegen
Sp. Cl. E.-Sonnborn 07 e. V. I.

Deutsche Turnerschaft

Handball im Wuppertaler Gau.

Gauklasse: Gruppe West.

Mittelbarmer Tv. 1 — Sonnborner Tv. 1.

Da die Mittelbarmer in den letzten Spielen eine merkliche Formverbesserung gezeigt haben, dürfte es den Sonnbornern schwer halten, zu gewinnen. Verliert Sonnborn das Spiel, dann ist ihnen endgültig der zweite Tabellenplatz und damit auch die Teilnahme an den Spielen um die Gaumeisterschaft genommen. Der lachende Dritte wäre die Elberfelder Turngemeinde. Beginn des Spieles 10½ Uhr auf dem Jahnplatz.

Gruppe Ost.

Barmer Turngemeinde 1 — Unterbarmer Tb. 1.

Die Barmer Turngemeinde wird dem Unterbarmer Tv. einen heißen Kampf liefern; denn es besteht bei einem Siegen die Möglichkeit für sie, den zweiten Tabellenplatz zu erreichen. Da die Unterbarmer mit Ersatz antreten müssen, ist ein Sieg der augenblicklich recht spielstarken Barmer Turngemeinde nicht ausgeschlossen. Beginn des Spieles um 10½ Uhr auf dem Schenkendorfplatze.

Sonnborner Tv. 2 — Barmer Tg. 2. Spielbeginn um 9½ Uhr im Elberfelder Stadion.

Elberfelder Tg. 2 — Oberbarmer Tb. 2. Spielbeginn um 9½ Uhr auf dem Freudenberg.

Unterbarmer Tb. 2. — Tv. Barmen 72 2. Spielbeginn um 9½ Uhr auf dem Jahnplatz.

Handball — Niederbergischer Gau.

TV. Gruiten 1 — ATV. Hilden 1. Wenn Gruiten dieses Spiel gewinnt, vertritt die Mannschaft wiederum den Niederbergischen Gau bei den Spielen um die Kreismeisterschaft.

TV. Hilden 64 1 — TV. Haan 1. Vor eine schwere Aufgabe wird der Haaner TV. in Hilden gestellt, zumal er seinen guten Torwart nicht zur Stelle hat. Ein unentschiedenes Ergebnis ist sehr wohl möglich.

Solinger Tbd. 1 — TV. Gräfrath 1. Der Solinger Tbd. hat den Gräfrather TV. zu Gast, der den schlechten Tabellenstand nach seinen tatsächlichen Leistungen nicht verdient hat.

Handball. — Bergischer Gau.

Allmählich geht es der Entscheidung entgegen. Die Gauklasse hat drei Treffen aufzuweisen. So tritt ATV. 61 1 auf dem Hastener Platz gegen Goldenberg 1 an. Das Spiel, das 2,30 Uhr beginnt, könnte unter Umständen den endgültigen Gaumeister ermitteln, da Goldenberg mit 11 Punkten die Tabellenspitze innehat und ATV. nur einen Punkt dahinter steht. Volksjugend 1, mit ATV. punktgleich, tritt gegen Haddenbach 1 an und könte bei dem wahrscheinlichen Siege auch Anrechte auf den Gaumeistertitel erheben. Hasten 1 muß Jahn 1 einen Besuch abstatten. Hierbei wird der ehemals so gute Gaumeister seinen Platz an vorletzter Stelle behalten.

In der B-Klasse, Gruppe 1, kommen zwei Spiele in Frage. Bei dem Treffen Wermelskirchen 1 — Burscheid 1 sollten die Wermelskirchener und bei dem Spiel Herbeck 1 — Honsberg 1 die Honsberger einen knappen Sieg erringen.

Eichenkreuz-Turnverband.

Handball.

Heckinghausen 1 — Lüttringhausen 1. Auf dem Platz an der Villa Foresta erwartet um 2,30 Uhr Heckinghausen Lüttringhausen.

Klingelholl 1 — Gemarke 1. Ein Freundschaftsspiel, das auf dem Platz am Freudenberg um 2 Uhr stattfindet.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Kreis 4, Bergisch Land.

Am Sonntag dem 8. Januar, vormittags 9 Uhr, findet in Elberfeld, Restauration Zum Löwen, die Hauptjahresversammlung des Kreises 4 statt. Da wichtige Punkte zur Beratung stehen, wird pünktliches und restloses Erscheinen sämtlicher Vereinsdelegierten erwartet.

Handball.

MTV. Elberfeld — TV. Dalbecksbaum, Velbert. Am kommenden Sonntag um 3 Uhr empfängt in der Eschenbeek der MTV. Elberfeld den Velberter Stadtmeister, TV. Dalbecksbaum, zum Meisterschaftsspiel.

Viktoriaplatz Rudolfstraße
Sonntag 8. Januar — Anfang 2.30 Uhr nachmittags:
Fußball-Gesellschaftsspiel
S. S. V. Sudberg I.
gegen 817a
Viktoria Barmen I.
Vorher unsere Mannschaften.
Eingang für Mitglieder nur am Umkleideraum.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.
Sonntag den 8. Januar, nachmittags 2.15 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
Fußball-Club 02 Velbert
gegen 821a
Sp. u. Sp. Vergg. Barmen

Sportplatz Barmen, Höfenstraße
Sonntag den 8. Januar 1928, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
F. C. 06 Schwelm
gegen 847a
„Tura" Barmen

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg.-Mark.

Der Entscheidungskampf Schwarzweiß Barmen gegen Solingen 95 in Barmen.

Nach dem geringen Spielbetrieb am Neujahrstag wartet der hiesige Bezirk am morgigen Sonntag mit einem Großkampftag erster Ordnung auf. Im Vordergrunde des Interesses ist der 1. Ausscheidungskampf um die Bezirksmeisterschaft zu nennen. Die beiden bis jetzt ermittelten Gruppenmeister Schwarzweiß Barmen und Solingen 95 werden sich in Barmen auf dem Turaplatz den entscheidenden Strauß liefern. Schon von jeher sind die Schwarzweißen stets bei den Endspielen zu finden, während die Solinger als Außenseiter überraschenderweise in diesem Jahre glatt das Rennen machten. In der Tat hat sich die Mannschaft am beständigsten erwiesen, so daß der Meistertitel auch als verdient anzusehen ist. Nur eine einzige Niederlage erlitten die 95er während der Punktetreffen. Schwarzweiß Barmen dagegen erkämpfte sich mit etwas Glück die Tabellenspitze, um dann in den weiteren Privatspielen eine wesentliche Formverbesserung an den Tag zu legen. Man geht also nicht fehl in der Annahme, daß beide Mannschaften wohlgerüstet ins Treffen gehen. Wer wird nun das Rennen machen? In spielkultureller Hinsicht sind die Schwarzweißen ihrem Gegner zweifellos überlegen. Das kann uns aber nicht davon abhalten, ihnen ohne weiteres das bessere Ende vorauszusagen. Solingens Stärke liegt in der allgemeinen Ausgeglichenheit. Zudem verfügt der Angriff über einige Wurfkanonen. Besonders auffallend ist dabei ihre eigenartige Taktik in der Spielweise, der die meisten Mannschaften erlagen. Gelingt es den Schwarzweißen, ihr Spiel vorzuführen, dann sollte ihnen ein Erfolg möglich sein. Der Großkampf beginnt um 3 Uhr im Höfen.

In Gruppe 3 stehen einige

Meisterschaftsspiele

auf dem Programm. Der voraussichtliche Meister in dieser Abteilung Viktoria Düsseldorf trifft auf den Tabellenletzten Germania Remscheid. Wenn die Remscheider auch beachtenswerte Fortschritte zu verzeichnen haben, werden sie eine Niederlage kaum verhindern können. Andererseits benötigen die Düsseldorfer unbedingt die beiden Punkte, um sich vor BC. 05 mit einem Punkt Vorsprung die Meisterschaft zu sichern, vorausgesetzt, daß BC. 05 ebenfalls ihr letztes Punktspiel am morgigen Sonntag gegen Düsseld. 99 siegreich gestalten kann.

Die übrigen Mannschaften der ersten Klasse sind in Gesellschaftsspielen tätig. Die Elberfeld-Barmer Polizei tritt an der Schützenstraße der Barmer Sport- und Spielvg. entgegen. Die Polizei hat in letzter Zeit beachtenswerte Erfolge erzielt. Die Elf ist zweifellos wieder stark im Kommen, so daß ein gleichwertiger Kampf zu erwarten ist. Wir lassen das Ende offen. Beginn 11 Uhr. — Tura Barmen folgt einer Einladung des WSV. Ermeisters Hagen 05. Die Westfalen haben nicht unmerklich in ihrem Können nachgelassen. Infolgedessen trauen wir den Barmern einen Sieg schon zu. — Die Sportgemeinde Langerfeld fährt zur 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath. Die größere Spielroutine der Erstklassigen aus Solingen sollte das Treffen knapp für sich entscheiden. — VfB. Remscheid erwartet die Düsseldorfer Turu. Man kann gespannt sein, wie sich die ehemaligen erstklassigen Bewegungsspieler entwickelt haben. Ein glatter Sieg der Turu ist jedenfalls zu erwarten. — Die Düsseldorfer Polizei hat sich Alemannia Aachen verschrieben. — Hattingen spielt gegen BV. 04 und VfB. 10 gegen den Post-SV. Düsseldorf. — Benrath-Hassels tritt ebenfalls wieder auf den Plan, und zwar gegen Köln-Zollstock.

2. Bezirksklasse.

Die Wuppertaler 2. Klasse steht im neuen Jahr alle Mannschaften im Kampf. Die Spiele nähern sich allmählich dem Ende. Die Frage nach den Gruppenmeistern wird immer akuter. In Gruppe 1 stehen die beiden Anwärter SC. Barmen und Turas Reserven an der Zollstraße vormittags im entscheidenden Kampf. Nach den letzten großen Erfolgen der Platzbesitzer werden sie das bessere Ende für sich haben. Viktoria Barmen darf auch keinen Punkt mehr einbüßen, wenn das Ziel erreicht werden soll. Diesmal trifft Viktoria auf die Reserven von Schwarz-Weiß. Normalerweise ist mit einer Wiederholung des ersten Erfolges zu rechnen. Spielbeginn 11 Uhr an der Rudolfstraße. SC. Sonnborn erwartet die Ballspieler aus Velbert. Wir halten die Gegner für ebenbürtig. Jedoch sollte Sonnborn durch die größere Durchschlagskraft seines Angriffs die besseren Aussichten haben. Germania Elberfeld weilt in Velbert beim SSV. Die Platzbesitzer werden voraussichtlich das bessere Ende für sich haben.

Westdeutscher Spielverband.
Handball-Ausscheidungs-Spiel
um die Bezirksmeisterschaft Berg-Mark
Sonntag den 8. Januar, nachmittags 3 Uhr:
Schwarz-Weiß Barmen I.
gegen 847a
F. C. Solingen 95 I.
auf dem **Sportplatz der „Tura" an der Höfenstraße, Barmen.**
Vorher Fußballspiele.

Handball im W. S. V.
Sportplatz Barmen-Schützenstr.
Sonntag den 8. Januar 1928, vormittags 11 Uhr:
Polizei S. V. Elberf.-Barmen
gegen k6509
Sport- u. Spiel-Vereinigung

Sport-Verein Germania
e. V., Elberfeld.
Zum Meisterschaftsspiel d. 1. Fußballmannschaft
am kommenden **Sonntag 8. Januar 1928**, in Düsseldorf gegen „Tura" fahren sämtliche Mitglieder, Freunde und Anhänger des Vereins mit Sonderwagen mittags
ab Elberfeld-Döppersberg . . . . 12.42 Uhr,
an Düsseldorf-Hbf. . . . . 1.39 Uhr.
Fahrpreis für Hin- u. Rückf. 1.20 Mk. **Diesmalige Teilnahme ist Ehrenpflicht eines jeden.** k6432
DER VORSTAND.
NB. Nach Rückkehr von Düsseldorf Treffpunkt sämtl. Schlachtenbummler im Restaurant Fritz Paulick, Bachstraße 74 (Ecke Karlstraße).

Unter-Barmer Turnerbund 1884
Die regelmäßigen
Uebungsstunden
beginnen in der nächsten Woche mit **Dienstag 10. Jan.** in der Turnhalle Auerschulstr.
Dienstags und Freitags 8—10 Uhr abends: Turner.
Mittwochs 8—10 Uhr abends: Turnerinnen.
Donnerstags 8—10 Uhr abends: A. H. A.
Jahres-Hauptversammlung
findet **Sonnabend 21. Januar, abends 7½ Uhr,** bei Hegelich statt. **Der Turnrat.** 833a

:Anfang:
Montag **9.** Januar
In meinem diesjährigen
Inventur-Ausverkauf
:: Ende ::
Samstag **21.** Januar
gelangen wieder große **Rest-Sortimente Schuhwaren** enorm billig zum Verkauf.
Herzogstr. 2 Gegründet 1868
Schuhhaus Friedrich Voss, Elberfeld
Herzogstr. 2 Gegründet 1868

DAS KENNZEICHEN GRÖSSTER BILLIGKEIT

JVERKAUF

NVENTUR

Billiger – unmöglich!

Aus unserer Herren-Abteilung:

Herren Sacco-Anzüge M. 28.- 38.- 48.-	**Herren Sacco-Anzüge** moderne Cheviotstoffe M. 58.- 68.-	**Herren Sport-Anzüge** mit Breeches od. lg. Hose M. 18.- 28.- 38.-
Herren Winter-Ulster M. 38.- 48.- 58.-	**Marengo-Paletot** mit Samtkragen M. 28.- 38.- 48.-	**Herr. Übergangs-Mäntel** M. 28.- 38.- 48.-
Jünglings-Anzüge M. 18.- 25.- 32.-	**Jünglings Winter-Ulster** M. 28.- 35.- 45.-	**Herren-Hosen** strap. Qual. M. 2.50 3.50 4.50 5.50
Herren-Breeches M. 5.90 6.90 7.90	**Windjacken** imprägniert M. 6.75 8.75 10.75 12.75	**Lodenjoppen** gefüttert M. 13.50 15.50 17.50

Aus unserer Knaben-Abteilung:

Orig. Kieler-Anzüge Größe 0 Größensteigerung 90 ₰ M. 7.70	**Phantasie-Strick-Blusen-Anzüge** in allen Farben M. 5.50 6.50	**Sport-Anzüge** gute Qualitäten M. 12.50 15.50
Konfirm.- u. Kommunion-Anzüge M. 15.50 17.50 19.50	**Winter-Ulster** beste Qualitäten M. 8.75 10.50 12.50	**Sport- u. Leibchenhosen** M. 0.75 0.95 1.25 2.50

Pullover, Rodelgarnituren in allen Größen und Preislagen

Ein Posten **Knabenmützen,** M. 0.75 0.95 1.90

Ernst Zeyn

Das Haus für gute Herren- und Knaben-Kleidung

ELBERFELD **HERZOGSTR. 1**

Hier sind die Preise für meinen großen

Inventur-Ausverkauf



welcher Montag 9 Uhr beginnt.

Was für **Qualitäten** Sie zu diesem Preise erhalten, besagen Ihnen meine Schaufenster und Innenauslagen. Treffende Beweise für die Spitzenleistung am Anfang des Jahres.

Lesen Sie bitte aufmerksam durch

An Wiederverkäufer keine Warenabgabe. Mengenabgabe vorbehalten.

Schriftliche und telephonische Bestellungen können während des Ausverkaufs nicht berücksichtigt werden.

Gobelin-Kissen
Platten mit Satin-Rücken, extra groß **75 ₰**

Ein Riesenposten Halbstores
vorwiegend die besten Qualitäten in Tüll und verschiedenen Etaminstoffen, reich mit Spitzen, teils mit echten Motiven und Hohlsaum-Arbeit, in weiß und ecru, bis 150 cm breit
1.- 2.- 3.-

Gefüllte Kissen
mit prima Kapok, aus Resten angefertigt, darunter d. teuersten Stoffe, 1.00. **50 ₰**

Reise-Kissen
aus hochwertigen Stoffen, mit prima Kapok-Füllung 50 ₰ und **25 ₰**

Ein Riesenposten Halbstores
auf den besten Stoffen gearbeitet, darunter ganze Kollektionen hochwertiger Handarbeiten
5.- 8.- 10.-

Gardinen-Reste
durchweg teure Qualitäten, extra breit und lang, 50 ₰ und **25 ₰**

Fenster-Bekleidungen
aus Resten angefertigt, verschied. wertvolle Stoffe mit lang. Fransen, bis 300 cm breit **1.00**

Ein Riesenposten Dekorationen
hellgrundig, die modernsten Zeichnungen und besten Qualitäten, indanthrenfarbig. Fenster 3teilig
2.- 3.- 5.-

K'seid. Tischdecken
aus kostbaren Stoffen, ganz mit langen Seidenfransen Stück 8.00 u. **5.00**

Schotten-Gardinen
aus Resten angefert., darunter die besten Qualitäten, mit Volant, Einsatz u. Spitze 50 ₰ und **25 ₰**

Ein großer Posten Bettdecken
über 2 Betten, etwas angeschmutzt, ganz kostbare Stücke, darunter echt Klöppel, fein Filet und Handhohlsaum, auf den feinsten Stoffen
8.- 12.- 15.-

Etamin-Dekoration.
mit Motiven u. Zackenborde Fenster dreiteilig Stück **1.50**

Etamin-Garnituren
reich mit Einsatz und Spitze, Hohlsaum, gestreifte Stoffe Meter ..... **15 ₰**

Ein großer Posten Bettdecken
über 1 Bett, teilweise angeschmutzt, prima Tüll-Qualitäten, mit und ohne Volant
2.- 4.- 6.-

Landhausgardinen
in Tupfentüll u. Etaminstoffen, mit Volanteinsatz u. Spitze, Meter .... **50 ₰**

Gardinen-Stoffe
weiß und farbig gestreift, durchgewebt, indanthrenfarbig, ca. 68 cm breit Meter 35 ₰ und **30 ₰**

Ein Riesenposten dunkelgrund. Madrasdekorationen
ganz besonders gute Qualitäten, reich mit Kunstseideneffekten, Schals 300 lang, Behang mit Fransen Fenster 3teilig
6.- 8.- 10.-

Ripsstoffe
schwere Qualität, für Bezüge u. Dekoration, schöne Gobelin-muster, 130 cm br., Mtr. **1.25**

Spannstoffe
weiche, solide Qualität, moderne Muster, ca. 130 cm breit Meter ..... **75 ₰**

Ein großer Posten weiße Fenster-Dekorationen
aus modernen und besten gestickten Mullstoffen, ganz herum mit Volants, Spitze und Einsatz. Fenster dreiteilig
8.- 10.- 12.-

Etaminstoffe
meine bekannt soliden Qualitäten, 150 cm br., Meter .... **58 ₰**

Bett-Vorlagen
doppelseitig durchgewebt, mit Fransen **1.00**

Ein gewalt. Post. Lederkissen
die feinsten und kostbarsten Qualitäten, mit prima Füllung
6.- 8.- 10.-

Gardinen-Mulle
ganz hochwertige Qualität, in weiß u. farbig. 125 cm breit. Reste bis 8 Mtr. m 75. Reste bis 2 Mtr. ..... m **60 ₰**

Kunstseiden-Stoffe
prima Qualitäten, moderne Zeichnungen, 130 cm breit Meter **3.25**

Teppiche, Läuferstoffe Tisch- u. Diwandecken
ganz besonders billig.

Hellgrundige **Madrasstoffe**
prima Qual., durchgew., modern Muster, 130 cm breit, Meter **1.50**

11b

HERSTHAL

Wupperstr. 15 BARMEN Wupperstr. 15

Das einzige und größte Spezialhaus für Gardinen — Teppiche

Januar-Ausverkauf

ab Montag den 9. Januar

Aug. von den Steinen

Elberfeld Kirchstr. 9, Moritzstr. 19 — gegründet 1851 — **Barmen** 26 Wertherstraße 26

Bielefelder Oberhemden
Mk. 5.00 und 7.50

Krawatten feinster Art
Mk. 0.50, 1.00, 2.00 und 3.00

b6497

Ziehung bestimmt 17.-18. Januar 1929

Kölner Dombau Geld-Lose 3 ℳ

Porto und Liste 30 ₰ extra

5 Lose zus. nur 15 ℳ
10 Lose [illegible] 30 ℳ

7150 Gewinne und 1 Prämie =

150000 ℳ
75000 ℳ
50000 ℳ
25000 ℳ

empfiehlt und versendet

Gust. Pfordte
Staatliche Lotterie-Einnahme
ESSEN 238 Postscheckkonto Essen 1001

Auch zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Eisu-Betten Kinderbetten, Stahlmatratzen, günstig an Private, Katalog frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Frauenlob.
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

+ Nerven- u. Geschlechtskranke +
Ferner Kopf-, Hals-, Brust-, Lungen-, Herz-, Nieren-, Leber-, Gallen-, Magen-Darmleiden, Rheuma, Gliederlähmung usw. werd. nachweisl. mit Erfolg behand.
E. Pollrath Naturheilpraxis, Elberfeld, Hochstr. 1, Ecke Reitbahn. Sprechst. 9-12, 3-7 Uhr. Honor. mäß.

Lungenkranke
trinkt Apoth. H. Rühmann's Vulmolaneitee oder Sirup (auch in Tabletten) bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh. Prof. Dr. K. schreibt: Schon nach wenigen Tagen trat Besserung ein. Nachtschweiß hört auf, Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. In allen Apoth. oder von Apoth. H. Rühmann, Neuwarp in Pommern. o34

Arteriosklerotiker! n344
Eine b. häufigsten Todesursachen nach d. 40. Lebensj. ist d. Adernverkalkg. Wie man dies gefährl. Krankheit verhütet u. weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt e. soeben erschienene Broschüre v. Geh. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, die jed. a. Verl. sofort. u. portofr. durch R. H. Kühn, Berlin-Reinickendorf 66, sendet.

+ Magerkeit +
schöne volle Körperform durch unsere Orientol-Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. tadellosen Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre Weltruf. Preisgekrönt mit gold. Medaille und Ehrendipl. Preis: Packung (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
O. Franz Steiger & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/402 Eisenacherstraße 14. a330

Die altbekannten Hölzlein homöopathischen
Krampfhusten-Tropfen
(Keuchhusten-Tropfen) sind erhältlich in den meisten Apotheken od. von d. Adler-Apotheke Kirchheim-Teck 144

Würmer aller Art bes. resist. 20jähr. Erfahr. 8271 1000 Anerkennungen. Ausk. kostenlos.
Wurm-Rose, Hamburg 11/28.



Augenbrauen und Wimpern färbt ärztl. empfohlen **unabwaschbar**
Salon-Strupat Barmen, Wicküler Straße 19.

Gärtnerei Otto Link, Sennborn
Kirchhofstr. 15. Fernsprecher 8819. e[illegible]
Gartengestaltung · Gartenpflege · Gartenpflanzen · Gartenbedarf für Gartenfreunde

---

DRUCKSACHEN
liefern Ihnen sauber und billigst
DEE & SÖHNE, ELBERFELD
Buchdruck :: Steindruck :: Offsetdruck
Fernruf 1248 Döppersberg 22
Verlangen Sie bei Bedarf unverbindliches Angebot!

Grosser billiger Januar-Verkauf!

Strümpfe, Socken, Unterzeuge, Schlupfhosen, Röcke, Strickkleider, Pullover, Taschentücher, Herren-Wäsche, Oberhemden, Krawatten n186
usw. in allen Preislagen und Qualitäten.

Auf unsere niedr. Preise 10% Rabatt

Sonder-Angebote!

Triebel & Altemüller, Elberfeld,
Moritzstr. 36, gegenüber der Hauptpost.

Gesundheit ist Reichtum

Der alte Gärtner **Ernst Fürste** in **Erfurt** hat seine **Kräuterlehre** in zweiter, verbesserter Auflage wieder herausgegeben, da Tausende von Anfragen. Dieselbe ist nach Heilzwecken geordnet und enthält Beschreibungen von **Heilkräutern** für **Arterienverkalkung, Asthma, Blasenleiden, Bronchialkatarrh, Gallenstein, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Leberleiden, Neuralgie, Zuckerkrankheit und andere mehr.** Ein für jedermann leicht zu verstehendes Kräuterbuch, für Kranke und Gesunde, was in keinem Haushalt fehlen sollte.

Preis Mark 2.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom Verleger selbst gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme Mark 2.48. n14

Ernst Fürste, Erfurt, Postfach 447.

Der Vertrieb des Buches für Ihren Kreis ist noch zu vergeben.

Von dem großen Aufklärungswerk über

Das Liebes- und Eheleben

sind bisher über 125 000 Stück verkauft!

Das Werk besteht aus vier Buchteilen und klärt über alles auf, was der junge Mann und das junge Mädchen vor der Ehe wissen muß. Die Bücher sind geschrieben von ärztlichen Autoritäten (Dr. H. Brunner, Dr. Neu), die auf Grund ihrer vielseitigen Erfahrungen in einwandfreier, wahrheitsgetreuer Form die Fragen beantworten, die Eheleute besonders bewegen. Lautere Aufklärung nützt mehr als schamhaftes Schweigen oder halbe Wahrheiten. Einiges aus dem Inhalt: Die Kunst, Bräutigam und Braut zu werben — Die Werbung — Die Verlobung — Eheschließungen u. Krankheiten — Mitgiftjagden — Das Sichkennenlernen — Die Normen des Verkehrs — Die Ehe und das Kind — Kinderlosigkeit — Knabe oder Mädchen? — Entwicklung und Aufgabe des Menschen. — Vielseitige Abhandlungen. — Dieses Sammelwerk wird nur Erwachsenen über 18 Jahre geliefert. —



Garantie: Rücknahme bei Unzufriedenheit! — Ueber 800 Seiten. — 4 Teile zusammen Mk. 6,40 portofrei.

Buchversand Gutenberg, Dresden-L. 451

Obstbäume

Koniferen, Buxbaum, Kirschlorbeer u. Efeu.

Rhododendron u. Gartenazaleen

Rosen hst. und niedrig, sowie Schlingrosen, Ziersträucher und Blütenstauden.

Adolf Günßler, Barmen
Telephon Nr. 6774, Rieseheid 10 1797 b
Baumschule zu erreichen mit Linie 5 Haltestelle Rieseheid. — Baumschulen und Gartengestaltung.



Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

SELTEN SO BILLIG!

Lohn Union

SEIDENHAUS HAHN
ELBERFELD, HERZOGSTRASSE 28 h387

STERN

Die Hand zeigt Ihnen den Weg zu meinem Neu-Anfertigungs-Institut für Herren-Anzüge und Paletots.

Nur Kipdorf 32 1. Etage

Bei Stoff-Zugabe
einzig und allein Neuanfertigung

Anzug, 1mal Probe, gute Zutat 25.00 ℳ
Anzug, 2mal Probe, gute Zutat 25.00 ℳ
Machen Sie einen Versuch. Garantiert tadelloser Sitz; und sparen Sie auf die Dauer viel Geld.

Anzug wenden	25.00 ℳ
Paletot wenden	30.00 ℳ
Anzug reinigen und bügeln	2.50 ℳ
Paletot reinigen und bügeln	1.50 ℳ
Hose reinigen und bügeln	0.75 ℳ

Der Gebrauch zum Entfernen ganz u. fast umgearbeitet. — Nur die Mode mag es bringen, daher Postkarte bei mir genügt.
Arbeit konkurrenzlos.
Reparaturen und Aenderungen schnell und billig.
67 845



Ges. gesch. 373011.
Samstags durchgehend auf!

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut.
Kipdorf 32. Privat **Schlossergasse 9.**

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
Alfred Kunz & Co.
Elberfeld, Breitestraße 33-35

König & Ebhardt's
Haushaltungs-Bücher
mit Vordruck von 75 Pfg. an,
Privat-Kassenbücher,
Kassenbücher für Handwerker
und Kleinkaufleute,
Geschäfts - Unkostenbücher
sämtliche andere Geschäftsbücher
Rob. Girardet, Elberfeld, Burgstr. 7.



Noch zu **Anzahlungspreisen!**
Fabrikat „Mieze" schwer, modern, praktisch. Spezialmodell „Krone" 175 ℳ
Hermann Sippel, Barmen 1, Tel. 1615

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.



Emil Oellingrath, Barmen
Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26.
Erster deutscher Fußpflege-Salon
„HYGIENA"
anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung. 35

Molkerei-Genossensch. Dehmsen, Kreis Holzminden, versendet täglich frische, hochfeine
Teebutter
gesalz. u. ungesalz., in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme. m115

Vollblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 500 — 3000 cbm



hervorragende **Brennstoff-Sparer**
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld a.

Karbid
in bek. Körnung sof. ab Lager lieferbar.
Gruß Düsies, Rauff
Gfd. Wuppertal, Tel. 6450, 6451, 6452.

Großer
Inventur-Ausverkauf
Heraus damit
ohne Rücksicht auf den Einkauf
ganz gewaltige Herabsetzung unserer Preise.
Nie wieder so billig
Rest- und Einzelpaare
bis zu 50 Prozent ermäßigt.
Kommen Sie schnellstens.
Unsere Schaufenster zeigen Ihnen alles.

Schuhhaus Schumann
Klotzbahn 2 ELBERFELD Ecke Bergstr.

Der große
Inventur-Ausverkauf
beginnt Montag den 9. Januar und bringt zugleich die Neueröffnung unseres Stofflagers
Hofkamp 28.
Zu diesem Zwecke bringen wir gewaltige Mengen Ware bis zur Hälfte des regulären Wertes zum Verkauf. Ferner gewähren wir auf alle nicht herabgesetzten Preise 10 Prozent Rabatt,
somit die günst. Einkaufsgelegenheit des ganzen Jahres.

Hemdentuch 80 cm breit, feinfädig ..... Mtr.	0.39
Hemdentuch 80 cm breit, starkfädig ..... Mtr.	0.48
Hemdentuch 80 cm breit, una. bekannt gute Ware .... Mtr.	0.74
Makotuch 80 cm breit, rein Mako ..... Mtr.	0.65
Hemdentuch u. Linon 140 u. 180 cm brt., gute Qual. ... Mtr. 1.45,	0.98
Hemdentuch u. Linon 160 brt., gute Ware .... Mtr. 1.85,	1.48
Bettuch-Haustuch gute Gebrauchsw., 160 cm 1.58, 180 cm	1.35
Bettuch-Halbleinen 160-180 brt. ... Mtr. 2.05, 2.45, 1.98,	1.65
Bettdamast 130 cm breit, gute glanzreiche Ware ..... Mtr.	1.58
Bett-Damast 160 cm breit, gute glanzreiche Ware, ... Mtr.	1.95
1 Posten Bett-Damaste darunter Ia Makoqualitäten, 160 cm 3.50 2.65 — 140 u. 130 cm 2.95 2.55	2.35
Rohnessel 80 cm breit starkfädig ..... Mtr. 0.55, 0.45,	0.37
Bettuchnessel in gut. Qual., 160 cm breit ..... Mtr. 1.35, 1.15,	0.98
Bettuchnessel gute Ware, 160 u. 130 brt. ..... Mtr. 1.25, 0.95,	0.75
Bettuchbiber 160/180 breit, gute Cöper-Qual. .. Mtr. 1.95, 1.65,	1.35

1500 Kissenbezüge
fabelhaft billig

Stickerei-Kissen per Stück	0.98
Languetten-Kissen kräftiger Stoff	1.25
Kissen mit Rodetz- oder Rosenbogenfalten, aus bestem Hemdentuch,	1.95

Pfauen- und Kissenplatten
sehr preiswert

Hohlsaum-Bettuch 130/200, gutes Haustuch, St.	3.75
Schwere Halbleinen-Bettücher bis 240 cm lang	3.90

Damenstoffe

Posten 1: Pulloverstoffe, halbw. Karos, Jacquard Kunstseide bedr., Strapf., regulärer Wert bis M. 1.50 ..... jetzt	0.60
Posten 2: reinw. Schott., doppelth. Hausschürzenstoffe, neue Waschseide, doppelte Popeline, regul. Wert bis M. 2.00, jetzt	0.98
Posten 3: reinw. Popeline, reinw. Shetlande, neue apart. Schott., doppelt. Noppenmusselin, regul. Wert bis M. 2.50 jetzt	1.40
Posten 4: Ein großer Posten 130 brt. Kammgarne, Cheviot, Loyalflonne, Rayé, sowie 150 brt. Kostüm-Cheviots, regul. Wert bis M. 6.75, 5.50,	3.90

Großer Posten Herrenstoffe 30—50 Prozent **unter dem regulären Wert.**
Im Kipdorf 40: Verkauf von gestrickter Unterwäsche, Strümpfen, Herrenwäsche, Strümpfen bis zur Größe zu billigsten Preisen.
Beachten Sie unsere Schaufensteranlagen im Kipdorf 40.

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Hofkamp 28 ELBERFELD **Kipdorf 40**

Das
preiswerte Etagengeschäft

Stiel

Elberfeld, Herzogstraße 31, I.

beginnt Montag den 9. Januar 1928 mit dem ersten

INVENTUR-

AUSVERKAUF!

Qualitäten, die bis das Doppelte und mehr im Werte gegolten haben,

jetzt zu Bruchteilen

der einstigen regulären Preise!

50 ₰ Wirkstoffe in hübschen Dessins	**95 ₰** Kar.Stoffe in B'wolle, H'wolle und K'seide	**1.45** Uni-Wollstoffe, 85 cm breit, reine Wolle
1.75 Reinwollene Schotten 90 cm breit	**1.95** Uni Wollstoffe, 100 cm breit, reine Wolle	**2.45** Reinwoll. Shetlands, uni und Composé

Mantelstoffe:
130 bis 150 cm breit, reinwollene Qualitäten, uni und gemustert,
2.90 3.90 4.90 5.90 6.90

Wo finden Sie das wieder?

5484

10 Prozent RABATT auf alle nicht ausgelegten Waren!



1.90 Kinderstiefel und Halbschuhe schwarz und braun, Kamelh.-Hausschuhe Leders., verd. Naht	**2.90** Lackspangenschuhe für Kinder frbg. Spangenschuhe Gr. 18 bis 26. Lederhausschuhe Gr. 36 bis 42	**3.90** Damenstiefel echt Chevreaux, Rahm.-Arbeit, frbg. Kinderstiefel und Halbschuhe
4.90 Lackleder- und Boxkalb-Damen-Schnürschuhe Rahmenarbeit	**5.90** Rosschevreaux Damen-Spangenschuhe z. T. mit Lackgarnitur	**6.90** Braune Damen-Spangenschuhe mit am. Abs.



Achtung spottbillig!
Ein großer Posten **Herrenstiefel** **9.75**
volle Garantie f. jedes Paar, z. T. Rahmenarbeit
Einzelpaare bis zur Hälfte im Preise ermäßigt

b346

KAMP

ELBERFELD BACHSTR. 105

Wollen Sie Ihren Umsatz vergrößern,
so machen Sie
Lichtbildreklame.
Anfragen u. E 2735 an die Geschäftsst.



Die älteste deutsche Schnellwaage.
Vertretung: M. Löwer, Tel. 7290 Barmen, Heckinghauserstr. 21.

Diese Marke bürgt für Qualität u. Preiswürdigkeit



Strasmann & Co.
Telephon 91 BARMEN Hauptweg 58/60

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen eleg. Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant., noch vor Weihnachten.
A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt Elberfeld, Bergstraße 59. — Postk. gen.



Achtung!
Kommen Sie mit Ihren Stoffen zu mir.
Ich fertige Ihnen gutsitzende Herren- u. Burschengarderoben daraus von 25 Mk. an. Auch Umzarbeit von in Ihrem Besitz befindlichen Stoffen. Letzte Hand erhalten sie, so genügt Postkarte.

227b

Ewald Vogel & Co
Grosswäscherei
Barmen-R.
Ackerstr. 4 – Tel. 8784



Inventur-
Ausverkauf

Meine Schaufenster und Läger zeigen, was ich Ihnen biete.

Damen-Mäntel reich besetzt **9.75, 15.75, 21.-, 30.-, 39.-, 49.-**
Damen-Kleider 3.90, 6.90, 8.95, 10.50, 14.-, 21.-
Modelle sind zum Teil mehr als 50% herabgesetzt.

Kinder-Mäntel, Strick-Kleider Pullover und Strick-Westen fabelhaft billig.
Lederjacken Windjacken extra billig

In der Abteilung Herrenkonfektion habe ich ebenfalls **Paletots, Ulster, Anzüge u. Hosen** weit im Preise herabgesetzt.

Paul Hamm
Barmen Wertherstr. 42
Beginn am Montag früh 8½ Uhr.